

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

touristik
revue
touristique

Nr. 31
4. August 1983

No 31
4 août 1983

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

Diese Woche

Regionalprobleme

Ungleichgewichte zwischen den Zentren und den Randregionen unseres Landes abbauen – dieses Ziel verfolgt letztlich das Nationale Forschungsprogramm «Regionalprobleme». Dabei spielt der Fremdenverkehr naturgemäss eine tragende Rolle. Welche Themen bearbeitet werden und mit welchen konkreten Wirkungen gerechnet werden kann, zeigt unser Interview. **Seite 3**

Mailings

Trotz des Aufkommens zahlreicher elektronischer Kommunikationsmittel, hat sich ein altbewährter Werbeträger nicht verdrängen lassen: Der Brief ist immer noch ein persönliches und billiges Mittel, zu den Kunden Kontakt zu halten und zu pflegen und zudem ein wichtiges Element im technischen Paket eines erfolgreichen Direct-Mailings. Direktwerbung zweiter Teil auf den **Seiten 13/14**

Schiffsreisen 83/84

Redaktioneller Schwerpunkt dieser Ausgabe der touristik revue bilden die Schiffsreisen-Angebote im Winter 1983/84. Auf einer Seite haben wir wiederum die Angebote der Reedereien, Agenturen und Veranstalter zusammengestellt. Die Neuheiten und Änderungen bei den Angeboten werden beschrieben und die Preisentwicklung für den kommenden Winter wird beleuchtet. **Seite 26**

Werbefilm

Was zu tun ist, damit sich Ihr Werbefilm von jenem der Konkurrenz abhebt, lesen Sie auf **Seite 2**

Dritte Strada alta

Die «Strada alta del Tremorgio» ist der dritte Höhenwanderweg in der Leventina. Er führt von der «Alpe Pescium» oberhalb Airolo nach Rodi-Fiesso. **Seite 2**

Sichere Winterdestination

101 Schweizer Wintersportorte bieten die grossen deutschen Veranstalter für die kommende weisse Saison an. **Seite 3**

Mit Pauken und Trompeten

wird die Schweiz an der ersten Internationalen Gartenbauausstellung in München aufzutreten. **Seite 3**

Aus für ATI

Der letzte Sanierungsplan für die Airtour Suisse Immobilien AG (ATI) ist gescheitert: Konkurs! **Seite 21**

Präsidentenfahrten

Die Intraflug AG fügt mit der «Präsidentellen» eine neue Rosine in ihren Nostalgiezug. **Seite 23**

Luxus auf See

Die grossen Kreuzfahrtschiffe entwickeln sich zu immer perfekteren, schwimmenden Hotels. **Seite 29**

Cette semaine

En hommage à Paul Budry

Il y a 100 ans cet été, naissait celui qui allait devenir tout à la fois un remarquable écrivain et poète, un animateur des arts et des lettres, un fin gastronome... et le directeur du siège romand de ce qui s'appellait alors l'Office central suisse du tourisme (aujourd'hui l'ONST). Paul Budry (1883-1949), auquel on rend hommage cette année en Suisse romande, était considéré comme un chantre du tourisme helvétique. Un livre vient de lui être consacré. **Page 33**

Airtour Suisse tient bon

Dans le cadre d'une conférence de presse à Berne, les responsables d'Airtour Suisse SA ont annoncé la faillite d'Airtour Immobilière SA, société dont le tour operator détient 25% des actions. Cette décision met un point final aux multiples efforts qui ont été déployés ces derniers mois à une tentative de sauvetage. Source de ces difficultés: un dévot de transformation d'hôtel qui n'a pas tenu ses promesses. Mais Airtour Suisse, en cet été 1983, est optimiste. **Page 36**

TGV: succès sur toute la ligne

Le TGV, ce fleuron de la SNCF, vient de fêter son dix-millionième voyageur en 18 mois de service partiel sur les lignes du Sud-Est. Ce chiffre, à lui tout seul, prouve la réussite commerciale et technique de ce train à grande vitesse qui nous promet de nouvelles réductions de temps de parcours dès cet automne. Parmi les 23 villes concernées, Genève et Lausanne qui profiteront également des améliorations apportées à cet équipement ferroviaire d'avant-garde. **Page 36**



Badespass auf 2000 Metern

Die Hitzewelle sorgte auch auf Melchsee-Frutt für ungewöhnliche Verhältnisse: Im Melchsee auf 1920 Metern wird seit einiger Zeit gebadet, und zwar bei einer Wassertemperatur von 20 Grad. Kaum zu glauben, wenn man bedenkt, dass der Bergsee Anfang Juli noch zur Hälfte zugefroren war! Alteingesessene können sich denn auch nicht an einen derart heissen Sommer erinnern. **(Keystone)**

Was kommt aus Südkorea?

Südkorea rückt in nächster Zeit aus verschiedenen Gründen in den Brennpunkt des touristischen Interesses. Im September findet in Seoul der Jahreskongress der ASTA statt und Ende November besuchen Schweizer Touristiker im Rahmen einer Nationalen Werbereise Südkorea. Die Ausichten des Ferienlandes Schweiz auf dem südkoreanischen Markt hängen vor allem davon ab, ob die Ausreisbestimmungen wieder gelockert werden.

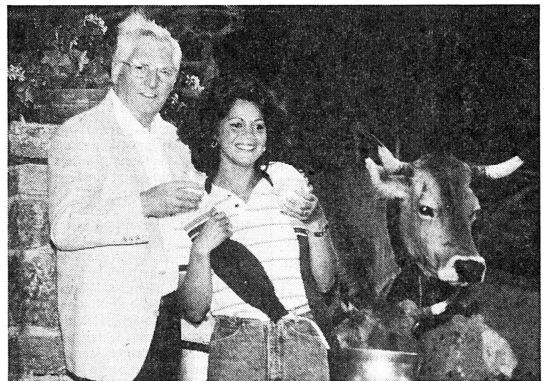
Bemüht man sich um eine Analyse des südkoreanischen Marktes, so ist vorab die Feststellung angebracht, dass mentalitätsmässig zwischen Japanern und Koreanern erhebliche Unterschiede bestehen. Diese äussern sich unter anderem darin, dass der Koreaner dem westlichen Partner gegenüber offener und spontaner auftritt.

Obwohl die japanische Besatzungszeit vielen Koreanern in ungueter Erinnerung geblieben ist, steht Japan mit einem Anteil von etwa 30 Prozent an 2. Stelle der Auslandsreiseziele. Mit über 40 Prozent Anteil führen Hongkong, Taipeh und Bangkok die Erfolgsliste des Südkorea-Outgoings an. Mit 20 Prozent folgen die USA und erst an letzter Stelle Europa. Damit ist das Auslandsreiseverhalten der Koreaner ungefähr mit jenem der Japaner gleichzusetzen: Auch hier machen die Europareisen nicht mehr als 10 Prozent aller Ausreisen aus.

Bremse angezogen

Wie im Falle der USA ist die Zahl der in einer Periode ausgestellten Reisepässe als Indiz für das kommende Reiseverhalten zu werten. Im ersten Halbjahr 1983 ging die Zahl der ausgestellten Pässe im Vergleich zum ersten Semester des Vorjahres um 28 Prozent zurück. Dies ist als unmittelbare Folge der Restriktionsmassnahmen zu sehen, welche die südkoreanische Regierung Anfang Jahr verfügte. So wurde der ausführbare Devisenbetrag auf 3000 US-Dollar fixiert. Die gleiche Summe muss für die Dauer eines Jahres bei einer südkoreanischen Bank hinterlegt werden. Für eine Europareise stehen einem südkoreanischen Paar somit rund 12 000 Dollar zur Verfügung.

Diese Bestimmungen werden im Land als offizielle Liberalisierung des Reisens gewertet, da bislang eigentliche Vergnügungsreisen nicht gestattet waren. Dennoch bedeuten sie gegenüber 1982 einen Rückschritt. Damals hatte die Regierung die bestehenden Restriktionen freizügig interpretiert. Im Gefolge der Reisewelle



Milchquelle in Spor:

Zu einem Open-Air-Milch-Festival mit dem Schweizer Milchgirl 1983 hat der initiative Direktor des Sporzer Maiensäss-Hoteldorfs Guarda Val, Reto Cottati, die Bevölkerung der Gemeinde Vaz/Obervaz und der Umgebung geladen. Gemeinsam mit Feriengästen wurde in fröhlicher Stimmung gefeiert. Um die «Milchquelle» gruppierten sich allerlei andere Stände, an welchen einheimische Produkte feilgeboten wurden. Als Vertreterin der Milchlieferantinnen spazierte eine Ziege umher. Dass Schweizer Alpenluft und frische Kuhmilch der Gesundheit und Fitness förderlich sind, scheint auch der deutsche Bundestrainer Jupp Derwall zu wissen, der in Spor zugelaunt mitfeierte. **Bild Keystone**

Juni-Statistik

Nach em Räge ...

Die sinkende Tendenz in schweizerischen Fremdenverkehr wurde im Juni 1983 unterbrochen.

Die Zahl der Hotelgäster erhöhte sich, verglichen mit der entsprechenden Periode 1982, um 3 Prozent auf 2,94 Mio und entsprach damit dem Juni-Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Dabei nahm die Nachfrage der inländischen Gäste um 1 Prozent zu, und die Frequenz aus dem Ausland vermehrte sich um 4 Prozent. Zugenommen hat der Tourismus vor allem aus Grossbritannien und den USA, während der Zuspuch aus Italien und – besonders kräftig – aus Frankreich abgenommen hat.

2 Prozent Minus im ersten Semester

Im ersten Halbjahr 1983 meldeten die Schweizer Hotelbetriebe 16,11 Mio Übernachtungen, das sind 330 000 oder 2 Prozent weniger als vom Januar bis Juni 1982. Der Binnenverkehr verlor um 3 Prozent an Umfang, und die Logiernächtezahl aus dem Ausland lag im Mittel um 2 Prozent unter dem Stand im Jahre 1982.

In den Jugendherbergen (SJH) wurden im 1. Semester 1983 um 4 Prozent weniger Gäste beherbergt als im Vorjahr. **pd**

des zweiten Semesters 1982 und der dadurch bewirkten enormen Devisenabflüsse ist die Schraube nun wieder angezogen worden.

Pilgerreisen im Vordergrund

Acht Millionen Koreaner sind christlichen Glaubens. Dadurch sind Pilgerreisen (Fortsetzung Seite 5)

Hirzel zeigt, was er kann: z.B. Gästezimmer-Ausbauten

Fragen Sie Ihren Schreinermeister mit dem eigenen Innenarchitekten.
Bahnhofstr. 36, 8820 Wetzikon,
Tel. 01/930 05 28/29

HIRZEL
Wetzikon

Die feinsten Kaffeesorten liefert seit über 100 Jahren

Oncle Tom

Mustersendung gratis

Vertretung für die deutsche Schweiz:

P 18-004241

pluss transactions S.O.
180214-1000 8 100000000 22 1000

von Eau de vie bis Video

Es gibt fast nichts, was in Hotellerie und Tourismus nicht gebraucht wird. Darum gibt es fast nichts, wofür die hotel + touristik revue nicht der richtige Werbeträger ist.

Unser Anzeigenverkauf (Tel. 031/46 18 81) berät Sie gerne. hotel + touristik revue Postfach 2657, 3001 Bern

FLEISCH

Hero Fleischwaren Lenzburg, 064-50 2101

- Aargauer Spezialitäten
- Bauern-Spezialitäten
- Gourmet-Spezialitäten



ROBERTA COUPEN



4 b Höhe 17 cm 9 9,5 cm
Fr. 4.20 Fr. 3.80

Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Ostschweiz

10 000 Betten gesucht

Der grösste je in der Ostschweiz durchgeführte Sportanlass, die Rad-Weltmeisterschaft, welche vom 31. August bis 4. September 1983 im Gebiet von Altenen am Bodensee stattfindet, bereitet den Organisatoren einige Unterkunftprobleme. Für 700 Personen des Fahrer- und Begleitrosses, die Offiziellen und für 1000 Pressevertreter sowie für etwa 500 Zuschauer ist die Unterkunft gesichert. Rund 10 000 Betten müssen in den umliegenden Zivilschutzanlagen und Masslagern gefunden werden.

Gras-Skifahren im Appenzellerland

Der Santisor Urnäsch verfügt über eine der wenigen Gras-Skihänge der Schweiz. Er ist 500 Meter lang und durch einen Sklift erschlossen. Die «Bömmelia-Piste» ist am Mittwochabend, über die Wochenenden und bei Voranmeldung auch in der Zwischenzeit in Betrieb. Ein satter, kurz geschnittener Rasenteppich zeichnet den beliebten grünen Appenzeller Skihang besonders aus.

Ostschweizer Wanderferien

Besonders preisgünstige Reka-Wanderpässe für zwei, vier und sieben Tage erlauben Wanderern, an verschiedenen Tagen oder während einer Woche sowohl das Appenzellerland wie auch das Toggenburg zu durchstreifen. Etwa 100 Gasthäuser und Hotels bieten gastfreundliche Aufnahme. Übernachtung und Frühstück sowie Benützung der Seilbahnen, Postautos und der übrigen öffentlichen Verkehrsmittel dieser Regionen sind in den Wanderpässen inbegriffen.



3- bis 4-Stern-Hotel in Locarno

Die Firma Hesser, Unternehmensberatung für das Gastgewerbe in Wettswil a.A. hat in Locarno/Muralto in Zusammenarbeit mit einem Generalunternehmer ein neues Hotel geplant. Es handelt sich dabei um einen Betrieb mit 178 Betten, welcher als 3- bis 4-Stern-Hotel realisiert werden kann, da in dieser Hotelkategorie eine Marktlücke besteht. Das Hotel wurde basierend auf den neuesten baulichen- und betrieblichen Erkenntnissen konzipiert. Das Grundstück befindet sich an erhöhter Lage zirka 150 m von der Seepromenade entfernt. Die Baukosten belaufen sich inkl. Land auf zirka Fr. 16 000 000.-, die Baubewilligung wurde in der Zwischenzeit bereits erteilt. Mit einer Bettenauslastung April bis Oktober von 65% kann die Wirtschaftlichkeit des Betriebes sichergestellt werden. Die Bettenauslastung von Locarno beträgt während dieser Zeit im Durchschnitt zirka 66%. Zurzeit sind verschiedene Gespräche mit Interessenten im Gange, welche sich für den Kauf/Realisation des Projektes interessieren. Das Betriebskonzept wurde aufgrund einer fundierten Marktstudie entwickelt.

Tourismusführer

Seit Anfang Jahr veröffentlicht der Verlag Bernasconi Edizioni Agno einen in sieben Nummern erscheinenden Tourismusführer für das Tessin. Darin sind Tag für Tag sämtliche Veranstaltungen jeglicher Art, die im ganzen Kanton stattfinden, aufgeführt. Eine weitere Sektion des schön illustrierten Führers informiert über kulturell wertvolle Sehenswürdigkeiten und -last but not least - ist eine Seite der Gastronomie gewidmet.

GADIS

die EDV-Lösung mit dem richtigen Preis-/Leistungsverhältnis

Ein Gemeinschaftswerk der Interdata AG und der Treuhand AG SHV

Auskünfte

(01) 461 47 40 (M. Grazzi)
(031) 44 24 24 (F. Huber)

WALLIS

Desinteresse?

Für den 19. September 1983 ist der Schulbeginn in der neuen kantonalen «Tourismusschule» in Siders angesetzt. Die Führung zweier französischsprachiger Klassen ist gestrichen. Das Interesse aus dem deutschsprachigen Raum und dem Oberwallis hingegen ist mehr als schwach. Die Direktion mit Direktor Jean-Claude Seewer an der Spitze hat daher an die Absolventen Oberwalliser Handelsdiplomklassen spezielle Einladungen und Orientierung verschickt, sich für eine Ausbildung in Siders zu interessieren. Falls bei verlängerter Anmeldefrist zu wenig Anmeldungen eingehen, wird die Führung auch einer deutschen Abteilung am kantonalen Ausbildungszentrum in touristischen Belangen in Frage gestellt. Für den Start dieses neuen Bildungszentrums wäre das sehr bedauerlich.

Warum nicht attraktiv?

Das Büro Bellwald, Jäger und Partner in Brig hat vom Schweizerischen Nationalfonds den Auftrag erhalten, sich in einer Studie mit dem «Krebsübel» Desinteresse an touristischen Berufen auseinanderzusetzen. Auf das Wallis bezogen, das laut kantonalen Leitbild bis zum Jahr 2000 rund 6000 neue Arbeitsplätze im Tourismus schaffen will, heisst das: 10 000 Personen arbeiten heute im Tourismus, 8300 davon direkt im Gastgewerbe. Von den 8300 Personen sind aber 80 Prozent Ausländer und nur 20 Prozent Schweizer. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, warum man die direkte Berührung mit dem Erwerbszweig Tourismus meidet. Im nächsten Schritt soll versucht werden, Wege aufzuzeigen, wie die Leute und vor allem Jugendliche dennoch zu bewegen sind, im Tourismus (Gastgewerbe) tätig zu werden. Die Studie hat als Zielpublikum Eltern von Kindern im Lehralter, Wirtschaftsverbände, Hoteliers usw. Ende dieses Jahres soll die Studie im Rahmen eines Seminars des Schweizerischen Nationalfonds in Brig vorgestellt werden.

Walliserhof eröffnet

Vier Sterne zeichnen das neu eröffnete Hotel Walliserhof in Saas Fee aus, das am 28. Juli seine Pforten öffnete. «Walliserhof» ist kein neuer Name für das Gletscherdorf, nur: das Objekt dieses Namens brannte 1976 ab. Nach einer längeren Planungsphase entstand es im Dorf kern, seinem bisherigen Standort benachbart, wie Phönix aus der Asche neu. Nicht mehr als ein grosser Hotelkomplex sondern in verschiedene Trakte gegliedert und dadurch aufgelockert. Das neue Hotel bietet 100 Betten vorwiegend in Doppelzimmern an, die sämtlich mit Bad, Radio, Telefon, TV und Minibar ausgestattet sind. Bauherr des Hauses war die Familien AG Erwin und Albert Anthamatten und Daniel Zurbriggen. Direktor des Etablissements ist Beat Anthamatten.

Energie gespart

Die Direktion des Feriendorfes Fiesch, das den Jugendtourismus pflegt, hat sich von einem einheimischen Büro eine Energiestudie und ein Energiekonzept entwickeln lassen. Mit dessen Hilfe ist es bereits gelungen, zwanzig Prozent an Öl und elf Prozent an Strom einzusparen. Dazu beigetragen haben sowohl bauliche Massnahmen wie Erneuerung von Flachdächern, Isolation der Dampferleitungen, Wärmerückgewinnung im Hallenbad, Redimensionierung von gross angelegter Heizungskessel, Backofensperre zu Hochtarifzeiten, Reduzierung der Warmwassertemperatur von 80 auf 40 Grad sowie Motivierung des Personals und der Feriendorfgäste zum Energiesparen.

Walliser Weine für «Le Gourmet»

Das Restaurant «Le Gourmet» in Minusio hat kürzlich ein Essen organisiert, an welchem die Walliser Weine von Provinz zu Ehren getragen worden sind. Der Leiter des Restaurants, Costantino Rossi, und sein Chef Dietmar Zorn, haben bewiesen, dass es möglich ist, eine raffinierte Küche mit lokalen Produkten zu zubereiten. Im «Le Gourmet» geniesst der Gast Spezialitäten, die auf eine sehr kultivierte Art zubereitet sind. Das Restaurant (nur abends geöffnet) zählt 16 Plätze und hat sich in kurzer Zeit eine hervorragende Kundschaft geschaffen. Weine wie Hermitage «Les Chapelles 1979» oder Malvoisie «Bridamour 1976» eignen sich sehr gut zu den aussergewöhnlichen Gerichten und der intimen Gastfreundschaft, die hier geboten wird.

Wer sucht - der findet - auch das «Le Gourmet», denn obwohl es «am Weg» liegt, ist es nicht leicht zu entdecken. Doch es lohnt sich.

Airolo als Ausgangspunkt für Höhenwanderungen

«Strada alta del Tremorgio»

Bereits seit Jahren fördern die SBB - in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsvereinen - Airolo als Ausgangspunkt für alpine Wanderungen.

1969 wurde die «Strada alta Leventina» von Airolo über Osco und Anzonico nach Pollegio (Biasca) und 1975 die «Strada alta Bedretto» von Airolo über die Alpe di Cristallina nach Ronco in der Öffentlichkeit bekanntgemacht. Beide Routen sind inzwischen zu einem Erfolg geworden. Unzählige Wanderer haben Airolo als Tourenzentrum entdeckt. Das obere Tessin ist dank seiner Verkehrswege von Norden und Süden her in kurzer Zeit erreichbar (was für einmal einen Vorteil bedeutet).

Die dritte Strada alta

Eine Ausdehnung der markierten Wanderrouten erschien nach diesen Erfahrungen wünschenswert. Der Verkehrsverein Airolo, die Luftseilbahn Airolo-Sasso della Boggia und die SBB stellten an einer Pressewanderung einen weiteren Wanderweg, der sich im Ge-

gensatz zur «Strada alta Leventina» sehr gut für Sommerwanderungen eignet, vor: die «Strada alta del Tremorgio» auf der rechten Seite der Leventina. Abseits von Lärm und Verkehr führt sie von der Mittelstation der Luftseilbahn Pescium (1745 m ü. M.) oder der Bergstation Sasso della Boggia (2065 m ü. M.) über Alpweiden, durch Lärchen- und Hochwald am Lago di Ravina und Lago Tremorgio vorbei nach Rodi-Fiesso (940 m ü. M.).

Die ganze Wanderstrecke kann in rund sieben Stunden zurückgelegt werden. Von Sasso della Boggia steigt man zur Alpe di Ravina (1775 m) ab; von Ravina nach Zemblasca (1780 m) wandert man durchwegs auf einer Höhe von etwa 1760 m. Zwischen Zemblasca (1870 m) und Cassin (1555 m) steigt man wieder ab, um nachher über Pian Mott den höchsten Punkt der Wanderung, Brusa-

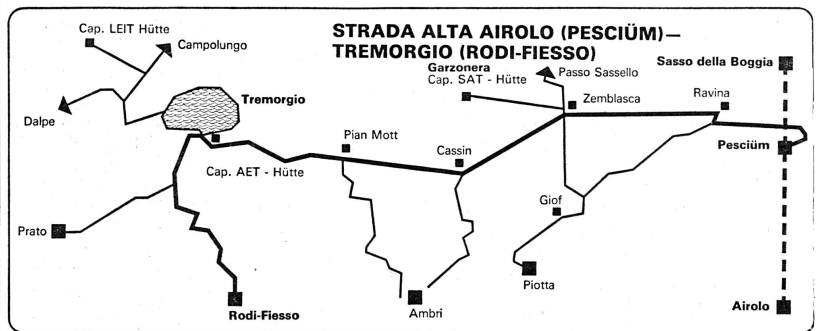
da (2041 m), zu erreichen. Am Lago Tremorgio (1851 m) vorbei gelangt man nach Rodi-Fiesso (940 m).

Viele Varianten

Die «Strada alta del Tremorgio» bietet noch zahlreiche andere Wandermöglichkeiten; so kann zum Beispiel über den Passo Sasselto oder den Passo Campolungo Fusio im Maggiatal erreicht werden. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (SAW) hat 1982 als erstes Blatt des neuen SAW-Wanderkartenwerkes eine Karte der Leventina im Massstab 1:50 000 herausgegeben.

Billette und Verbindungen

Die SBB offeriert ab grösseren Stationen ermässigte Ausflugsbillette. Bei Vorweisen des Billettes geniesst der Inhaber eine Preiseremässigung auf der Seilbahn Airolo-Pescium-Sasso della Boggia. Die Dörfer im Talgrund liegen an der Eisenbahnlinie Gotthard-Bellinzona, die höher gelegenen besitzen Postautoverbindungen zum Tal. Vom Bahnhof Airolo zur Talstation der Luftseilbahn auf den Sasso della Boggia besteht ein Zubringerdienst.



Forschungsinstitut für Fremdenverkehr Universität Bern

Tourismus im Hörsaal 20

Damit ihr Werbefilm einschlägt

Dass Werbefilme vielfach geschaffen werden, um einen «Lückenbüsser für alle Fälle» zu haben, kommt in der Tourismusbranche besonders häufig vor. Deshalb gleichen sie einander wie ein Ei dem andern: Fahnenwinger und Alphornbläser, Kuhlocken und Pferdeschlitten, Alpaufzug und Sennenhilfen. Was aber müsste unternommen werden, damit sich Ihr Werbefilm von den anderen abhebt, damit er zielgerichtet eingesetzt werden kann, damit er einschlägt?

«Durch Kommunikation Kunden gewinnen» hiess das Thema dieses Vorlesungsnachmittags an der Universität Bern. Und wenn man über Werbung, Verkaufsförderung und über Öffentlichkeitsarbeit spricht, drängt sich Anschauungsmaterial geradezu auf. Deshalb versuchten wir, eindrucksvolle touristische Werbefilme zu erhalten. Dies war weiter auch gar nicht so schwierig, denn von der SVZ bis zu den lokalen Verkehrsvereinen, von den SBB bis zu einzelnen Seilbahnen: überall bot man uns bereitwillig lebhafteste Werbestreifen an. Doch die Anschlussfrage, ob auch gleich das zugrundeliegende Konzept beigelegt werden könnte, rief grosse Unsicherheit hervor. Lange mussten wir suchen, bis wir einen Werbefilm mit schriftlich niedergelegtem Konzept fanden! Es scheint also die Regel zu sein, dass kostspielige Filme in Auftrag gegeben werden, die ohne spezielle Zielrichtung bei beliebigen Gelegenheiten eingesetzt werden können ...

empfehlte es sich, eine Prioritätenliste aufzustellen. Die Zielgruppen können nach geographischen, nach sozio-demographischen und nach bedürfnisorientierten Gesichtspunkten unterteilt werden. Gleichzeitig muss man sich Gedanken machen, bei welchen Gelegenheiten der Werbefilm primär eingesetzt werden soll.

- Was wollen wir beim Empfänger erreichen? Es geht bei dieser Frage darum, was der Betrachter einsehen oder verstehen soll und welchen Eindruck wir bei ihm erwecken möchten.
- Welche Motive wollen wir ansprechen? Mit dieser Frage klären wir einerseits die Grundbedürfnisse unserer Zielgruppen, andererseits unsere Argumentationsweise; vorwiegend emotional oder mit harten Fakten?

Fragen beantworten hilft

Es ist hinlänglich bekannt, dass viele selber im Marketing tätigen Fachleute nicht sehr konzeptgläubig sind. Zugegeben: Ellenlange Konzepte stellen oft weitgehend Alibiübungen dar. Dennoch wäre es bestimmt sehr nützlich, sich vor dem Produktionsauftrag eines hunderttausendfränkigen Films einige grundsätzliche Fragen zu stellen und die Antworten gleich schriftlich zu fixieren. Dies hat nämlich den Vorteil, dass - man gezwungen wird, selber über das Vorhaben eingehend nachzudenken (vielleicht stellt sich heraus, dass ein Film gar nicht das ideale Medium ist), - dem Filmproduzenten ein Rahmen vorgegeben werden kann, der einige Unsicherheiten einschränkt und so allzugeschlossene Überassungen ausgeschlossen werden, - im nachhinein die Zielerreichung überprüfbar wird.

Die Frage ist nur: Welche Fragen?

Als absolutes Minimum sollte man sich folgendes überlegen:
• Welchen Motiven wollen wir ansprechen? Hier

- Wie soll der Empfänger reagieren? Die Frage zielt auf die Phase innerhalb der AIDA-Formel (SHV, Hotel-Marketing, Seite 131): Wollen wir bloss Aufmerksamkeit (Attention) erregen, die Lust (Interest) wecken, wachsendes Interesse (Desire) bewirken oder eine Aktion (Action) auslösen? Natürlich wird immer alle etwas berührt, doch sollte der Schwerpunkt bekannt sein.
- Welches ist meine Hauptbotschaft an den Empfänger? Damit sollten wir uns Rechenschaft über unseren USP, über unseren einzigartigen Verkaufsvorschlag ablegen. Einzigartig ist die Botschaft nur dann, wenn sie nicht auf irgendeinen anderen Anbieter ebenfalls zutrifft. Man hüte sich also vor Clichés!

Die Antworten auf diese fünf Fragen werden das richtige Mass ergeben, um den Filmschaffenden einerseits zielgerichtet arbeiten zu lassen, ihn andererseits in seiner Kreativität nicht allzustark einzuschränken.

Werbefilm, Teil im Marketingpuzzle

Solche Fragen sollte man sich aber nicht nur stellen, wenn es darum geht, einen Film in Auftrag zu geben, sondern auch vor der Erarbeitung eines Projektes, eines Plakates oder irgendeines anderen Werbemittels. Dass man jedoch nicht beim Werbemittel anfangen darf, braucht in unserer marketingorientierten Zeit nicht mehr betont zu werden. Nur wenn der Werbefilm genau in das Werbekonzept eingepasst ist und das Werbekonzept mit den anderen Instrumenten des Marketingmix abgestimmt wurde, kann er erfolgreich eingesetzt werden!



Raststätte Birg erneuert

Zwischen dem Kurort Mürren (1650 m) und dem Drehtrestaurant Piz Gloria auf dem Schilthorn (2970 m) liegt die Station Birg (2680 m), wo in den vergangenen Wochen das Self-Service-Restaurant umgebaut wurde. Vom Durchgang zur Sektion Birg-Schilthorn ist jetzt der Blick frei durch die Gaststätte mit hundert Sitzplätzen auf die Sonnenterrasse und die Viertausender der Berner Alpen. Die Raststätte am Weg zum Piz Gloria ist vor allem im Frühjahr ein beliebter Treffpunkt der Wintersportler. (eas) (Foto Steiner)

Interview



Heute mit Heinz Hänni, Adjunkt der Programmleitung des Nationalen Forschungsprogrammes «Regionalprobleme in der Schweiz», Bern

Forschen fürs Berggebiet

Herr Hänni, was sind Nationale Forschungsprogramme?

Im Auftrag des Bundesrates fördert der Schweizerische Nationalfonds die wissenschaftliche Forschung, indem er Untersuchungen und teilweise auch die Ausbildung schweizerischer Wissenschaftler finanziell unterstützt. Einen wichtigen Bestandteil dieser Tätigkeit bilden die Nationalen Forschungsprogramme. Sie umfassen jeweils eine ganze Reihe von Projekten und sind einem Thema gewidmet, das im allgemeinen Landesinteresse liegt. Die Programme streben eine anwendungsorientierte und fächerübergreifende Forschung an und sollen mittelfristig zu politisch verwertbaren Resultaten führen. Bisher sind vier Programme abgeschlossen worden, vierzehn stehen noch in Bearbeitung und eben hat der Bundesrat weitere Themen festgelegt.

Mit welchen Forschungsprojekten beschäftigen Sie sich konkret? Welche Zielsetzungen liegen diesen Forschungsprojekten zugrunde?

Die Programmleitung des Nationalen Forschungsprogrammes «Regionalprobleme der Schweiz» (NFP Regionalprobleme) begleitet und koordiniert 82 Projekte, die alle auf dasselbe Ziel ausgerichtet sind: In der Schweiz bestehen zwischen einzelnen Regionen und Landesteilen grosse Ungleichgewichte in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht. Die Projekte sollen derartige Differenzen und ihre Ursachen aufdecken und zu wirksamen Massnahmen führen, damit unerwünschte Ungleichgewichte abgebaut und erwünschte Eigenheiten (z. B. in kultureller Hinsicht) gestärkt werden können.

Welche Rolle spielt der Fremdenverkehr im Rahmen der Forschungsprojekte über Regionalprobleme?

Das NFP Regionalprobleme befasst sich vorwiegend mit Berg- und Grenzgebieten. Und da spielt der Tourismus natürlich eine äusserst wichtige Rolle, denn die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung zahlreicher Regionen im Alpenraum ist eng mit dem Fremdenverkehr verknüpft. Der Tourismus beeinflusst in vielen Bergregionen unmittelbar das Stellenangebot und die Abwanderung der Jungen, aber auch die Werthaltung der Einheimischen und ihre kulturelle wie politische Eigenständigkeit.

Nennen Sie uns bitte einige typische Projekte, welche mit dem Tourismus in engem Zusammenhang stehen!

Zwei Arbeiten haben sich mit den Auswirkungen von touristischen Grossprojekten (Transportanlagen) auf Einkommen, Arbeitsmarkt und Bevölkerung befasst. In einer anderen Untersuchung ist ein Forscherteam den Möglichkeiten der Steuerung und der Beteiligung der Ortsansässigen an der touristischen Entwicklung nachgegangen. Noch in Bearbeitung befindet sich ein Projekt, das nach Massnahmen sucht, um Arbeitsplätze im Fremdenverkehr für die Einheimischen attraktiver zu gestalten. Aber sehr interessant ist natürlich auch eine Arbeit, die nach Alternativen zur touristischen Entwicklung sucht. Daneben sind zahlreiche andere Fragen angegangen worden, wie etwa die Berufskombinationen zwischen Landwirtschaft und Tourismus oder die Einstellung der Einheimischen zum Fremdenverkehr.

Wer koordiniert die Forschungsarbeiten und verhindert, dass verschiedene Leute ähnliche Probleme untersuchen?

Innerhalb eines Forschungsprogrammes vergibt eine Expertenkommission die Aufträge an die Forscher, und die jeweilige Programmleitung ist dann für die laufende Koordination der Projekte verantwortlich. Wo sich zwei Forschungsprogramme mit verwandten Problemen auseinandersetzen, müssen sich die Expertengruppen und Programmleitungen eben absprechen. Das trifft für den Fremdenverkehr zu, denn neben dem NFP Regionalprobleme beschäftigt sich auch das NFP MAB (Man and Biosphere) mit der touristischen Entwicklung. Die Koordination verursacht keine Probleme: Zwischen den beiden Programmen hat sich ein reger Gedankenaustausch und Schriftenaustausch eingeschlossen, und wir haben auch schon gemeinsame Seminare durchgeführt und Untersuchungsresultate veröffentlicht.

In welcher Weise führten die Forschungsresultate bisher zu konkreten Aktionen oder zu politischen Massnahmen?

Forschungsresultate haben natürlich erst dann eine Wirkung, wenn die Exponenten der Politik und der Praxis sie zur Kenntnis nehmen. Wir haben die Umsetzung des erworbenen Wissens stets als eine vordringliche Aufgabe betrachtet und damit vor allem auf Bundesebene auch Erfolge erzielt. So haben wir beispielsweise bei der Vorbereitung der regionalpolitischen Vorschläge im Rahmen der «Massnahmen zur Stärkung der Schweizerischen Wirtschaft» mitwirken können.

Zwei Beispiele aus dem Tourismus: Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung hat die Resultate des Projekts «Beteiligung der Ortsansässigen an der touristischen Entwicklung» als Handbuch herausgegeben und an alle Gemeinden in der Schweiz verteilt. Und mehrere Regionen haben die Vorschläge aus der Untersuchung «Alternativen zur touristischen Entwicklung» aufgenommen und für die eigenen Bedürfnisse konkretisiert.

Ende 1983 werden alle Untersuchungen abgeschlossen sein. Wir möchten anschliessend vermehrt die Forschungsresultate in den Regionen zur Diskussion stellen. Geplant ist überdies eine Zusammenarbeit mit den Massenmedien, die Erarbeitung einer praxisorientierten Dokumentation usw. Damit möchten wir die Untersuchungsergebnisse unter den Entscheidungsträgern aller politischen Ebenen bekanntmachen und konkrete Massnahmen auslösen.

Das Nationale Forschungsprogramm «Regionalprobleme» verfügt über Mittel im Betrage von 11 Millionen Franken. Im Rahmen des Forschungsprogrammes MAB wurden allein über das Testgebiet Grindelwald rund 20 Arbeiten im Auftrag gegeben. Jede dieser Arbeiten kostete ungefähr 100 000 Franken. Glauben Sie, dass diese Gelder zum Nutzen des Berggebietes optimal eingesetzt sind? Sind bisher Ungleichgewichte zwischen Zentren und Regionen abgebaut worden?

Die beiden Programme verfügen zusammen über 17 Mio Franken. Das NFP MAB arbeitet in vier Testgebieten, strebt aber wie das NFP Regionalprobleme Aussagen an, die für das ganze Berggebiet gültig sind - nicht nur für einzelne Regionen.

Die Forschungen sind noch nicht abgeschlossen und trotzdem lassen sich bereits Auswirkungen auf Entscheide in der Politik und Praxis feststellen. In welchem Ausmass das neu erworbene Wissen zum Abbau von Ungleichgewichten beitragen kann, wird erst die Zukunft erweisen. Jedenfalls sind die Kenntnisse über die Ursachen und Folgen der regionalen Entwicklung sowie über mögliche Korrekturmassnahmen heute weit grösser als noch vor wenigen Jahren. Und wenn die Exponenten der Politik und Verwaltung diese Informationen bei ihren Entscheiden berücksichtigen, haben sich die Untersuchungen ohne jeden Zweifel gelohnt. Denn von den politischen Entscheiden hängt die Zukunft des Berggebietes ab.

Winter-Kataloge der deutschen Veranstalter:

Schweiz gut behauptet

Anfang August finden deutsche Urlaubs-Heimkehrer in ihren Briefkästen bereits die ersten Reiseveranstalter-Kataloge für Winter 1983/84 vor. Wer sich für Schnee und Berge interessiert, stösst darin auf ein vielseitiges Schweiz-Angebot.

Immer früher versuchen die Touristikunternehmen, ihre Kundschaft auf die nächste Saison hin zu motivieren. Wobei Untersuchungen des Studienkreises Tourismus ergeben haben, dass der Alltagsmensch immer dann, wenn er gerade Urlaub (ohne allzuviel Kummer) hinter sich gebracht hat, besonders aufgeschlossen für neue Offerten zum Verreisen ist.

Wie schon seit Jahren, hat das Schweizer Verkehrsbüro in Frankfurt bereits vor der jetzt begonnenen Ausgabe der neuen Kataloge unter den deutschen Veranstaltern eine Umfrage durchgeführt, um deren Zielorte in der kommenden Saison zu ermitteln. Gleichzeitig sucht es Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie lohnend die Fernglückverkäufer Schweiz-Angebote für die Saison 1983/84 halten.

Die Auswertung zeigt gegenüber 1982/83 einen leichten Rückgang in der Zahl der Orte, die in den Katalogen von 80 deutschen Veranstaltern erscheinen: Es sind 101 gegenüber 123 in der letzten und gegenüber 122 in der vorletzten Wintersaison. Wobei zur Verminderung wesentlich der Fwvo-Spezialist Interhome beiträgt: Er reduzierte die Zahl der Schweizer Orte, in denen er Objekte unter Vertrag hat, von 67 auf 26; Winter 1980/81 waren es noch 61 gewesen.

Angeführt von St. Moritz

Im Wintertourismus, so zeigt die weitere Auswertung der letzten drei Verkehrsbüro-Zusammenstellungen, wechseln die deutschen Gäste nach dem Urteil der Reiseveranstalter ihre örtlichen Favoriten. Gab es Winter 1981/82 noch für Davos 29 Firmen-Ausschreibungen, gefolgt von St. Moritz und Zermatt mit je 21, so führt nun zum Winter 1983/84 St. Moritz mit den Offerten von 26 Reiseveranstaltern die Liste an, gefolgt von Zermatt mit 23 Angeboten. Die häufigsten Nennungen erzielen folgend 15 Orte: Arosa (81/82: 13mal, 82/83: 10mal, 83/84: 12mal), Crans-Montana (11, 11, 11), Davos (29, 24, 21), Fims (16, 15, 12), Grindelwald (15, 13, 17), Gstaad (10, 5, 7), Laax (17, 15, 20), Lenzerheide-Valbella (14, 13, 15), Meiringen-Hasliberg (14, 12, 10), Pontresina (8, 9, 11), Saas Fee (10, 12, 18), St. Moritz (21, 21, 26), Verbier (10, 10, 11), Wengen (10, 12, 12) und Zermatt (21, 21, 23).

Im Winter 1981/82 war die Schweiz-Offerte in den Katalogen der 80 deutschen Reiseveranstalter in 557 Angebote

gegliedert, ein Jahr später waren es noch 505 und nun sind es 503.

Schweiz für die Grossen ein «must»

Natürlich sagen diese Zahlen weder etwas über die Grösse der Bettenkontingente aus, die sich die Reisefirmen in den erfassten Orten gesichert haben, noch lässt sich daraus abschätzen, welche Übernachtungsergebnisse und Umsätze durch die deutschen Besucher erzielt werden.

Für alle drei Winter wurden auch die wichtigsten zehn deutschen Veranstalter aufgelistet: Airtours, Ameropa, DER/abr, Neckermann, Hummel, Touropa, ADAC Reise, Isaria und Studiosus. Im Winter 1981/82 waren noch drei weitere Firmen einbezogen, die inzwischen die Schweiz nicht mehr führen: Dr. Tigges, Twen tours und Jahn. Ohne den hier unberücksichtigten, da untypischen Fwvo-Spezialisten Interhome führte dieser «Zehner-Club» wie bereits erwähnt 81/82 insgesamt 125 Schweizer Orte im Angebot. Für den kommenden Winter sind es 122, woraus sich schliessen lässt, dass

Schweizer Tage an der IGA in München

Zürich für die Schweiz

Im wahrsten Sinne mit Pauken und Trompeten wird die Schweiz am ersten Septemberwochenende an der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) in München in Aktion treten. Eine Delegation von rund 500 Personen - Behörden- und Wirtschaftsvertreter, Musik- und Folkloregruppen aus allen Landesteilen sowie privaten Interessenten - wird dann nämlich die bayrische Hauptstadt besuchen.

Mit einem Auftritt auf dem Marienplatz und dem Besuch von rund 50 gezielt ausgewählten Firmenreisestellen und Reisebüros nimmt der Verkehrsverein Zürich (VVZ) zusammen mit acht Betrieben seine Chancen für die touristische Verkaufsförderung und Werbung in Süddeutschland wahr. Bereits vor 10 Jahren an der letzten Internationalen Gartenschau in Hamburg (mit rund 700 Teilnehmern) und nochmals 1979 an der Bundesgartenschau in Bonn (520) waren schweizerische Delegationen im Rahmen einer zürcherischen Sonderaktion anwesend gewesen.

Marschmusik, Emmentaler Most

Das Programm ist vielseitig; so wird die Stadtmusik Zürich erstmals ihre neuen historischen Uniformen tragen und lädt zu einem Gala-Konzert auf dem Marienplatz ein. Damit die helvetische Vielfalt auch zum Tragen kommt, reist aus dem Tessin der Corale pro Ticino

Drahtseilbahn Schwyz-Stoos AG in Jubiläumss Stimmung:

50 Jahre Stoosbahn

Im Jahre 1933 erhielt der schon im letzten Jahrhundert als Luft- und Molkenkurort bekannte Stoos eine erste leistungsfähige Verbindung ins Tal: Recht wagemutige Initianten aus Schwyz realisierten den Bau einer Standsseilbahn, die in ihren ersten Betriebsjahren eine massive Überschreitung der Baukosten, die Kriegsjahre und technische Schwierigkeiten zu überwinden hatte.

Zu Fuss und getragen in Sänten gelangten im letzten Jahrhundert die Kurgäste auf den Stoos. Kein Wunder, dass bereits in den achtziger Jahren Bestrebungen fielen, von Brunnen aus via Morschach und Stoos eine Zahnradbahn auf den Fronalstock zu bauen. Doch daraus wurde nichts. 1924 erst bildete sich in Schwyz ein Initiativkomitee, welches sich mit einem Bahnbau auf den Stoos befasste. Denn inzwischen waren zum Kurbetrieb der moderne Tourismus und vor allem der Skisport gekommen, welche dem Anliegen eines Bahnbaus starken Aufwind gaben. Die Schwyzer Initianten allerdings waren sich zuerst nicht einig, ob eine Luftseilbahn oder eine Standsseilbahn die Erschliessung des Stoos garantieren sollte, es kam sogar zur Gründung von zwei Initiativkomitees. Beide reichten 1930 ihre Konzessionsgesuche ein, die Behörden entschieden ständisch zugunsten der Variante Standsseilbahn.

Kosten massiv überschritten

Ins Jahr 1932 fiel der Baubeginn, am 19. August 1933 konnte die Drahtseilbahn Schwyz-Stoos AG ihren Betrieb schliesslich aufnehmen. Die feierliche Einweihung wurde aber durch eine beachtliche Kostenüberschreitung von 400 000 Franken getrübt. Erst 1936 war die Konsolidierung möglich. Die finanzielle Lage war ungemütlich, zumal der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in diese Jahre fiel und schliesslich auch noch technische Probleme dauerkamen. Die 1361 m lange Bahnstrecke mit einer ma-

ximalen Steigung von 78 Prozent wurde durch Schneerutsche, Lawinen und Steinschlag vom ungesicherten Hang gefehrdet. 1945 ereignete sich gar ein Lawinenunglück.

1953 konsolidiert

Dafür entwickelten sich die Frequenzen durchschnittlich gut. Die Bauten auf dem Stoos und die neuen Lifanlagen brachten nach dem Krieg weiteren Aufschwung, und nach 20jährigem Betrieb galt das Unternehmen 1953 als konsolidiert. Mitte der sechziger und in den siebziger Jahren wurden Rekorde von über 350 000 beförderten Personen registriert.

Von 1967 bis 1972 befand sich die Bahn in einer eigentlichen technischen und betrieblichen Erneuerungsphase, die auch eine Aktienkapitalerhöhung auf 2 Mio Franken erforderte. Damals wurden 4,4 Mio Franken neu investiert, das Trasse, beide Stationen und das Rollmaterial wurden vollständig erneuert. In diese Jahre fielen auch die Bemühungen von Brunnen/Morschach aus, ebenfalls eine Erschliessung des Stoos zu erreichen. Darin sah sich die Stoosbahn ernsthaft gefährdet und reagierte auf die Konzessionserteilung für eine Luftseilbahn von Brunnen auf den Fronalstock, mit einem Abzweiger nach dem Stoos, skeptisch. Dieses Vorhaben gelangte aber nicht zur Ausführung, sondern bis heute lediglich eine Bahn von Morschach auf den Stoos, mit welcher das nun 50 Jahre alt werdende Unternehmen zudem einen Konsens gefunden hat.



Frei oder besetzt?

Landauf, landab trifft man auf die unterschiedlichsten Schilder und Beschriftungen, die an Häusern, Strassen und Wegrändern Ferienwohnungen anpreisen. Es gibt schönere und weniger schöne. Der Kurverein Grindelwald stellt nun eine einheitliche Lösung vor, die einerseits gut präsentiert und andererseits den Ferienwohnungsuchenden auf den ersten Blick zeigt, welche Wohnungen frei oder belegt sind. Es handelt sich um eine Ausführung aus wetterfestem Holz. Die einschiebbareren Tafelchen sind aus Aluminium. Es können auch doppelseitig benutzbare Tafeln gefertigt werden. Spezielle Texte für die einzelnen Felder stehen zur Verfügung.

die massgebenden deutschen Reisefirmen erwarten, auch in der nächsten weissen Saison ihre Schweiz-Offerten beim Publikum problemlos absetzen zu können. Armin Gansler, München

mit, Fahnenchwinger und Alphornbläser aus der Innerschweiz sind dabei und Graubünden wird durch die Ländlerkapelle «Ryoldo» vertreten. Zum Einsatz kommen zudem Schellenschläuter aus Appenzell und ein Jodelduo. Neben musikalischen Grüssen werden an Marktständen auch kulinarische Spezialitäten angeboten.

Finanzierung durch Aktive, Begleiter und Sponsoren

Insgesamt stehen die Schweizer Tage mit 50 000 Franken im Budget des Organisationskomitees. Davon werden rund 50 Prozent durch die Mitreisenden getragen. Dass es sich nicht um ein «Gratisreise» auf Kosten der Öffentlichkeit handelt, unterstreicht der Umstand, dass selbst die Aktiven (ca. 150) ihren Teil an die Fahr- und Unterkunftskosten bezahlen. 10 000 Franken hat der VVZ für die Münchner Tourismus-Werkeaktion reserviert. «Der Rest wird durch Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich sowie Sponsoren aus der Wirtschaft bestritten», fügte OK-Präsident Fritz Huber ergänzend bei, und «dass sich die SVZ nicht beteiligen will ist nicht schlimm, aber doch eigentlich bedauerlich».

Damit die Rechnung letztlich aufgeht, ist also eine möglichst grosse Teilnahme von Begleitern nötig. Aus diesem Grund wurde eine Gesellschaftsreise ausgeschrieben. Abfahrt ist am Freitag, 2. September, morgens; Rückkehr am Sonntag, 4. September, kurz nach 19 Uhr. Je nach gewünschtem Komfort in Zug und Hotel kosten die Pauschalreisen zwischen 280 und 385 Franken. Anmeldungen werden bis zum 6. August bei Stoockli-Reisen, Strohlgasse 33, Zürich, Tel. 21 07 07 entgegengenommen. GAI



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquelle: Marmot-Kellerei, 8632 Wollerau

STELLENMARKT



Hätten Sie Freude, heute in einem ****-Hotel zu kochen und kurze Zeit darauf als Alleinkoch in einem Kleinbetrieb in einer anderen Stadt tätig zu werden?

Als unser neuer

Trouble shooter Küchenchef

werden Sie immer dort eingesetzt, wo Not am Mann ist. Oder wo immer einer unserer 32 Küchenchefs im WK ist, Ferien hat oder durch Krankheit abwesend ist. Aber auch bei Neueröffnungen usw. erfolgt Ihr Einsatz irgendwo in der Schweiz.

Sind Sie unabhängig, flexibel, teamfreundlich und haben Sie eine sehr gute Praxis nachzuweisen? Können Sie sich durchsetzen ohne andere an die Wand zu spielen? Ja? Dann sollten Sie sich sofort mit uns in Verbindung setzen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen, verbunden mit möglichem Eintrittstermin, direkt an Herrn S. Aardema.

Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22 CH-6003 Luzern
Telefon 041-23 34 22/23 03 55 Telex 72 471

Gamag Management AG

servotel *** AG
Kader-Positionen

top-secret

Im Auftrag eines unserer Kunden suchen wir für ein sehr renommiertes Hotel im Raume Nordwestschweiz eine Kapazität in der Position als

F & B Manager

Wir stellen uns für diese Kaderstelle einen Bewerber vor, der nebst der nötigen Ausbildung (gel. Koch, Hotelfachschule usw.) bereits einige Jahre diese Position in guten Häusern bekleidet hat. Geboten werden nebst einem sehr attraktiven Salär vorzügliche Sozialleistungen und Aufstiegsmöglichkeiten. Eintritt zirka Januar 1984. Wenn Sie an dieser sehr interessanten Position Interesse hätten, so bitten wir Sie, uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zuzustellen, welche wir selbstverständlich mit voller Diskretion behandeln werden.

Unterlagen bitte an
Büro Basel
Theatergässlein 17, 4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95

Für die Geschäftsführung unseres erstklassigen A-la-carte-Restaurants im Kanton Tessin suchen wir für Anfang September oder nach Vereinbarung

selbständig arbeitende(n)

Restaurations- fachmann/-fachfrau

mit Fähigkeitsausweis A, Sprachen I, D, F und fundierter Berufsausbildung.

Wir sind an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert und legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Offerten mit Foto und den üblichen Bewerbungsunterlagen sind zu richten unter Chiffre 4612 an hotel revue, 3001 Bern.

Ticino

Suchen Sie einen Top-Job?

Für die Leitung eines gastgewerblichen Betriebes (kein Hotel) im Südtessin suchen wir

unternehmerisches Geranten-Ehepaar

mit sehr guten Italienischkenntnissen.

Als erfolgreiche Praktiker mit guten Führungseigenschaften, eigenen Ideen und dem Wunsch, sehr selbständig zu arbeiten, können Sie mit uns Karriere machen!

Wir verlangen viel, bieten aber auch entsprechende Leistungen. Absolute Diskretion selbstverständlich.

Ihre Offerte mit vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne unter Chiffre 4499 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!

Für ein Hotel-Restaurant (45 Betten) - Naherholungsgebiet von Zürich - suchen wir ein

Geranten-Ehepaar, evtl. Pächter-Ehepaar

Einem begeisterungsfähigen, fachlich sehr gut ausgebildeten Ehepaar bietet sich hier die Chance, einen modern eingerichteten Betrieb selbständig zu führen und sich in dieser Aufgabe zu profilieren.

Vom Ehemann erwarten wir eine abgeschlossene Kochlehre mit einigen Jahren Praxis, Erfahrung im Einkauf sowie Freude, in der Küche selber auch aktiv am Aufbau mitzuhalten.

Von der Ehefrau erwarten wir Erfahrung im Service und in der Gästebetreuung.

Wenn Ihnen eine solche Aufgabe Freude bereitet und Sie bereits einen Betrieb erfolgreich geführt haben, sollten Sie diese Herausforderung annehmen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 4437 an hotel revue, 3001 Bern.

Für einen vor wenigen Jahren neu erbauten, eleganten und praktisch eingerichteten Betrieb (alles auf Erdgeschossenebene) suchen wir zu guten Bedingungen einen

Pächter oder Pächter-Ehepaar

Der Betrieb ist Samstag und Sonntag und an allen Feiertagen geschlossen (ausser bei besonderen Banketten).

Wir danken Ihnen für Ihre Kontaktnahme und garantieren Ihnen volle Diskretion.

Offerten bitte unter Chiffre T 44-587689 an Publicitas Zürich, Postfach, 8021 Zürich.

Wir anvertrauen Ihnen unseren gepflegten Gasthof

an der Route Zürich-Chur. Sie sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

ER sollte ein sehr gut ausgebildeter Koch sein.

SIE besitzt Flair für Gästebetreuung und die Pflege der äusserst gediegenen Lokalitäten.

Stellenantritt per 1. Oktober 1983 oder nach Vereinbarung.

Alle Bewerbungen unter Chiffre 4593 an hotel revue, 3001 Bern, werden beantwortet.

Die aktiven Vermittler



servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Wir suchen für verschiedene, sehr renommierte Häuser mit hohem Niveau in der Nordwestschweiz, fachlich gut ausgewiesene

Maitre d'hôtel

Wir stellen uns in dieser anspruchsvollen Position eine gepflegte Persönlichkeit vor, welche mit Freude und fachlichem Können einer grösseren Servicebrigade vorsteht, die Organisation von Banketten und Anlässen durchführt sowie eine internationale Kundschaft pflegen und verwöhnen kann. Wenn Sie über einige Jahre Betriebspraxis in Erstklasshäusern verfügen, gute Sprachkenntnisse besitzen und an dieser Stelle Interesse hätten, so bitten wir Sie, uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zuzustellen, welche wir selbstverständlich mit voller Diskretion behandeln werden.

Unterlagen bitte an

Büro Basel
Theatergässlein 17, 4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95

4585

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position



Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung

4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

Gesucht wird nach Zürich

Geschäftsführer

für sehr grossen Restaurationsbetrieb, bestehend aus Spezialitätenrestaurant und Unterhaltungsbetrieb.

Wir bieten eine absolut selbständige Tätigkeit und sehr fortschrittliche Anstellungsbedingungen, geregelte Freizeit und ein attraktives Salär.

Der ideale Bewerber verfügt über nachweisbare Praxis in Küche, Service, Kalkulation, Betriebsorganisation und Personalführung. Auch sind Kenntnisse im Show- und Dancingbereich unerlässlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Handschriftprobe, Foto, Zeugnisse) senden Sie bitte unter Chiffre 4582 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen für unser 4-Stern-Hotel ab 1. Dezember 1983

1. Concierge

der es versteht, mit einem jungen Team zu arbeiten. Kenntnisse der Loge Bedingung sowie D, E, F, I.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen und Lebenslauf senden Sie bitte an

François Hofer
Parkhotel Kurhaus
7500 St. Moritz

4616



Hotel Glockenhof ****
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 56 50
Telex 812466

Auf der Stelle eine Stelle!

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb benötigen wir als Verstärkung

Koch (Chef de partie)

Arbeitsplatz: Restaurant «Glogge-Egge»
Arbeitszeit: 11.30-14.30 und 16.30-22.30 Uhr,
Sa + So frei! (Alle 2 Monate 1 Tag zusätzlich frei); 44-Stunden-Woche
Arbeitsart: sehr selbständig

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unser Küchenchef, Herr Kuntz, oder Herr J. M. Bühler.

4331

Wir ziehen um an die Hochbergerstrasse. Dort eröffnen wir am 1. Januar 1984 auch ein neues, modern konzipiertes Personalrestaurant mit Cafeteria. Auch Passanten sollen Gelegenheit haben, bei uns hereinzuschauen, weshalb diesem Betrieb eine öffentliche Gastwirtschaft angegliedert ist.

Zur Übernahme und selbständigen Leitung dieser Betriebe suchen wir nun eine(n)

Pächter(in) oder ein Pächterehepaar

mit gut fundiertem, gastgewerblichem Fachwissen und dynamischer Einsatzbereitschaft.

Sie bringen mit:

Wirtpatent A; praktische Erfahrung in Küche, Service und Administration; theoretische Ausbildung an einer Hotelfachschule und die Fähigkeit, einen kleinen Mitarbeiterstab optimal zu führen; Ideenreichtum, Flexibilität und Organisationstalent.

Falls Sie glauben, diesen Anforderungen zu entsprechen und an dieser vielseitigen Dauerstelle interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit ausführlichen Angaben über Ihre bisherige Tätigkeit und mit handschriftlichem Begleitschreiben an: Basler Zeitung, Personaldienst, Postfach, 4002 Basel.

P. 03-00190

Basler Zeitung

Incoming-Perspektiven aus Südkorea

Anders als die Japaner

Im kommenden September findet in Südkorea der Jahreskongress der American Society of Travel Agents ASTA statt. Und in der letzten Novemberwoche besuchen Schweizer Touristiker im Rahmen der Nationalen Werberreise der Schweizerischen Verkehrszentrale Seoul. Im Hinblick auf das sich verstärkende Interesse am südkoreanischen Markt haben wir unseren Kolumnisten und Touristikern Michel Tondeur um eine Analyse der aktuellen Verhältnisse gebeten. Hier sein Bericht.

Sicher ergeht es vielen Lesern wie mir: noch vor kurzem wusste ich über Südkorea nicht viel mehr als dass es der südliche Teil einer China benachbarten Halbinsel ist, welche vor 33 Jahren durch militärische Intervention in zwei Teile gespalten wurde, wobei auch schweizerische Offiziere nach wie vor an der Überwachung der Trennlinie zwischen beiden verfeindeten Teilen beteiligt sind. Ferner, dass der nördliche Teil politisch zum Osten gehört und der südliche zum Westen. Ich wusste noch, dass Korea nicht sehr weit von Japan entfernt ist und die Leute dort wahrscheinlich ähnlich aussehen wie die Japaner und eine für uns ebenso unverständliche Sprache und Schrift benutzen.

Nichts gemeinsam

Im Gegensatz zur bei uns vorherrschenden Meinung haben die Koreaner mit den Japanern nichts gemeinsam. Bei den Koreanern sind Verwandtschaften mit China nicht zu leugnen, während die Japaner ein reines, eigenständiges Inselvolk sind und Werk darauf legen, mit den Chinesen nicht in einen Topf geworfen zu werden. Schon nach wenigen Tagen Kontakt mit Koreanern wird man sich des Gegensatzes zu Japan bewusst. Während der Japaner sehr genau, strikt und pünktlich ist, könnte der Südkoreaner am besten mit einem Angehörigen eines lateinischen Volkes verglichen werden. Im Gegensatz zum Japaner wird zum Beispiel der Koreaner niemals am Sonntag arbeiten und auch nie auf seine Ferien verzichten. Dabei ist er aber durchaus sehr arbeitsam. Er liebt jedoch das gute Leben, den Humor, und lacht viel und gern. Das Verhältnis zum nahen Japan (Seoul/Tokyo: 1½ Flugstunden) ist übrigens heute noch durch die gar nicht so weit zurückliegende Besetzung durch die Japaner geprägt, welche ganze 38 Jahre gedauert hat.

Religiöse und politische Momente

Eine Besonderheit für asiatische Verhältnisse ist die Tatsache, dass sich in Südkorea offiziell rund 8 Millionen zu christlichen Religionen bekennen, darunter Katholiken, Calvinisten und Lutheraner. Wir werden später sehen, dass sich dies touristisch stark auswirkt. Übrigens muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden, dass Moon, der Gründer der bekannt-berühmtesten Sekte, Koreaner ist und im Land ebenfalls seine Anhänger besitzt, darunter Staatspräsident Chun Doo Hwan, ein ehemaliger General, der ein eindeutig antikommunistisches Regime führt und nach wie vor mit Nordkorea tödlich verfeindet ist. Präsident Chun ist im übrigen ein Freund der Amerikaner, welche in Südkorea zahlreiche Militär-Basen unterhalten, auf denen rund 40 000 Mann stationiert sind.

In Südkorea wird der nördliche Nachbar total totgeschwiegen und es schickt sich nicht, dessen Existenz überhaupt zu erwähnen. Dabei sind über 200 000 Familien seinerzeit durch die Ereignisse zwischen Nord- und Südkorea getrennt worden. Viele Einwohner des nördlichen Teils sind damals nach Süden geflohen und haben heute zum grossen Teil im Handel die Oberhand, da sie ihren südlichen Mitmenschen geschäftlich überlegen sind.

Spontaner und herzlicher

Der Durchschnittskoreaner macht auf uns eher einen etwas bäurischen Ein-

Was kommt aus Südkorea?

(Fortsetzung von Seite 1)

reisen mit europäischen Zielen, wenn möglich mit der Empfehlung eines koreanischen Bischofs, ein gangbarer Weg durch das Gestrüpp der Reisehemmnisse Südkoreas. Die typische Reiseleiterin führt über Jerusalem, Rom und Genf. Die in Europa am meisten interessierenden Länder sind die Schweiz und Frankreich. Die Rückreise erfolgt meistens über die USA.

Als hauptsächliche Probleme des südkoreanischen Outgoing-Marktes gelten die teilweise unterfinanzierten Reiseveranstalter, die auch Reisen auf Kredit verkaufen. Die Sprachschwierigkeiten sollten durch koreanisch sprechende Reiseleiter überbrückt werden können. Die koreanischen Reisegruppen bestehen meist bloss aus zehn bis fünfzehn Personen, die aber zum Gruppentarif reisen wollen.



Das Waffenstillstandsdorf in der entmilitarisierten Zone von Panmunjon. Hier wurde im Juli 1953, vor 30 Jahren also, das Waffenstillstandsabkommen zwischen Nord- und Südkorea unterzeichnet. Unser Bild zeigt das «Freedom House», Symbol für die unerlöste Wiedervereinigung der beiden Korea. (Bild KNT0)

druck. Er ist aber viel spontaner und herzlicher als der Japaner und zeigt überhaupt nicht dessen Undurchsichtigkeit oder Diplomatie. Bei ihm weiss man, woran man ist, auch wenn er unzufrieden ist. Mit einem Südkoreaner gut Freund zu werden ist viel leichter als mit einem Japaner.

Südkorea ist sehr stark industrialisiert, wobei Textilindustrie, Elektronik und Schiffsbau dominieren. Die Saläre sind bedeutend tiefer als in Europa, aber viel höher als zum Beispiel in Taiwan oder auf den Philippinen. Als Beispiel diene das Monatssalär eines Reisebüro-Direktors, der rund 900 US \$ verdient, multipliziert mit 14. Gewerkschaften existieren keine, Arbeitslosigkeit ist praktisch unbekannt.

Die Mittelschicht reist

Der relativ hohe Lebensstandard in Südkorea lässt durchaus genügend Reisegelüste aufkommen, welche es rechtfertigen, dass sich auch touristische Kreise aus der Schweiz für diese Kundenschaft interessieren. Bei den potentiellen Reisenden handelt es sich eher um eine Mittelschicht als um die ganz reiche Oberschicht, z. B. um Bürochefs, Abteilungsleiter in grossen Firmen, Vorarbeitern, Bauern, mit einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von 15 000 \$. Wir klammern hier bewusst den Business-Markt aus, der von rund 400 000 Geschäftsleuten gespiert wird, und befassen uns in den folgenden Ausführungen ausschliesslich mit dem Vergnügungstourismus.

Wie dies in vielen Ländern der Brauch ist, wird ein Pass in Südkorea erst dann beantragt, wenn eine Auslandsreise unmittelbar bevorsteht und die entsprechenden Mittel vorgezeigt werden können. Die Passausgabe-Statistiken sind daher wertvolle Informationsquellen. So weiss man beispielsweise, dass 1981 rund 350 000 Südkoreaner eine Auslandsreise angetreten haben, was gegenüber 1980 eine Erhöhung um 33,5 Prozent bedeutete. In den ersten sechs Monaten von 1982 waren es bereits 237 000.

Freizügige Passpolitik ...

Nun kannte die ROK (Republic of Korea, wie Südkorea von den Amerikanern oft abgekürzt wird) seit jeher Reise- und Devisen-Restriktionen und es wurden daher Pässe grundsätzlich nur an Geschäftsleute abgegeben. Im Laufe des Jahres 1982 jedoch hatte sich die wirt-

schaftliche Lage des Landes so verbessert, dass die Behörden, ohne an den Restriktionen etwas zu ändern, in der Ausgabe von Pässen immer freigiebiger wurden, wodurch in der zweiten Jahreshälfte eine eigentliche Auslandsreise entstand. Die Anzahl der Reisebüros und Reiseveranstalter verdoppelte sich im Laufe des Jahres, neue Fluggesellschaften begannen Verhandlungen für Direktflüge ab Seoul zu führen und die Zeitungen waren voll von Inseraten für Ferienreisen ins nahe und ferne Ausland.

... wieder zurückgenommen

Eine Besonderheit des durchschnittlichen koreanischen Reisenden ist seine Kaufwut: Kaum ist er aus dem Land, lässt er sich zu wahren Shopping-Orgien verleiten und kauft sogar Dinge, die er im eigenen Land auch hätte erwerben können. Diese riesigen Devisenabflüsse, welche zusätzlich zu den eigentlichen Reisekosten entstanden, haben die Behörden Anfang 1983 zu rigorosen Massnahmen gezwungen. Am 1. Januar 1983 wurde bekanntgegeben, dass Auslands-Ferienreisen für Leute über 50 Jahre frei sind, wobei aber einerseits der total ausfuhrbare Devisenbetrag auf 3000 \$ pro Person und Jahr beschränkt ist, und zudem von jedem Auslandsreisenden zuerst ein Betrag von 2 Millionen WON (rund 3000 \$) für die Dauer eines Jahres bei einer südkoreanischen Bank hinterlegt werden muss, bei normaler Verzinsung.



Mit 8 Millionen Einwohnern ist Seoul das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Südkoreas. Vom Seoul Tower auf dem Mount Namsan bietet sich eine spektakuläre Aussicht über die Stadt. (Bild KNT0)

Somit ergibt sich für eine Europareise ungefähr folgendes Budget pro Person: \$ 3000.- obligatorisches Depot \$ 2000.- Reisekosten einschl. Flug \$ 1000.- Taschengeld, Shopping usw. oder rund \$ 12 000.- für ein Ehepaar.

70 Veranstalter

Es ist bezeichnend für den bestehenden Wohlstand, dass diese Massnahmen von den meisten Beobachtern und von der Reisebranche als offizielle Liberalisierung des Reisens gefeiert wurden, weil tatsächlich vorher reine Vergnügungsreisen nie gestattet worden waren. Es setzte ein gewaltiger Boom an Reisekatalogen, Reiseinseraten usw. ein. Neue Veranstalter schossen wie Pilze aus dem Boden und es sind heute bereits deren 70, gegenüber 40 im Vorjahr und 23 ein Jahr vorher. Diese rasante Entwicklung erklärt denn auch das momentan noch sehr bescheidene Niveau der Branche, in welcher Professionalismus, Organisation und Sprachkenntnisse noch sehr klein geschrieben werden.

Ernüchterung

Sehr bald zeigte sich aber, dass die Pass-Behörden in Wahrheit ihre laxen Praxis aufgeben hatte, und es setzte bereits ab Februar/März dieses Jahres eine gewaltige Ernüchterung ein. So werden gegenwärtig überhaupt keine Pässe mehr an alleinreisende Frauen mehr abgegeben, es sei denn, sie seien über 50.

Auswege gesucht

Selbstverständlich hat die Reisebürobranche, welche zu früh Morgenluft gewittert hatte, sogleich alles unternommen, um die neuen Bestimmungen zu umgehen. So sprach es sich rasch herum, dass man auf Grund von offiziellen, notariell beglaubigten Einladungsschreiben trotzdem einen Pass zugeteilt erhalte (z. B. wird ein Frauenverein nach Japan eingeladen, um eine Ikebana-Schule zu besuchen, oder eine Sprachschule in London, oder eine Universität in X usw.). Ganz Schlaue fabrizierten fingierte Einladungsschreiben. Bald aber hatten die Behörden diese Tricks herausgefunden und verlangen nun noch zusätzlich ein Attest der für den betreffenden Ort zuständigen koreanischen Botschaft. Es wurde ferner behördlicherseits eine spezielle Kommission eingesetzt, welche versucht, die vorgegebenen Alibis zu prüfen. So werden am Abflug-Flughafen die Sprachkenntnisse der Abreisenden getestet. Gleichzeitig verlangte das Finanzamt von einigen namhaften Reiseveranstaltern die Annullierung ihrer Inseraten-Kampagnen für Auslandsreisen. Somit ist auch diese ursprünglich reich fliessende Quelle fast wieder versiegt.

Pilgerreisen

Im Moment haben diejenigen Europa-Reisen am meisten Chancen, bewilligt zu werden, welche in irgendeiner Form als Pilgerreisen angesehen werden können, wenn möglich mit einer Empfehlung eines Bischofs. Die ideale Reiseleiterin führt über Jerusalem, Rom und Genf (Calvin!), natürlich mit Absteckern unterwegs. Meistens erfolgt die Rückreise via USA. Die in Europa am meisten interessierenden Länder sind ausser Rom (Papstbesuch) die Schweiz und Frankreich.

Vorsicht mit Veranstaltern

Diese unerwarteten Ausreiseschwierigkeiten nach einem anfänglichen vermeintlichen Boom haben bereits einige Reiseveranstalter in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Zwei grosse Firmen haben Konkurs angemeldet und es empfiehlt sich grösste Vorsicht im Verkehr mit der dortigen Branche. Dies um so mehr, als teilweise auch Reisen auf Kredit verkauft wurden, mit Abzahlungs-dauern von bis zu 13 Monaten. Unter keinen Umständen sollten Leistungen erbracht werden, ohne dass man vorher bezahlt worden ist. Eine weitere Komplikation im Geschäftsverkehr bilden

Wohin reist der Koreaner?

Als Destinationen unterscheidet man folgende Zielgruppen (in der Reihenfolge ihrer Beliebtheit, wobei diese vor allem eine Frage der Entfernung und somit des Budgets ist):

1. (Über 40 Prozent): der benachbarte südost-asiatische Raum mit seinen klassischen Reisezielen Hong Kong, Taipei und Bangkok
2. (Rund 30 Prozent): Japan (trotz der eingangs erwähnten kriegsrischen Vergangenheit besteht zwischen Südkorea und Japan eine Art Hass-Liebe-Verhältnis)
3. (20 Prozent): USA (Hawaii, aber auch das eigentliche Nordamerika) und erst am letzter Stelle Europa.

Die Aufschlüsselung der Destinationen weist viel Ähnlichkeit auf mit den Statistiken aus Japan. Auch dort machen die Europa-Reisen nicht mehr als 10 Prozent der gesamten Ausreisen aus Japan aus. Im Falle von Südkorea liegt der Prozentsatz noch etwas darunter.

die Sprachschwierigkeiten. Nur wenige Koreaner sprechen englisch und bei uns ist koreanisch noch weniger bekannt als japanisch.

Abwicklungsprobleme

Dann ist auf die Wichtigkeit der koreanischen Verpflegung hinzuweisen. Der Koreaner muss auch in Europa mindestens einmal pro Tag ein koreanisches Restaurant besuchen oder koreanische Küche vorgesetzt bekommen, sonst ist er unglücklich. Wichtig, aber zugleich erschwerend, ist die Betreuung der koreanischen Gruppen durch koreanische Reiseleiter, oder solche, die koreanisch sprechen. Da es deren nicht allzu viele gibt, können sie sich momentan noch horrenden Tarife leisten. Dann muss in Betrieb gezogen werden, dass Gruppen in der Regel aus nur 10 bis 15 Personen zusammengesetzt sind. Trotzdem aber bestehen sie auf einen reduzierten Gruppentarif. Der Hotelier, der diese Bedingungen nicht gewähren kann, soll lieber von diesem Geschäft absehen.

Neue Fluglinien

Anfang Juli eröffnete Air France eine direkte Fluglinie Paris-Seoul (bisher musste man via Tokio fliegen). Die Pan Am fliegt bereits täglich zwischen Seoul und den USA. Auch die Lufthansa und andere grosse Airlines sollen dem Vernehmen nach bald Seoul direkt anfliegen. Man kann annehmen, dass diesen neuen Fluglinien gründliche Marktstudien vorangegangen sind, obwohl beizufügen ist, dass bei Fluggesellschaften auch Fracht-Exporten stark mitspielen. Ferner dauern solche Verhandlungen sehr lange und es kann sein, dass in der heutigen Lage eine neue Linie unter Umständen nicht mehr in Frage käme, wenigstens nicht sofort.

Incoming wächst

In Südkorea selbst wird dem Inbound-Geschäft immer mehr Beachtung geschenkt und es entstehen laufend neue Grosshotels. Riesige Kongresse wie die Aota-Convention mit ihren 7000 Besuchern stehen bevor; man spricht auch schon von den Olympischen Spielen 1988 und von den Asian Games 1986. Man weiss allgemein, dass der Ausbau von Kontakten durch eine Zunahme der Inland-Besucher in der Regel automatisch auch eine Zunahme der Auslandsreisen zur Folge hat.

Perspektiven

Es ist auch bekannt geworden, dass über 40 000 Südkoreaner bei einer Bank ein Sparkonto eröffnet haben, um möglichst bald die für eine Auslandsreise verlangten 2 Millionen Won zusammenzubringen. Dies ist ein positiver Aspekt für die Zukunft, auch wenn die von Januar bis Juni ausgestellten reinen Touristenpässe für Personen unter 50 sich auf lediglich 1762 belaufen.

Am 8. Juli brachte der South Korea Herald die Nachricht, dass in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 28 Prozent weniger Pässe ausgestellt wurden als im Vorjahr und dass in den gleichen 6 Monaten laut Angabe des Finanzamtes nicht weniger als 40 Millionen \$ gegenüber dem Vorjahr eingespart worden seien. Es darf angenommen werden, dass diese wichtige Einsparung der Regierung erlauben wird, die Schleusen wieder etwas zu öffnen. Für die nahe und selbstverständlich erst recht für eine weitere Zukunft jedenfalls ist dieser Markt als wichtige Ergänzung zum japanischen sehr ernst zu nehmen.

Michel Tondeur, Tokio



Das moderne gastliche Zentrum von

St. Moritz

sucht tüchtige Mitarbeiter in junges Team

**Kellner/Service-tochter*
Confiserie-Verkäuferin***

**Koch/
Commis de cuisine**

* sprachkundig
CH, NL oder B

Eintritt Mitte November. Gutes Arbeitsklima. Beste Bedingungen.
Telefon (082) 3 44 02

Der Ort, wo es auch gut zum Arbeiten ist



Für unsere renommierte Rôtisserie suchen wir verantwortungsbewussten

Kellner

mit Erfahrung im A-la-carte-Service.

Wir bieten sehr gut bezahlte Jahresstelle. Jeden Montag und 2 bis 3 Sonntage im Monat frei.

Offerten an

K. Knüssi
Restaurant Frohsinn, 5000 Aarau
Telefon (064) 22 11 78

Betriebsferien bis 7. August.



PARK-HOTEL AM RHEIN
CH-4310 RHEINFELDEN

Wir suchen für unsere verschiedenen Restaurants für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang

für A-la-carte-Restaurant

Commis de rang

für Speisesaal

Serviertochter

für Rhein- und Parkcafé

**Chef de partie
Commis de cuisine**

zur Ergänzung unserer Küchenbrigade

Es wollen sich nur Schweizer, Ausländer mit Jahresbewilligung oder Grenzgänger melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

Park-Hotel am Rhein, 4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

albana sport hotel flims

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Anfang Dezember bis Ende März, Mitarbeiter für folgende Departemente:

Service:

Chef de brigade

(sprachkundig)

**Restaurations-töchter
oder -kellner**

Küche:

Pizzaiole

Commis de cuisine

Küchenbursche

Buffet:

Buffet-tochter

Officebursche

Pub:

Barmaid oder Barman

Etage:

Portier

Zimmermädchen

Lingerie:

Lingeriemädchen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sporthotel Albana, z. H. Herrn Kreienbühl, 7017 Flims Dorf, Telefon (081) 39 23 33.



HÖTELCONSULT

Für unsere Englisch unterrichtenden privaten Hotelfachschulen

Schulhotel Alpina
3900 Brig VS

sowie

Schulhotel Zillwald
3981 Lax VS

suchen wir in Jahresstelle mit Eintritt auf 1. Oktober oder früher je ein

Direktionsehepaar

(Mitarbeit in den Schulfächern Administration/Reception/F & B sowie Hauswirtschaft erwünscht) sowie

Fachlehrer

für die folgenden Sachgebiete: in Jahresstelle oder nur Zwischensaison 1. Oktober bis 15. Dezember

Réception und Administration

Service (Theorie und Praxis)

Buchhaltung und F & B Kontrolle

Küche (Produktion und Theorie)

F & B Management

Hotel Computer Operations (E.D.P.)

Für alle Positionen ist die Beherrschung der englischen Sprache Vorbedingung.

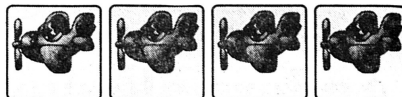
Auslanderfahrung USA/Asien erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Wolfgang-D. Petri, Direktor
Hotelconsult Schoolhotels
Hotel Zillwald, 3981 Lax VS
Telefon (028) 71 15 67
Telex 38736 Hoco



AUSBILDUNGSKURSE FÜR HOTELLERIE
COURS PROFESSIONNELS D'HOTELLERIE
TRAINING COURSES FOR HOTEL CAREERS
CURSOS PROFESIONALES HOTELEROS
酒店及飯店專業訓練課程
كورسات تدريبية متخصصة في الفنادق



Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Nach Übereinkunft suchen wir

Chef de rang (auf 1. 9. 1983)

Serviertochter
(auf 1. 10. 1983)

Commis de cuisine
(auf 1. 10. 1983)

Salatmädchen (sofort)

Wir bieten Ihnen:

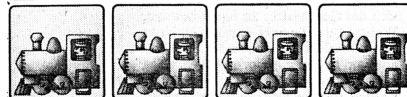
- einen Lohn nach persönlichem Umsatz
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer oder Appartement

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Für die Zubereitung unseres reichhaltigen Salatangebotes im Erstklass-Restaurant

«Top Air»

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00



Wir suchen für unser 4-Stern-Hotel ab 1. Dezember 1983

Réception: **Empfangssekretärin**
(D, E, F, I und NOR 42)

Loge: **Telefonistin** (D, E, F, I)

Logentournante
(D, E, F, I sowie Führerschein)

Chasseur

Saal: **3. Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang**

Küche: **Chef rôtisseur
Commis de cuisine**

F+B: **Warenverwalter(in)
Kontrollleur**

Stübl: **Serviertochter
oder Kellner** (D, E, I)

Wir bieten gutes Arbeitsklima sowie Sportmöglichkeiten (Signalbahn gegenüber, Langlaufloipe Marathon vor dem Haus, Tennishalle vis-à-vis)

Senden Sie Ihre Bewerbungen sowie Foto und Lohnansprüche an

François Hofer
Parkhotel Kurhaus, 7500 St. Moritz

Service-Ehepaar

Gesucht ins Engadin (Fextal) für die kommende Wintersaison 1983/84 ein

möglichst sprachkundig.
Anfragen unter
Telefon (082) 4 53 73.

ofa 163 371 257

Aushilfskoch

Ich suche für die Zeit vom 1. 9. bis 15. 10. 1983 tüchtigen

Ich offeriere eine überdurchschnittliche Entschädigung.

Rufen Sie mich bitte an
Claudio Bernasconi-Mettler,
Telefon (081) 62 11 06

HOTEL DES ALPES DAVOS

Gesucht für Wintersaison 83/84, evtl. Jahresstelle,

**Sous-chef/Saucier
Chef garde-manger**
evtl. Metzger

**Chef entremetier
Chef de grill**

für Trattoria Toscana

**Commis tournant
Commis de cuisine
Serviertochter**

für Fondue-Raclette-Stübl.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an R. Döbeli, Direktor

Hotel des Alpes
Promenade 136
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 12 61

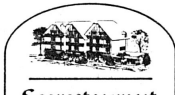


Wir suchen nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

**Chef entremetier
Commis de cuisine
Bardame**

mit mehrjähriger Erfahrung per 1. September 1983.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00



IMMENSEE
Telefon 041 - 814 814

Küchenchef

der es versteht, eine kleinere Brigade (inkl. Lehrlingsausbildung) zu leiten und unsere Gäste im A-la-carte- sowie auch im Tellerservice, mit immer neuen Kochkünsten zu verwöhnen.

Für diese Stelle erwarten wir Erfahrung in gleicher Position.

Hätten Sie Freude, unsere Küche in gutbezahlter Jahresstelle zu führen, senden Sie Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen an

Bruno Weber-Vettiger, Seerestaurant zum Schlüssel
6405 Immensee

Für unseren lebhaften Kongress-, Bankett-, Veranstaltungs- und Restaurationsbetrieb suchen wir zur Komplettierung unseres Mitarbeiterstabes per 1. September oder nach Vereinbarung

1 Koch

Es sollte Ihnen Freude machen, sowohl unsere Restaurantgäste mit ausgesuchten A-la-carte-Gerichten zu verwöhnen, als auch bei Grossanlässen den Teilnehmern ein unvergessliches Esserlebnis zu bieten.

1 Serviertochter

versiert im Restaurant- und Bankettservice und in der Lage, unsere Gäste auch in Kleinigkeiten zu verwöhnen. Wir bieten Ihnen eine interessante Jahresstelle, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und eine sorgfältige Einführung in Ihre neue Aufgabe.

Wenn Ihnen eine dieser Stellen zusagt, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder einen ersten telefonischen Kontakt.

Livio Delforin, Zentrum Gersag, 6020 Emmenbrücke
Telefon (041) 55 11 66 Die Heimat



Zentrum Gersag Emmen

Konferenzsaal, Restaurant, Grillroom



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt per 15. August 1983 oder nach Vereinbarung für unsere Etage

Zimmermädchen Portier

(auch Ehepaar möglich)

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B oder C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

4157

Möchten Sie in einem erstklassigen Haus arbeiten?

Wir sind ein renommiertes **** Hotel im Oberengadin und die tägliche Arbeit ist in in dieser Atmosphäre für unser Team eine Freude und kein «Muss». Dies spüren insbesondere unsere anspruchsvollen Gäste. Sind Sie eine

erfahrene Barmaid

mit Schwung und Esprit, die «ihre» schöne Bar zum Treffpunkt fröhlicher Menschen machen will? Verfügen Sie zudem über Fremdsprachenkenntnisse und sind mindestens 25 Jahre alt – dann sind Sie unsere Kollegin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Offerten unter Chiffre 4597 an hotel revue, 3001 Bern.

Seiler Hotels Zermatt



suchen mit Eintritt im Dezember für ihr

Hotel Schweizerhof *****
folgende Kadermitarbeiter:

Concièrge

mit Berufserfahrung, sprachkundig, pflichtbewusst, ein-satzbereit, hilfsbereit, Organisationstalent

Chef de dancing

mit Berufserfahrung, sprachkundig

Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen

Unterlagen an:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro
z. H. Frau Brunner, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 13 48

4604

Restaurant Guggach



am Bucheggplatz
8057 Zürich
Telefon (01) 363 32 10

Für unser neues, modernes Restaurant suchen wir auf 1. September 1983 oder nach Übereinkunft Frau oder Fräulein als

Aide du patron

in junges Team. Idealalter: 25 bis 40 Jahre.

Wir erwarten: aktive, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Mitarbeiterin, fachlich gut ausgebildet, mit einigen Sprachkenntnissen. Erfahrung in der Personalführung und Kenntnisse im Maschinenschreiben sind erforderlich.

Wir offerieren: der Leistung entsprechendes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und an allen Sonn- und Feiertagen frei. Eigener Parkplatz.

Sollten Sie diesem Posten gewachsen sein, so senden Sie bitte Ihre Offerte an

Rest. Guggach, am Bucheggplatz
z. H. O. Weber & P. Zumbühl
Rötelstrasse 150, 8057 Zürich

4562



Hotelcadre SHV SSH

Wir suchen für ein Hotel/Restaurant in Martigny VS per sofort oder nach Übereinkunft einer(n)

Aide du patron / Chef de service

Hätten sie Freude, einer siebenköpfigen Servicebrigade vorzustehen und gleichzeitig den Patron zu vertreten, dann sind Sie unsere Frau oder unser Mann.

Anforderungen:

- Ausbildung im Service- oder Küchenbereich
- Sprachkenntnisse D, F
- Freude am Organisieren und Durchführen von Banketten

Wir bieten Ihnen:

- gründliche Einführung
- grösstmögliche Selbständigkeit
- ansprechende Entlohnung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an:



Hotelcadre SHV/SSH
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. 031 46 18 81

Die gute Adresse für Kaderstellen im Hotelfach.

Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

EUROTEL MANAGEMENT AG

Für die Leitung des EUROTEL Neuchâtel **** suchen wir einen ausgewiesenen, dynamischen

DIREKTOR (evtl. Direktionsehepaar)

Das EUROTEL, im Zentrum der Stadt Neuchâtel, umfasst 110 Zimmer, Hallenbad, Sauna, Fitnesseinrichtungen, Grillroom, Passantenrestaurant, Bar, Konferenzräume bis zu 300 Personen.

Sind Sie in der Lage, diese herausfordernde Aufgabe, verbunden mit echter Aufbauarbeit, zu bewältigen?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
EUROTEL MANAGEMENT AG, z. H. Herrn Marc Haubensak
Winkelriedstrasse 37, 6002 Luzern. Absolute Diskretion.

P 25-3726

Mteam

Wenn Sie als Koch schon einiges hinter sich haben, haben wir einiges mit Ihnen vor

Wir suchen junge

Köche

welche wir zu unserem

Nachwuchskader

im Raum Zürich zählen können.

Je nach Ihrem Ausbildungsstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von eins bis drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewillen.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- leistungsgerechtes Salär
- ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21, intern 431, Herr R. Carini
of154.273013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

chalet:hotel oberland

Bes. R. Märkle Telefon (036) 22 94 31
Dir. S. Luginbühl

interlaken jungfrau

Ja, bei uns ist immer etwas los! Das ganze Jahr durchgehend geöffnet ...

Für unseren lebhaften **Restaurationsbetrieb Chalet** (mit Unterhaltung und Tanz) suchen wir per September oder Oktober noch folgende tüchtige und qualifizierte Mitarbeiter:

Chef de partie Serviertochter oder Kellner

für unsere rustikale **Spycher-Bar** eine attraktive und vor allem «ufgstellte»

Barmaid

In unserer originellen **Pizzeria Mercato** sind per Oktober folgende Posten (eventuell auch aushilfweise) zu besetzen:

Pizzaiolo Kellner

Wichtig: Es kommen für sämtliche Bewerbungen nur Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung in Frage!

Ein junges, dynamisches und fröhliches Team heisst Sie herzlich willkommen!

Offerten erbeten an:

Susy Luginbühl, Dir.
Chalet-Hotel Oberland, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 94 31

4540

Raum Zentralschweiz
Traditionsreiches, alteingesessenes Restaurant mit einem gewissen italienischen Akzent in der Küche sucht

Küchenchef

Bei sofortiger Kontaktnahme besteht die Möglichkeit, die Organisation weitgehend selbst zu gestalten.

Wir bieten:

- neue, modernst eingerichtete Küche
- grosszügiges Salär selbstverständlich

Wir erwarten:

- selbständige Führung der Küche
- Initiative

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre 4526 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz ★★★ 3800 Interlaken

100 Betten

sucht in Jahresstelle mit Eintritt auf 1. Dezember 1983 oder nach Übereinkunft

Direktions-Assistentin/ Sekretärin

Die Kandidatinnen müssen sich über gute Sprach- und Fachkenntnisse ausweisen können.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Rudolf Bieri
Telefon (036) 22 59 51

4630

Gasthaus Rathaukeller Zug

sucht

Servicepraktikant(in)

für den gepflegten Speiservice in unserer Zunftstube. Gerne gebe ich Ihnen Auskunft. Rufen Sie mich an, oder senden Sie mir die üblichen Unterlagen.

Hubert Erni
Gasthaus Rathaukeller
6300 Zug
Telefon (042) 21 00 58

P 25-129

Welcher initiative junge Koch mit gutem Organisationsstalent hat Interesse, den Posten als

Küchenchef

in unserem lebhaften, modern eingerichteten Restaurations- und Bankettbetrieb zu übernehmen? Jahresstelle, sehr gute Entlohnung, Unterkunft vorhanden, geregelte Arbeitszeit (Arbeitszeitkontrolle). Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.



Hotel Restaurant
Fam. B. Ehrsam
3280 Muri
Tel. (037) 71 41 36

1405

HOTEL HOHENFELS AROSA



Wir sind ein bekanntes, modern eingerichtetes ****-Wintersporthotel mit 100 Betten und suchen in unser junges Team für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Direktionssekretärin

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
selbständige Führung der Reception
Direktionskorrespondenz
Personaladministration

sowie einen

Réceptionspraktikanten

(evtl. Hotelfachschüler/in)

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem attraktiven Betrieb, ein angemessenes Salär und ein gutes Arbeitsklima.

Wir erwarten initiative, verantwortungsbewusste Mitarbeiter, die Freude an der Arbeit und am Umgang mit anspruchsvollen Gästen haben.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto.

4621

7050 AROSA · TEL. 081/3116 51

Bekanntes Weinhandelsunternehmen des Kantons Bern, mit Generalvertretungen, sucht nach Übereinkunft

Mitarbeiter im Aussendienst

zum Besuche der Restaurations- und Hotelkundschaft im Raume Bern und Umgebung. Wir erwarten: charakterfeste Persönlichkeit im Alter zwischen 35 und 40 Jahren, gepflegtes und sicheres Auftreten, Erfahrung im Aussendienst und bestehende gute Kontakte zur Restaurations- und Hotelkundschaft, Initiative und voller Einsatz. Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, weitgehende Selbständigkeit, eine verantwortungsvolle Stellung mit entsprechender Entlohnung, zeitgemässe Sozialleistungen, bei Eignung Aufstiegsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre Y-05-46894 an Publicitas, 3001 Bern.

Schilthornbahn sucht:

Auf 1. September 1983 oder nach Vereinbarung bis Ende Saison oder in Jahresstelle

Küchenchef

Herausforderung für einen Mann, welchem die Führung einer mittleren Brigade Freude macht. Es obliegt Ihnen, den Betrieb weitblickend zu organisieren und auf 3000 m Höhe ein abwechslungsreiches, frisches Angebot zu garantieren. Qualitätsbewusstsein und Rentabilitätsdenken sowie hygienische Arbeitsweise und Ausdauer sind mitunter die wichtigsten Merkmale und sollen so vereint sein, dass unsere Gäste zufrieden sind. Wir arbeiten nur tagsüber und bieten Ihnen einen modern konzipierten Küchenbetrieb. Der Lohn mit weitreichenden Sozialversicherungen wie Pensionskasse entspricht der Verantwortung der Stelle. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Jürg Schuler.

4608



Schilthornbahn AG, Betriebsleitung Mürren, Tel. 036 55 21 41

Club-Hotel Altein, Arosa mit Solbad und Fitnesszentrum

Organisation für PTT-Ferien



Für die kommende Wintersaison 1983/84 suchen wir noch folgende Mitarbeiter in unser junges Team:

Réceptionistin Réceptions-Praktikant(in) Köche

Für unsere Hausbar

Serviceangestellte

Bewerbungen mit Unterlagen erbitten wir an

Otto Gerber
Club-Hotel Altein, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 31 51

4501

MÖVENPICK • Stellen • Information

Der Rucksack

Der Rucksack eines Fachmannes im Gastgewerbe besteht zum grössten Teil aus Erfahrung und Praxis. Natürlich ist eine gute Basisausbildung und ergänzende Weiterbildung unumgänglich, aber die später erworbene Praxis ist eine absolute Notwendigkeit - je mehr, desto besser. Allerdings genügt es nicht, einfach fleissig den Arbeitgeber zu wechseln, um so viel verschiedene Praxis zu erlangen. Man sollte sich seinen Arbeitgeber etwas überlegt aussuchen. Wer bietet Ihnen die Möglichkeit, etwas zu lernen, das Sie später auch wirklich verwerten können? Wir können es:

- Wir arbeiten mit den vielseitigsten, qualitativ hochwertigsten Produkten.
- Unsere Verkaufsfaktionen werden überall und immer wieder kopiert.
- Die Vielseitigkeit und der Ideenreichtum unseres Angebots sind verblüffend.
- Unser Kontrollsystem ist peinlich genau.
- Unsere Schulung bietet eine grosse Auswahl an Kursen - in allen Bereichen und auf allen Stufen.
- Die diversen Arbeitsabläufe in unserem Betrieb sind bis ins kleinste Detail ausgeklügelt.
- Trotz straffen Richtlinien lassen wir der persönlichen Phantasie viel Spielraum.
- Wir kalkulieren äusserst präzise.
- Die Mövenpick-Sauberkeit vor und hinter den Kulissen ist sprichwörtlich.

Glauben Sie nicht auch, dass auch Sie aus dieser Vielfalt etwas auf Ihren Berufsweg mitnehmen können?

MÖVENPICK

Einem ideenreichen und phantasievollen Küchenchef mit echter Liebe zum Beruf bieten wir die einflussreiche und entwicklungsfähige Position des

regionalen Verkaufsplanungschefs

einer unserer Mövenpick-Gesellschaften im Grossraum Zürich an.

In enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Geschäftsführern und dem zuständigen Regionaldirektor bearbeiten Sie dabei folgende Hauptaufgabenbereiche:

- aktive Einflussnahme auf die betriebliche Angebotsplanung und -gestaltung
- überwachen unserer Produktions- und Qualitätsstandards in Küche und Pâtisserie, vom Rohprodukt bis zum tellerfertigen Gericht
- erstellen, erproben und berechnen neuer Rezepte
- kritische Überprüfung und Reorganisation von Arbeitsplätzen
- Organisation von Arbeitsabläufen, Ausarbeiten von Arbeitsplänen, erstellen von Mise-en-place- und Stocklisten

Gelegentliche praktische Einsätze in der Küche bei der Erprobung und Demonstration neuer Gerichte oder bei der Schulung unserer Küchenmitarbeiter sorgen dafür, dass Sie bei Ihrer abwechslungsreichen und kreativen Tätigkeit den Bezug zur Praxis und den betrieblichen Bedürfnissen nicht verlieren.

Diese anspruchsvolle Aufgabe eignet sich für einen

überdurchschnittlichen Küchenchef

der schon erfolgreich eine grössere Brigade geführt hat und der auch ein gewisses Flair für administrative Arbeiten besitzt. Daneben sollten Sie eine ausgesprochene Fähigkeit haben, Leute anzuleiten und zu motivieren.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Direktion Gastronomie Horst Mahler
Zürichstrasse 106, 8134 Adliswil, Telefon (01) 712 22 22

MÖVENPICK INTERNATIONAL

Haben Sie schon von den sagenhaften Anstellungsbedingungen in den arabischen Ländern gehört?

- Wenn nicht, dann sollten Sie uns unbedingt einmal anrufen, wir würden Ihnen gerne mehr sagen über
- das steuerfreie Nettosalär (selbstverständlich inklusive Kost und Logis)
- die grosszügige Ferienregelung
- die Spesenvergütung für die Reisen (natürlich auch für die Ferienreisen)
- die europäischen Sozial- und Versicherungsverhältnisse

Zurzeit haben wir folgende Stellen anzubieten:

Küchenchef Chef pâtissier Bäcker-Konditor

Natürlich nehmen wir auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick-Unternehmungen, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Als Hit der Woche bieten wir:

1 Jahr Praxis für eine junge Hofa

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die

Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick-Unternehmungen
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40



Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Aegypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | | <input type="checkbox"/> Tokyo |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> Paris | |
| <input type="checkbox"/> Geneve | <input type="checkbox"/> Westfalen | | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Hotelpersonal
 Immer interessante Stellen als
Koch/Alleinkoch
Serviertochter
 Schützengasse 1, 8001 Zürich
 Tel. (01) 211 31 31
 Lohweg 6, 4010 Basel, Tel. (061) 22 21 06
 Bahnhofplatz 10 A, 3001 Bern
 Tel. (031) 22 80 44
 P 03-2956
ADA Interim

BADRUTT'S
PALACE
 HOTEL ST. MORITZ

sucht

Elektromonteur
Polsterer-Tapezierer
Economatgouvernante

Jahresstellen
 sowie für die Wintersaison 1983/84

2. Concierge

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
 Badrutt's Palace Hotel AG
 7500 St. Moritz

4581

sucht für lange Wintersaison mit
 Eintritt Ende November 1983

Seus-chef/Chef saucier CH
Garde-manger CH
Entremetier CH
Chef pâtissier
Commis de cuisine CH
Barmaid
 mit Erfahrung, sprachkundig
2. Oberkellner/
Chef des vins
 sprachkundig

Bewerbungen mit den üblichen Unter-
 lagen sowie Lohnansprüchen
 sind zu richten an:
 F. Hold, Postfach, 6672 Gordevio TI
 4629

☆☆☆☆

belevue
arosa

Morosani's
Posthotel

Davos

Das fröhliche Erstklass-Ferienhotel, 160
 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kon-
 ferenz- und Banketträume, Pöstli-Bar mit
 Hausorchester, Pöstli-Restaurant, Pöstli
 Snack Corner, Pöstli Night Club, Pöstli-
 Résidence, sucht

Chef de réception -
Assistant manager

in Jahresstelle, mit Eintritt auf Anfang Ok-
 tober oder nach Übereinkunft.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenge-
 biete:


- Leitung der Réception
- Personalwesen
- Mitarbeit im Bankettwesen
- Sales
- Stellvertretung der Direktion

Wir wünschen uns einen umfassend aus-
 gebildeten, verkaufsorientierten und kon-
 taktfreudigen Hotelfachmann, der in ähnli-
 cher Position bereits tätig war.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto erbit-
 ten wir an Herrn H. P. Kreuziger, Direktor,
 Morosani Posthotel, 7270 Davos Platz, Te-
 lefon (083) 2 11 61.

4531

Seiler Hotels
Zermatt



Wir suchen für kommende Wintersaison (Verlängerung für Sommer
 möglich) folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Mont Cervin ★★★★★
Hotel Monte Rosa ★★★★★
Hotel Schweizerhof ★★★★★
Restaurant Seilerhaus

Sekretär(in)/2. Chef de réception* erf.
Sekretär(in)* (NCR) erf.
Praktikant/Stagiaire réception/Telefon*

Concierge*
Telefonist*
Nachtchasseur*
Chasseur*
Logentournant*

Hilfsgouvernante (Etage)
Zimmermädchen

Chef d'étage/de vins*
Chefs de rang* für Speisesaal
Chefs de rang* für A-la-carte-Restaurant
Serviertochter* für A-la-carte-Restaurant
Saalkellner(in)*
Demi-chefs de rang* für Speisesaal
Commis de rang
Buffetdame

Chef de dancing
2. Dancingbarmaid
Dancingkellner(in)
Garderobier(ère) Dancing

Chef pâtissier
Chef de grill
Chef de garde
Chef de partie/tournant
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Masseuse
 * D/E/F erforderlich

Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen an:
 Seiler Hotels Zermatt AG
 Personalbüro
 z. H. Frau Brunner, 3920 Zermatt
 Telefon (028) 67 13 48

4606

HOTEL SAN GIAN

Unser langjähriger Küchenchef, dem wir es unter anderem
 zu verdanken haben, dass sich unser Hotel auch auf gas-
 tronomischem Gebiet eines erstklassigen Rufes bis weit
 über die Landesgrenzen hinaus erfreut, verlässt uns um zu-
 sammen mit seiner Frau einen eigenen Betrieb zu überneh-
 men. Da wir einem so tüchtigen und verdienten Mann nach
 9 Jahren fruchtbarer und erfreulicher Zusammenarbeit
 nicht eine einmalige Chance verbauen möchten, erfolgt
 diese Ausschreibung relativ kurzfristig.

Wir suchen daher als kompetenten Nachfolger einen best-
 ausgewiesenen

Küchenchef

mit mehrjähriger Praxis als solcher, der in der Lage ist, eine
 kleinere Brigade straff zu führen. Selbstverständlich soll er
 über grossen Ideenreichtum, solides Fachwissen und die
 Fähigkeit, eine schmackhafte, leichte und phantasievolle
 Küche zu führen, verfügen.

Er wird von uns als Gegenleistung sehr gut entlohnt und ge-
 niest weitestgehende Selbständigkeit. Bewerber, die
 überzeugt sind, diese anforderungsreiche aber sehr dank-
 bare und lohnende Aufgabe in Angriff nehmen zu können,
 sollen sich bitte umgehend bei Harry Schraemli, HOTEL
 SAN GIAN, Telefon (082) 3 20 41, melden.

Ausserste Diskretion wird selbstverständlich zugesichert!

Der Eintritt hätte per zirka 1. November 1983 oder nach
 Übereinkunft zu erfolgen. Im gegenseitigen Interesse wird
 auf eine länger dauernde Zusammenarbeit spekuliert.

4479

CH 7500 ST. MORITZ

☆☆☆☆

HOTEL
HOHENFELS
AROSA



Wir sind ein bekanntes, modern eingerichtetes
 ★★★★★-Wintersporthotel mit 100 Betten und suchen
 in unser junges Team für die kommende Wintersai-
 son noch folgende Mitarbeiterin:

1. Gouvernante
 für die Bereiche Etage, Lingerie und Office.

Wir erwarten eine einsatzfreudige, erfahrene und
 verantwortungsbewusste Mitarbeiterin mit guten
 Führungsqualitäten.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem
 attraktiven Betrieb, ein angemessenes Salär und ein
 gutes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungs-
 unterlagen mit Foto.

7050 AROSA · TEL. 081/31 16 51

4620

PARK HOTEL **KURHAUS** *St. Moritz*

Wir suchen für unser 4-Stern-Hotel ab 1. De-
 zember 1983

2. Oberkellner

der es versteht, unseren 1. Oberkellner in allen
 Belangen bestens zu unterstützen.

Bewerbungen mit Foto sowie Lohnansprü-
 chen senden Sie an

François Hofer
 Parkhotel Kurhaus
 7500 St. Moritz

4614

Kulm Hotel, St. Moritz
 Haus allerersten Ranges

sucht auf kommende Wintersaison
 sprachkundigen

II. Concierge

mit entsprechender Erfahrung.
 In Frage kommt ein Bewerber, der an einer
 Dauerstelle - jeweils für die Wintersaison - in-
 teressiert ist.

Offerten sind erbeten an

Direktion
 Kulm Hotel
 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 2 11 51

4472

Hotel Bellavista ★★★★★
 7050 Arosa

sucht für Wintersaison

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine

Saal: **Oberkellner**
Chef de rang
Commis de rang

Büro: **2. Sekretärin** (NCA 250)
Praktikant(in)

Loge: **Chauffeur**
Nachtportier

Etage: **Gouvernante**
Hilfzimmermädchen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
 sind zu richten an

Hotel Bellavista
 7050 Arosa

4576



**Hotel-Restaurant
Sternen Nesslau**

OBERTOGENBURG.....

Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft eine tüchtige

SERVICEMITARBEITERIN

in unseren lebhaften Betrieb. Es erwartet Sie ein jüngeres, tolles Team, geregelte Freizeit, ansprechende Entlohnung und auf Wunsch ein nettes Zimmer im Haus. Nähere Auskunft erteilen gerne Herr oder Frau Huber, Tel. 074/4 19 13

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie
nach Zürich ins
Hotel Nova-Park.
Das wird
ein
Markstein
in Ihrer
Karriere
sein.**



Sind Sie ein Frühaufsteher oder Langschläfer? Wir suchen einen

Chef de rang
(Frühdienst 05.45-16.00 Uhr)

Chef de rang
(Spätdienst 17.00-02.30 Uhr)

Wir bieten eine regelmässige Arbeitszeit, 5-Tage-Woche sowie gute Entlohnung und ausgebauten Sozialleistungen.

Unsere neuen Mitarbeiter sollten über eine fundierte Serviceausbildung verfügen.

Bewerber(innen) (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung) wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn P. Jörg.

4554



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich.
Telefon 01 491 22 22

**Restaurant
Waldhaus Rumensee
8700 Küsnacht (in Stadtnähe)**

sucht per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen

**Jungkoch oder Köchin
als Garde-manger**

(evtl. Aushilfe)

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit und hoher Lohn sind zugesichert.

Anfragen sind erbeten an:

Familie Fritz Salzner
Telefon (01) 910 09 18

4554

In Olten suchen wir eine freundliche

Serviertochter

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, jeden 2. Sonntag frei, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bitte melden bei

H. Müller
Restaurant zur Alten Mühle
4600 Olten
Telefon (062) 21 33 10

4538

Wintersaison in Davos

Wir suchen mit Eintrittsdatum 1. November einen

Jungkoch

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Restaurant Sporteck
Tobelmühle
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 75 50

4528

**Carlton-Hotel
Tivoli
6002 Luzern
★★★★★**

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung bis Ende Saison (Ende Oktober)

Chef pâtissier

in unsere neuzeitlich eingerichtete Pâtisserie.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion, oder Sie rufen uns ganz unverbindlich an, Herrn Alder verlangen, Telefon (041) 51 30 51.

4598

Aklin
Restaurant am Zyturm, Zug
Seit 1787

Wir suchen für unser bestbekanntes Erstklass-Restaurant einen

**Chef de partie
Kochlehrling**

der Freude am kreativen Kochen hat und mit der Brigade zusammen unsere anspruchsvolle Kundschaft verwöhnen möchte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

M. Riegger-Aklin
Restaurant Aklin
am Zyturm, 6300 Zug
Telefon (042) 21 18 66

4563

**Les Restaurants
Bar und Dancing
Bankettservice**

wir suchen

für unser französisches Erstklass-Restaurant mit grossem Menu- und Spezialitätenangebot

**Serviceangestellte/
Chef de rang**

Wir sind ein junges Team, haben 5-Tage-Woche und legen Wert auf eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.
Fr. D. Probst freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne nähere Auskunft (Bürozeit).

4578

CASINO BERN

Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Für die Réception suchen wir junge

Sekretärin

die auch bereit ist, in den anderen Sparten des Hauses mitzuarbeiten. Gute Englischkenntnisse Bedingung.

Offerten sind zu richten an

Hotel Silvahof
Jubiläumstrasse 97
3005 Bern
Telefon (031) 43 15 31

4399

**Hotel Europe au Lac
Ascona**

sucht für baldigen Eintritt

**Zimmermädchen
Portier**

Offerten erbeten an die Direktion

Hotel Europe au Lac
Ascona
Tel. (093) 35 28 81

4626

☆☆☆☆

**HOTEL
HOHENFELS
AROSA**

Wir sind ein bekanntes, modern eingerichtetes
☆☆☆☆-Wintersporthotel mit 100 Betten und suchen in unser junges Team für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Chef entremetier
(Sous-chef)

Commis de cuisine

Wir erwarten initiative, verantwortungsvolle Mitarbeiter, die Freude an der Arbeit haben.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem attraktiven Betrieb, ein angemessenes Salär und ein gutes Arbeitsklima.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto.

4622

7050 AROSA · TEL. 081/31 16 51

LINDENFELD

REGIONALES KRANKENHEIM

Aus familiären Gründen verlässt uns unsere Hausbeamtin. Wir suchen deshalb auf 1. Oktober 1983 oder nach Vereinbarung

**Leiterin
der Hauswirtschaft**

Es handelt sich um eine vielseitige Aufgabe im Bereiche der Ökonomie sowie der angegliederten Cafeteria.

Neben geregelter Arbeitszeit in angenehmem Arbeitsklima bieten wir Besoldung und Sozialleistungen nach kantonaler Verordnung.

Sind Sie eine initiative, verantwortungsfreudige Hotelfachassistentin mit Praxis, oder verfügen Sie über hauswirtschaftliche Kenntnisse, Organisationstalent und Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Krankenheim Lindenfeld
5034 Suhr
Telefon (064) 24 60 61

4462

SPORTHOTEL VALSANA AROSA

CH-7050 AROSA - TEL. 081 31 02 75 - TELEX 74 232

Im neubauten und renovierten ****-Hotel sind für die kommende Wintersaison noch folgende Stellen zu besetzen:

F & B

Réception

Loge

Küche

Saal

Restaurant Chesa

Bar/Dancing

Etage

**Assistent(in)
Chef de réception**

**Réceptionist(in)/
Korrespondent(in)** NCR-250-kundig
Réceptionspraktikant(in)

**Concierge
Nachtportier
Logentournant**

**Sous-chef/Chef saucier
Chefs de partie
Commis de cuisine**

2. Maître d'hôtel (Schweizer)
evtl. ab Sommer 1984 1. Maître d'hôtel

**Chefs de rang
Commis de rang**

Hostessen (Demi-chefs de rang)

1. Chef de bar/Dancing-Leiter(in)

**2. Barman
Commis de rang**

Zimmermädchen
(deutschsprachig)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sondern senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an J. Kuhn, Direktor.

4458

RESTAURANT **Schloss-Taverne
Herblingen**



Wir suchen für den Herbst in
unser junges Team

Jungkoch

der Freude hätte, sich in der kreativen Küche
weiterzubilden, sowie per sofort freundliche,
diskrete

Serviertochter oder Kellner

der es Freude machen würde, unsere ver-
wöhnten Gäste zu bedienen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon (053) 3 35 15

4363

Schweizerhof
St. Moritz

- Viersternhotel im Zentrum
- Restaurant Acla
- Hilli's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar + Dancing
- Picknick-Club Acla Clavadatsch

Eine Wintersaison in St. Moritz? Für viele ein
Traum. Lassen Sie diesen Traum Wirklichkeit
werden. Kommen Sie in einen der attraktiven
Wintersportorte der Alpen. Geniessen Sie ein
vielfältiges Sportangebot, eine kosmopoliti-
sche Kundschaft mit hohen Ansprüchen und
nicht zuletzt eine interessante Aufgabe hier im
Schweizerhof St. Moritz.

Mit Eintritt Ende November sind folgende Po-
sten zu besetzen:

- Küche: **Chefs de partie
Pâtissier**
- Service: sprachkundige (gut D + E)
**Service-Mitarbeiterinnen
und -Mitarbeiter**
charmante
Barmaid für die Hallenbar
- Etage: **Zimmermädchen-
Tournante**

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit Zeug-
nisunterlagen und Foto. Vielen Dank.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71

4618

Albris

Pontresina/Engadin

Wegen Unfalls suchen wir per sofort in Hotel
mit 60 Betten und lebhaftem Restaurations-
betrieb

**Küchenchef/
versierten Koch**

als Aushilfe für 4 bis 5 Wochen.

Bitte melden Sie sich bei
Familie Kochendörfer
Hotel Albris, Pontresina GR
Telefon (082) 6 64 35

4599

Auf den 1. Januar 1984 übernehmen wir einen
neu aufgebauten gemütlichen Landgasthof
mit Beizli, A-la-carte-Restaurant und Saal für
zirka 100 Personen.

Zur selbständigen Führung unserer gepfleg-
ten Küche suchen wir einen tüchtigen, streb-
samen und

kreativen Koch

der einer kleinen Brigade mit Lehrlingen vor-
stehen kann.

Ehefrau könnte allenfalls stundenweise in un-
serem Betrieb mitarbeiten. Eine 3- bis 4-Zim-
mer-Wohnung wäre günstig zu beschaffen.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:
Landgasthof Linde
z. H. von Herrn Emil Kreis
Unterdorf, 8581 Zihlschlacht

4570

HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE
CH-9320 Arbon, Tel 071 46 35 35, Telex 77 247, Dir.: Charles Delway

Wir suchen per sofort fachkundige

**Chefs de rang
Service-
Fachangestellte
Commis de rang**

Bewerbungen von Schweizern oder Ausländern mit Bewilli-
gung B sind erbeten an

Direktor Charles Delway
Telefon (071) 46 35 35
(Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht)

4610

...hotel-restaurant
CRESTA
SAVOGNIN Graubünden/Schweiz

Telefon (081) 74 17 55, CH-7451 Savognin GR

Erstklasshaus mit 150 Betten, Restaurant, Bar, Dancing, Hallenbad sowie Fit-
ness-Club und Tennis-Anlagen sucht auf die kommende Wintersaison, zirka
Anfang/Mitte Dezember 1983, folgende Mitarbeiter:

Für die Hotelrestauration sowie für das Dancing-Restaurant

- Küche: **Commis de cuisine
Chef de service
2. Chef de service
Weinbutler
Restaurationstochter
oder -kellner
Commis de rang
Barmaid (Dancing)
Barmaid (Hausbar)**
- Service: **Service/Küche/Hofa**
- Lehrlinge: **Masseuse**
für Sportmassage und Unterwassermassage
- Fitness-Club: **Masseuse**
für Sportmassage und Unterwassermassage

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu
richten an die Direktion

W. Palm
Hotel Cresta
7451 Savognin

4724

Mein Ziel SAVOGNIN



**Park-Hotel
Beausite**

Erstklasshaus in Wengen

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mit-
arbeiter:

- Réceptionspraktikantin
Concierge
Chef de bar
Barmaid
Kinderhostess
Hofa
Hilfsbademeister**

Offerten mit vollständigen Unterlagen sind zu senden an
J.P. Burkhardt,
Park-Hotel, 3823 Wengen.

4323

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Dancing-Cabaret Mocambo
Wir suchen für unsere Scotch-Bar im Zentrum
der Stadt Bern eine freundliche

Barmaid
Ihre Offerte oder Ihr telefonischer Anruf würde
uns freuen.
Dancing-Cabaret Mocambo, Genfergasse 10,
3011 Bern, Telefon (031) 22 50 41, ab 17.00
Uhr (Herrn Sturzenegger verlangen). P.05-8666

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

SUNSTAR + ADLER-HOTEL

Erstklasshotel mit 340 Betten, Appartements,
Hallenbad, Solarium, Sauna, Sälen, Rötisse-
rie, Hausbar, Snack-Restaurant

sucht für die kommende Wintersaison 1983/
84, mit Eintritt per zirka 15. Dezember 1983
(Saisondauer bis Mitte April 1984) noch fol-
gende Mitarbeiter:

- Concierge oder
Reception**
(mit Berufserfahrung)
- Réception: **Sekretärin/
Réceptionistin D/E/F
Anfangssekretärin/
Telefonistin
Night-Auditor**
(Bietet jungem Hotelfachschulabsol-
venten die Gelegenheit, sich mit einem
modernen NCR-Buchungscomputer
vertraut zu machen.)
- Küche: **Chefs de partie
Chef pâtissier
Commis de cuisine**
- Saal: **Chef de brigade/
2. Oberkellner
Chefs de vin
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang**
- Rötisserie-
Adlerstube: **Restaurationskellner
oder
Restaurationstochter**
- Hotelbar: **Barman oder Barmaid
Commis de bar**
- Snack-
Restaurant: **Snack-Hostesse
Serviertochter/Kellner**
- Etage: **Portiers und
Zimmermädchen**
(nur Ehepaare mit Erfahrung)
- Diverse: **Küchen-, Office-,
Hausburschen
Lingerieangestellte**

Lehrstellen:
Wir verfügen noch über freie Lehr-
stellen in Service und Küche sowie für
Hofas.

- Wir bieten:**
- angenehmes Betriebsklima
 - geregelte Arbeits- und Freizeit
 - zeitgemässe Entlohnung
 - Aufstiegsmöglichkeiten auch innerhalb un-
serer Hotelkette
 - mehrjähriger Saisonvertrag möglich

Auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto und
den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstel-
lungen freut sich

Sunstar - Adler Hotel
3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 17
Verlangen Sie den Personalchef
Herrn R. Vagnières oder Herrn W. Rolli

4619

Grindelwald

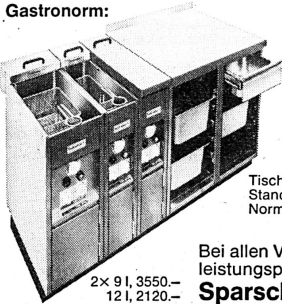
Neu: Hochleistungs-Friteuse Norma 2268-Jet

2x9 Liter, 16,5 kW
40 cm schmal



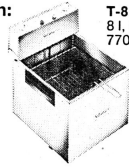
Der Apparat für tiefgefrorene Backgüter mit extra grosser Heizfläche aus Chromstahl

Gastronorm:



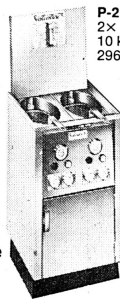
2x 9 l, 3550,-
12 l, 2120,-

Tisch:



T-8:
8 l, 6 kW
770,-

P-2:
2x 7 l,
10 kW
2960,-



Tischmodelle 5-11 l
Standmodelle 7-24 l
Norma 9-18 l

Bei allen Valentines ist die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung inbegriffen!

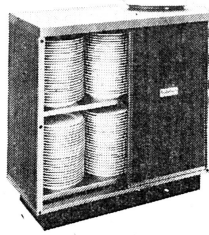


denn seit 1970 bietet Valentine auf jedem Modell die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung für optimales Fritieren.

Ohne Mehrpreis.

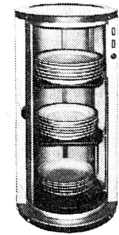
Wärmeschrank Valentine V-4090

- lautlose Schiebetüren
- Isolation



Servomat V-1

- 150 Teller ø 27 cm oder 100 Teller ø 37 cm
- Chrom oder palisanderbraun
- Höhe 85 cm
- Standfläche 40x90 cm
- Deckplatte heizbar
- Standmodell 1640,-
- Fahrrollen 1770,-
- Zwischentablar 65,-
- Tischverlängerung 75,- erhältlich



Standmodell oder fahrbar 760-810,-

Ideal Nachfüllen: der kleine Tellerwärmer Servomat V-1
45-50 Teller ø 28 cm auf 3 Tablar braun/chrom/ Weiss Höhe 78/84 cm Standfläche ø 40 cm



Friteusen Wärmeschränke Tellerwärmer Tischfriteusen

prompt + seit 1952 zuverlässig

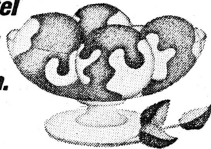
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14



Berenzen Appel Pur, on the rocks, oder auf Vanille- und Apfel-Glacen.

Liqueur aus Apfel mit Weizenkorn.

Alkoholschwach.



Latetlin AG, Haldenstrasse 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813601

Auch Hoteliers sollten einmal Ferien machen!

OUBOTER-REISEN und **Fred.Olsen Lines** organisieren eine

Sonderreise vom 4. bis 17. Nov. 1983

für **SHV-Mitglieder** sowie deren Familien, Mitarbeiter und Freunde.

KLM-Linienflug nach **Amsterdam** und zurück. Transfer, Mittagessen und Stadtrundfahrt. 13tägige Kreuzfahrt mit der eleganten «MS Black Prince» via **Lissabon** zu den Sonneninseln **Madeira, Teneriffa und Gran Canaria.**

Pauschalpreis ab/bis Zürich Fr. 3125,- pro Person, inkl. Flugreise, Kreuzfahrt in Doppel-Aussenkabine Du/WC auf dem Bootsdeck, alle Mahlzeiten, Transfers, Reiseleitung usw.

MS BLACK PRINCE

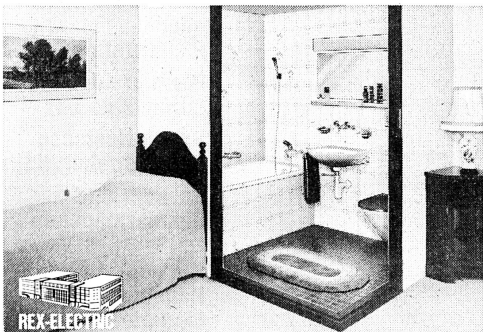
Ein blitzblankes norwegisches Schiff ohne Starallüren, aber mit perfektem Service für Anspruchsvolle, stille Geniesser oder Aktive, die an Sport und Spiel, Tanz, Shows und geselligen Parties Freude haben.

○ 9500 BRT ○ Länge 141 m ○ Baujahr 1966 ○ renoviert 1980 ○ 23 Knoten ○ Stabilisatoren ○ Klimaanlage ○ 5 Decks ○ 184 Kabinen ○ 150 Mann Besatzung ○

Verlangen Sie unverbindlich den Spezialprospekt per Telefon oder Telex direkt beim Veranstalter, **OUBOTER REISEN AG, Pelikanplatz 15, 8022 Zürich**, ☎ (01) 211 36 11, Telex 812424

REX, la salle de bain préfabriquée la plus vendue en Suisse, car elle satisfait ses utilisateurs.

Une qualité mille fois éprouvée, un équipement que l'on achète en toute confiance, demandez nos catalogues!



Livrée d'une seule pièce, la salle de bain REX s'harmonise à merveille avec votre chambre d'hôtel, sans transformation coûteuse! Spécialement conçues pour les hôtels, les salles de bain REX résolvent tous vos problèmes de place.

Coupon

Je désire recevoir, gratuitement et sans engagement de ma part, une documentation complète sur les salles de bain préfabriquées REX:

Nom/établissement _____

Adresse _____

Téléphone _____

A envoyer à:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
tél. (01) 730 67 66

REX, des salles de bain préfabriquées, sans égales quant à la qualité et à un prix défiant toute concurrence:

- du préfabriqué sur mesure
- avec des catelles en céramique
- monté tout d'une pièce
- installé avec soin, rapidement et sans répercussion sur la bonne marche de votre établissement.

REX, le premier fabricant suisse de salles de bain préfabriquées, vous offre:

- dez produits de fabrication suisse, synonyme de qualité
- un service après-vente suisse
- une garantie suisse SIA
- des prix d'usine
- une étude de projet et des conseils gratuits.

Prenez contact avec nous pour étudier un plan de financement à long terme.

Konkursrechtliche Grundstückversteigerung

Im Konkurs über die Trotten AG, Hauptstrasse 84, 8280 Kreuzlingen, gelangt am

Donnerstag, 8. September 1983, 15.00 Uhr, im Hotel Emmishofen, Konstanzerstrasse 73, Kreuzlingen

an eine einmalige öffentliche Steigerung:

Hotel Emmishofen, Konstanzerstrasse 73, Kreuzlingen
Grundbuch Kreuzlingen-Emmishofen: Parz. Nr. 150 = E. Bl. Nr. 150, = 10 Aren 19 m² Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, mit Wohn- und Geschäftshaus, Assekuranzwert Index 720 Fr. 4 498 000,-. Konkursamtliche Schätzung: Liegenschaft Fr. 2 291 000,-, Zugehör Fr. 1990,-

Die Liegenschaft wurde in den Jahren 1974/1975 erbaut und ist wie folgt aufgeteilt:

- 2 Kellergeschosse mit Tiefgarage, 8 Abstellplätze, 1 Doppelkegelbahn;
- Erdgeschoss mit Hotel-Restaurant, Küche; 1 Metzgerei mit Nebenräumen, 1 Coiffeursaloon;
- 1. Obergeschoss mit Fremdzimmern, 7 Doppelzimmer, 2 Einzelzimmer;
- 2.-5. Obergeschoss je eine 4½-Zimmer-Wohnung, eine 2½-Zimmer-Wohnung, eine 1½-Zimmer-Wohnung;
- Attikageschoss mit 4½-Zimmer-Wohnung.

Das rechtskräftige Lastenverzeichnis und die Steigerungsbedingungen liegen vom 24. 8. bis 2. 9. 1983 beim Betreibungsamt Kreuzlingen zur Einsicht auf. Der Ersteigerer hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung am Steigerungspreis eine Anzahlung von Fr. 50 000,- zu leisten. Besichtigungsmöglichkeit: Donnerstag, 1. und 8. September 1983, vormittags von 09.30-11.30 Uhr.

Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 23. März 1961 mit den seitherigen Abänderungen hingewiesen.

Kreuzlingen, 23. Juli 1983 Konkursamt Kreuzlingen 4547

Zu verkaufen aus Schweizer Schlossbesitz, Rarität:

1 Tisch, rustikal

um 1750, mit Schublade, 80x400 cm. Preis Fr. 4500,-

1 Himmelbett

Barock, Nussbaum, um 1750, restauriert, neuer Bettinhalt (Zürcher Oberland), Preis Fr. 13500,-

1 Royal Kirmann

1a feine Knüpfung, 275x405, rot, beige, Pflanzenfarben. Preis Fr. 8700,-. Zu besichtigen bei Albert Ghinolfi, Tobelhof, 8913 Ottenbach, Telefon (01) 769 02 55.

Fachgemäss und preisgünstig erneuere ich Ihre

alten Polstermöbel

an Ort und Stelle. Telefon (064) 22 08 52, jeden Tag - auch samstags. 3998

FRITEUSEN

Occasions-Friteusen

zu sehr günstigen Preisen, neu revidiert mit Original Ersatzteilen, 1 Jahr Garantie

aro sa 2520 La Neuveville
☎ 038 / 51 20 91

Thema der Woche

Direktwerbung - Bearbeitung von Gästeadressen Teil II

Direktwerbe-Menu aus vier Gängen

Um die Adresse, die Adressenkarte als ungenutztes Werbemittel ging es im ersten Teil unseres Direktwerbung-Themas (hotel + touristik revue Nr. 30). Eine gute Adressen- und Gästekarte bildet die Basis für alle weiteren Directmailing-Aktivitäten. Neben den technischen

Hilfsmitteln wie Brief, Umschlag, Prospekt usw. ist vor allem auch die psychologische Aufbereitung des Angebotes wichtig. René Wetzel* zeigt im zweiten Teil, auf was es ankommt, damit Directmailings optimal ankommen.

Erfolgreiche Kommunikation mit dem Gast bedingt Kenntnis der Mittel, die - als Paket zusammengeschnürt - eingesetzt werden. Mailings, die ankommen, bestehen in technischer Hinsicht aus den Elementen

- Brief
- Umschlag
- Prospekt und
- Antwortkarte

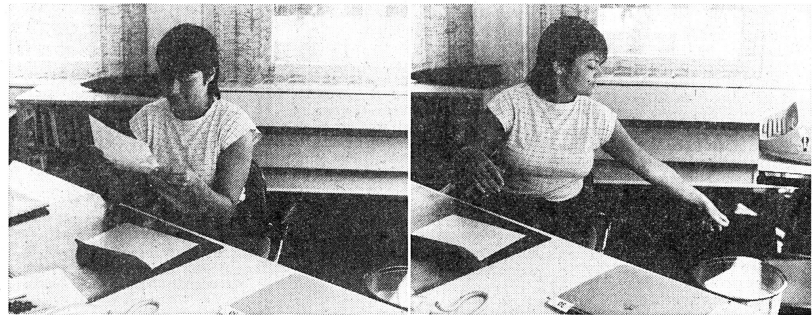
Doch ebenso wichtig wie die formgerechte und technisch optimale Aufbereitung, ja für den durchschlagenden Erfolg von entscheidender Bedeutung, ist die psychologische «Aufbereitung» Ihres Angebotes. Sie müssen in die Haut des Gastes schlüpfen, Ihre Person hinterantreten lassen und die Sprache der gewählten Zielgruppe wählen und sprechen.

Seien Sie sich über eines im klaren:

Wahrscheinlich ist Ihr Angebot weder neu noch unentbehrlich. Es steht in Konkurrenz zu anderen, ähnlichen Produkten... und es kostet Geld.

Menschen leben mit und von Gefühlen, ihrer Reaktion auf Reize (Untersuchungen haben ergeben, dass 85 Prozent unserer Entscheidungen gefühlsmässig erfolgen und nur 15 Prozent verständemässig begründet sind). - Sie müssen diese Tatsache nützen und Ihren Kunden «Abenteurer», «Erlebnis», «Erwartung» verkaufen, sie umschmeicheln: Ferien sind nichts Greifbares, Landschaft spricht nicht jeden gleich an.

Ein erfolgreicher Aussendienstmitarbeiter im Kosmetikbereich erzielte grosse Verkaufserfolge, indem er an der Haustüre klingelte und die öffnenden Hausfrauen mit fünf einfachen Worten auf seine Verkaufsargumente einstimmete: «Fräulein, ist Ihre Mutter zuhause?»



Damit Ihre Werbeanstrengungen per Direct Mailing nicht im Papierkorb landen, muss beim Empfänger mit der ersten Zeile Interesse geweckt werden. Eine gute Schlagzeile wirkt wie ein kreativer Hebel. (Foto TK)

10 Gebote

1. Schreiben Sie der richtigen Person den richtigen Brief, dem Hobbyhandwerker eine Einladung für Schnitzferien, dem Wanderlustigen ein Angebot für geführte Bergtouren. - Wenn Sie keine geeigneten Adressen haben oder bekommen können, lassen Sie's lieber bleiben.
2. Vermeiden Sie die pauschale Anrede «an unsere Gäste». Sie wollen ja direkt mit Ihren Gästen kommunizieren, und zwar mit jedem einzelnen, und nicht mit einem anonymen Heer! - «Lieber Hausgast», «Lieber Wanderfreund»... so sympathisch und einfach geht's... und ist erst noch erfolgreicher.
3. Bevor Sie sich in endlosen Absätzen eingehend über Sinn und Zweck Ihres Briefes auslassen, sich anwärmen: Beginnen Sie mit dem, was Sie erreichen wollen. Bieten Sie Ihr Angebot sofort und unmissverständlich an.
4. Reden Sie so, dass Ihr Gast Sie versteht. Geraten Sie nicht ins Hantieren mit Floskeln und ins Beamten-Chinesisch.
5. Tun Sie etwas in Ihrem Brief, indem Sie Verben verwenden. Streichen Sie jedes Adjektiv, oder versuchen Sie wenigstens, es durch ein Verb zu ersetzen.
6. Sprechen Sie offen, geraten Sie nicht in Geheimniskrämerie. Ihr Kunde wird Ihre einfache, volksnahe Sprache schätzen. Ihnen für Ihre Offenheit und Wahrheit dankbar sein. Um den Brei herum reden wir schnell offensichtlich und birgt die Gefahr von Missverständnissen und Unverständnis.
7. Sprechen Sie über den Leser und seine Probleme, nicht über sich und Ihre Anliegen. Wenn der Inhalt des Briefes sich mit ihm befasst, ist jeder eher bereit, ihn zu lesen.
8. Schreiben Sie nur über Dinge, die Sie beweisen können. Wenn etwas nicht logisch klingt, scheint es ungläublich, auch wenn es wahr ist! - Verwenden Sie Bilder und Fotos als Beilagen, um die Ruhe, landschaftliche Schönheiten, Kulturgüter zu zeigen und «gluschtig» zu machen.
9. Wenn Sie zum Punkt kommen, an dem Sie selber nicht mehr glauben, was Sie schreiben, hören Sie sofort auf!
10. Benützen Sie die Gelegenheit, zur Buchung aufzufordern. Schliesslich wollen Sie ja etwas verkaufen und nicht nur über den Einbau eines neuen Gartengrills in Ihrem sonnigen Hotelgarten erzählen.

Der Umschlag

Ein Couvert ist nichts anderes als ein Transportmittel. Amerikanische Untersuchungen haben ergeben, dass die Aufmerksamkeit beim Adressaten um ein Drittel sinkt, wenn bereits auf dem Umschlag im Detail sein Inhalt beschrieben wird. Also: Machen Sie's ein bisschen spannend.

Sich geheimnisvoll geben

Eines ist gewiss: Was für das Inserat die Schlagzeile, ist beim erfolgreichen Mailing das Couvert. Darum: Machen Sie den Leser neugierig, geben Sie sich geheimnisvoll... und läuten Sie den Schleier nur soweit, dass der Adressat «gluschtig» gemacht wird und das Couvert aufreist, um dem Rätsel auf die Spur zu kommen.

Wichtig ist, dass Sie auf dem Umschlag deutlich sagen, wer der Absender ist. Geben Sie Ihre genaue Adresse an - im Tourismus gibt es unzählige Möglichkeiten, seinen Standort werbewirksam zu umschreiben (Ihr Feriendomizil im Grünen), «Das Schützlerdorf am See», «Bahromantik für die ganze Familie», Die Angabe der Postfachadresse alleine erinnert an Scheinfirnen in Liechtenstein - und Sie sind ja in der schönen Schweiz tätig.

Briefmarken aufs Couvert

Briefmarken auf dem Couvert steigern den Erfolg. Sie sind in jedem Fall einer Pauschalfrankatur oder dem Aufdruck einer Frankiermaschine vorzuziehen.

Die Wahl der Couvertform ist eine Frage des persönlichen Geschmackes, sie hängt aber auch vom «Niveau» ab, auf dem Ihr Angebot angesiedelt ist. Couverts mit Spitzklappe wirken privater, solche mit Breitschlitz geschäftlicher. Wenn Sie die Rückseite Ihrer Umschläge werblich nutzen möchten (warum eigentlich nicht?), sind Sie mit einem Breitschlitzcouvert besser bedient. Auf das Endergebnis Ihrer Mailings dürfte die Form der Klappe kaum Einfluss haben.

Wichtig für optimales Ergebnis

- Der Umschlag ist das erste, was das angesprochene Zielpublikum in die Hände bekommt. Bringen Sie genügend Zeit auf, um ein optimales, befriedigendes Ergebnis zu erhalten, und texten Sie das Couvert zuletzt, dann nämlich, wenn Format, Farbe und Gestaltung der Beilagen, des Inhaltes, bekannt sind.
- Nach der Aida-Formel kommt dem Umschlag wohl primär die Funktion des A zu... er soll Attention (Aufmerksamkeit) erregen. Denken Sie daran, und machen Sie die ganze Sache ein bisschen rätselhaft, geheimnisvoll.
- Gestalten Sie Ihren Umschlag so persönlich wie möglich, lösen Sie bei Ihren Gästen Reaktionen aus... warum nicht ein handbeschriftetes Rückcouvert beilegen... oder eines aus Büttenpapier.

* René Wetzel ist PR-Berater SPRG in Brien

Der Prospekt

Im Gegensatz zum Brief, der sich an eine einzelne Person wendet, richtet sich ein Prospekt, schon alleine aus Kostengründen, an ein breites Publikum. Sein Einsatzspektrum ist grösser, breiter, seine Wirkung aber auch schwieriger auf bestimmte, eingegrenzte Zielgruppen spezifisch abzustimmen.

Prospekte unterstützen Mailings dann erfolgreich, wenn sie mit den Stilmitteln optimal arbeiten, die ihnen eigen sind: Farbe, Bild, Schrift, Papier, visuelle Erscheinung (Format, Falz).

Nichts Gekünsteltes

Die Zeit des Bleisatzes - viele vermögen sich kaum mehr daran zu erinnern - liegt gar nicht so lange zurück. Fotosatzanlagen haben Stereien in vielfach liebenswert und nostalgisch ausgestaltete Eckchen in Druckereien zurückgedrängt, der Beruf des Setzers verschwunden und mehr.

Die grosse Gefahr beim Einsatz moderner Schriften liegt bei ihrer unüberlegten Verwendung: Gekünstelte Konstruktionen haben in sachlichen Informationsprospekten - wenigstens im Textteil - nichts verloren.

Die Probleme in Zusammenhang mit der Produktion von Prospekten sind derart komplex, dass Ihre Lösung einem speziellen Thema in der hotel + touristik revue vorbehalten bleibt. Immerhin soviel:

- Richten Sie den Blickpunkt des «Lesers» auf das Wichtige, Entscheidende. Vermeiden Sie Barrieren, die den Lesefluss stoppen.
- Die Wahl der richtigen, lesbaren Schrift ist entscheidend. Achten Sie auf eine Mindestgrösse von 9 Punkt - damit auch Senioren Ihre Informationen und Angebote lesen und davon profitieren können.
- Bezüglich der Lesbarkeit gilt die folgende Farb-Reihenfolge:
Schwarz auf gelb, rot auf weiss, grün auf weiss, blau auf weiss, schwarz auf weiss, gelb auf weiss, weiss auf rot, weiss auf orange, weiss auf schwarz, rot auf gelb, grün auf rot, rot auf grün. Schriftcharakter, Schriftgrössen und Farbsättigung können diese Reihenfolge verändern.
- Farben lösen Gefühlsregungen aus, wir wissen ja bereits, dass 85% unserer Entscheidungen auf Gefühlsäusserungen fussen. Bevorzugen Sie also frische und warme Farben, schliesslich verkaufen Sie eine touristische Leistung, Erholungswert und Lebensqualität... und nicht eine Grossanlage zur Betonverarbeitung.
- Bilder «beweisen» das, was Sie im Text «behaupten». Sie unterstützen Ihre Aussage. Rücken Sie Ihr Angebot in ein günstiges Umfeld. Erleichtern Sie dem Leser die Entscheidung, indem Sie Ihr «Produkt» in einer ihm bekannten, sympathischen Umgebung abbilden... und wenn es die sattsam bekannte weidende Kuhherde ist.

Die Antwortkarte

Die Antwortkarte ist kein behördlicher Fragebogen, kein Einvernahmeprotokoll. Gut gemacht, gibt Sie ihnen aber doch Aufschluss über Ihre Kunden, Ihren Gast.

Alles Wichtige wiederholen

Wichtig: Setzen Sie bei der Gestaltung von Antwortkarten nicht voraus, dass sich Ihr Gast noch an Einzelheiten Ihres Briefes, Details in Ihrem Prospekt erinnert. Vielleicht haben Sie an einem Tag seine Neugier geweckt, doch findet das Ausfüllen der Bestellkarte erst am nächsten oder übernächsten Tag statt. Informationen werden mit den Augen aufgenommen, nicht mit dem Verstand. Also: Wiederholen Sie alles Wichtige auf der Karte.

Sonst geht es Ihrem Gast wie dem Mann, dessen Frau ein Kind bekam, und der daraufhin einen Chemiekonzern verklagen wollte mit der Begründung, er habe doch die Pille regelmässig geschluckt. - Man kläre ihn darüber auf, dass besser seine Frau... «Aber davon stand nichts auf der Packung», empörte er sich.

Es gibt einen einfachen Trick, um zu kontrollieren, ob Text und Gestaltung Ihrer Antwortkarten «ankommen»: Legen Sie sie fünf unbeteiligten Personen vor (auch Ihre Putzfrau darf mitmachen!) und bitten Sie darum, die Karte aufgrund der darin enthaltenen Angaben richtig auszufüllen... das Ergebnis wird Sie überraschen.

Tips zur Gestaltung

- Koordinieren Sie die einzelnen Bauteile eines Mailings mit- und zueinander. Gleiche Farbe, gleiches Papier, gleiche Schrift, gleiche Signete... Erkennen schafft Vertrauen.
- Knappheit schafft Klarheit. Formulieren Sie unmissverständlich, was Sie anzubieten haben (kostenlose Zustellung einer neugeschaffenen Dokumentationsmappe, Hinweis auf Möglichkeit, Farbprospekte zu bestellen, konkrete Buchungsmöglichkeiten für Ferienaufenthalt usw.).
- Rechnen Sie vermehrt mit einschränkenden Bestimmungen der Datenschutz-Gesetzgebung. Vermerken Sie unbedingt auf der Karte, dass Ihr Gast/Kunde auch in Zukunft mit Angeboten beliebig werden darf. Formulierungsmöglichkeit: «Bitte senden Sie mir auch in Zukunft ohne jede Verpflichtung für mich Ihre Angebote und Informationen.»
- Wechseln Sie die Angebotsform im Brief und auf der Karte, suchen Sie nach Aussagen, die den gleichen Tatbestand anders umschrieben wiedergeben: 7 Tage Ferienspass, eine Woche Frühlingserferien, 7 Tage weg vom Stress, sagen alle etwa das Gleiche aus. Der Wechsel kann jedoch das Ergebnis verändern.

Der Brief

Verfolgt man die Entwicklung, das Entstehen des Werbemittels Brief, fällt auf, dass im Mittelalter «das Volk» (Handwerker, Bürger und Bauern), von der schriftlichen Kommunikation weitgehend ausgeschlossen war.

Zum einen hatte dies «technische» Gründe (Papierbeschaffung, bis ins 19. Jahrhundert war ein Grossteil der Bevölkerung des Schreibens und Lesens gar nicht mächtig), zum andern war der Versand von Briefen auch gar nicht nötig: Das Leben des Volkes spielte sich auf dem Marktplatz und beim Krämer ab, wer Waren und oder Dienstleistungen benötigte, begab sich zum Verkäufer in seine Werkstatt oder er traf sich mit einem Händler vor seinem Verkaufstand.

Im Zuge der Industrialisierung verlor der Markt seine Bedeutung. Handelsherrn mit ihren Kontoren traten als Vermittler zwischen Anbieter und Käufer, und die Produzenten begannen zwangsweise, durch die Schaffung von Markennamen zu versuchen, die potentielle Käuferschaft an ihre Produkte zu binden, um Vertrauen zu buhlen.

Keinen billigeren Weg

Heute stehen uns eine ungleich grössere Zahl an Kommunikationsmitteln zur Verfügung: Inserate, Plakate, elektronische Medien, Telefon, Telex... den Brief zu verdrängen vermochten sie alle nicht. Es gibt noch heute keinen billigeren Weg, mit seinen Kunden Kontakt zu halten und zu pflegen, Angebote «an den Mann» (oder in der jüngsten Vergangenheit mehr und mehr auch «an die Frau») zu bringen, auf Neuerungen und Neuigkeiten aufmerksam zu machen, zur rechten Zeit, am richtigen Ort und auf die richtige Weise präsent zu sein, schwarz auf weiss zu sagen, was man hat und was man möchte.

Es kommt nur darauf an, das Medium Brief auf optimale Weise zu nutzen. Eine amerikanische Firma begann einen Werbefried, der den Verkauf von Schallplatten steigern sollte, mit der Schlagzeile «A letter from Peter Ilich Tschai-kovsky», wohl wissend, dass der berühmte russische Komponist schon seit Jahren tot war... aber auf schier unerklärliche Weise war die Brücke geschlagen, das Interesse geweckt. Die Verkaufszahlen jedenfalls schnellten explosionsartig in die Höhe.

Verkaufsmethoden, die für die Vermarktung von Konsumgütern gang und gäbe sind, können nun natürlich nicht unbenutzt in die touristische Werbelandschaft umgepflanzt werden, gilt es doch, Lebensqualität, Erholungswert und Dienstleistungen «mit human touch» anzubieten und nicht, Waschmittel oder andere Verbrauchartikel an den Mann zu bringen.

Die ersten Worte

Mit dem legendären «sehr geehrter Herr, sehr geehrte Dames» sind keine (Fortsetzung auf Seite 14)

Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer Kaffeeemaschine!

LA CIMBALI

Zürich 01-302 64 65
Bern 031-52 28 66
Lausanne 021-38 22 22
Genève 022-36 25 86
Locarno 093-31 66 52

Thema der Woche

(Fortsetzung von Seite 13)

Brötchen mehr aus dem Ofen zu holen. Wenn Sie auf die Karte Direct Mail setzen, müssen Sie mit der ersten Zeile erreichen, dass Interesse geweckt wird... und der Adressat weiterliest.

Eine gute Schlagzeile wirkt wie ein kreativer Hebel. Länge und Grösse spielen keine grosse Rolle, nur wirken muss sie, überraschen, verblüffen, Neugier wecken, zum Schmunzeln anregen... und: Die ersten 15 Worte sind wichtiger als die folgenden 15 000.

Aber Achtung: Der Erfolg einer anscheinend kreativen Idee kann sich ins

Voraussetzungen für erfolgreiche Werbefriefe:

- Ausführliche, klare Aufgabenstellung (Briefing)
- Klar festgelegtes Zielpublikum
- Genaue Kenntnis seines eigenen Angebotes
- Koordination Brief/Beilage (Prospekte usw.)
- Dauernder enger Kontakt mit seinen Gästen = Erhalten, welche Angebote gefragt sind
- Dauernde Beobachtung der Konkurrenzangebote
- Bereitschaft, die für die Schaffung eines optimalen, erfolgreichen Briefes notwendige Zeit zu investieren.

Gegenteil verwandeln: «Geniessen Sie den Urlaub in vollen Zügen», ein Slogan eines europäischen Reiseveranstalters, der für Bahnfahrten warb und der aus naheliegenden Gründen «in die Hosen» ging.

Lust am eigenen Namen

Direktwerbung ist um so erfolgreicher, je persönlicher sie ist. Ihre betriebseigene Datenbank, Ihre Adresskartei, bietet Ihnen die Möglichkeit zu einem ersten Einstieg, eine Gelegenheit zum Sammeln von Erfahrungen.

Wenn wir von persönlicher Direktwerbung reden, meinen wir nicht Mailings mit persönlicher Anrede, wenigstens nicht nur. Persönlich wird ein Werbemittel auch durch

Einbezug empfängerbezogener Daten

... «Sie kennen als Gast unseres Hauses sicher die Grillanlage im Sommergarten. - Wir haben sie umgebaut, mit einem Windfang und einem schützenden Dach versehen, damit Sie bereits die kommenden Ostertage zum Brutzeln und Braten nutzen können»...

Selektion und Ansprache eines Empfängerkreises mit gleichen Interessen

«Als Besucher eines Seminars erinnern Sie sich gewiss an die idealen Möglichkeiten, die unser Haus für die Durchführung von Konferenzen aller Art bietet? Könnten Sie sich nicht vorstellen, einige erholsame Ferienwochen bei uns zu verbringen? Einmal nicht an Kaffeepause, Hellraumprojektor, Diashow denken zu müssen, sondern im Garten zu liegen und dem beruhigenden

Gezwitscher unserer gefiederten Parkbewohner zu lauschen...»

Denken Sie auch daran, dass unter Umständen gewisse Berufsgattungen speziell interessant und für Ihre Angebote empfänglich sind (höhere Einkommensklassen, Gourmets, in kulturellen oder künstlerischen Berufen Tätige usw., dass Bewohner gewisser Regionen unseres Landes eine Vorliebe für Ihr Gebiet, Ihren Ort, haben können... und richten Sie Stil und Ansprache darauf aus... Als Ingenieure wissen Sie, dass Energiesparmassnahmen auch im Hotel ein Gebot der Stunde sind. Energiesparmassnahmen im technischen Gebiet allerdings nur, denn was das Wohlbefinden unserer Gäste angeht, ist uns kein Energieaufwand zu gross...». Sie stellen einen Bezug her zwischen einem Problem in Ihrer Branche und Fachkenntnissen eines potentiell interessanten Gastes, seine Bindung an Ihr Haus, sein Interesse für Ihre Probleme wird sich steigern.

Die Wahl des richtigen «Personalisierungssystems» hängt von der Grösse Ihrer Kartei ab. Computerbriefe (in Schreibmaschinenqualität) mit Adresseneindruck und persönlicher Anrede sind für die Massenstreuung ungeeignet. In kleinem Rahmen eingesetzt, sind sie jedoch eines der besten Kommunikationsmittel. Buchungs- und Reservationsquoten zwischen 10 und 25 Prozent sind keine Seltenheit.

P. S.

Jeder Werbefrief soll mit einem «Post Scriptum» schliessen. - Warum? - Werbesendungen werden nicht so gelesen, wie sie aufgesetzt und geschrieben sind. Der Empfänger nimmt im ersten Anlauf den Absender, die Adresse, das Signet, die Schlagzeile und den Schlussabsatz wahr. Wenn sie zum «Ausklang» nochmals Gelegenheit haben, alle Ihre Argumente zu wiederholen, sollten Sie diese Chance nutzen.

Zusammenfassung

● Erfolgreich geführte touristische Betriebe pflegen ein persönliches Verhältnis mit ihren potentiellen Kunden und Gästen. Diese bereits vorhandene, enge Bindung ist eine gute Ausgangslage für die Kommunikation per Post.

● Touristikfachleute, die die Zeichen der Zeit erkannt haben, bemühen sich, jeden Gast als wichtig und bedeutend zu behandeln. Je besser auch Ihnen dies gelingt, desto mehr Erfolg werden Ihre Mailings verbuchen können.

● Mailings sind nur dann ein langfristig erfolgreiches und attraktives Werbemittel, wenn sie periodisch und konsequent eingesetzt werden. - Der Versand von Neujahrskärtchen darf nicht zur Feststellung Anlass geben, «man treibe auch Direktmarketing». - Erst der forcierte und zielgerichtete Einsatz des Kapitals «Adresse» bringt Zinsen.

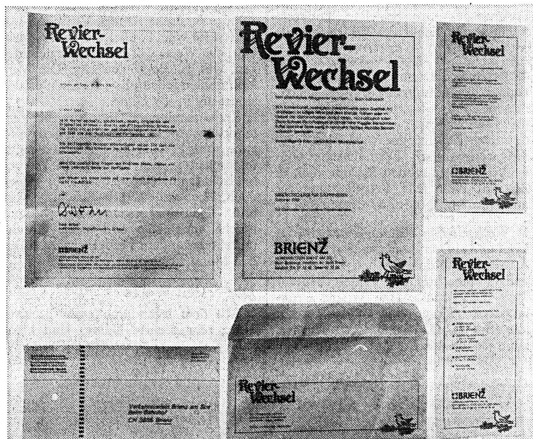
● Durch Einbezug der potentiellen Gästesichten (Briefwechsel mit Stammgästen, Information über Berühmtheiten, die bei Ihnen absteigen usw.) wird die Bindung ans Haus noch gefördert und verstärkt.

Grundlage selber erarbeiten

Im Rahmen eines Artikels können die vielfältigen Momente, die über Erfolg oder Misserfolg einer Direktwerbemaassnahme entscheiden, nur angetippt werden. Wichtig ist die fachliche Beratung, das Gespräch mit Leuten, die ihr Metier verstehen und sich in «touristische» Seelen einfühlen können.

Die Grundlage - die Bereitstellung von Adressmaterial - können Sie jedoch aufgrund unserer Tips selber an die Hand nehmen. Wenn Sie heute damit beginnen, finden Sie sicherlich schon bald die ersten Bestellkarten als Ergebnis Ihres ersten Mailings in Ihrer Post.

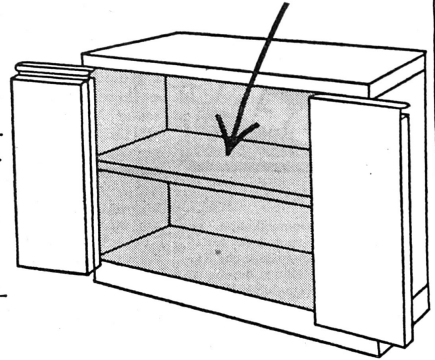
René Wetzel



Ein ganzer Ferienort lädt ein zum «Revierwechsel», Ausspannen, Ferienmachen... Beispiel für ein erfolgreiches Mailing an ausgewählte Gäste, Reiseveranstalter und Busunternehmer. (Foto Wetzel)

Therma packt die Wärme in den Schrank

Wärmeschränke sollen den Inhalt wärmen, nicht die Küche. Therma Grossküchen ist deshalb diesen Energieverpuffern mit einer Rundum-Vollisolation zu Leibe gerückt, welche die Energiekostenrechnung auf eine Weise ertlastet, dass man es buchstäblich mit der Hand spürt. Auf alle Fälle spürt es das Portemonnaie, denn die Einsparung kann je nach Schrankgrösse und Betriebsdauer einige hundert Franken im Jahr ausmachen. Eine Umluftheizung verbessert zudem die Wärmeverteilung.



Zum Aufstellen Zum Einbauen



Ein Schweizer Produkt für Schweizer Ansprüche

therma

Therma Grossküchen AG, 6210 Sursee, Telefon 045-23 11 77
Niederlassungen in: 8048 Zürich, Tel. 01-491 72 25 • 3260 Murten, Tel. 037-71 24 71 • 1006 Lausanne, Tel. 021-27 64 64 • 6808 Torricella TI, Tel. 091-93 10 61

Shoe-Polish, Art. Nr. 692-2, Schuhputzmittel, 13x15 cm, aus Vlies, weiss, in Alu-Beutel 6x6 cm, zum Auflösen im Holztimer, Boxen zu 500 Stück.

Preis per Boxe bei Bezug von:

Boxen	1	5	10	20
Fr.	75.-	72.50	70.-	68.-

Bestellen Sie bitte heute noch.
Telefon (041) 23 65 65

104

Abegglen-Pfister AG Luzern

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Brancheninformationen

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

Bekanntmachung:

Wir haben die Freude, Ihnen mitzuteilen, dass uns die Generalvertretung der

OMAS-Maschinen

für die Fleischverarbeitung, sowie das OMAS-Aufschnittmaschinenprogramm für die ganze Schweiz anvertraut wurde.

Der gute Ruf, den wir uns durch die Betreuung unserer SUPREMA-Kunden mit Beratung und Service erworben haben, ist das Vertrauenskapital, dem wir diese neue Partnerschaft zu verdanken haben.

Auch für Sie sind wir Partner. Für Sie soll sich die Vereinigung der SUPREMA-Waagen und der OMAS-Maschinen unter einem Dach positiv auswirken. Unsere Fachleute beraten Sie gut, unser Service bringt maximale Sicherheit. Falls Sie bereits OMAS-Maschinen besitzen, testen Sie unseren Reparatur- und Unterhalts-Service. Wir werden Sie zufriedenstellen.

SUPREMA-WAAGEN OMAS-MASCHINEN

SUPREMA löst alle Fragen um Waagen

für das Fleisch OMAS pour la viande

Jetzt in der Schweiz unter einem Dach!

CHRISTEN AG Badenerstr. 634 8048 ZÜRICH
01-64 17 20

STELLENMARKT

Wir sind ein grösseres Café auf dem Platz Basel und suchen einen

Patissier

Sie sollten kreativ sein und die Patissierabteilung völlig selbständig führen können. Besonderen Wert legen wir auf die Glace-Herstellung. Auf diesem Gebiet sollten Sie ein Ass sein.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Telefon (061) 23 05 50, Herrn Vögli

4474



4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen, dynamischen Teams per 15. August 1983 oder nach Übereinkunft:

1 Nachtconcierge

Wir bieten:
Interessante Arbeit, gutes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär, 45-Stunden-Woche, 4 Wochen Ferien.

Wir erwarten:
Eine sprachkundige Persönlichkeit, Berufserfahrung, Verständnis für den Begriff Dienst am Gast.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

H Herr G. Ianna, Direktor
Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4051 Basel
Telefon (061) 25 52 52

4405

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich für die Wintersaison

Küche:

Chef garde-manger

Chef pâtissier

1. Commis saucier

1. Commis garde-manger

Commis pâtissier

Loge:

Telefonistin CH

Logentournant

(sprachkundig, Fahrausweis)

Chauffeur (sprachkundig)

Eine interessante Tätigkeit in einer herrlichen Umgebung mit guten Sportmöglichkeiten erwartet Sie.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp

K. Künzli, Direktor

7270 Davos Platz

Telefon (083) 3 58 31



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos



Wir suchen für unser Erstklasshaus ***** am Bodensee, nach Übereinkunft, eine qualifizierte

Gouvernante

(Hotelfachassistentin) in Jahresstelle

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeiten
- sorgfältige Einführung durch unser Kader
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Entlohnung entsprechend den Leistungen
- Sozialleistungen (Pensionskasse)

Würden Sie gerne eine gepflegte Hauswirtschaft in einem 5-Stern-Hotel leiten, sind Sie eine Führungspersönlichkeit, die gerne Verantwortung übernimmt, lieben Sie den Kontakt mit einer internationalen Gästeschied, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Waldau, R. Federer, 9400 Rorschach, Telefon (071) 43 01 80

016 126.383.855

Taverne Krone Regensburg

sucht auf 1. September 1983 gut präsentierenden

Kellner

in unser gepflegtes Haus. Wir erwarten von Ihnen alle fachlichen Qualifikationen und menschlichen Eigenschaften, die dieser Posten in unserem Haus erfordert. D, F, E erwünscht.
Sonntag ab 15.00 Uhr und Montag ganzer Tag geschlossen.

Telefon ab morgens 11.00 Uhr (01) 853 11 35, Frau A. Flach.

4426



Hotel Albana 7500 St. Moritz

**** Hotel im Zentrum, ganzjährig geöffnet
130 Betten, Spezialitäten-Restaurant

sucht noch folgendes Personal für die Wintersaison:

Loge: **Concierge**

dynamisch und sprachkundig, für die Wintersaison, evtl. in Jahresstelle

Küche: **Chefs de partie**
(garde-manger, tournant)

Saal: **Saaltöchter oder -kellner**

Fitness-
abteilung: **Masseur oder Masseurin**

Bewerbungen mit Foto und Zeugnis kopien sind erbeten an:

Heinrich J. Weinmann
Hotel Albana, 7500 St. Moritz

4413

POST HOTEL WEGGIS
An der Luzerner Riviera

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort eine

Réceptions-Sekretärin

(D, E, F)

Bewerberinnen nur mit Bewilligung B oder C können berücksichtigt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

Posthotel Weggis
6353 Weggis
Telefon (041) 93 23 23

4477



Neu renoviertes Erstklasshaus mit 160 Betten, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Hausbar, neues Personalhaus.

Wir suchen für die kommende Wintersaison ab zirka 1. Dezember 1983 folgende Mitarbeiter:

- Réception/Büro: **Réceptionist**
Praktikantin
Saalkellner(in)
Winebutler
- Speisesaal: **Barmaid**
Barmaid/Barman
- Hotelbar/Halle: **Barmaid/Barman**
- Petersbar: **Barmaid/Barman**
- Restaurant: **Restaurationstochter**
Chef de partie
Commis de cuisine
Nachtportier
- Küche: **Nachtportier**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Sunstar-Hotel Wengen
Erich Leemann, Dir.
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 11

4401

Wengen



Inserieren bringt Erfolg!



POSTHOTEL VALBELLA

sucht für kommende Wintersaison, 1. Dezember bis ca. Ostern 1984, noch folgende Mitarbeiter:

- Küche: **Chef pâtissier**
- Réception: **Night-auditor**
NCR 250/2160 (auch Anfänger)
- Speisesaal: **2. Chef de service**
- Gourmet-Stübl: **Restaurationstochter oder Kellner**
(nur mit Lehre)
- Taverna: **Restaurationstochter oder Kellner**
- Dancing: **Barmaid oder Barman**
sprachkundig, nicht unter 25 Jahren

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Fam. W. Trösch
Posthotel Valbella, 7077 Valbella
Tel. (081) 34 12 12

4631

Barmaid

für unsere Dancingbar ab 1. September 1983.

Offerten an Hotel Alpenblick
Direktion R. + L. Ammann

4372



Max Fanti sucht

per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner

oder Servicemitarbeiterin deutschsprachig, à-la-carte-kundig, mittlere Brigade, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, hohe Entlohnung. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwartet

M. & T. Fanti, Dir.
LANDGASTHOF
WALLBERG
8604 Volketswil
Telefon (01) 945 52 22 4470

WALLBERG VOLKETSUIL

Zurriedene
Könige
danken es
Ihnen!

KULM

Das fröhliche *****-Hotel in den Bergen sucht für die kommende Wintersaison (Ende November bis Mitte April) noch folgende Mitarbeiter:

- Réception:
Réceptionistin/Korrespondentin
 (Eintritt 1. Oktober 1983)
Réceptionistin/Telefonistin
Night-Auditor
Praktikant(in)
 Einkauf/Kontrolle:
Praktikant(in)
 Restaurants:
2. Oberkellner
Chef d'étage
Chef de rang
Hostesse
Barmaid
 (gute Deutschkenntnisse Bedingung für alle diese Positionen)
 Economat/Office:
2. Gouvernante (Hofa)
 Gästebetreuung:
Kindergärtnerin
 (2-3 Wochen während der Schulferien)
- Bitte rufen Sie Frau Bieri an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien. (Für Réception und Einkauf kommen nur Schweizer oder Bewerber mit Bewilligung B/C in Frage.)

4566

AROSA KULM HOTEL
 7050 Arosa
 Telefon (081) 31 01 31



Kulm-Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

- Réception: **II. Chef de réception**
Réceptionistin-Maincourantière NCR 42
Réceptionspraktikantin
 Büro: **Assistent des Personal-/Einkaufschefs** (Praktikant)
 Loge: **Telefonist(in)**
Nachtportier
 Etage: **Zimmermädchen**
Zimmermädchen/Tournante
Portier/Tournant
 Küche: **Chefs de partie**
II. Chef pâtissier
Chef de garde
Personalkoch (-köchin)
 Restaurant und Bar: **Maitre d'hôtel de rang**
Chef de rang
Demi-chef de rang
Chef de rang Bar/Grill
Commis de rang
Commis de bar
 Economat/Office: **Gouvernanten** (mit Erfahrung)
 Divers: **dipl. Krankenschwester**
Fleuristin
Eisplatzgehilfe
 Casino-Dancing: **Serviertochter**

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind erbeten an:

Direktion
 Kulm-Hotel, 7500 St. Moritz
 Telefon (082) 2 11 51

4603

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich für die Wintersaison

Etage: erfahrene
Gouvernante

Bar:
1. Barmaid(man)
2. Barmaid

Divers:
Kinderskilehrerin
 inkl. Kinderbetreuung

Eine interessante Tätigkeit in einer herrlichen Umgebung mit guten Sportmöglichkeiten erwartet Sie.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
 K. Künzli, Direktor
 7270 Davos Platz
 Telefon (083) 3 58 31



4431

Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

LANDGASTHOF RÖSSLI NIEDERWIL

In die Ostschweiz...

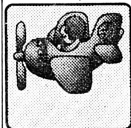
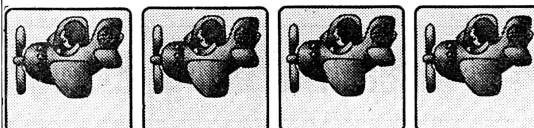
Wir suchen auf 1. Oktober oder nach Vereinbarung in Jahresstellung einen initiativen, jüngeren

● BETRIEBSASSISTENTEN

zur Unterstützung der Geschäftsführung in allen Bereichen. Im weiteren suchen wir noch:

- **SERVICEMITARBEITERINNEN**
- **KÖCHE**
- **HILFSPERSONAL**

Es erwartet Sie ein tolles Team, ausgebaute Sozialleistungen, geregelte Freizeit, ansprechende Entlohnung und auf Wunsch ein schönes Zimmer im Haus. Für nähere Auskunft steht Ihnen Herr Brunner gerne zur Verfügung. Tel. 064/22 16 06 Herr Brunner.



Flughafen-Restaurants

Telefon (01) 814 33 00

Per 20. September 1983 suchen wir für unsere Cockpit Bar eine charmante

Barmaid

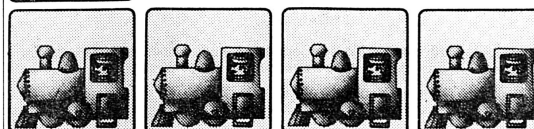
- Wir erwarten:
- Servicelehre oder gleichwertige Ausbildung
 - Erfahrung als Barmaid
 - Sprachen: D, E und F in Worten
 - Alter nicht unter 25 Jahren

- Wir bieten Ihnen:
- geregelte Arbeitszeit (Dienstag bis Samstag, 14.00 bis 23.30 Uhr)
 - Sonntag und Montag frei
 - Leistungslohn
 - Zimmer oder Appartement

Interessentinnen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Flughafen-Restaurants
 Herrn J.-L. Gerber
 8058 Zürich-Flughafen

4587



HOTEL ERMITAGE GOLF SOLBAD SCHÖNRIED GSTAAD

Telefon (030) 4 27 27

Renommiertes *****-Hotel im Berner Oberland mit vielseitigem, anspruchsvollem Restaurationsangebot sucht für kommende Wintersaison oder in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

- Réception: **Chef de réception**
 Schweizer(in), mit mehrjähriger Erfahrung an Réception oder abgeschl. Hotelfachschule (D, F, E), Jahresstelle.
Réceptionist(in) (D, F, E)
 Kontaktfreudige Persönlichkeit, die schon an der Réception gearbeitet hat.
Nachtportier
Chef de rang
 tranchier- und flambierkundig (D, F, E)
Servicefachangestellte (D, F)
Saalkellner/-tochter (D, F)
 die Freude am persönlichen Kontakt mit Gästen haben
Kellnerlehrling
 (Frühjahr 1984)
 Küche: **Entremetier**
 dem «Anrichten» nicht nur Pflicht, sondern vor allem Freude bedeutet.
Saucier
 der die leichte französische Küche liebt.
Rotisseur
 der in unserem Holzkohलगrill-Restaurant sein eigener Chef sein kann.
Garde-manger
 der seine Arbeit als «Kunstwerk» versteht.
Commis de cuisine
 der seine Erfahrungen noch weiter verstärken möchte.
 Buffet: **Buffetdame**
 die Zentralperson zwischen Küche und Service.
 Etage: **2. Gouvernante**
 verantwortungsbewusst, mit viel Liebe zum Detail und mehrjähriger Erfahrung.
Hofa-Lehrtochter
 (Frühjahr 1984)
Casserolier
Officebursche
- Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion:
 HOTEL ERMITAGE + GOLF
 3778 Schönried-Gstaad
 Telefon (030) 4 27 27

4557

Arosa

Hotel-Restaurant-Bar

Central

Wir suchen für kommende Wintersaison oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

- Restaurant: (Chaîne des rôtisseurs):
Servicefachangestellte
 (mit abgeschl. Berufsllehre)
 Saal: **Saaltochter**
Saalkellner
 Bar: **Barmaid**
 (Bar-Neueröffnung Ende November)
 Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
 Hauswirtschaft: **Hotelfachassistentin**
Buffetdame

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, in unserm jungen Team mitzuarbeiten, im Central mitten in Arosa mit Restaurant, Barbetrieb, Sauna, Whirlpool, Fitnessraum, dann rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung erbeten wir vollständig, schriftlich mit Gehaltsansprüchen an Andy Abplanalp jr., Hotel Central, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 15 13

4558



3823 Wengen, Berner Oberland
Fam. H. J. Beldi
Telefon (036) 55 22 41

140-Betten-****-Hotel im Herzen Wengens, fast vollständig neu aufgebaut mit vielseitiger Restauration (200 Plätze), Bars und Dancing, Geschäften, 2-Saison-Betrieb.

Ab Wintersaison (Dezember 1983) suchen wir gutausgewiesene Mitarbeiter

Chef de cuisine
in Jahresstelle
zur selbständigen Führung (Personaleinsatz, Einkauf, Verkaufsplanung) unserer modernen, schönen Küchenanlage (grosse Hauptküche, 2 Relaisküchen).
Eine Persönlichkeit mit Sinn für ausgewogene Wirtschaftlichkeit.

In Saisonstelle suchen wir:

Sous-chef
1 Chef de partie
2 Commis

Für Speisesaal, Restauration, Bars und Dancing in Saisonstelle:

Kellner/Serviertöchter
Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen, oder telefonieren Sie uns.

4514 Familie H. J. Beldi

**Hotel Blumenstein
in Frauenfeld**

sucht in alkoholfreien Betrieb junge

Tournante (Hofa)

hauptsächlich für Réception und Büro. Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil. Wir bieten ihnen abwechslungsreiche Arbeit in jungem Team. 5-Tage-Woche, auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Eintritt zirka 20. September 1983.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und mit Freude in der Gastronomie arbeiten, so telefonieren Sie uns. Telefon (054) 7 47 28, B. Peter verlangen.

4591

Flösserhof Biberist

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in junges Team

**Commis de cuisine
Chef de partie**

Hätten Sie Freude, in einem lebhaften Betrieb, in der Nähe der Stadt Solothurn, zu arbeiten?

Dann erwarten wir Ihre schriftliche oder mündliche Bewerbung

Restaurant Flösserhof
Herrn Blaser
Telefon (065) 35 37 81
P. 37-1044

★★★★ **Hotel Eden Arosa**

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception **Sekretärin/Caissière** (D, F, E)
**Sekretärin/
Korrespondentin** (D, F, E)

Restaurant **Chef de rang**
(flambieren und tranchieren)
Serviertochter
(flambieren und tranchieren)
Buffetochter

Saal **2. Oberkellner** (D, F, E)
Chef de rang
Demi chef de rang

Cuisine **Chef entremetier**
Chef garde-manger
Chef tournant
Commis de cuisine

Lingerie **Lingerie-Gouvernante**
Glätterin/Näherin

Divers **Gouvernante**
Hofa

Vollständige Offerten mit Passfoto sind zu richten an: Hotel Eden, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 18 77.

4416



HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE
CH-9320 Arbon, Tel. 071 46 35 35, Telex 77 247, Dir.: Charles Delway

Wir suchen in Jahresstelle (nur Schweizer oder Ausländer Bew. B) fachkundigen, seriösen und verantwortungsbewussten

Nachtportier 5-Tage-Woche
sowie erfahrene

Chefs de partie (Tournant und Garde)
Commis de cuisine

Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen erbeten an Dir. Charles Delway
(Anruf anderer Zeitungen unerwünscht).

4459

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS Best Western

**Davos
Hotel Pischa, Davos Platz**

140 Betten
Moderner Winter- und Sommerbetrieb

sucht ab Dezember:

Saal **Saalkellner oder
Saaltochter**
erfahren, sprachkundig
Commis de rang
Entremetier

Handschriftliche Offerten mit Foto an

W. Altorfer, Direktor
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz

4465



CH-8843 Oberberg, Telefon 055 - 56 11 72

Wir suchen auf Ende August oder nach Übereinkunft qualifizierte

**Réceptionistin/
Hotelsekretärin**

ADS 47-, evtl. NCR-250-kundig,
Schweizerin oder B/C-Ausweis.

Service-Angestellte

Bewerbungen senden Sie bitte an

B. Santschi
Posthotel, 8843 Oberberg
Telefon (055) 56 11 72

4350



50 km von Zürich und Luzern
1130-2200 m ü M / Zentralschweiz

Zimmer mit Bad/WC, Familiensuiten
Restaurant à la carte, Postgrill
Dancing «Chrotloch»
Dir. B.+Y. Santschi



**HOTEL KRONE
LENZBURG**

Fam. Gruber-Hofer, Tel. (064) 51 53 55

Bestbekanntes ****Haus mit 100 Betten,
Hallenschwimmbad, Spezialitätenrestaurant,
Snack-Bar und diversen Sälen sucht in Jahresstellen

Chef de partie (erfahrener Restaurateur)
Commis de cuisine

in Bankett- und Restaurationsküche. Brigade 12 Mann.

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse und Berufserfahrung
- Fähigkeit und Charakter im Umgang mit Lehrlingen
- Teamwork, kreative Ideen und saubere Arbeitsweise

Wir bieten:

- Leistungsgehälter, beste Sozialleistungen
- Dauerstellen mit Aufstiegsmöglichkeiten
- Unterkunft im Hause, auf Wunsch Wohnung im Ort

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Unterlagen.



Mitglied von



Familie Gruber-Hofer
Telefon (064) 51 53 55



Lebhafter und vielseitiger Mittelklassbetrieb im Dorfzentrum sucht

**Sekretärin/
Réceptionistin**

mit Eintritt zirka September. Idealalter zirka 25 Jahre. Berufserfahrung (Hotel) und Kenntnisse NCR oder Sweda unerlässlich. Saisonstelle (bis Ostern) oder Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung:



Familie Herwig
Hotel Merkur
7050 Arosa

4465



IMMENSEE
Telefon 041 - 814 814

Wir suchen per 1. Oktober 1983 oder nach Übereinkunft in gepflegten A-la-carte-Service, fachkundigen

Kellner

Wir bieten vielseitige, anspruchsvolle und selbstständige Tätigkeit. (Ausländer nur mit C-Bevilligung)

Wenn Sie interessiert sind, in einem jungen Team mitzuwirken, so schreiben oder telefonieren Sie uns.

B. Weber-Vettiger
Seerestaurant zum Schlüssel
6405 Immensee

4588

4623

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



Hätten Sie Lust, in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden zu arbeiten? Für die kommende Wintersaison, ab Ende November bis Anfang oder Ende April, haben wir noch folgende Stellen neu zu besetzen:

1. Coiffeuse
2. Coiffeuse
3. Chef entremetier
4. Chef de grill
5. Chef tournant
6. Chef Stübli
7. Commis saucier
8. Commis pâtissier
9. Commis entremetier
10. Barkeller
11. Masseur(in)
12. Etagenportier
13. Etagenzimmermädchen
14. Chef de rang
15. Serviertöchter (à la carte)
16. Commis de rang

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa.

Für unseren lebhaften Kongress-, Bankett-, Seminar-, Veranstaltungs- und Restaurationsbetrieb suchen wir auf 1. September oder nach Vereinbarung einen

Direktionsassistenten

Für diese anspruchsvolle Aufgabe als Baustein einer zielgerichteten Karriere im Gastgewerbe sollten Sie neben Kontaktfreudigkeit, Einsatzwillen und Leistungsbereitschaft folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Karrierebewusstsein und Zielstrebigkeit
- Küchenausbildung und -praxis
- Fronterfahrung (Service)
- Flair für Zahlen und Freude an der Administration
- Erfahrung in der Personalführung
- Den Willen, unsere Gäste auch in Kleinigkeiten zu verwöhnen.

Wir bieten Ihnen:

- Sorgfältige, gründliche Einführung und Vorbereitung auf Ihren verantwortungsvollen und interessanten Einsatz
- Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Grösstmögliche Selbständigkeit im Rahmen klar definierter Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Nach der Einführungszeit vollverantwortliche Stellvertretung der Direktion bei deren Abwesenheit.

Wenn Ihnen diese Aufgabe zusagt, freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an:

Herrn
Livio Dellorin
Zentrum GERSAG
6020 Emmenbrücke

4415



Zentrum Gersag Emmen

Konferenzsaal, Restaurant, Grillroom

Hilton International Zurich

Zur Vervollständigung unseres Teams an der Réception suchen wir einen

Réceptionisten

Unsere Erwartungen an Sie sind 1 bis 2 Jahre Réceptionserfahrung, eine abgeschlossene Hotelfachschule oder kaufmännische Ausbildung. Wir sehen Sie als jungen, dynamischen Mann mit Interesse an einer Karriere in einer internationalen Hotelkette. Englisch und Deutsch sprechen Sie gut, etwas Französischkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle, welche neben Kontakt mit einer internationalen Kundschaft auch administrative und statistische Arbeiten einschliesst.

5-Tage-Woche, sehr gute Sozialleistungen sowie ein der Position und Leistung entsprechendes Salär sind weitere Gründe, sich bei uns zu bewerben. Falls Sie bei uns logiert werden möchten, stellen wir Ihnen gerne eines unserer schönen Personalzimmer zur Verfügung, welche mit eigener Dusche/Toilette ausgestattet sind.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Ja - dann verlieren Sie keine Zeit und senden Sie Ihre Kurzofferte an untenstehende Adresse oder telefonieren Sie unserem Personalchef. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4605



Hilton International Zurich
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zurich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

Restaurant Waage Muttenz

Für Neueröffnung suchen wir auf Ende August ein junges, dynamisches Team:

Küche: **1 Chef de partie**
1 Commis de cuisine
1 Hilfskraft

Trattoria: **2 Kellner**
(wenn möglich Italiener)

Pizzeria: **3 Kellner**
1 Buffettochter/ Buffetbursche
1 Pizzaiolo

Buurestube: **3 Serviertöchter**
1 Buffettochter/ Buffetbursche

Office: **1 Officebursche**

Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit C-Bewilligung melden.

Wir bieten:

- angemessenen Lohn
- gute Sozialleistungen
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- modern und gut eingerichtete Arbeitsplätze

Für weitere Auskünfte senden Sie bitte Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Restaurant Waage, B. Roth
Hauptstrasse 22, 4132 Muttenz

P 03-8966



PARK-HOTEL AM RHEIN
CH-4310 RHEINFELDEN

Küchenchef Chef de cuisine

Wir stellen uns einen verantwortungsbewussten, versierten und bestqualifizierten Fachmann vor, mit Erfahrung in der Führung einer erstklassigen Hotelküche, der im besonderen auch ein abwechslungs- und ideenreiches Angebot in unserem A-la-carte-Restaurant zu bieten vermag.

Alter zirka 30 Jahre.

Kalkulationssicherheit, Motivierung und instruktives Führen einer 5-bis 6-Mann-Brigade sind für Sie Selbstverständlichkeit. Wir bieten Ihnen eine modernst eingerichtete Küche, eine verantwortungsvolle Jahresstelle mit weitgehender Selbständigkeit und Kompetenz bei entsprechender Entlohnung. Bei der Wohnungssuche können wir behilflich sein.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Direktion Park-Hotel am Rhein, 4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

4643

Wintersaison in St. Moritz

Restaurant Corviglia - Tagesbetrieb - sucht noch folgende Mitarbeiter:

Chefs de partie
Commis de cuisine
Restaurationstöchter sprachkundig
Buffettöchter

Geregelte Arbeitszeit und Freizeit. Gute Entlohnung. Saison Ende November-April.

Offerten bitte an
H. Mathis, Restaurant Corviglia
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 63 55

4428



Restaurant Schuh

an der schönen Höhematte
Interlaken

sucht auf Anfang Dezember in Saison- oder Jahresstelle

Sous-chef

2 qualifizierte Chefs de partie

2 Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima. Helle und neuzeitlich renovierte Küche.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Fritz Beutler
Restaurant Schuh, 3800 Interlaken



HOTEL RESTAURANT DREI KOENIGE

In unseren vielseitigen Betrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

● **jungen Koch**
und auf Ende August einen aufgestellten

Kellner

Rufen Sie uns an, damit wir einen Treff vereinbaren können. Verlangen Sie Herrn Gruber oder Herrn Haessig.

4317

Chüngeggstrasse 2, 8805 Richterswil, Tel. 01-784 81 11

Hotel Hirschen Rapperswil

Das Fisch- und Spezialitätenrestaurant in Rapperswil am Zürichsee

sucht per sofort

Restaurationstochter oder-Kellner

(nur Schweizer) für Speise- und Passantenrestaurant. Auf 20. August Restaurationstochter für Bündnerstube (nur Speiseservice). 5-Tage-Woche, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an H. Kipfer-Kaufmann, Tel. (055) 27 66 24. Herrn oder Frau Kipfer verlangen.

P 19-987



PIZZERIA PIERINO RESTAURANT Chruég

Scheibenstrasse 25
Postfach 3215, 3000 Bern 22

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch/Köchin/Pizzaiolo

(evtl. Küchenbursche, den wir anlernen)
Kenntnisse der italienischen Küche sind von Vorteil. Moderner und angenehmer Arbeitsplatz. Zeitgemässe Entlohnung.

Verlangen Sie:
E. Wermelinger
Telefon (031) 41 55 15
Familie Wermelinger-Tuding

P 05-009144



SPORTHOTEL ARENA ALVA

CH-7031 Laax

4-Stern-Hotel mit 160 Betten und diversen Sportmöglichkeiten sucht für die kommende Wintersaison ab Mitte Dezember 1983:

Réception:

Réceptionist/ Réceptionistin mit Erfahrung
Réceptionspraktikantin
Nachtportier mit Réceptionskenntnissen

Küche:

Commis de cuisine
Tournant
Grillkoch mit Erfahrung
Officeangestellte

Service:
qualifizierte
Serviceangestellte

Etage:
Hofa/Kinderbetreuerin
Etagentournante
Busfahrer/Hallenportier

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Direktion
Sporthotel Arena Alva
7031 Laax
Telefon (086) 2 01 66

4513

Beatengasse 11 Nähe Hauptbahnhof und Bahnhofstrasse Vergnügt bis 2 Uhr früh

8001 Zurich - ☎ 01/211 54 57

Disco Lounge Downtown Wir suchen einen erfahrenen italienischen

Casa Maremma Toscana Küchenchef für unsere gutgehende

Saloon-Bar Nähere Auskunft erteilt gerne unser Herr H. Butscher, Tel. (01) 211 54 57

733

STELLENGESUCHE

Restaurationsfachmann

Schweizer, Mitte 40, dynamisch, kreativ, sehr gut belastbar, sucht neuen, herausfordernden Wirkungskreis als

Geschäftsführer/Gerant evtl. Betriebsleiter

Teilweise Mitarbeit der Ehefrau möglich. Grossraum Zürich bevorzugt.

Bitte verlangen Sie meine Unterlagen unter Chiffre 02-442451 an Publicitas, Postfach, 8953 Dietikon.

39jähriger Restaurationsfachmann sucht ab Anfang September oder nach Übereinkunft:

Stelle als Gerant

Offerten: Hr. Trierweiler, Postfach 44, 3011 Bern, oder Tel. (031) 22 17 71.

P 05-300202

Schweizer, 28 J., dipl. E. H. L., Sprachen D, F, E, I, sucht per sofort oder nach Vereinbarung Stelle als

Vizedirektor oder Direktor

(franz. Schweiz bevorzugt), Erbteile Angebot unter Chiffre 4518 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 30, Diplom EH Lausanne, Sprachen fließend D, F, E + (I), mit mehrjähriger Erfahrung in allen Bereichen der Hotellerie, v. a. F & B, sucht nach längerem Auslandsaufenthalt Stelle als

Direktionsassistent

in Zweisaisonbetrieb, ab Herbst 1983 oder nach Vereinbarung. Offerten bitte unter Chiffre 4445 an hotel revue, 3001 Bern.

Initiative, ein selbständiges Arbeiten gewöhnliche 24jährige Frau sucht Stelle als

Réceptionistin

Handelsdiplom, D, E, F, mündl. und schriftlich. Bevorzugte Gerant: St. Moritz und Berner Oberland. Zuschriften erbeten unter Chiffre 4450 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer mit Ausbildung und praktischer Erfahrung in allen Sparten des Restaurationsgewerbes. Ausgebildet und spezialisiert im Bereich der Fast Food und Systemgastronomie, sucht neue Tätigkeit als

Projektleiter

für Entwicklung, Planung und Realisierung von Projekten im Bereich der Fast Food und Systemgastronomie. Auch befristete und nicht vollamtliche Engagements möglich. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 44-40068 an Publicitas, 8021 Zürich.

Suche Stelle als

Geschäftsführer

evtl. Assistent, Direktionsassistent oder Aide de patron. Bin 35, langjährige Erfahrungen im Gastgewerbe. Sprachen D, F, E. Hotelfachkurs, Fähigkeitsausweis vorhanden. Bern und Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre 4596 an hotel revue, 3001 Bern.

Ärztlich diplomierte, 24jährige

Masseuse

sucht Saisonstelle, evtl. schon ab Mitte September. Telefon (032) 22 60 61.

Junge, selbständige

Diätköchin

sehr interessante Stelle in Bern oder Umgebung ab 1. September oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 4577 an hotel revue, 3001 Bern.

Diplomierte

Kleinkinder-erzieherin

sucht Stelle in Kinderhort für Sommer- oder Wintersaison 1983/84.

Kontakt unter Tel. (01) 935 14 36.

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

19jährige Österreicherin sucht Saisonstelle als

Betriebsassistentin/ Réceptionssekretärin

im Raum Zürich. Absolventin der Touristik-Fachschule, Praxen in A und CH, freundlich, initiativ und sprachgewandt (D, E, I, F). Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 4534 an hotel revue, 3001 Bern.

Dynamische, attraktive Frau (40 Jahre jung), mit Fähigkeitsausweis A sucht in Bar, Dancing Stelle als

Geschäftsführerin, Aide du patron oder Bardame

mit selbständigem Aufgabenbereich. Eintritt nach Vereinbarung. Annamarie Schaller, Tel. (041) 53 30 20, 10-14 Uhr.

Junge

Bäcker-Konditorin

sucht Stelle auf 1. November 1983 oder nach Übereinkunft im Raume Wallis (Montana). Freue mich auf Ihren Anruf.

Telefon (033) 37 19 03

assa 79-39329

Gesucht zur Führung kleine, herrschaftliche

Pension

im Gebiet von Locarno oder Lugano.

Für Auskünfte schreiben Sie unter Chiffre E 24-306847 an Publicitas, 6901 Lugano.

Schweizerin, 20 Jahre alt, sucht per sofort Saison- oder Dauerstelle als

Anfangssekretärin/ Réceptionistin

Handelschule, Englischkenntnisse, mündl. und schriftl., 2 Jahre Büroerfahrung. Telefon (044) 6 41 40

4537

Qualifizierte, gewandte Servicefachangestellte (25 Jahre, A-Bewilligung), sucht für kommende Wintersaison (evtl. früher) verantwortungsvolle

Position

Offerten unter Chiffre 4533 an hotel revue, 3001 Bern.

39jähriger, erfahrener, dynamischer

Küchenchef

sucht neue, verantwortungsvolle Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Zuschriften erbeten unter Chiffre 4549 an hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verkaufen im Zentrum von Lugano gut eingeführte

Snack-Bar/Restaurant

Nur seriöse Interessenten. Schreiben Sie unter Chiffre 85-64400 an Assa Annunzi Svizzera, 6901 Lugano.

Zu vermieten auf Ende 1983

Restaurant Jura in 4242 Laufen BE

Voraussetzung: Erfahrenes Wittepaar mit Freude an einem vielfältigen Betrieb.

Geboten wird: Modern eingerichtetes Haus an bester Lage, unmittelbar neben SBB- und PTT-Bahnhof. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Restaurant mit 60 Plätzen und Terrasse, 2 Säle mit zusammen 120 Plätzen, 10 Hotelbetten. Schöne 4-Zimmer-Wirtwohnung mit Bad. Angestelltenzimmer.

Sich wenden an: Birsval AG, c/o Architekturbüro Gerster Telefon (061) 89 67 21

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Laax GR

An schönster Lage zu «Sommerpreisen» zu verkaufen:

- 2-Zimmer-Eigentumswohnungen
- 3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen
- 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen

Gebaut für höchste Ansprüche!

Wünsche im Innenausbau können noch berücksichtigt werden.

Finanzierung geregelt.

GETAG

Finanz- und Anlageberatung CH-8645 Jona SG Telefon (055) 27 10 24

710

Grosser, schöner

Landgasthof

Grenze Baden, zirka 100 Plätze, 6-Zimmer-Wirtwohnung, 6 Einzelzimmer, 23 Parkplätze, 2 Garagen, Preis Fr. 1 120 000.-. Übernahme per sofort oder nach Übereinkunft. Anfragen unter Chiffre 44-97068 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

● Big 20 Joker ● Super Chip

Die neuen Geldspielautomaten. Die beiden Kassenschlager!

Wir stellen zu besten Bedingungen:

- z. B. finanzieren wir
- Inventarübernahmen
- Investitionen
- Umbauten
- Video-Grossbildanlagen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

GETAG

Finanz- und Anlageberatung CH-8645 Jona SG Telefon (055) 27 10 24

710

Gesucht auf Herbst 1983/ Frühljahr 1984

Hotel garni

in Pacht, Miete, evtl. Kauf. An guter Verkehrslage, vorzugsweise in der Zentralschweiz. Ihre Offerte erreicht uns unter Chiffre 4595 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten nach Übereinkunft in Brunnen an der Promenade am See

Restaurant

Pizzeria. Gedeckte Terrassen, Saal 80 Plätze. Offerten unter Chiffre 4607 an hotel revue, 3001 Bern.

Wichtig! Bitte Erscheinungsbildum vorschreiben

Veranstaltungszentrum Kleinwalsertal «Wahlerhaus»

Wir verpachten:

Restaurant 90 Plätze, Terrasse 30 Plätze, Saalbewirtschaftung, komplett und modernst eingerichtete Küche mit allen Versorgungsräumen, 3-Zimmer-Pächterwohnung und Personalzimmer.

Wir suchen: tüchtiges Pächterhepaar.

Termin: im Herbst 1983 bzw. nach Vereinbarung.

Post-Brauerei, Karl Meyer, 8964 Nesselwang, Telefon 08361-282

4635

In Ascona wird von Privat verkauft

Hotel-Restaurant

mit 36 Betten in drei Etagen (Lift) Solider Bau, Jahr 1972. Restaurant innen mit 70 Plätzen, Terrasse mit Park und Garten (700 m²). Parkplätze. Einmaliges Geschäft, sichere Investition. Ernsthafte Interessenten schreiben unter Chiffre 84-43372 an Assa Schweizer Annoncen AG, 6601 Locarno.

Nähe Lenzerheide zu vermieten, evtl. zu verkaufen, gut eingerichtetes

Hotel-Restaurant

mit 50 Fremdenbetten. Inventarübernahme zirka 150 000 Franken. Auch geeignet für Hotelkette/Gesellschaft. Ernsthafte und solvente Interessenten melden sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei der Beauftragten

Treuhand Schnyder Engadinstr. 30, 7001 Chur P 13-43429

Umständehalber

Pizzeria/Grotto

mit grossem Garten und Holzterrassen, an sehr guter Lage, im Tessiner Maicantone zu verkaufen. Ernsthafte Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre 4460 an hotel revue, Postfach 2657, 3001 Bern.

Ihr Partner

in Finanzangelegenheiten

- Kauf/Verkauf von Hotels, Restaurants, Bar, Dancing, Gewerbe- und Wohnliegenschaften
- Finanzierungen
- Beratungen
- Vermittlungen von Kauf- oder Pachtobjekten

710

GETAG

Finanz- und Anlageberatung CH-8645 Jona SG Tel. 055/27 10 24

ALS KAPITALANLAGE GEEIGNET!

Zu verkaufen bestbekanntester Landgasthof im Kanton Luzern

Beschrieb: Restaurant, Zunftstube, Säli, Gartenterrasse, grosser Saal, Sitzungszimmer, 11 Zimmer mit 18 Betten. Umsatzgrösse gegen mer mit 1 000 000.-. Der Betrieb präsentiert sich in einwandfreiem Zustand und ist verpachtet, was die Geschäftsführung garantiert. Notwendiges Eigenkapital Fr. 600 000.-. Eventuell auch Tausch mit Liegenschaft oder Bauland möglich. Interessiert? - Dann erwarte ich gerne Ihre Kontaktaufnahme. Diskretion ist selbstverständlich.

assa 89-252

Fred Siebenmann AG, Unternehmensberatung für das Gastgewerbe Hirschmattstrasse 47, 6003 Luzern, Telefon 041-23 80 25

ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

- Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:
Theo Blättler und Markus Grab.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

* Grundsicherung
** Spezialkurse

Service*
29. 8.-16. 9./17. 10.-4. 11.

Bar**
19. 9.-23. 9./7. 11.-11. 11.

Chef de bar**
14. 11.-18. 11.

Flambieren/Tranchieren**
26. 9.-30. 9./21. 11.-25. 11.

Chef de service**
28. 11.-2. 12.

Weinseminar**
10. 10.-14. 10.

6005 LUZERN
Tribtschenstrasse 19

Weitere Kurse
Prochains cours

Der Wein - vom Rebberg in den Keller
Der Teilnehmer lernt das Wichtigste über Anbau, Kelterung und Pflege des Weines kennen.

Datum 13. und 14. September 1983
Ort Langenthal

Rhetorik
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, seine persönlichen Hemmungen abzubauen, sicher aufzutreten und wirkungsvoll zu sprechen.

Datum 20./21. September 1983
Ort Bern

Mitarbeiter besser führen
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Datum 13.-16. September 1983
Ort Oberhofen (Thunersee)

Auskünfte SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Weiterbildung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern

Kursprogramm (Internatskurs) 1983
des Vorbereitungskurses auf die höhere Fachprüfung für **Maitres d'hôtel**.

Zur theoretischen Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung für Maitres d'hôtel wird im Herbst 1983 in einem Blockkurs ein Kurs in Interlaken durchgeführt.

Beginn: 31. Oktober 1983
Ende: 19. November 1983
Ort: Hotel Regina, 3800 Interlaken
Kosten: Fr. 1.100.- mit Unterkunft und Verpflegung Fr. 600.- mit Mittagessen

Aufnahmebedingungen: Tätigkeit im Serviceberuf während mindestens 6 Jahren. Die Ausweise hierüber sind bei der Anmeldung einzusenden (Fotokopien).

Mindestteilnehmerzahl: 15 Teilnehmer; wird diese Zahl nicht erreicht, muss auf die Durchführung des Kurses verzichtet werden.

Beiträge an die Kosten: Fr. 600.-, Fr. 400.-, Fr. 200.- für Mitglieder der Union Helvetia nach wenigstens 8 Jahren, 5 Jahren, 3 Jahren Mitgliedschaft bei vollständigem Kursbesuch und Absolvierung der Prüfung. Auszahlung erfolgt nach Abschluss der Prüfung durch die Union Helvetia.

Ausweis: Sämtliche Teilnehmer, die den Vorbereitungskurs lückenlos besuchen, erhalten nach dessen Abschluss einen Kursausweis.

Anmeldung: bis spätestens 15. August 1983 an die Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern, Standstrasse 8, 3014 Bern, Telefon (031) 42 58 33. Bei grosser Beteiligung werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Das Kursgeld ist vor Beginn des Kurses, nach Erhalt der entsprechenden Rechnung, einzuzahlen.

Menus schreiben - aber richtig

Ausgangslage
«les cuisses de poulardes de bresse à l'anas»
Erkennen Sie die Fehler? Wissen Sie, was gross oder klein, in der Ein- oder Mehrzahl stehen sollte? Wenn Sie Ihrer Sache nicht absolut sicher sind, so muss Sie dieser Kurs interessieren.

Kursziel
Der Teilnehmer lernt Menus in Deutsch und Französisch korrekt schreiben.

Kursinhalt
- Grundlagen der Menukunde
- Klassische Bezeichnungen in der «Mensprache»
- Grundregeln der deutschen und französischen Menurechtschreibung
- Praktische Übungen
- Übersetzen Französisch/Deutsch
- Bezeichnung von Gerichten als Deklaration gemäss Lebensmittelverordnung

Teilnehmer
Sekretärinnen und Köche

Datum
10. August 1983

Ort
Schweizer Hotelier-Verein
Monbijoustrasse 130, Bern
Telefon (031) 46 18 81

Zeit
9.30 bis 17.00 Uhr

Kursleitung
Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent
Andreas Stucki, Berufsbildung SHV, Bern

Auskünfte
siehe Inserat weitere Kurse

Selbststudium: Management im Gastgewerbe

Studienkosten für den kompl. Lehrgang: DM 195.-. Auch Abschlüsse als: F&B, PR, Sales, Bankett-Manager. Auf Wunsch mit Urkunde!

Information erteilt: Managementschulung, Weinbergstrasse 6, D-8741 Oberstreu. 575

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für das Gastgewerbe

ENGLISCH
Intensivkurse

31.10. bis 9.12.1983
6. 2. bis 16. 3.1984

Agent: METZ Consulting Corporation
Chutzenstrasse 47, 3007 Bern
Tel. 031 / 45 56 57

NAME _____
STRASSE _____
ORT _____

Englisch in Kanada studieren
Intensivkurse in Toronto

Auskunft - Beratung - Prospekte
Anmeldung durch
Canadian Language Institute
CH-Sekr. Montana, Postfach 169
9400 Rosschach, Telefon (071) 41 05 61 514

Wirksamer als ein Mailing - die Anzeige in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

VERSCHIEDENES

Zu verkaufen werkrevidierte

Vakuum-Verpackungsmaschinen
Auskunft:
Telefon (031) 85 40 04 4412

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

CPS
COMMISSION SUISSE DE FORMATION PROFESSIONNELLE POUR LES HOTELS ET LES RESTAURANTS, ZÜRICH

Examen supérieur pour chefs de cuisine en 1984

Un examen supérieur pour chefs de cuisine est prévu pour les personnes intéressées au printemps 1984.

Dates et lieux de l'examen:
mars/avril 1984 en Suisse romande.
L'examen ne peut cependant avoir lieu que si 8 personnes au moins y participent. Si le nombre des participants est inférieur, les travaux pratiques auront lieu à Weggis.

Finance d'examen:
Fr. 801.-

Inscription:
Jusqu'au 30 septembre 1983 au plus tard (date du timbre postal).

Conditions d'admission:
Est admis à l'examen quiconque jouit de ses droits civiques, possède le certificat fédéral de capacité de cuisinier et prouve avoir pratiqué le métier depuis six ans au moins dès la fin de l'apprentissage, dont deux ans au minimum dans un poste comportant des responsabilités.

Lieu d'inscription:
Commission suisse de formation professionnelle pour les hôtels et les restaurants (CSF), Dreikönigstrasse 34, 8002 Zurich, téléphone (01) 201 72 22.
Les intéressés peuvent retirer le règlement d'examen et la formule d'inscription auprès de la CSF.

Little School of English & Commerce
Revenue Chambers, 58, Chapel Road
WORTHING, Sussex, England
(gegr. 1960)

Englisch-Intensivkurse für Hotellerie und Tourismus

26. Sept. bis 16. Dez. 1983 (12 Wo.) £ 888.-
24. Okt. bis 16. Dez. 1983 (8 Wo.) £ 760.-
Weitere Kurse im Jan./Febr./April 1984.
Verlangen Sie unverbindlich unser detailliertes Kursprogramm.
Frau G. Wegmüller, Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 66 23 32 (8-11 Uhr) P. 18-2860

Bar-Fachschule Kaltenbach
Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Zu welchem Kurs möchten Sie nähere Unterlagen?

- **Réceptionskurs**
2. Oktober bis 4. November 1983
- **Food and Beverage Kurs**
Verkaufsplanung, Einkauf, F & B Kontrolle
6.-18. November 1983
- **Managementkurs**
Marketing, Rechnungswesen, Personalführung
20. November bis 9. Dezember 1983

Kursort ist Müren

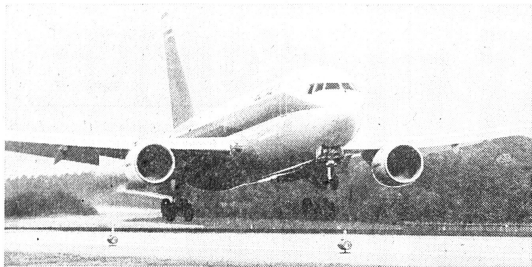
Hotelschule Lötscher
6356 Rigi-Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name: _____
Adresse: _____

Vertriebsorganisation
- bestens eingeführt in der Hotellerie -
sucht zur Abrundung ihres Lieferprogramms qualitativ hochwertige Artikel jeglicher Art. Bevorzugt werden Produkte für den Alleinvertrieb in der Bundesrepublik Deutschland.

Finanzielle Beteiligung ist möglich.
Zuschriften erbeten unter Chiffre 751 an hotel revue, 3001 Bern.

touristik revue



Erstmals in Zürich-Kloten gelandet ist am Dienstag vergangener Woche ein Flugzeug des neuen Typs Boeing 767 – das amerikanische Gegenstück zum Airbus 310. Die israelische Fluggesellschaft El Al setzt den neuen 224plätzigen Jet als erste in Europa ein. Die El Al hat bisher vier B-767 bestellt, welche die B-707 ablösen sollen, vorerst auf den Linien von Tel Aviv nach Paris, Frankfurt und Rom, später auch nach Zürich.

Airtour-Suisse-Verwaltungsrat

Rücktritte?

Das Riesen-Debakel um den Stern in Muri findet nun zwar mit dem Konkurs der Airtour Suisse Immobilien AG (ATI) sein Ende mit Schrecken; ob damit jedoch der Fall bereits zu den Akten gelegt werden wird, muss sich noch weisen. Immer wieder wurde von Gläubigerseite angedeutet, dass gegen die verantwortlichen ATI-Verwaltungsräte Klage erhoben werden soll.

An der Presseorientierung am Donnerstag vergangener Woche bestätigten Rechtsvertreter der verschiedenen Parteien die Möglichkeit solcher Klagen, ohne ihnen allerdings grosse Erfolgchancen einzuräumen. Selbst bei Rückgriffen auf die Vermögen einzelner Verwaltungsräte könnten die Millionenverluste ja wohl auch kaum ausgeglichen werden.

Immerhin scheinen die betroffenen Verwaltungsräte, die meisten sind auch im Verwaltungsrat der Villaggio Liberotto AG zu finden, unter dem Druck der Umstände zu erkennen, dass sie sich nicht so einfach aus der Affäre drücken können.

ATI-Verwaltungsratspräsident Werner Riesen, zusammen mit Fritz Bonauer einer der Hauptpromotoren von Stern und Cala Liberotto, hat sich allerdings weder an der Gläubigerversammlung Ende Juli noch an der kürzlichen Pressekonferenz vor die von ihm präsidierten Gesellschaften gestellt.

Der Auftrag der ATS-Aktionäre auf

Entflechtung der Airtour-Beteiligungen darf nach dem Konkurs der ATI und dem Verkauf des Cala Liberotto sowie der Trennung von verschiedenen kleineren Beteiligungen als erfüllt bezeichnet werden. Die Airtour Suisse kann ohne Ballast in die Zukunft gehen. Diese notwendige und schmerzliche «Selbstreinigung» hat die Airtour, ihre Aktionäre und Partner Millionen von Franken gekostet, den Reiseveranstalter nahezu aller Reserven entblosst und auf Jahre Energien gebunden, welche in die Entwicklung des Reisegeschäfts hätten investiert werden sollen.

Zweifellos erwarten viele ATS-Aktionäre, dass die betroffenen Verwaltungsräte auch persönliche Konsequenzen ziehen werden. ATS-Vizepräsident Rudolf Hintermann und ATS-Delegierter Fritz Bonauer, beides Verwaltungsräte auch von der ATI und der Liberotto AG, sowie ATS-Verwaltungsrat Kurt W. Emch, ebenfalls Liberotto-Verwaltungsrat, würden mit dem frühzeitigen Zurücktritt von ihren Mandaten zweifellos den Weg zu einer endgültigen Bereinigung der Situation auf allen Ebenen freimachen.

Das Eingeständnis einer zumindest moralischen Mitschuld würde als Zeichen der Größe gedeutet – einer Größe, die auch von den von ihnen vertretenen Unternehmen Danzas und Wagons-lits-Tourisme erwartet werden darf. Die Chancen für eine neue, dynamische Airtour Suisse stehen heute sicher wieder gut – für die Vielfalt der schweizerischen Reisebranche ist der unabhängige Reiseveranstalter notwendig. Fritz W. Puffer

Airtour Suisse Immobilien AG (ATI) im Konkurs

Seifenblase geplatzt

Wie bereits in der touristik revue vom 7. Juli dieses Jahres angedeutet, hat sich auch der letzte Sanierungsplan für die ATI zerschlagen. Am Donnerstag vergangener Woche erklärte der Verwaltungsrat der Immobiliengesellschaft den Verzicht auf die Gewährung der Nachlassstundung und gleichzeitig die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft, was den Konkurs der ATI zur Folge haben wird.

An der Pressekonferenz in Bern bedauerte Hans-Rudolf Leuenberger, Präsident des Verwaltungsrates der Airtour Suisse SA, die nun eingetretene Situation, der es offen ins Auge zu blicken gälte. Leuenberger betonte mit Nachdruck, dass der Reiseveranstalter Airtour die Verluste verkräften könne, da dank der Solidarität der Aktionäre 1982 auf die Auszahlung von Dividende und Superkommission verzichtet wurde, womit bekanntlich umfangreiche Wertberichtigungen möglich wurden. Leuenberger: «Die Airtour Suisse SA wird weiterbestehen und geht nun ohne Ballast optimistisch in eine neue Zukunft.»

Leuenberger bestätigte weiter, dass die Verkaufsverhandlungen mit der Organisation PTT-Reisen für das Hotel Cala Liberotto vor dem Abschluss stünden, Verzögerungen hätten zusätzliche rechtliche Abklärungen durch die neue Situation bei der ATI gebracht, die ja an der Villaggio Liberotto AG mitbeteiligt ist.

Ungewissheit besteht über die Zukunft des Airtour-Verwaltungsgebäudes, in welchem der Reiseveranstalter eingemietet ist. Die Airtour hofft, den von ihr mit der ATI 1971 und der Kantonalbank von Bern (KB) abgeschlossenen Vorkaufvertrag für das Verwaltungsgebäude in der Höhe von 7,4 Millionen Franken in einen definitiven Kaufvertrag umwandeln zu können. Die Banken ihrerseits wollen diesen «Trumpf» im Stern-Poker nicht so leicht aus der Hand geben. Über einen höheren Mietvertrag beim Verwaltungsgebäude liess sich in einer Mischrechnung der Mietervertrag von Hotel und Restaurant ausgleichen.

Bereits heute bezahlt die Airtour mit 450 000 Franken jedoch einen recht hohen Mietzins für die Büroräume. Leuenberger machte unmissverständlich klar, dass es für die Airtour in den kommenden Verhandlungen eine «Reizschwelle» gebe: «Notfalls müssen wir auch einen Umzug für die Airtour erwägen.»

Im übrigen stellte Leuenberger mit Erleichterung fest, dass mit dem ATI-Ende, dem Cala-Liberotto-Verkauf und der Trennung von weiteren Beteiligungen die von den ATS-Aktionären verlangte Entflechtung und Bereinigung erfolgt sei und die Airtour unter neuen Verantwortlichen und mit klaren Strukturen in die Zukunft gehen könne.

Meiringler Hoteller zeigte Interesse

Der inzwischen geplatzte letzte Sanierungsvorschlag für die ATI beruhte neben Gläubigerverzichten und Aktienkapitalschnitt auf neuen Kapitaleinlagen durch zwei Aktionärgruppen. Die eine Gruppe, eine Pensionskasse, hat sich noch am Tag der Gläubigerversammlung Ende Juli wieder zurückgezogen. Der zweite Interessent, Jürg Musfeld, Direktor im Hotel Du Sauvage in Meiringen, zog seine unverbindliche Absichtserklärung Anfang vergangener Woche zurück, nachdem er den Stern-Betrieb und die ATI-Unterlagen gründlich geprüft hatte.

Musfeld zur touristik revue: «Ich halte nach wie vor den Stern für einen interessanten, ausbaufähigen Betrieb, dessen Führung für mich eine reizvolle Aufgabe darstellen würde.» Musfeld, der im Sauvage gekündigt hat, nachdem die Aktionäre des Betriebes kürzlich einen Ausbau des Hotels durch ein Passantenrestaurant nicht zugestimmt hatten, sah schon bald, dass die in die Sanierung einzubringenden Mittel nicht ausreichen würden, den Stern-Betrieb erfolgreich über die Runden zu bringen. Musfeld:

«Spätestens nach einem Jahr wären wir wieder vor dem Nichts gestanden.»

Musfeld könnte sich allenfalls auch vorstellen, den Betrieb nach erfolgtem Konkurs in Pacht zu übernehmen. Wie dem auch sei, letztlich ist nicht Musfeld am Scheitern des Sanierungsplanes «schuld», sondern die Sanierung hatte von allem Anfang an keine Chance, wie es wohl vor allem auch den beteiligten Banken längst klar war.

KB-Direktor und ATI-Verwaltungsrat Ernst Schmutz bestätigte denn auch, dass eine Sanierung auf der Basis des den Gläubigern vorgelegten Planes ausgeschlossen war. Andererseits wird es dank einer Bankgarantie möglich sein, Hotel

Flugtouristik

Lufthansa hat Ärger

Die Lufthansa hat die deutsche Öffentlichkeit und auch die deutsche Reisebürobranche mit der Ankündigung eines Grosskundenabonnements für innerdeutsche Flüge ab 1. September 1983 überrascht. Sowohl die deutsche Industrie als denkbarer Nutzniesser dieses Sonderangebots als auch die deutschen Reisebüros begrüssen zunächst die Einführung eines Rabatts für Grossabnehmer, stellen aber bei näherem Hinsehen sehr schnell fest, dass die damit verbundenen Ausführungsbestimmungen zu Problemen in der tatsächlichen Anwendung führen dürften.

Der deutsche Reisebüro-Verband hatte bei der Lufthansa sein Befremden angemeldet, dass über das Grosskundenabonnements im Kontaktkreis Lufthansa/DRV überhaupt nicht gesprochen worden ist, obwohl hier Vertriebsfragen unmittelbar berührt sind. Die Deutschland-Direktion der Lufthansa hat die Bedenken des DRV sofort zum Anlass zu einer Besprechung genommen, in die der DRV in der Erwartung ging, bestimmte vorgesehene Verfahrensweisen noch ändern zu können.

Poker um Rabattkarte

So war bei der «unpersönlichen Firmenkarte» beispielsweise von der Lufthansa vorgesehen, die Originalkarte bei sich führen zu müssen. Es liegt auf der Hand, dass gerade bei grossen Firmen häufig mehrere Personen an einem Tage innerhalb Deutschlands unterwegs sind – ob gemeinsam oder getrennt – und das auch per Flugzeug. Die von der Lufthansa vorgesehenen Ausführungsbestimmungen würden dann nur für jeweils eine Person die Ausnutzung des Grosskundenabonnements erlauben.

Der in die Diskussion gebrachte Maximalrabatt für innerdeutsche Flüge sollte bei annähernd 20 Prozent liegen, was bei Anwendung der Lufthansa-Vorschriften gar nicht erreichbar ist. Ohne eine Änderung der vorgesehenen Vorschriften ist damit zu rechnen, dass die Firmen zur optimalen Ausnutzung ihrer Rabattkarte diese an ihrem nächstgelegenen Flughafen hinterlegen wollen, wodurch die wenigen Reisebüros bevorzugt werden, die über ein eigenes Büro am Flughafen verfügen. Auch dagegen hat sich der Reisebüro-Verband ausgesprochen.

Eine Hinterlegung der Rabattkarte bei der Lufthansa selber könnte wiederum dazu führen, dass die Firmenkunden sich deshalb veranlasst sehen, ihre Flugtickets direkt bei der Lufthansa zu beziehen. Der DRV verlangt daher, statt der einen Karte zur Ausnutzung des Grosskundenabonnements Couponhefte zu schaffen oder zusätzlich zu der Hauptrabattkarte eine bestimmte Zahl von «Unterkarten» herauszugeben, damit das gleichzeitige Reisen mehrerer Mitarbeiter einer Firma zu den günstigsten Bedingungen möglich wird.

und Restaurant Sternen auch während dem Konkursverfahren offen zu halten.

Erfreulicher Geschäftsverlauf

Offenbar bisher wenig berührt von den Turbulenzen bei ihrer Schwwestergesellschaft erzielte die Airtour Suisse SA im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres durchwegs erfreuliche Resultate. Die Frequenzen stiegen um 7 Prozent und der Umsatz um 1 Prozent. Dazu ATS-Direktor Hans Rudolf Egli: «Der Trend der Kunden zu preisgünstigeren Arrangements hält nach wie vor an.» Nachdem es der ATS gelungen sei, die Unkosten weiterhin unter dem Budget zu halten, liege der Erlös über dem Budget.

Zunahmen zeigen alle Feriensparten, wobei sich die Überseereisen mit rund 16 Prozent mehr Passagieren überdurchschnittlich gut verkaufen. Nicht unwesentlich zum guten Gesamtergebnis tragen auch die Schweizerferien der Airtour bei. Die eindrücklichen Steigerungsraten der vergangenen Winter- und Sommerzeit dürften sich auch im laufenden Geschäftsjahr wiederholen: Rund 30 Prozent mehr Arrangements wurden bisher verkauft. FWP

Zwischen der Lufthansa und dem DRV fand am 27. Juli 1983 eine Besprechung statt, wo dieses Thema diskutiert und die neuen Vorschläge auf den Tisch gelegt wurden. In der LH-Hauptverwaltung wurde sodann geprüft, in welchem Umfang man den Anregungen des DRV nachkommen kann. Man hat nun dem DRV zugesagt, dass der Verkauf der Grosskundenabonnements ausschliesslich über die IATA-Büros erfolgen soll und dass die Lufthansa dies nach aussen hin auch publik machen wird.

Die schon erwähnten Anregungen des DRV, die der Verband im Interesse der gemeinsamen Industriekunden gegeben hatte, sind von der Lufthansa hingegen nicht angenommen worden. Der DRV bedauert diese Entwicklung ausserordentlich und hat bereits sein Missfallen gegenüber der deutschen Lufthansa zum Ausdruck gebracht.

Abgesehen von dem hier erwähnten Grosskundenabonnements für eine nicht-personengebundene Ermässigungskarte in Höhe von 9000 DM ist überdies eine persönliche Rabattkarte in Höhe von 3500 DM geplant, die von den obgenannten Einwänden natürlich nicht betroffen ist. Sybil Ehmann, Bremen

Veranstalter

Keine Colombo-Flüge mehr

Angesichts der andauernden Ausschreitungen in Sri Lanka haben sich die Charterfluggesellschaft Balair und die schweizerischen Reiseveranstalter für den Rücktransport aller Touristen in Sri Lanka entschieden und vorläufig neue Flüge nach Colombo gestoppt. Als Alternativziele werden die Malediven angeboten, wobei Umbuchungen und Annullationen kostenlos vorgenommen werden. r.

Neue Marti-Filiale

Das Car- und Reiseunternehmen Ernst Marti AG mit Hauptsitz in Kallnach übernimmt die bisherige American-Express-Filiale im Berner Warenhaus Loeb. Damit ist Marti künftig dreifach in Bern vertreten, mit den bisherigen Filialen am Hirschengraben, in Bümpliz und nun neu in Loeb. r.

21 Karibik-Häfen, 7 Routen, 4 Schiffe ...

● das enthält das neue Programm 1983 von Royal Caribbean. 7 neue, faszinierende Routen für

● 9-, 10-, 12- und 16tägige «Fly/Cruises» oder 7-, 8-, 10- und 14tägige «Cruise only».

● 4 Schiffe, speziell für die Karibik gebaut, alle schwimmende Luxushotels, mit Weltklasse-Küche, internationaler Unterhaltung, vielen Sportmöglichkeiten, begleiten Ihre Kunden immer «als bestes Haus am Platz».

● «Fly/Cruises» ab/nach der Schweiz mit Linienflügen der British Airways (z.B. 9 Tage ab Fr. 4040.-), «Cruise only» Miami – Miami (z.B. 7 Tage ab US\$ 918.-).

Der Spezialist für Traumferien kreuz und quer durch die Karibik

Royal Caribbean Cruise Line



Verlangen Sie den übersichtlichen Prospekt beim Generalagenten für die Schweiz HOLIDAY MAKER AG, Lintscheschger 17, 8001 Zürich, Telefon 01/2213385.

Destinationen

China öffnet sich weiter

China hat die im Westen der Volksrepublik gelegene Provinz Qinghai und das autonome Gebiet Ningxia im Norden für den Tourismus geöffnet. Wie die Pekinger «Volkzeitung» kürzlich berichtete, ist damit nur noch die südchinesische Region von Guizhou für den Fremdenverkehr gesperrt. Seit dem vorigen Jahr zeigt sich die chinesische Führung zunehmend touristenfreundlich. So wurden Reiseerleichterungen beschlossen und der Visumzwang für 28 Städte abgeschafft. apa

Marokko: Tourismusprojekt

Mit den Vorbereitungsstudien für die Errichtung eines Ferienkomplexes an der marokkanischen Mittelmeerküste bei Tetouan hat die saudiarabische Finanzierungsgesellschaft Saoudi Research and Development Corporation Ltd. begonnen. Allerdings sind die Verhandlungen mit der marokkanischen Regierung über Zulassung des Projekts wegen der Forderung nach Beteiligung marokkanischer Firmen an den Projektaufträgen mit Bezahlung in Devisen noch nicht abgeschlossen. apa

01/2213385, die beste Nummer für die KARIBIK HOLIDAY
Wir sind der Generalagent für Royal Caribbean Karibik-Kreuzfahrten. Und die Spezialisten für Malta, Israel und Irland. Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.
MAKER

Angebote, Programme

Sabi Sabi: Neue Programme

Sabi Sabi, die bekannte private Lodge im Sabi Sands Reservat, angrenzend an den berühmten Krüger National Park gelegen, bietet 3 neue Programme an.

Zusammen mit Magnum Airlines und Bushveld Safaris werden zwei 4-Tages-Programme angeboten. Tour A kombiniert die Sabi Lodge mit dem Krüger National Park. Tour B schliesst die Sabi Lodge und den Blyde River Canyon ein. Beide Flug-Safaris können in Johannesburg oder Durban beginnen oder enden.

Für den Busch-Fan ist das dritte Angebot gedacht, eine 3- oder 5-Tage-Fuss-safari durch unberührte Natur für maximal 8 Teilnehmer, geschlafen wird unterm Sternenzelt.

S. A. T. C., Ludwig-Thoma-Str. 11, D-8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. (08821) 71451, Telex 592401 rogap.

Herbstreisen

Für die Ferienwochen im Oktober hat TCS-Reisen drei begleitete Herbstreisen zusammengestellt:

Andalusien, 15.-22. Oktober 1983, 7-tägige Reise zur Entdeckung Andalusien, der schönsten und interessantesten Provinz Spaniens. 2 Übernachtungen in Sevilla, 5 Übernachtungen in Torremolinos. Ausflüge nach Cordoba, Nerja und Granada. Linienflug mit Iberia. Fr. 1474.- pro Person im Doppelzimmer, Fr. 340.- pro Person im Doppelzimmer, Verlängerungswoche in Torremolinos, Vollpension.

Elsass, 9.-13. Oktober 1983, 4-tägiger Ausflug ins Elsass mit Stadtrundfahrt in Mülhausen und Strassburg, Besichtigung des Schlumpf-Automobilmuseums sowie Besuch einer Weinkellerei. Vollpension während der ganzen Reise. Fr. 610.- pro Person im Doppelzimmer ab Basel.

Tunesien/Hammamet, 9.-16. Oktober 1983, Bade- und Ausflugsprogramm im beliebten Hotel Paradis in Hammamet. Ausflüge nach Kairouan, Tunis, Karthago, Sidi Bou Said, Sousse, Monastir und Nabeul sind im Preis inbegriffen. Vollpension während dem ganzen Aufenthalt. Linienflug Swissair. Fr. 1110.- pro Person im Doppelzimmer ab Zürich. Fr. 1050.- pro Person im Doppelzimmer ab Genf.

Die Reisbürokommission auf allen Programmen beträgt 10%.

TCS-Reisen, Rue Pierre Fatio 9, 1211 Genève 3, Tel. (022) 37 13 44, Telex 27773.

Ontario als Tagungsland

Die kanadische Provinz Ontario wird bei Tagungs-, Kongress- und Incentive-Reisen immer öfter als Destination gewählt. Die zweitgrösste Provinz Kanadas bietet eine breite Palette an Möglichkeiten sowohl für Tagungen im kleinen Kreis als auch für grosse Kongresse. Die Kongresszentren, Hotels und Lodges in Ontario haben zahlreiche und attraktive Angebote für diesen speziellen Bereich entwickelt.

Die Broschüre «Ontario-Convention & Meeting Guide» vermittelt einen umfassenden Überblick über das breitgefächerte Angebot. Dort sind nicht nur Zahl der Zimmer und Tagungsräume, Anschriften der Hotels und die Freizeit- und Sporteinrichtungen aufgeführt, sondern auch die Kongressbüros der Städte und die Handelskammervertretungen sowie die Kongressveranstalter in Ontario.

Die 44seitige Broschüre in englischer Sprache kann kostenlos angefordert werden bei: *Fremdenverkehrsamt Ontario, Bockenheimer Landstrasse 51-53, D-6000 Frankfurt.* pd

Goldwaschen

Panamericana heisst eine ungewöhnliche Art von Studienreise, die in mehreren Jahrestappen - verteilt bis 1987 - dem interessierten Besucher einen Kontinent in seiner Gesamtheit näher bringen will. Wie der Name schon sagt, handelt es sich in diesem Fall um den amerikanischen Kontinent. Idee und Ausfüh-

rung dieser Art von Reise stammen aus der Kuoni-Filiale Interlaken, wo sich Geschäftsführer *Lorenzo Mostosi* persönlich um die Betreuung und die Organisation kümmert.

Auf dem Weg von Alaska bis Feuerland führt die diesjährige Etappe vom Yukon Territory bis nach Denver in den USA. Im nordwestkanadischen Yukon-Land wird im Klondike-Stil nach Gold gesucht und im Klunne-Nationalpark nach Salmen gefischt. Auf dem Weg nach Denver mit Bus, Flugzeug und PW sehen die Reiseteilnehmer die Städte Vancouver, San Francisco, Los Angeles, Las Vegas und Salt Lake City und besuchen die grossen Nationalparks wie Zion, Yellowstone, Monument Valley, Mesa-Verde, Bryce Canyon und Grand Canyon.

Die nächsten Panamericana-Etappen bis nach Feuerland hinunter werden wie folgt durchgeführt: 1984: Mexiko/Zentralamerika; 1985: Amazonas/Galapagos-Inseln; 1986: Peru/Anden/Brasilien; 1987: Argentinien/Feuerland/Chile (Osterinsel).

Reisebüro Kuoni AG, Postplatz, 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 13 32, Telex 92 3159.

Wochenendreisen

Finnair Tours bietet in Zusammenarbeit mit den Reisebüros Finlandia Zürich, Glur Basel, Lamprecht Zürich und Stäuble Russikon, Wochenendreisen nach Helsinki an. Vom 11. August bis zum 20. Oktober 1983 sind 6 Abflüge vorgesehen. Die 4tägige Reise in Finnlands Hauptstadt kostet je nach Hotelkette 780 oder 875 Franken. Die Reisenden erreichen Helsinki am Donnerstagmorgen um 15.15 Uhr und fliegen am Sonntagabend um 18 Uhr wieder zurück in die Schweiz.

Zusätzlich werden drei Reisekombinationen angeboten: Flug und Übernachtung Rovaniemi (+226 Fr.), Flug und Übernachtung Tampere (+74 Fr.), sowie Flug und Übernachtung Mariehamn, Hauptstadt der Åland-Inseln (+128 Fr.).

Finnair, Schweizergasse 6, 8001 Zürich, Tel. 01/221 35 22.

Erholungsseminar

Vom 4. bis 17. Oktober 1983 führt Danzas eine Mittelmeerkreuzfahrt besonderer Art durch. Die Tatsache, dass es sich auf hoher See besonders gut erholen lässt, führte zur Idee, mit der Luzerner Lebensberaterin und Erfolgsautorin *Ruth Andris* gerade die Erholung mit einem Seminarprogramm in den Mittelpunkt zu stellen.

Insgesamt dauert die Kreuzfahrt 13 Tage. Von Zürich erfolgt der Transfer nach Venedig per Autocar. Die Route der Kreuzfahrt führt von Venedig über Dubrovnik, Alexandria, Haifa, Piräus, Syrakus nach Genua, von wo man wieder mit dem Car nach Zürich gebracht wird. An allen Stationen werden Landausflüge angeboten.

Fünf Tage werden ganztags auf hoher See zugebracht, wobei sich nie zwei solche Tage unmittelbar folgen. An diesen fünf Tagen findet das Seminar mit Ruth Andris statt. Die bekannte Autorin wird dann jeweils während 1½ bis 2 Stunden in gelöster Atmosphäre ihre Erfolgsmethoden vermitteln. Im Mittelpunkt steht dabei die Technik der gezielten Autosuggestion oder Selbstbeeinflussung.

Die Kosten für das Seminar sind in den Preisen inbegriffen, die je nach Kategorie zwischen 2340 und 5035 Franken schwanken. pd

Fun-Train

Southern Sun Hotels, Südafrikas grösste Hotelkette, bietet in Verbindung mit S.A. Transport Services seit Juli eine neue preiswerte Reismöglichkeit per Zug am Wochenende nach Durban.

Der spezielle Fun-Train für 200 Passagiere besteht aus Wagen mit bequemen verstellbaren Liegesesseln. In der Mitte gibt es einen Speisewagen sowie einen Gesellschaftswagen mit Bar, am Ende einen «rollenden Kindergarten» mit Kindergärtnerin, die alles bereit hat, die jüngsten Gäste mit einer Vielzahl von Spielen zu unterhalten. Derweil genießen die Eltern eine entspannende 12-Stunden-Fahrt.

Preiswerte Mahlzeiten werden serviert, zum Beispiel ein viergängiges Menü für 4 bis 5 Rand (zirka 10 Fr.) oder Snacks - ganz nach Wunsch. Bei Ankunft in Durban warten bereits die Hotelbusse, um die Gäste in die Southern Sun Hotels Malibu, Elangeni, Maharani, Cabana Beach und Beverly Hills zu transferieren.

Der Fun-Train von Southern Sun verlässt Johannesburg jeden Samstag um 8 Uhr, erreicht Durban um 20.20 Uhr, Rückfahrt ab Durban sonntags 8 Uhr mit Ankunft in Johannesburg 20.20 Uhr. Fahrkosten hin und zurück für Erwachsene 25 Rand, für Kinder bis zu 12 Jahren 12.50 Rand.

Southern Sun Hotels, Verkaufsbüro, Buchenbuschweg 3, D-6384 Schmitteln 6, Tel. (06084) 566

TOURDATA

das Travel, Administration, and Booking System

für fortschrittliche EDV-Lösung für fortschrittliche Reisebüros.

Pfingstweidstrasse 31B
8005 Zürich
Telefon (01) 42 46 72

Bitte kontaktieren Sie
Herrn K. Meister

LOGISMATA

Unser Know-how für Ihren Alltag.

Olé!!

Mallorca Ibiza

Plätze frei für
August
September
Oktober

Preise ab Fr. 360.-

TRAVELCLUB

TEL. 01/461 48 66

TCS REISEN

ÄGYPTEN

Eine 5000 jährige Kultur erwartet Sie, um die Grosse der ägyptischen Zivilisation einmal mehr aufleben zu lassen.

Unser grosser Erfolg
KREUZFAHRTEN AUF DEM NIL von Fr. 3370.-
Luxor- Assuan und Aufenthalt in Kairo bis Fr. 3990.-

Exklusiv
RUNDREISE mit Bus
Auf den Spuren der Pharaonen und der koptischen Kultur Fr. 3780.-

Attraktiv
RUNDREISE mit Bus und Bahn
Ägypten über Stadt und Land Fr. 3800.-

Badeferien am ROTEN MEER
und Besichtigung des Landes Fr. 3550.-

Preise pro Person je nach gewählter Unterkunft, 13 Tage, Linienflug, TCS-Reisebegleitung.

Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt bei TCS-Reisen:
Aarau: Rathausgasse 2 - 064 22 39 36 - Altstätten: Gemeindehausplatz 044 2 47 41 -
Baden: Meiringenstrasse 6 - 056 20 13 75 - Basel: Petrushof/Göckelstrasse 13 -
061 23 19 56 - Bern: Thunstrasse 63 - 031 44 22 22 - Biel: Aarbergerstrasse 95 -
032 23 91 11 - Chur: Bahnhofstrasse 14 - 081 22 30 61 - Glarus: Kirchweg 18 -
058 61 67 07 - Kreuzlingen: Hauptstrasse 39 - 072 52 99 59 - Luzern: Bürger-
strasse 22 - 041 23 78 33 - Olten: Domacherstrasse 10 - 062 22 42 42 - Rappers-
wil SG: Stadthofplatz - 052 27 55 26 - St. Gallen: Poststrasse 18 - 071 22 27 51 -
Schaffhausen: Vordergasse 34 - 053 5 50 95 - Schwyz: Bahnhofstrasse 3 -
042 21 34 44 - Solothurn: Westbahnhofstrasse 12 - 065 22 13 56 - Winterthur:
Wahrstrasse 50 - 052 25 87 72 - Zug: Baarstrasse 77 - 042 21 23 30 - Zürich:
Alfred-Escher-Strasse 38 - 01 201 25 36

oder bei Ihrem Reisebüro

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Wenger STUDIO 10

reisen informiert

Sonderangebot

1 Woche Kreuzfahrt auf MS La Palma
1 Woche Badeferien auf Kreta

Kreuzfahrt: Venedig-Dubrovnik-Korfu-Piräus-Rhodos-Heraklion/Kreta-Venedig.
Badeferien: Kreta/Hotel Minoa Palace/D'zimmer/HP

pro Person Fr. 1595.- ab/bis Zürich

Detaillierte Unterlagen bei Wenger-Reisen anfordern.

Abfahrten: jeweils samstags an folgenden Daten: 20.8.83, 27.8.83, 3.9.83, 10.9.83, 17.9.83, 24.9.83.

Gran Canaria

Wenger-Gran-Canaria-Programm

Freie Plätze:
Aug.: 13.8, 20.8.
Sept.: 3.9., 10.9., 17.9., 24.9.
Okt.: 1.10., 15.10., 22.10., 29.10.

Achtung: Okt. 8.10. zusätzliche Kapazität auf Linienflug, Zuschlag sFr. 120.- p. Pax auf Wenger-Preisliste.

Gran Canaria, Winterprogramm

Wir bitten Sie, Weihnachts-/Neujahrsbuchungen jetzt vorzunehmen.

Kenya/Seychellen

Für Herbstferien haben wir noch Plätze zur Verfügung:
Kenya: Bahari/Silver Beach und Dolphin Hotel
Seychellen: Beau Vallon Bay und einige wenige Plätze im Paradise Hotel

Zurzeit werden Sie vom folgenden Wenger-Team bedient und beraten:
Miss Renata Chiumento, Geschäftsführer-Stellvertreterin/Chefin Verkauf Laden
Miss Esther Schweitzer, Commercial-Reisen/Individualreisen
Mr. Adrian Jetzer, allgemeine Verkäufe
Mr. Werner Hess, Spezialist Kanada-Reisen
Mr. Konstantin Kazulis, Buchungs-zentrale Gran Canaria
Miss Pascale Nyffeler, allgemeine Verkäufe
Miss Denise Matt, Auslieferungen/Reception
Mrs. Ursula Schmid, Buchhaltung
Mr. Alfred Wenger, Kenya/Seychellen/Gran Canaria

Unsere Betriebe verlassen auf eigenen Wunsch auf 31. 7. 83: *Mr. Martin Goldschmidt* (Auslandaufenthalt), *Mr. Michele Graniero* (auf eigenen Wunsch).

Wenger Reisen Mailing/August 1983

Winterprogramm 1983/84: Wir bitten alle Reisebüros, die eine erhöhte Auflage unseres Winterprogrammes wünschen, uns dies bis zum 10. 8. 1983 per Telex mitzuteilen. Danke.

Meldungen in eigener Sache:

In unserer Buchungszentrale löst Herr Konstantin Kazulis Herrn Martin Goldschmidt ab.

Wilstrasse 16 8600 Dübendorf Telefon 01/821 61 61

PHILIPPINEN

HOTELBUCHUNGEN RUNDREISEN FLUGARRANGEMENTS

?

BEIM SPEZIALISTEN

REISEBÜRO WETTSTEIN AG

RAPPERSWIL 055/27 89 89

Flugtouristik

DLH: IATA-Klassen

Mit Einführung von drei Klassen und diversen Sonderflugpreisen in den letzten Jahren ging nach der bisherigen IATA-Systematik die Übereinstimmung in den Klassen-Codes für Tarif-, Reservierungs- und Beförderungsklassen zum mindesten teilweise verloren.

Lufthansa hat, basierend auf einer neuen IATA-Systematik, diese Übereinstimmung ab 1. August 1983 wieder hergestellt. Dabei wurde der bisherige Klassen-Code «Y» durch «C» ersetzt und ein Tarifklassen-Code «M» (den es bisher nur als Reservierungs- und Beförderungsklasse gab) eingeführt.

Seit 1. August 1983 gibt es somit bei Lufthansa folgende Klassenbezeichnungen: F für First Class, C für Business Class und M für Tourist Class. pd

New-York-Rundflüge

Eine seit vielen Jahren beliebte und bekannte Attraktion ist ein Hubschrauber-Rundflug über die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten von New York. Island Helicopter, die diese Touren vom Heliport in Manhattan aus durchführt, hat nunmehr bei K. & K. in der Schweiz und in Österreich ihr Büroquartier bezogen. Die Rundflüge kosten je nach Dauer zwischen US-\$ 18 und 30 und werden tagtäglich durchgeführt. Reservierungen und Informationen bei: Island Helicopter, Ifangstrasse 111, CH-8153 Rimplang/Zürich, Tel. (01) 817 17 15, Telex 59293.

Die Swissair im Juni

Die günstige Verkehrsentwicklung setzte sich bei der Swissair im Juni fort. Ausgenommen in Europa, wo die Resultate nach wie vor hinter den Vorjahreszahlen nachhinken (-3 Prozent), belebte sich die Nachfrage in allen Gebieten erfreulich. Die finanziellen Ergebnisse liegen über den Erwartungen. Gegenüber dem Juni 1982 nahmen die Gesamterträge bei fast gleichbleibenden Kosten um rund 6 Prozent zu. Die Sitzbelegung stieg von 65 auf 66 Prozent und die Gesamtauslastung von 63 auf 65 Prozent. pd

Zypern: Neuer Flughafen

Die Insel Zypern erhält zusätzlich zu dem internationalen Flughafen Larnaca einen neuen Flughafen. Dieser neue Flughafen liegt östlich des Städtchens Paphos. Er wird voraussichtlich am 1. November 1983 in Betrieb genommen und verfügt über eine Landebahn von 2,7 Kilometern und alle technischen Einrichtungen. Alle Flugzeugtypen, inklusive der Grossraumjets, können diesen Flughafen benutzen. pd

Flughäfen mit Plus

20,3 Prozent aller deutschen Flugurlauber suchen ihr Glück in Spanien. Das ist jeder fünfte Bundesbürger im grenzüberschreitenden Verkehr. Diese und andere interessante Daten gab jetzt die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) heraus. An zweiter Stelle der Beliebtheit liegen dann die USA mit allerdings nur 11,3 Prozent und Grossbritannien mit 10,2 Prozent.

Insgesamt flogen 2 658 516 (+6,2 Prozent) Deutsche nach Spanien, 1 477 732 (+0 Prozent) in die USA und 1 336 753 (-1,6 Prozent) nach Grossbritannien. Es folgen sodann mit deutlichem Abstand Italien (697 962), Frankreich (685 986), Griechenland (617 597) und die Schweiz mit 528 718 (-4,3 Prozent). Weiter geht es dann mit der Türkei, Jugoslawien, Österreich, den Niederlanden und Kanada.

Aufgeteilt nach Linien- und Charterverkehr, verschiebt sich das Bild recht

deutlich. So liegt hier Nordamerika mit 1 139 548 (-2 Prozent) an erster Stelle, gefolgt von Grossbritannien mit 1 040 650 (-4 Prozent) und Frankreich mit 619 745 (-1,9 Prozent) als beliebteste Ziele im Linienverkehr. Es folgen Italien mit 500 490 (+2,9 Prozent) und die Schweiz mit 507 046 (-0,6 Prozent). Danach erst kommt Spanien mit 363 626 Linienfliegern und mit einem Zuwachs von 3 Prozent. Stärksten Einbruch erlebte Griechenland mit -9,8 Prozent.

Im Charterverkehr liegen Spanien, Griechenland, die USA, Jugoslawien und Grossbritannien auf den ersten Plätzen.

In effektiven Zahlen flogen von den elf deutschen Verkehrsflughäfen im vergangenen Jahr 22,3 Mio Passagiere (einschliesslich Umsteiger) ab, davon flogen 9,3 Mio zu Inlandszielen und 13,1 Mio ins Ausland. SE

Für Bau des Airbus 320

Regierungsvertreter der vier direkt an dem europäischen Airbus-Programm beteiligten Länder - Bundesrepublik, Frankreich, Grossbritannien und Spanien stehen dem Bau eines 150sitzigen Airbus vom Typ A-320 positiv gegenüber. In einer gemeinsamen Erklärung erkannten sie in Paris nach einer Sitzung die von der Airbus-Industrie unternehmen Bemühungen zur Vermarktung eines mit CFM-56-4-Triebwerken ausgestatteten kleinen Airbus' ausdrücklich an. Nach ihrer Ansicht entsteht zurzeit ein «beachtlicher Markt» für Passagier-Flugzeuge dieser Grösse. apa

Las Vegas Airlines

Las Vegas Airlines, seit vielen Jahren mit Erfolg im Grand-Canyon-Geschäft tätig und bei Reisebüros und Passagieren wegen ihrer Zuverlässigkeit gleichermassen beliebt, ist nun auch neben dem Büro in Frankfurt, welches durch Karl Silberreis geleitet wird, in Zürich, Lausanne und Wien zu erreichen.

Bereits im März hat die Gesellschaft ihr Angebot stark erweitert und die Preise vom Vorjahr nicht erhöht. Neben den bekannten Flugtouren ab Las Vegas, die bereits ab US-\$ 124 erhältlich sind, bietet Las Vegas Airlines auch Touren mit Übernachtungen im Grand Canyon sowie Tagesausflüge von Las Vegas nach Disneyland (US-\$ 162) an.

Neu im Programm ist eine Pauschalreise, die drei wichtige Höhepunkte enthält: 400-Meilen-Flug ab Las Vegas durch den Grand Canyon und zurück über Lake Mead, Hoover Dam, Lava Dam, Mooney Falls, Havasupai Indian Reservation und Phantom Ranch; eine De-luxe-Bustour durch das Las Vegas Valley, Henderson, Boulder City und Lake Mead zum Hoover Dam. In Old Las Vegas wird die Reise zum Mittagessen unterbrochen. Die Gesamtdauer der Reise beträgt zirka 7 Stunden und kostet pro Person US-\$ 154.

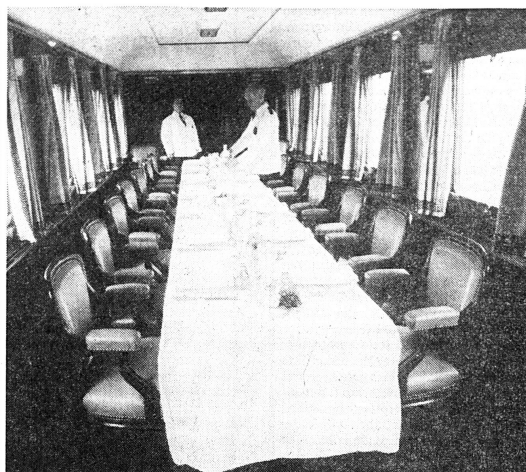
Buchungen und Informationen über: Las Vegas Airlines, c/o K. & K., Ifangstrasse 111, 5153 Rimplang/Zürich, Tel. (01) 817 17 15, Telex 59293.

Charterflüge nach Nepal

Ab Februar 1984 wird erstmals zwischen Europa und Nepal ein Charterverkehr durchgeführt. Die Firma Delta Overseas Charter wird zweimal wöchentlich ab Luxemburg nach Katmandu fliegen, und dies in voller Übereinstimmung mit den nepalesischen Carrier Royal Nepal Airlines (RNA). Diese haben sich ihrerseits wirtschaftlich weitgehend abgesichert, d. h., wenigstens 50 Prozent der Charterpassagiere müssen eine RNA-Strecke fliegen.

Es wird damit gerechnet, dass Delta Overseas Charter mit europäischen Veranstalter Kontakt aufnehmen wird.

Royal Nepal Airlines bedient neben seinem Heimathafen Katmandu ausserdem Bangkok, Kalkutta, Dhaka, Delhi, Hongkong, Patna und Rangoon sowie zahlreiche innernepalesische Ziele. SE



Blick in den Speisesaal der Voiture Présidentielle. Am Staatstisch finden 18 Gäste Platz; im Salon daneben sind zusätzlich ein Dutzend gedeckte an vier Tischen möglich. Küche, Office, Weinkeller und Garderobe vervollständigen den rollenden Palast.

(Bild: Intraflug)

Bahntouristik

Präsidentenfahrten à la carte

Eine Exklusivität mehr kann die Besitzerin des Nostalgie-Orient-Express, die Intraflug AG, Forch, unter dem initiativen Besitzer Albert Glatt, an ihren legendären Zug anhängen: Seit Mai gehört die «Voiture Présidentielle», der ehemaligen Speisewagen der französischen Präsidenten, zum Wagenpark. Und Direktor Edy Züger doppelt mit marktgerechten Ideen nach - unter dem Motto «Man muss sich was einfallen lassen».

Bis in die Mitte der 70er Jahre fuhr der Speisewagen Nr. 3354 der Cie. Internationale des Wagons-Lits et Grands Express Européens bei den offiziellen Reisen der französischen Präsidenten Coty, de Gaulle und Pompidou im eigenen Lande mit. Zu ihren Gästen gehörten gekrönte Häupter wie Königin Elizabeth II. und König Baudoin. Vor gut zwei Jahren wurde das Fahrzeug von der SNCF ausgemustert und von einem Amateurverein übernommen, der es aber wieder in stand setzen noch betreiben konnte.

Neben Albert Glatts Intraflug war auch James B. Sherwood von der Seacontainer Gruppe als Besitzerin des Venice-Simplon-Orient-Express an der «Präsidentielle» interessiert, aber schliesslich kam sie in die Schweiz und ist nun in Zürich beheimatet.

Schon bewährt

Kaum war der Wagen in den Werkstätten von Ostende nach Originalfotos und -plänen wieder hergestellt, kam er bei der Eröffnung der direkten Verbindungsstrecke Sargans-Buchs - die übrigens genau in der Mitte der Strecke Paris-Wien liegt, die ab nächstem Jahr durch den Nostalgie-Orient-Express öfters befahren werden wird - zum Einsatz. Am Luftfahrtsalon von Le Bourget mietete Boeing kurzfristig die Präsidentielle (wie sie liebevoll genannt wird), um eine Sitzung des Verwaltungsrates in einer ungewohnten Atmosphäre abzuhalten und geladenen Gästen etwas besonderes zu bieten.

Bereits heute sind ein Dutzend weitere Einsätze für 1983 geplant, wie die Betreiberin des Produkts, Barbara Huber, verriet. «Es werden alle möglichen Varianten von Einsätzen gewünscht: Geburtstagsparty, Hochzeitsfahrt, Geschäftsreise und auch der stationäre Gebrauch des Fahrzeugs als Sitzungsraum ist gebucht worden.» Auf den Einheitspreis von tausend Franken gibt's eine Kommission von zehn Prozent.

Kombinierbar

Die Voiture Présidentielle bietet am langen Staatstisch, der schon seit 1894 in sämtlichen Speisewagen der französischen Präsidenten mitfuhr, bis zu 18 Personen bequem Platz. Im kleinen danebenliegenden Salon stehen an je zwei Vierer- und zwei Zweiertischen nochmals ein Dutzend Plätze zur Verfügung.

Die Originalküche aus dem Baujahr des Wagens (1927) ist noch immer vorhanden, und wie anno dazumal wird der Kochherd mit Kohle befeuert. Eine Garderobe und der Weinkeller vervollständigen den einzigartigen Speisewagen.

Das Fahrzeug kann an Regeltage angehängt werden, oder lässt sich mit anderen Wagen aus dem Nostalgie-Orient-Express - etwa den Pullman-, den Speise- und Bar-Salonwagen aus den berühmten Zügen «Côte d'Azur», «Sud-Express» und «Train Bleu» zum Sonderzug formieren.

Miteinander

Über die Zusammenarbeit mit den

Präsidentielle-Angebote

Man braucht weder Königin noch Präsident zu sein, um sich eine Fahrt mit der Voiture Présidentielle leisten zu können. Hier drei Beispiele für Fahrten ab Zürich. Eingeschlossen sind: Wagenmiete, Blumenschmuck, Kollektivbillett (unabhängig von der Zahl der Reisenden); Kilometertarif pro Wagen), Begleitung und Personalkosten.

Intingausflug: Zürich-Lugano-Zürich, Frühstück auf der Hinfahrt, Apéro, Gala-Diner inkl. Wein auf der Rückreise. Preis bei 30 Personen: Franken 180.- pro Person.

Rundfahrt nach Chur (zirka 4 Stunden): Zürich-Chur-Zürich, Apéro, Gala-Lunch oder Gala-Diner inkl. Wein. Preis bei 30 Personen: Franken 160.- pro Person.

Wochenendausflug nach Lausanne (2 Tage): Zürich-Lausanne-Zürich, Lunch inkl. Wein auf der Hinfahrt, Apéro, Gala-Diner inkl. Wein auf der Rückreise (Hotel nach eigener Wahl nicht eingeschlossen). Preis bei 30 Personen: Franken 310.- pro Person.

Kommission wird auf der Wagenmiete gegeben. r.

des Nostalgie-Orient-Express mit fünf Rotationen zu je 100 amerikanischen Passagieren zwischen Rom und Interlaken in Zusammenarbeit mit dem Hotel Victoria-Jungfrau geschaffen. Aber auch mit dem befreundeten Reisebüro Mittelburgau - welches die fünf Trans-Euro Panoramawagen aus dem TEE-Rheingold besitzt - spannt man emsig zusammen, selbst dann, wenn sich da für den Bahnnostalgiker etwa ein Stilbruch ergibt.

Gute Kontakte bestehen zudem mit den Besitzern des Venice-Simplon-Orient-Express, der eine weit über den Erwartungen liegende Auslastung während der Sommermonate kennt, und für den die Intraflug wohl ab nächstem Jahr mit ihren Fahrzeugen Aushilfsdienste leisten wird. Mit der Renovation der Voiture Présidentielle ist ein weiterer historischer Wagen aus der Blütezeit der europäischen Bahnen der Nachwelt stillvoll erhalten geblieben - ihn mit Leben zu erfüllen bleibt nun Aufgabe der Branche, die um eine originelle Möglichkeit zur Gestaltung von Gruppenanlässen reicher geworden ist. MC



Albert Glatt, Besitzer der Intraflug AG und des Nostalgie-Orient-Express, vor seiner neuesten Anschaffung, der Voiture Présidentielle. (Bild: Metz)

TÜRKEI

- Bergsteigen auf über 4000 m auf Vulkane
- oder in Gebirgen am Meer und im Landesinnern.
- Skifahren im Taurus und baden im Marmarameer

- vom selben Übernachtungsort aus.
- Bedeutende Kunstschatze in vielen Museen.
- Ursprung von Geschichte und Legenden der Menschheit.

TÜRKEI

Ein Land für Leute, die noch staunen können

Türkisches Fremdenverkehrsamt, Talstr. 74, 8001 Zürich, Tel. 01/221 08 10

Ihre TÜRKIE Spezialisten

Als Spezialisten in einem Land, das wir von Grund auf kennen, verfügen wir über eigene Hotels und Transportmittel. Das bedeutet für Sie: Grosszügiger Service und günstige Preise!

SULTAN REISEN

Manessestr. 10, 8003 Zürich
Telefon: 01/241 21 78

Miteinander
Über die Zusammenarbeit mit den

KROMER-REISEN

Nauenstr. 5, 4002 Basel
Telefon: 061/23 15 60

Hotels

Das New-Crest-Hotel in Sydney, nur 5 Meilen vom Mascot, dem internationalen Flughafen, und der Bondi Beach entfernt, bietet seinen Gästen 232 komfortable Zimmer, alle mit Fernseher, Klimaanlage, Direktwahltelefon, Kühlschrank, Tee- und Kaffeeautomat ausgestattet. Ausserdem verfügt das Hotel über ein Schwimmbad, Restaurant und Cocktaillbar. Die Zimmerpreise liegen zwischen 62 Aus \$ für das Einzelzimmer bis 117 Aus \$ für die Penthouse-Suite. Reservierungen können sofort über alle K. & K. Büros bestätigt werden. Weitere Informationen und Preise bei: K. & K. Representations, Jfängstrasse 111, CH-8153 Rümlang/Zürich, Telefon (01) 817 17 15, Telex 59 293.

Einen Rabatt von 25 Prozent geben die Beaufort-International-Hotels in Malaysia ab sofort allen mas-Passagieren. Er gilt für folgende Häuser: The Malacca Village Resort in Malacca und für das Tanjung Aru Beach Hotel in Kota Kinabalu/Sabah (ab August 1983). Bei der Vorausbuchung oder bei der Vorlage des entsprechenden mas-Flugtickets im Hotel wird der Rabatt automatisch gewährt. Voraussetzung ist jedoch, dass der Fluggast mit mas am Zielort ankommt.

An der Elfenbeinküste gehen die Arbeiten für das erste Hilton International Hotel in Westafrika ihrem Ende zu. Die Eröffnung des Abidjan Hilton ist für den 15. September 1983 geplant. Das 248-Zimmer-Hotel liegt im Geschäftszentrum der Hauptstadt, Le Plateau, und verfügt über ein «Business Service Center». Es ist somit speziell auf die Ansprüche Geschäftsreisender zugeschnitten. Zwei Restaurants, ein Swimmingpool und ein Fitnessclub ergänzen die Hotelanlage. Buchungen für das Hilton International Abidjan werden ab sofort entgegengenommen.

In Tyler und in Midland, beide im US-Bundesstaat Texas, entstehen zwei neue Ramada Hotels. Sie sollen 1984 in Betrieb genommen werden.

Reisebüros

Hapag-Lloyd legt Bilanz vor

Häufig war in den vergangenen Monaten die grösste deutsche Reederei Hapag-Lloyd AG in die Schlagzeilen geraten. Die schwierige Situation der weltweiten Linienschifffahrt machte auch vor den Türen der Renommierreederei nicht halt; Revirements im Vorstand, Kapitalschnitt, Verkauf und Stilllegung von Tochterfirmen und Verlegung von Teilen des Unternehmens von Bremen nach Hamburg hatten graue Wolken aufziehen lassen.

Auch jetzt, anlässlich der Bilanz-Präsekonferenz in Hamburg, gaben nur Teilbereiche zu der Hoffnung Anlass,

dass die Konsolidierungsanstrengungen der Reederei mit Erfolg gekrönt werden. Der wirkliche Lichtblick war die Touristik, die allerdings vom Vorstand bei der Präsentation der allgemeinen Situation stets «en passant» behandelt wird. Selbst bei dem Fluggesellschaft scheint sich nach dem Vorjahresverlust von 49,4 Mio DM jetzt sogar ein Gewinn abzuzeichnen, dies auch, weil inzwischen einige der zum Verkauf anstehenden Maschinen Interessenten gefunden haben. Man habe überdies flexibler agiert, berichtete Hans Jakob Kruse, Vorstandssprecher der Hapag-Lloyd AG. Zurzeit verfügt die Halo-Flotte über 15 Maschinen.

Der Erfolg der Kreuzschiffahrt mit MS Europa lässt sich überdies sehen – die Auslastung des Schiffes im ersten Jahr betrug 90 Prozent. An den 25 Reisen nahmen rund 13 700 Gäste teil.

Auch die gesunde Reisebürotochter konnte trotz schwächerer Nachfrage ihre Marktstellung halten. Das gute Ergebnis des Vorjahres wurde 1982 durch Beteiligungsergebnisse übertriften.

Auch im laufenden Jahr rechnet der Vorstand mit befriedigenden Beträgen in der Touristik. Bestätigt wurde auf Anfragen, dass die vor einiger Zeit offensichtlich bestehenden Überlegungen, touristische Beteiligungen zu verkaufen oder sich von Teilen der Touristik zu lösen, nicht mehr bestünden. SE

Reisebüros unter der Lupe

Einer Untersuchung der deutschen Fachzeitung FWW zufolge, haben im vergangenen Jahr 16 überwiegend regional tätige deutsche Reisebüroketten in ihren 862 Verkaufsbüros einen Umsatz von 4,2 Mrd DM (- 1,9 Prozent) erzielt.

Die Statistik ergibt, dass die Reisebüros der Versandkette Quelle mit 187 über die meisten Vertriebsstellen verfügen, gefolgt von ITS (175), Kaufhof und Karstadt (85). Bei den nächstgrösseren rangiert Hapag-Lloyd mit 70 Büros vor NUR (66), dem DER (51), dem ABR (43) und Horten (42).

Betrachtet man den Umsatz dieser Unternehmen, dann liegt das traditionelle Hapag-Lloyd-Reisebüro mit 878 Mio DM vor dem ABR (550,2 Mio) und dem DER (457 Mio) an der Spitze der Verdienner, gefolgt von Karstadt (369,9 Mio), ITS (329) und Eurolloyd (250 Mio DM). SE

Die Einfrau-Idee

Welche Karrierestufe Rita Heine bisher auch immer erklommen hatte – stets wurde ihr eine grösstmögliche Selbständigkeit eingeräumt. Bei ihrer unternehmerischen Veranlagung musste das zwangsläufig zur Eröffnung eines eigenen Geschäfts führen.

Zu dieser Eröffnung kam es am 18. Juli in Thalwil. Für ihre Dorado Reisen AG fand Rita Heine ein hübsches Ladenlokal an der Alten Landstrasse 187. Einziger Konkurrent in Thalwil ist die Traveller Zürich AG.

VR-Präsidentin und Geschäftsführerin Heine glaubt, ihr Angebot biete eine «gute Ergänzung» zu dem von Traveller, denn sie will in erster Linie als Wiederverkäuferin – die Absprachen sind derzeit noch im Gange – von Stadtflügen, Badeferien, Rundreisen und Kreuzfahrten in aller Welt tätig sein. Später sollen auch Eigenprodukte dazukommen, doch mehr als der Hinweis, ihre Dorados seien Nord- und Südamerika, Mexiko und die Karibik, war nicht zu bekommen.

Sich richtig Zeit für die Kundschaft zu nehmen und diese eingehend zu beraten, ist das grösste Ziel für Rita Heine – ein Unterfangen, das sie dank ihrer bisherigen Tätigkeit in der Reisebranche – zuletzt als Geschäftsführerin der Suntuors-Reisen AG – wohl wird bewältigen können. VS

Destinationen

Andamanen Inseln offen

Die indische Regierung hat beschlossen, dass in Zukunft Touristen nicht nur Port Blair, sondern auch die folgenden Inseln besuchen können: The Cinque Islands, Golly Boy Islands, Snob Islands, Grub Islands, Red Skin Islands, Brothers Islands. Diese Inseln sind unbewohnt. Die nötigen Visa werden von den indischen Missionen im Ausland erteilt.

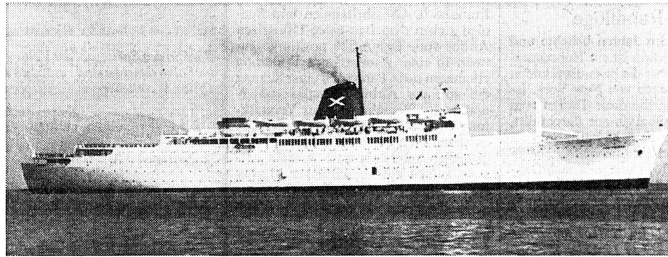
Die Andamanen sind bekannt für Wassersport, Tauchen und Unterwasser-Photos. Die hiezu benötigten Ausrüstungsgegenstände sind in Port Blair erhältlich.

Indian Airlines fliegen einmal wöchentlich (Sonntag) von Madras nach Port Blair und zweimal wöchentlich (Dienstag und Freitag) Kalkutta-Port Blair. Travel Corporation India unterhält zwei Hotels in Port Blair. Für den Transport der Touristen zu den verschiedenen Inseln steht ein 35plätziges de-luxe-Motorboot zur Verfügung. pd

Chandris offeriert Karibik-Kreuzfahrten Winter 1983/1984



An Bord des Erstklass-Schiffes VICTORIA



Die VICTORIA**** ist bei erfahrenen Kreuzfahrern längst zu einem Begriff geworden. Sie ist 175 m lang, 22 m breit, hat 14 917 BRT, 7 Decks und hat 16 Knoten Kreuzfahrtgeschwindigkeit. Fast alle der 285 geräumigen und komfortablen Kabinen sind aussen angeordnet. Das grosszügig ausgestattete Schiff verfügt über 3 Bars, Restaurant, Discothek, Ballsaal, Bibliothek, Kino, 2 Swimming-pools, Sauna, Gymnastikraum, Schönheits- und Coiffeursalon, Krankenhaus mit Arzt und Krankenschwester, Kinderspielzimmer, Lesendeck und Bridgezimmer, ein Casino und eine Boutique, in der Sie zollfreie Artikel kaufen können.

● **Limbo-Transatlantik-Kreuzfahrt**

Vom 6. bis 21. November 1983
Genua-Barcelona-Teneriffa-Antigua-San Juan
inkl. Flug San Juan-Zürich/Genf **ab Fr. 2650.-**

Regelmässige Karibik-Programme
ab November 1983 bis Mai 1984

● **San Juan + Karibik-Kreuzfahrt**

13 Tage (Flug mit Lufthansa) **ab Fr. 2890.-**

● **New York + San Juan + Karibik-Kreuzfahrt**

14 Tage (Flug mit Lufthansa + American Airlines) **ab Fr. 3480.-**

● **Badeferien in Martinique + Karibik-Kreuzfahrt**

17 Tage (Flug mit Lufthansa) **ab Fr. 3650.-**

● **San Juan + Karibik-Kreuzfahrt**

13 Tage (Flug mit Avianca) **ab Fr. 2930.-**



Offre Chandris Croisières Caraïbes Hiver 1983/1984

Die Prospekte sind anfangs September erhältlich.
Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Talstrasse 70
8001 Zürich
Telefon (01) 221 22 66



36, Quai du Seujet
1201 Genf
Telefon (022) 32 82 03

ISTANBUL REISEN informiert

Cityflüge Istanbul

Zum ersten Mal auf dem Schweizer Markt bietet ein Veranstalter 52 Wochen lang Abflüge in eine Stadt an.

Istanbul Reisen bietet jede Woche Cityflug nach Istanbul mit Liniensflug von Turkish Airlines.

Und wir bieten mehr als das: halbtägige Stadtrundfahrt gratis

unsere Geheimtipps von den besten Restaurants, die normalerweise nur von Einheimischen besucht werden und ein reichhaltiges Ausflugsprogramm.

Wenn dies alles kein Grund ist, die Istanbul Cityflüge bei Istanbul Reisen zu buchen ...



ISTANBUL REISEN
Georgengasse 1, 8006 Zürich
Tel. 01-362 9101



Zehn Reisebüro-Agenten aus Österreich und der Schweiz hatten kürzlich Gelegenheit, die 24 000 BRT grosse «Sagafjord» kennenzulernen. Auf Einladung der NAC Norwegian American Cruises nahmen an einer Kreuzfahrt nach Südamerika und durch die Karibik teil: (Foto von links nach rechts) Ivor Ruckser, Reisebüro Dr. Degener, Salzburg; Doris Gerber, Kuoni Bern; Klaus Katzberger, Verkehrsbüro Salzburg; Giovanni Glisenti, Reisebüro Glisenti, St. Moritz; Charlotte Zowa, Rueja Reisen, Graz; Marietta Zojer, Kärntner Landesreisebüro, Klagenfurt; André Wildberger, Voyages Jelmo, Genf; Kornelia Nowotka, NAC Hamburg; Charlotte Sulzberger, Kuoni Aarau; René Denzer, Kuoni Zürich, und Elsie Mettler, Kuoni Emmenbrücke.

Kreuzfahrten 1983/84

Winter in der Karibik

In der Karibik, dem «Mittelmeer der Amerikaner», herrscht im Winter Hochbetrieb, aber auch Überkapazität. Noch ist die Präsenz der Europäer und ganz besonders der Schweizer, verglichen mit den karibikverrückten USA-Kreuzfahrern, äusserst gering, aber gerade bei uns, wo die Nachfrage nach Luxusreisen ohnehin leicht steigt, soll ein wachsendes Interesse beobachtet werden. Mit den Hauptanbietern unterhielten wir uns über das kommende Winterprogramm.

Gute Nachricht kommt von Holiday Maker, dem Generalvertreter Schweiz für die Royal Caribbean Cruise Line (RCCL), der einzigen Gesellschaft, die ausschliesslich in der Karibik verkehrt: Trotz des massiven Dollaranstiegs werden sämtliche Reisen zum vorgeschlagenen Preis verkauft.

Seit Weihnachten 1982 verfügt die RCCL mit der Song Of America über ein viertes Schiff, das vor allem in den USA gross ankommt und mit einer über 90prozentigen Auslastung der Star der Flotte ist.

Für den Schweizer aber ist die Routenwahl wichtiger als das Schiff, und so werden hier die zehntägige Rundfahrt mit der Nordic Prince, die sieben-tägige mit der Sun Viking sowie die sieben-tägige mit der Song Of Norway der attraktiven Anlaufhäfen wegen am besten verkauft.

1982 reisten 250 Schweizer nach Miami, um eines der RCCL-Schiffe zu besteigen - eine erstaunlich hohe Zahl, denn sie bedeutet fast die Hälfte aller Karibikpassagiere aus unserem Land. Recht optimistisch lautet die Prognose für 1983; es soll sich, so erfährt man, eine Zunahme von gut 50 Prozent abzeichnen.

Beigetragen zu diesem Erfolg hat zu rund einem Drittel die Tatsache, dass das RCCL-Programm seit vorgangemem Winter auch im Katalog der Kreuzfahrten-Zentrale erscheint, werden doch dadurch erheblich mehr Leute angesprochen. Der Hauptgrund dürfte aber nach Ansicht der Generalvertretung darin liegen, dass das Produkt stimmt, ebenso der Gegenwart.

Ein Beispiel: Für 6500 Franken bekommt man eine gute Zweibett-Aussenkabine auf dem A-Deck, Flug, Hotel in Miami, Transfers und 17 Tage Ferien eingeschlossen. Ein Blick in die Fragebogen, die den Passagieren vorgelegt werden, beweist es: Reklamationen kommen sozusagen nie vor. Der Schweizer muss jedoch wissen, dass das B-Deck zu laut ist und Englisch sowie eine ungetrübte Amerikanerfreundlichkeit Voraussetzungen sind.

Interessante Aufschlüsse ergeben sich durch die betriebseigene Statistik: 52,6 Prozent der RCCL-Europäer sind unter 50 Jahren, 49 Prozent Kreuzfahrten-Neuzug. Nach dem UK und nach Deutschland stellt unser Land das drittstärkste Kontingent.

Karibik-Alternativen

Dass es nicht immer Karibik sein muss (auch wenn diese das Winterprogramm krass dominiert), beweist das Angebot der Kreuzfahrten-Zentrale Bern. Gerade die Alternativen sind schuld daran, dass der kommende Winterprospekt - Ende August erscheinend und mit leicht angehenden Preisen aufwartend - 40 statt 32 Seiten umfasst. Dahinter steckt auch eine Portion Optimismus, denn entgegen anfänglicher Bedenken arbeitet man im Winter sehr gut.

Und dies sind die zwei Non-Karibik-Programme, beides Novitäten: Der Versuch, die Azur (Paquet) im Roten Meer zu lancieren (was von anderer Seite mehrfach misslang), mit Flug nach Ägypten und einer Umkreisung des Sinai, sowie die Strecke Bombay-Goa-Madras oder zurück mit der kleinen MS Lindblad Polar.

Zurück zur Karibik. Da die NAC, inzwischen von Cunard aufgekauft, (noch) am alten Programm festhält, bringt man die Vistafjord - Bruder Sagafjord ist auf Weltreise - gross heraus. Mustergültig ist deren übersichtlicher Fahrplan: Vom Januar bis Ende März wechselt sie exakt zwischen 13-Tage- und 8-Tage-Trips mit Fort Lauderdale als Drehscheibe und mit jeweils identischen Routen. Eine Neuheit stellen die Anschluss-Badeferien auf Antigua dar.

New York als Test

Wieder dabei ist auch die Victoria von Chandris, mit der gefragten Badeferien-Kombination auf Martinique oder Puerto Rico. Auf Wunsch kann der Passagier vier Tage New York einschalten, eine Neuheit, die vor allem dem Theater- und Musicalfan einiges bringen wird.

Die Mermoz (Paquet) schliesslich läuft ab Point-à-Pitre aus, die Stella Oceanis der Sunlines folgt dem Lauf des Orinoco (interne Umfragen ergaben, dass kaum jemand weisst, wo sich dieser Fluss befindet. Die Antwort lautet Venezuella), und die Tatsache, dass die Royal Viking Sea den Panamakanal

und den Kanarischen Inseln. Die Independencia mit ihren Hawaiifahrten aber wird in den Hauptkatalog integriert, da der Markt in der Schweiz gering ist.

Oboter/Oceantours, dessen Angebot keine Änderung gegenüber unserer Übersichtsliste aufweist, kann noch nicht mit Bestimmtheit sagen, was die Nieuw Amsterdam für den Winter im Schilde führt. Vermutlich, so wird erklärt, verkehre sie ab dem 1. Oktober zwischen San Francisco und Mexiko.

Wenig begeistert zeigt man sich dort von der Karibik, die aus der Sicht der Schweiz «mehr oder weniger out sei». Dies im Gegensatz zur Tatsache, dass immer neue Schiffe auftauchen und dass die Amerikaner, wenn auch fast ausschliesslich für 7-Tage-Fahrten, ein ansteigendes Interesse zeigen. «Viele Schiffe werden bald wieder verschwinden», lautet die düstere Prognose.

Schliesslich noch ein Blick auf das Cosulich-Programm, dessen abenteuerlicher Anstrich durch die beiden Neulinge World Discoverer und Regina Maris (nach sechsjähriger Pause; damals gehörte das Schiff noch zur Lübeck Linie) noch grösseren Glanz erhalten hat.

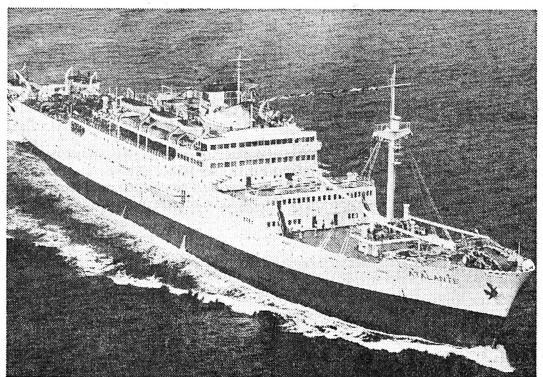
Ebenfalls neu ist die Vertretung der holländischen Vacation Liners, die im Winter ebenso in der Karibik verkehrt wie Norwegian Caribbean Lines und Home Lines, zwei bereits ältere «Kunden».

Bei Cosulich tönt's recht optimistisch. Man spricht von einem «recht schönen Aufschwung für 1983» und führt als Beispiel die NCL ins Feld, wo sich heuer eine Verdoppelung der Buchungen abzeichnet.

Da und dort war von Aufschwung, Boom und dergleichen die Rede; die Pessimisten in bezug auf die Karibik sind in der Minderzahl. Trotzdem sollte man sich nicht dazu verleiten lassen, angesichts der karibischen Sonne nun die Rosabille aufzusetzen.

Des einen hat dieses Insparadies bereits andersweitig bewiesen, wie trügerisch solche «Booms» sind, des anderen aber ist das Häufchen der Karibikschweizer derart gering (1982 sollen es laut Statistik 528 gewesen sein), dass dem mathematischen Zufall zu grosses Gewicht beikommt.

Ueli Staub



Die Aldiana AG, Luzern, wurde zur Generalagentur der Kreuzfahrten-Gesellschaft Med Sun Lines ernannt. Die MV Atalante (Bild) fährt 7tägige Kreuzfahrten jeden Samstag ab Ancona zu den griechischen Inseln und der Türkei mit Gratis-Autotransport und Unterbringungsmöglichkeit für Badeaufenthalte. Die MV Aphrodite bietet zweimal wöchentlich Kreuzfahrten zwischen Zypern und Israel an. Buchungen: Aldiana AG (Artemis Tours), Grendelstrasse 21, 6004 Luzern, Tel. (041) 51 29 05.

Condor

Die besten Zeiten sind vorbei

Der Weltluftverkehr schrumpfte 1982 weiter. Aus der Bundesrepublik Deutschland ging die Nachfrage um 3 Prozent auf 8,2 Mio Reisende zurück. Am stärksten Betroffenen hiervon war mit 6 Prozent der Linienverkehr und mit 1 Prozent der Charterverkehr.

Die deutsche Chartergesellschaft Condor Flugdienst GmbH konnte jedoch im vergangenen Geschäftsjahr die Zahl ihrer Passagiere um 11,6 Prozent gegenüber 1981 auf 1 994 588 erhöhen. Die Auslastung der Maschinen stieg von 81,6 auf 83,1 Prozent.

Von den 89 im Ausland von der Condor angelegten Zielen, wurden 48 turmsässig bedient. Spanien allein empfing 50 Prozent aller deutschen Chartergäste und erreichte einen Zuwachs von 7 Prozent. Die Kanarischen Inseln allein ein Plus von 20 Prozent. Zunahmen von 15 Prozent verzeichneten die mittel- und süditalienischen Flugziele, während der Verkehr zu anderen Zielen im Mittel- und Kurzstreckenbereich abnahm, wie jetzt aus dem Geschäftsbericht der Condor hervorgeht.

Fernreisen rückläufig

Rückläufig blieb auch der Langstreckentourismus sowohl nach Fernost, in die Karibik und nach Mexiko, wie auch die ABC-Flüge nach den USA. Der erstarkte Dollar brachte aber im einkommensreichen Verkehr aus den USA, wie ihn die Condor ebenfalls dort betreibt, eine verdoppelte Nachfrage. Der Verkauf von touristischen Einzelplätzen (Flug

und eine touristische Leistung) erreichte nach das Vorjahresergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern stellt sich für die Condor 1982 positiv dar. Bei einem Gewinn von 19,2 Mio DM ergibt sich nach den Konzern-Steuerverrechnungen eine Nettorendite von 9,3 Mio DM, die im vollen Umfang den Verlust von 1981 von 0,2 Mio DM wieder gutmacht. Der erzielte Gesamterlös belief sich auf 658,8 Mio DM.

Weiterhin unsichere Perspektiven in der Gesamtwirtschaft, sinkende frei verfügbare Einkommen und immer noch steigende Arbeitslosenzahlen lassen die Condor befürchten, dass auch das laufende Jahr keinen Aufschwung bringen wird. Die Tendenz sei schon heute durch generell rückläufige Buchungseingänge erkennbar. Trotz des in Deutschland eingesetzten Preiskampfes in der Touristik und trotz der tropfenden Spätbücher werden die Passagierzahlen - so die Condor - des Jahres 1982 nicht erreicht werden.

Trotzdem rechnet die Condor mit einem ausgeglicheneren Jahresergebnis 1983, sofern nicht wesentliche Stornierungen durch die Veranstalter eintreten und die Kostendämpfung bei Zinsen und Kerosinpreisen anhält. SE

Ratlose Kunden

Statistiken über Schiffsreisen sind nur bedingt glaubwürdig, da genaue Zahlen, und sei es nur aus Konkurrenzgründen, schwer zu erhalten sind. Mit Sicherheit aber zeigen sie Trends auf, und seit Jahren zeigt dieser Trend deutlich nach unten.

Beginnen wir beim Linienverkehr, einem verkümmerten Überbleibsel aus der guten alten Zeit. Wenn ein Passagierückgang - «Einbruch» wäre besser - nicht erstaunt, dann bei dieser Spezies, die nur noch von der Queen Elisabeth II. und der polnischen Stefan Batory betrieben wird. Dieser anachronistische Reiserat, auf der man weder den erhofften Luxus (QE II) noch eine billigere Alternative zum Fliegen (Batory) vorfindet, ein absehbares Ende weiszusagen, grenzt kaum an Schwarzmalerei.

Bei den Fährschiffen gilt es zu berücksichtigen, dass die DFDS ihre Mittelmeerdienste eingestellt hat. Die übrigen Negativzahlen aber wirken ungläubig und stehen im Gegensatz zum verstärkten Trend, mit dem eigenen Auto in die Ferien zu reisen.

Des Rätsels Lösung: Angesichts des stolzen Fährenangebots ziehen es viele Automobilisten vor, an Ort und Stelle zu buchen. Und noch ein Aspekt: Wer in der Statistik den Gesamtumsatz durch die Zahl der Passagiere teilt, erhält einen Durchschnitt von 177 Franken pro Passage. Die Kommission für Reisebüros schwankt zwischen 7 und 9 Prozent, und so verwundert es kaum, wenn diese der paar Franken wegen sich kein Bein ausrecken.

Apropos Durchschnittspreis: Laut Statistik soll er von 1981 zu 1982 um 20 Prozent gestiegen sein, was aber kaum zutrifft, denn um soviel sind die Fähren nicht teurer geworden.

9510 Schweizer, also etwa 0,15 Prozent der Bevölkerung, entschieden sich 1982 für das Abenteuer Kreuzfahrten. Das krass führende Südeuropa konnte seine Position halten, aber die Schreckensbotschaft, dass Nordeuropa einen Rückgang von 81 Prozent verzeichnen musste, gibt zu denken. Dies trotz Europa, Astor sowie einigen Griechen und Italienern.

Hier könnte man ein Spiegelbild der generellen Kreuzfahrten-Entwicklung erkennen: Die Senioren, die stets das Hauptkontingent bei Nordlandfahrten stellen, sind aktiver und erlebnisreicher geworden, und die letzten Mohi-

kaner, die sich als Abschluss ihrer Reisetätigkeit noch eine hitzefreie Fahrt zum Nordkap gönnen, sterben langsam aus.

Zudem wird allgemein immer mehr Spiel, Sport und Sonne verkauft, und in dieser Beziehung hapert es hoch oben im Norden. Und schliesslich richtet sich die neue Schiffsgeneration an Sonnenhungrige; die Zeit der Wintergärten, aus denen man beim Tee die vorbeiziehenden Eisberge bestaunte, ist vorbei.

Sonderfall Karibik

Rückschläge, so die Statistik, musste auch Übersee hinnehmen. Die vermerkten minus 11 Prozent jedoch ergeben ein ungenaues Bild, da die Karibik mit «übrigem» zusammengespannt wird, also mit Alaska, Hawaii und Fernost.

Die Karibik aber vermag die Schweizer Kreuzfahrer immer stärker anzuziehen, müsste also gesondert geführt werden. Erfreut nimmt man übrigens zur Kenntnis, dass bei der Rubrik «Ümsätze» die Übersee-Destinationen für den einzigen Pluspunkt in der gesamten Statistik besorgt sind.

Sicher ist die Zunahme von 12 Prozent nicht nur dem gestiegenen Dollarkurs zuzuschreiben. Es zeigt sich auch heuer wieder, dass viele derer, die das finanzielle Opfer einer Überseereise verkraften können, vermehrt dazu neigen, sich eine teure Kabine zu leisten.

Keine klaren Richtlinien

Nehmen wir als Beispiel Kuoni, Hotelplan, Imholz und Popolaris. Jeder besitzt ein ganz bestimmtes Image, jeder hat sich eine spezifische Kundschaft herangezogen, die genau weiss, was sie wo zu erwarten hat. Dies gilt bei allem, nur nicht bei den Kreuzfahrten, wo die klaren Richtlinien fehlen. Zu viele noch arbeiten nach dem Motto «Hansdampf in allen Weltmeeren» und wollen alles anbieten, vom russischen Preisbrecher bis zum Luxusdampfer.

Zurück bleibt ein ratloser Kunde, den der Prospektwirrwarr (obgleich in dieser Beziehung schon vieles besser geworden ist) noch endgültig verunsichert.

Am Prinzip der gängigen Kreuzfahrt wird wohl noch lange nichts geändert werden, aber in Sachen Profilierung liegt noch manches drin. Denn niemand wird glauben, dass mit 9500 Kreuzfahrer-Eidgenossen das Potential bereits erschöpft wäre! Ueli Staub

Schiffsreisen 1982

Verkehrarten	Umsätze		Veränd. 1) in %	Anteil in %	Passagiere		Veränd. 1) in %	Anteil in %
	in 1000 Fr.	82/81			Anzahl	82/81		
Linienverkehr	1 311	-41	3	737	-40	1		
Kreuzfahrten/Total	24 024	-6	56	9 533	-9	8		
davon:								
Südeuropa	14 489	-7		7 282	-1			
Nordeuropa	714	-65		152	-81			
Übersee: Karibik	1 899	+12		528	-11			
übrige	5 985			1 548				
Tour du monde	937	+12		23	-4			
Ferry-Lines/Total	17 939	-5	41	101 112	-10	91		
davon:								
Südeuropa	14 336	-3		80 665	-5			
Skandinavien	1 833	-9		9 168	-25			
Grossbrit., Irland und andere	1 770	-17		11 279	-17			
Insgesamt	43 274	-7	100	111 380	-10	100		

1) Die Veränderungsdaten wurden nur auf den vergleichbaren Angaben berechnet.

Das Kreuzfahrten-Angebot im Winter 1983/84 in Stichworten

(Zusammenstellung: Angelo Heuberger)

Reederei (Agentur)

Neuheiten und Änderungen

Schwerpunkte

Preisentwicklung

Chandris Talstrasse 70, 8001 Zürich, Tel. (01) 221 22 66, Telex 813002.	Eine Auswahl Angebote mit Lufthansa, Air France und Avianca plus eine Woche Kreuzfahrt. Neu ist das Programm via New York mit Lufthansa mit einem 3-Tage-Aufenthalt in New York.	Ausbau der Idee Cruise and Stay in der Karibik. Darunter ein Programm mit einer Woche Kreuzfahrt und einer Woche Martinique (Air France). 3/4 Tage Aufenthalt in San Juan und eine Woche Kreuzfahrt (LH und Avianca) sowie das New-York-Angebot (3 Tage) inklusive Kreuzfahrt 1 Woche.	Die Preise sind um etwa 5 bis 8 Prozent tiefer als im Winter 1982/83. Unsere Preise sind für die ganze Wintersaison garantiert.
Linea «C» Gerbergasse 5, 8001 Zürich, Tel. (01) 211 53 53, Telex 813595.	Neu: 81tägige Kreuzfahrt Rund um Südamerika mit MS Columbus (die ehemalige MS Europa). Die Kreuzfahrt kann in 3 verschiedenen Teilstrecken gebucht werden und umfasst Europa, Afrika, Südamerika mit Feuerland, Panama, Mexiko, Kuba, USA. Preis für die ganze Kreuzfahrt ab 10 545 Franken.	Überstellungskreuzfahrt Genua/Rio 2. bis 20. Dezember 1983 mit MS Danae, 7tägiges Karibik-Programm ab/bis San Juan mit MS Carla «C» auf All-Year-Basis.	Die Tarife der Überstellungskreuzfahrt sind unverändert geblieben; hingegen sind die Tarife der Karibik-Kreuzfahrten erhöht worden. Es ist mit keinen Zuschlägen zu rechnen.
Cosulich Stampfenbachstr. 73, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 52 55, Telex 53981.	Neu: Generalagentur der Society Expeditions Cruises für die Schweiz, MS World Discoverer, 75 Kabinen, 130 Passagiere, deutschsprachige Offiziere und Kreuzfahrtsleitung. Neu: Generalagentur der Vacation Liners, MS Vacationer, 76 Kabinen, 160 Passagiere, holländische Besatzung. Neu: Verkaufsgenerantur für die Schweiz der Reederei Peter Deilmann, MS Regina Maris, 120 Kabinen, 270 Passagiere, deutschsprachige Besatzung, grosse Fernost-Kreuzfahrt, ab Genua 29. 10., an Singapore 18. 12. Jahn Reisen: Führt im Januar 1984 mit MS Taras Schevchenko eine 2. Weltreise durch (MS Ivan Franko 7. 1. bis 31. 3. 1984 ausgebucht).	American Hawaii Cruises: Jeden Samstag zwei Abfahrten ab Honolulu; Norwegian Caribbean Lines: Sonderkreuzfahrten über Weihnachten und Neujahr sowie regelmäßige Abfahrten ab Miami - jeden Samstag: SS Norway; St. Thomas, Nassau, Out Island; MS Starward: Out Island, Ocho Rios, Grand Cayman, Cozumel; jeden Sonntag: MS Southward: Puerto Plata, St. Thomas, San Juan, Nassau; MS Skyward: Cancun, Cozumel, Key West Out Island; MS Sunward II: 3- und 4tägige Kreuzfahrten nach Nassau bzw. Nassau und Freeport. Home Lines: MS Atlantic: von Dezember bis April 8 Abfahrten ab Port Everglades in die Karibik plus 1 Fahrt via Panamakanal an die Westküste. Mit SS Oceanic werden 7- und 8tägige Karibik-Kreuzfahrten durchgeführt. Regina Maris 1. bis 15. 10. und 15. bis 29. 10. zwei Abfahrten ab Genua nach Ägypten und Israel, Weihnachten und Neujahr Kreuzfahrten ab Singapur und Überfahrt nach Genua vom 21. 1. bis 12. 3. 1984. World Discoverer: Expeditionskreuzfahrten mit Destination Amazonas, Antarctic, Great Barrier Reef und Neuguinea, Indonesien, Singapur und Seychellen, von 14 bis 121 Tagen). Jahn Reisen: TS Fedor Schaljapin, Mexiko-Karibik-Atlantik, 26 Tage vom 13. 12. 1983 bis 8. 1. 1984 plus verschiedene Abfahrten östliches Mittelmeer/Ägypten und Kanarische Inseln.	Preissteigerungen werden von den Reedereien so gering wie möglich gehalten, mit Zuschlägen ist nicht zu rechnen.
Cunard Line Fert & Cie., 22a, rue Le Corbusier, 1208 Genf, Tel. (022) 47 12 13, Telex 22585.	Sagaford und Vistafjord gehören nun zur Flotte der Cunard Line. Das traditionelle Jahresprogramm wird ziemlich unverändert weitergeführt. Queen Elizabeth II läuft auf der Weltreise 1984 zum ersten Mal Penang und Taiwan an. Eine einmalige Kombination von Südafrika, Israel und dem Mittelmeer in einer Kreuzfahrt. Cunard Countess wurde total überholt.	Queen Elizabeth II: Weltreise 1984 von Januar bis April. Transatlantik-Service im Sommer und Kreuzfahrten im Mittelmeer, Nordkap usw. Cunard Countess/Princess: Kreuzfahrten im Mittelmeer ab San Juan bis im Frühling. Im Sommer Alaska-Kreuzfahrten und Mexiko.	Aufschläge von 5 bis 10 Prozent, doch ist die Preispolitik abhängig von der allgemeinen Lage auf dem Weltmarkt.
Karageorgis Neumarkt 13, 8001 Zürich, Tel. (01) 69 15 41, Telex 53788.	Ab 5. Oktober und bis Ende Dezember 1983 ersetzt die Wasa Star das Schiff Med Sea. Für das Winterprogramm gilt folgender Fahrplan: ab Ancona Samstag und Mittwoch, ab Patras Montag und Freitag. Ab Januar 1984 ist wieder die Med Sea in Betrieb.	Die Wasa Star ist ein wesentlich grösseres Schiff: 15 000 BRT/11 Decks (3 Passagierdecks) /3 Stabilisatoren, gebaut 1981. Gleichzeitig verfügt die Wasa Star über Sitz- und Deckplätze für kleinere Budgets.	Die Preise für den Winter 1983 verhalten sich stabil. Für den Sommer 1984 erwarten wir eine Preiserhöhung.
NAC Neuer Wall 54, D-20 Hamburg 36, Tel. (01) 302 08 70, Telex 041212004.	Weihnachts- und Silvesterreise der Vistafjord beginnt am 23. 12. 1983 in Ft. Lauderdale (Florida) statt am 18. 12. in Genua. Dadurch Überfahrt von Genua nach Ft. Lauderdale schon am 10. 12. Dadurch diverse interessante Sonderbedingungen.	Vistafjord: Karibik-Programm vom 7. Jan. bis 31. März 1984 mit 13- bzw. 8tägigen Reisen von/bis Ft. Lauderdale, Sagafjord; Weltreise 10. 1. bis 3. 4. 1984 von/bis Ft. Lauderdale (unverändert).	Preise wie veröffentlicht. Keine Zuschläge.
Paquet Veron Grauer, 42-46, rue Rothschild, 1211 Genf, Tel. (022) 32 64 40, Telex 289372.	Kreuzfahrten im Roten Meer mit der Azur vom 14. Januar bis 4. März 1984.	Weihnachts/Silvester-Kreuzfahrt: Mermoz in die Karibik, Azur nach Marokko, Kanarische Inseln und Madeira. Mermoz bis Ende April in der Karibik.	Rund 10 Prozent teurer.
RCCL Holiday Maker, Lintheschergasse 17, 8006 Zürich, Tel. (01) 221 33 85, Telex 813695.	Keine - werden im Bewährten weitergeführt.	Wiederum das 17tägige Fly/Cruise-Package.	Die Preise bleiben trotz höherem US-\$-Kurs und erhöhten Flugpreisen gleich oder sind sogar günstiger geworden.
RCL Delphi AG, Dufourstrasse 37, 8702 Zollikon, Tel. (01) 391 36 55, Telex 57495.	Royal Cruise Line, mit den Schiffen Royal Odyssey und Golden Odyssey, wird neu auch in Europa verkauft. Generalagent: Delphi. Golden Odyssey: Dez Piräus-Singapur Jan./Feb./März Singapur-Hongkong und v. v., April Singapur-Piräus. Royal Odyssey: Dez./Jan./Feb. Acapulco-Curaçao und v. v. via Panamakanal.	Ferner Osten und Karibik.	Preise sind rund 5 Prozent gestiegen, keine Zuschläge während des Winters.
Sun Line Navigator AG Dufourstrasse 37, 8702 Zollikon, Tel. (01) 391 32 30, Telex 59221.	Stella Solaris: Dez./Jan. Karibik/Amazonas-Kreuzfahrten, Jan./Feb./März Karibik-Kreuzfahrten via Panamakanal. Stella Oceanis: Dez./Jan./Feb./März 14tägige Kreuzfahrten ab/bis San Juan (Karibik und Orinoco River)	Karibik.	Reisen sind um zirka 5 Prozent gestiegen, keine Zuschläge während des Winters.

Royal Viking Line (RVL)

Man tut was für die Schweizer

Die Probleme kennen wir: Wer der englischen Sprache nicht mächtig ist und wem das unbekümmerte Getue der Amerikaner nicht in den Kram passt, der fühlt sich auf einem Karibikschiff verloren. Lobenswert daher die Anstrengungen der RVL, wenigstens in Sachen Sprachschwierigkeiten den deutschstämmigen Völkern entgegenzukommen.

Star, Sea und Sky, die drei weissen RVL-Riesen, sind veramerikanisierte Norweger. In ihrer Werbung stufen sie sich bedenkenlos als «Weltklasse» ein, doch scheint dieses dicke Selbstlob irgendwie seine Berechtigung zu haben. Jedenfalls meint Christian Möhr von Kuoni, dem RVL-Generalagenten für die Schweiz, auch nach objektiver Beurteilung stellen die Schiffe das Beste dar, das auf dem Markt existiert. Erstes Entgegenkommen der US-Norweger: Seit einiger Zeit erscheint ein

Katalog in deutscher Sprache und mit einem Preistabelle aus Schweizer Franken. Für dieses Jahr hat Möhr eine Änderung durchgeboxt: Erstmals werden ausschliesslich die Preise für die Kreuzfahrt vermerkt und nicht wie zuvor für das ganze Paket samt Hin- und Rückreise. «Durch diese Massnahme können wir die früher forcierten Pauschalzwänge verhindern», meint Möhr, «und diese neue Freiheit kommt nicht nur dem Passagier, sondern auch dem Reisebüro zugute.»

Ein zweiter Punkt, der den Schweizer freut; grundsätzlich werden die Dollarpreise zum mittlerweile sensationellen Kurs von Fr. 1.80 umgerechnet. Als Beispiel nahmen wir die 14-Tage-Reise Piräus-Barcelona in Doppelkabine: statt 8043 bezahlt der Gast nur 6829 Franken und spart somit 1200 Franken, also rund 15 Prozent.

Transparente Preislite

Die dritte Massnahme betrifft den sogenannten Flugzuschuss, der dank Möhr neuerdings nicht mehr in die Rechnung einbezogen, sondern für jede Fahrt gesondert ausgedruckt wird, was für eine erhöhte Transparenz sorgt. Wer sich also die Preislite im Katalog betrachtet, sieht auf einen Blick, wieviel ihm für welche Reise abgezogen wird. Er sieht aber auch, dass beispielsweise an Weihnachten/Neujahr der grossen Nachfrage wegen weniger als sonst zugeschossen

wird, dass auf fünf Reisen überhaupt kein Zuschuss gewährt wird, dass man handkehrum aber auf einer anderen Reise die Schweizer dringend benötigt, beträgt die Vergünstigung doch 2300 Franken. Auch hier also vermehrte Transparenz.

Vom Management nähert sich die RVL immer mehr einem Hotelbetrieb (Chef des Hotelmanagements in San Francisco ist übrigens der Schweizer Ulrich Baur). Als erste Gesellschaft hat RVL kürzlich den Posten eines Concierges eingeführt, alles Sprachkünstler mit Hotelerfahrung, was den deutschsprachigen Gästen natürlich eine grosse Hilfe bedeutet. Da zudem die Bordnachrichten auch in Deutsch verfasst und viele Besatzungsmitglieder aus unseren Regionen stammen, werden die Probleme auch auf diese Weise gelöst. Rund 200 Schweizer führen 1982 mit RVL-Schiffen. Wer buchen will, braucht

nicht lange auf Antwort zu warten: fast täglich gehen Telexe hinterher nach San Francisco, und der Zuverlässigkeit Baur's ist es zu danken, dass die Antwort schon am nächsten Morgen auf Möhrs Pult liegt. US

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue



Monbijoustrasse 130
 Postfach 2657
 CH-3001 Bern
 Tel. (031) 46 18 81
 Telex 32170 hotre ch

Veranstalter Neuheiten und Änderungen Schwerpunkte Preisentwicklung

Hotelplan
Habsburgerstrasse 9,
8031 Zürich,
Tel. (01) 277 81 11,
Telex 56539.

Neu: Aufnahme von Karibik-Kreuzfahrten mit der Carla C der Costa.

Einwöchige Regelkreuzfahrten ab Curaçao nach La Guaira, St. Vincent, Guadeloupe, St. Thomas, San Juan. Kombinierbar mit unserem Gesamtkaribik-Angebot: Aruba Baderferien und/oder Costa-Rica-Rundreisen. Carla C bietet Gewähr, dass sich unsere europäischen Gäste wohl fühlen (mehrheitlich europäische Besatzung).

Es sind keine Zuschläge zu erwarten.

Kreuzfahrten-Zentrale
Kuoni/Popularis,
Florastrasse 13,
3000 Bern 6,
Tel. (031) 43 51 11,
Telex 33692.

Änderungen: Aufgrund des stark erweiterten Angebotes erscheint unser Winterkatalog zum ersten Mal in einem Umfang von 40 Angebot-Seiten. Neuheiten: 10tägige Fahrten an Bord der MS Azur im Roten Meer, Transatlantik-Mexiko-Karibik-Kreuzfahrt an Bord der MS Shota Rustaveli, Kreuzfahrten mit Baderferien auf Antigua an Bord der MS Vista-fjord, Indien-Lakhadiven-Sri Lanka an Bord der Lindblad Polaris. Grosse Südamerika-Reise der MS Columbus. Karibik-Kreuzfahrten an Bord der SS Viktoria mit Verlängerungsmöglichkeit auf Martinique und in New York.

Kreuzfahrten mit oder ohne Baderferien in der Karibik. Weltreisen, welche auch in Teilstrecken verkauft werden. Rotes Meer.

Zum Teil konnten die Preise aufgrund des starken Schweizer Frankens gegenüber dem letzten Winter gesenkt werden. Mit Zuschlägen während des Winters rechnen wir nicht.

Kündig (Seatours)
Bahnhofstrasse 80,
8021 Zürich,
Tel. (01) 211 78 39,
Telex 812618.

Unsere Schwerpunkte und zugleich Neuheiten sind: Im Herbst: MS Shota Rustaveli, 5 Kreuzfahrten im Mittelmeer zum Partnertarif von 50 Prozent. MS Columbus, 15. 9. Kreuzfahrt zu den Atlantischen Inseln, Partnertarif von 50 Prozent.

Im Winter: MS Astor, Ostafrika, Südatlantik von Kapstadt nach Rio, Brasilien, Amazonas, Karibik, Transatlantik. MS Europa, Rund um Afrika, ab 20. 1. 1984 99tägige Weltreise, auch Teilstücke buchbar. MS Odessa, Weihnachtskreuzfahrt nach Ägypten, ab 5. 1. 1984 58tägige Ostafrika-Indien-Kreuzfahrt, auch in Teilstücken buchbar. MS Mikail Lermontov, Kanarische Inseln, ab 6. 1. 1984 Weltreise. Die anderen russischen Schiffe wie MS Azerbaydzhan, MS Belorusiya, MS Gruzija, Mittelmeer, Schwarzes Meer, Kanarische Inseln.

Die Preise gegenüber dem Vorjahr sind gleichbleibend und sogar zum Teil günstiger. Es wird nicht mit Zuschlägen gerechnet. Alle aufgeführten Programme sind definitiv und bereits erschienen.

Ouboter (Oceantours)
Pelikanplatz 15,
8022 Zürich,
Tel. (01) 211 36 11,
Telex 812424.

Gesamtangebot der Hanseatic Tours Hamburg als GSA für die Schweiz: Pearl of Scandinavia (Indonesien/China/Japan/Philippinen), Europa, Weltreise 1984 (6 Teilprogramme ab/bis Frankfurt pauschal), Sun Viking und Song of Norway (Karibik), Vistafjord und Sagafjord (Afrika/Indien/Fernost, Karibik/Mexiko), Holland America Cruises: Rotterdam World Cruise (vier Teilstrecken, einzeln zu buchen), Nieuw Amsterdam (Mexiko ab San Francisco).

Karibik, Fernost, Weltkreuzfahrten (Teilstrecken «à la carte»).

Keine nennenswerten Erhöhungen. Gelegentliche Spezialaktionen für Kurzentschlossene.

Schiffstouristik

Ex-France kreuzt in Europa

Die SS Norway (früher: SS France) kreuzt 1984 in heimatlichen Gewässern, nämlich zum Nordkap, zu den norwegischen Fjorden und den skandinavischen Häfen. Für die ehemalige SS France ist es eine nostalgische Rückkehr nach Europa. Für ihre heutigen Besitzer, die Norwegian Caribbean Lines-Oslo (NCL), das erste Mal, dass ihr Flaggschiff nicht von Miami ausläuft, sondern eine kurze Serie von Kreuzfahrten in Europa unternimmt, die den Besuch des Heimathafens Oslo mit einschliessen.

Nachdem Tausende von Amerikanern und Europäern in den sechziger und siebziger Jahren mit der SS France, dem ehemaligen «Stolz der französischen Nation», über den Atlantik reisten, bietet sich im kommenden Jahr die Möglichkeit für eine nostalgische Atlantiküberquerung mit der heutigen SS Norway. Norwegian Caribbean Lines bieten im Juli 1984 eine Kreuzfahrt von Philadelphia nach Southampton und Amsterdam und im September von Bremerhaven über Southampton nach Bermuda, Nassau und Miami.

In Europa wird die Norway (70 000 BRT) sieben- und vierzehntägige Kreuzfahrten von Amsterdam und Hamburg aus unternehmen. Am 28. Juli beginnt in Amsterdam die grosse Nordkap-Fjorde-Kreuzfahrt. Danach schliessen sich sieben-tägige Kreuzfahrten an, die zu den Fjorden wie auch nach Oslo, Göteborg und Kopenhagen führen.

Segmentierter Fahrplan

Besonders interessant ist dabei die Möglichkeit, die Kreuzfahrt am 11. August ab Amsterdam nach Norwegen und die Abfahrt am 18. August ab Hamburg in Richtung Ostsee zusammen als 14-Tage-Kombination zu buchen. Gleichfalls kann die 7-Tage-Kreuzfahrt am 18. August ab Hamburg mit der Abfahrt am 25. August ab Amsterdam zu einer 14-Tage-Kreuzfahrt erweitert werden.

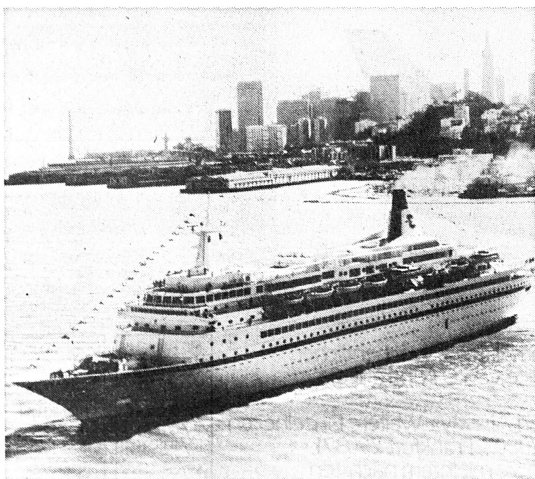
Durch die Aufteilung der Kreuzfahr-

ten in einzelne Segmente entspricht der Fahrplan den unterschiedlichen Wünschen des Publikums. Robert E. Duffett, Marketingdirektor der NCL für Europa, erwartet besonderes Interesse beim europäischen Publikum für dieses besondere Kreuzfahrtschiff mit seiner einzigartigen internationalen Atmosphäre.

Der Erfolg der SS Norway in den USA mit ihren wöchentlichen Karibik-Kreuzfahrten wird dem Kreuzfahrtkonzept der NCL zugeschrieben. Die Vielfalt der Bordeinrichtungen wie 6000 m² Sonnendecks, ein Theater mit fast 600 Plätzen, Spielkasino, erstklassige Küche und Service sowie das einzigartige Unterhaltungsprogramm mit täglich 80 verschiedenen Möglichkeiten an Bord mit Las-Vegas-Stil-Revue, Broadway-Musical u. a. und die informelle, leger Atmosphäre machten die SS Norway zu einem schwimmenden Hotel, das für verschiedene Altersgruppen attraktiv ist.

Auch in Europa will Duffett neues Publikum durch dieses Kreuzfahrtkonzept ansprechen: «Kreuzfahrten nach dem Norden zielen bisher traditionell auf ein allgemein gut situiertes, älteres Publikum, aber wir möchten neue Märkte erschliessen. Wir werden eine gute Mischung von amerikanischen und europäischen Spitzenkünstlern engagieren und eine internationale Atmosphäre an Bord bieten, die das Publikum von beiden Seiten des Atlantiks ansprechen wird.»

pd



Die RVL-Schiffe werden immer mehr zu perfekten, schwimmenden Hotels.

Hallo - liebe Kolleginnen!

Hallo - liebe Kollegen!

Kreuzfahrten? Seereisen? Fähren? Incentives auf See? Air-Sea Tarife?

Selbst erfahrene Fachleute können über diese Spezialgebiete gelegentliche Informationslücken haben.

In solchen Fällen rufen Sie uns ungeniert an.

Wir werden uns bemühen, Ihnen kollegiale Auskünfte und Ratschläge zu geben - auch über Linien und Reedereien, die wir nicht als Generalagenten vertreten.

Unsere Experten wissen Bescheid. Profitieren Sie davon!

OUBOTER REISEN AG, ZÜRICH
Schiffahrtsagentur seit 1924



TOURISTIK-STELLENMARKT

Wir suchen für unsere Hotelkette in

KENYA

einige gut repräsentierende und qualifizierte

Reiseleiterinnen

für Kundenbetreuung, Führung des **TOURIST-OFFICE** und der Réception.

Idealter 25-35 Jahre, Sprachen D/E/F fließend, gute Umgangsformen und etwas kaufm. Erfahrung. Nach Probezeit Verpflichtung für mindestens 2 Jahre Bedingung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto werden berücksichtigt. Bitte senden an:

asc African Safari Club ag
Baslerstr. 275 CH - 4123 Allschwil 3 / Basel

Für unsere neue Verkaufsstelle im Warenhaus LOEB (Bern) suchen wir auf den 1. September oder nach Übereinkunft

Reisebüroangestellte (Teilzeit)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 28 bis 30 Stunden.

Unsere neue Mitarbeiterin hat Reisebüroerfahrung, ist freundlich, arbeitet selbständig und zuverlässig.

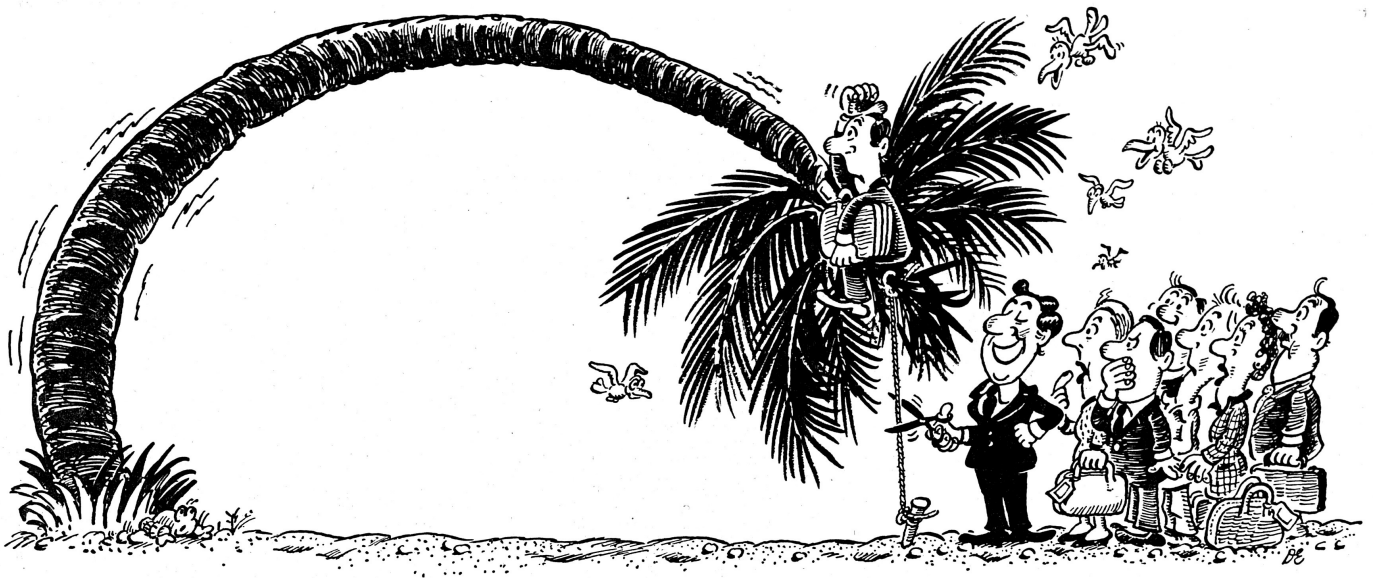
Wir bieten:

- eine sorgfältige Einführung
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- verschiedene Vergünstigungen

Ihre ausführliche Bewerbung senden Sie bitte an

marti

Reisebüro Marti, z. H. Herrn W. Blaser
Postfach, 3001 Bern



Ab 26. Oktober kommt man viel einfacher auf die Seychellen.

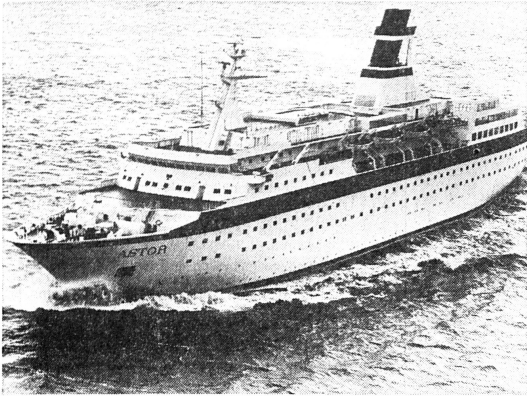


Air Seychelles wird international.

Am Mittwoch, den 26. Oktober startet Air Seychelles zum Jungfernflug – mit einem planmässigen, wöchentlichen DC10-30 Service London/Gatwick-Frankfurt-Seychellen. Es ist der einzige non-stop Service von Europa auf die Seychellen und zurück. Und der Rückflug nach Europa ist tagsüber.

Der einzigartige Stil von Air Seychelles – in Zusammenarbeit mit British Caledonian Airways. Weitere Einzelheiten erfahren Sie von der Air Seychelles-Generalagentur, British Caledonian Airways: Genf 320803, Frankfurt 290371, Genua 624980, Paris 86 22570, Brüssel (02) 5139606, Amsterdam 262440. Oder sprechen Sie mit Ihrem nächsten British Caledonian-Büro.

MITTWOCHS	DONNERSTAGS
GATWICK AB 15.30	SEYCHELLEN AB 09.25
FRANKFURT AN 17.50 AB 18.50	FRANKFURT AN 16.15 AB 17.15
SEYCHELLEN AN 07.00	GATWICK AN 17.35



Immer wieder für Gesprächsstoff gut: Der deutsche Musikdampfer Astor.

MS Astor

Kummerspiel ohne Ende?

In diesen Tagen gelangte frisch aus den Druckereien der neue Katalog der MS Astor auf die Schreibtische. «Willkommen an Bord des Traumschiffes» heisst es auf dem Titelblatt. Auf Seiten 4 und 5 präsentiert sich das 19 000 BRT grosse Schiff stolz, weiss und schön. So als wäre gar nichts geschehen. Und doch war es eben leider nicht so.

Nachdem die Astor in den vergangenen Wochen und Monaten heftigen Wellengang durchfahren musste, haben sich die Wellen zwar zurzeit geglättet, doch niemand weiss, ob dies nicht die Ruhe vor dem Sturm ist, um maritim im Bild bleibend die Gesamtlage zu skizzieren.

Höhe Verluste

Tatsache ist, dass Reederei und Schiff ins Schlingern gekommen waren, wobei der Superpott – daran besteht kein Zweifel – Besseres verdient hätte. Denn die Astor ist ein schönes Schiff, das – sieht man einmal von zu kleinen Kabinen ab – fast an die Luxus-Kategorie heranreicht, was aber bereits ein konzeptioneller Fehler war. Die Preise allerdings, was immer wieder beklagt wurde, kamen sowieso verdächtig nahe an die unteren Preiskategorien des Luxusliners Europa heran, und so war für die ansirierte Kundschaft das Schiff zu teuer.

Der Verkauf bekam dies zu spüren. Immer wieder ging die Astor in Vollcharter an andere Organisationen und wurde der kontinuierlichen Kreuzfahrt entzogen, in der sie eigentlich auch das kontinuierliche Geld verdienen sollte.

Auch in der Zukunft wird das nicht anders sein. Die Weihnachts- und Silvesterreisen 1983/84 (vom 29. 11.–10. 1.) fährt die Astor für den südafrikanischen Veranstalter T.F.C. Tours im Charter. Für zwei weitere Reisen hat Hapag Lloyd das Schiff gechartert.

Die Verluste, die das Schiff bisher erlitten hat, sind dann erschreckend. Bei 18 von 29 veranstalteten Reisen mussten bis zu 1,0 Mio DM Mindereinnahmen hingenommen werden. Vier Reisen erbrachten Einbussen von 1,0–1,5 Mio DM, zwei Reisen von 1,5–2,0 Mio DM und bei zwei weiteren Reisen so lagen die Einbussen sogar darunter. So schlägt bis zum heutigen Tage ein Gesamtverlust auf alle Reisen gerechnet von 21,802 Mio DM zu Buche, was mit 800 DM pro Passagier errechnet wurde.

Hamburger Bauauftrag

Ein Blick zurück in die Entwicklungsgeschichte lässt erkennen, dass das Schiff von Beginn seiner Geschichte an unter einem nicht guten Stern stand. Nachdem 1979 mit Hangen und Ban-

Schiffstouristik

139 «Musikdampfer»

Norwegen steht mit 18 Schiffen und 397 147 Bruttoregistertonnen an der Spitze der 19 Staaten mit einer Kreuzfahrflotte. Wie das Institut für Seeverkehrswirtschaft in Bremen weiter mitteilt, gibt es in dieser Saison 139 «Musikdampfer» mit zusammen über 2,08 Mio BRT.

Im Vergleich zum vorigen Jahr ist die Zahl der Schiffe zwar gleichgeblieben, doch hat die Tonnage um 32 084 BRT zugenommen. Sie hat damit ihren höchsten Stand seit sieben Jahren erreicht. Nach Norwegen folgen die Sowjetunion mit 336 936 BRT (27 Schiffe) und Grossbritannien mit 264 309 BRT (neun Schiffe). Griechenland hat mit 29 zwar die meisten, aber vor allem kleine Fahrgastschiffe mit insgesamt 222 085 BRT.

In der vom Institut veröffentlichten Übersicht sind nur Schiffe mit mindestens 1000 BRT und jeweils etwa 100 Passagierplätzen und mehr aufgeführt.

apa

gen die Finanzierung des, wie die deutsche Zeitung «Die Welt» damals schrieb «politischen Musikdampfers» durchgepaukt worden war, d. h. der Hamburger Senat diesen wirtschaftlich zwar unsinnigen aber wegen der Beschäftigungsvorgabe an die Hamburger Werft HDW politisch erwünschte Bauauftrag vergeben hatte, wurden Stimmen laut, die sich dagegen erhoben, den Steuerzahler im Falle des Nichtgelingens des Projektes zur Kasse zu bitten.

Dies war von vornherein abzusehen, denn in Bremen baute man zur gleichen Zeit die Europa, die allgemeine Rezession hatte bereits eingesetzt und Garantien für den guten Absatz der Astor konnte damals wirklich niemand geben. Trotzdem war es dann 1982 zunächst beruhigend, dass das Schiff nach einem noch vorhergegangenen und den Bau verzögernden Brand fertiggestellt war, gesunde Elternteile erhielt, die Garant für das Wohlergehen des Hamburger Sprösslings sein können.

Die Astor wurde an eine Beteiligungs-firma verchartert, zu der mit 50 Prozent des Kapitals von 20 Mio DM die Hamburger Staatsreederei Hadag beteiligt war und mit je 25 Prozent als Kommanditisten die Firmen Reemtsma und die Touristik Union.

Aber die Hadag Cruise Line, zu 44 Prozent Tochtergesellschaft der Hadag Seetouristik und damit in dieser Höhe auch in den Händen des Stadtstaates Hamburg kam neben den zuvor genannten schlechten Auslastungen vor kurzem nun überdies ins Gerede, als Hamburg den Vorstandsvorsitzenden der Hadag Seetouristik und Fährdienst AG, Jens F. K. Jacobsen – eine bisher auf dem Hamburger Parkett schillernde Figur – und den Finanzchef des Unternehmens feuerte.

Da wurden dann Korruptionswürfe laut und von zu hohen Spesen war die Rede, und allerlei Unterlassungsstünden wurden laut oder hinter vorgehaltener Hand kolportiert.

Verkauf der Astor?

Der «schönen Hamburgerin» tat dies alles natürlich nicht sonderlich gut, und den Imageverlust erkannten nun sowohl die TUI wie auch der Hamburger Senat mit Sorge, denn die so dringend benötigten Buchungen gingen zunächst drastisch zurück. Der Hamburger Wirtschaftssenator beilegte sich dann auch, der TUI öffentlich zu versichern, dass er in den Vertrieb der Reisen weiterhin sein Vertrauen setzte.

Die TUI selbst, die ihre Kommandit-einlage zwar einbüsste, hat aber sonst wenig vom Verlust getroffen und gibt sich weiterhin gelassen und dem Schiff auch in Zukunft gute Chancen.

Wie es nun wirklich weitergehen wird, steht in den Sternen. Der nüchterne Blick auf die Verlustzahlen lässt aber deutlich erkennen, dass es so nicht lange weitergehen kann. Zwar wird immer noch aus Hamburg demontiert, dass man sich von der Astor trennen wolle, aber es wird gleichzeitig zugegeben, dass man sich «so seine Gedanken mache».

Da man nicht davon ausgehen kann, dass die TUI die Astor voll übernimmt, darf darüber spekuliert werden, wie lange das Schiff noch unter der hansestädtischen Flagge segeln kann, zumal sich der sozialdemokratische Regierende Bürgermeister von Dohnany auch laut darüber Gedanken machte, ob man sich nicht lieber von Geschäften trennen sollte, von denen man nichts versteht. ...

Sybill Ehmann, Bremen

«Sagafjord» das mit *****plus «belastete» Schiff

Von Genua nach Casablanca geträumt

Als ich im vergangenen Frühjahr von einer «Degustationspassage» mit dem MS Sagafjord zurückkehrte, war meine Skepsis gegenüber Kreuzfahrten abgebaut, meine Leidenschaft für die See und die Schiffe vertieft und vor allem NAC (Norwegian American Cruises) zum Qualitätsbegriff geworden. Während ich Emotionen und Eindrücke sortierte, um dem Vergnügen die Pflicht folgen zu lassen, tickte die Meldung über den Verkauf der beiden Traumschiffe an die Cunard Line herein. Heute halten wir in der touristik revue Ausschau, wer und wo überall nächste Saison die Anker lichtet. Sagafjord und Vistafjord werden wiederum auf attraktiven Routen unterwegs sein, die NAC-Farben am Kamin, die NAC-Männer auf der Brücke, und träumen wird von ihnen manch Mächtigernehtsetzer und viele Kreuzfahrplaner. Am Drum und Dran ändert, vielmehr verbessert sich vorläufig nur der ohnehin schon hohe Standard der Kabinen. Ich streue daher meine Sagafjord-Notizen doch noch in den Wind.

Vom einstigen Glanz entblättert, den schweren Rostkrebs nicht mehr über-tünchen könnend, verbreitete das Schiff die Traurigkeit des Stillegelegteins. Die Fredrico C wirkte als Dämpfer für jemanden, der nach einem berühmten Kreuzfahrer Ausschau hielt. Doch hinter dem Heck, das seit Monaten keine silbernen Bänder mehr hinter sich herzog, hing eine norwegische Flagge hervor. Dort musste er liegen, jener Luxus Kahn, dessen Name zu Leuten von Welt gehört, die MS Sagafjord. In Erwartung eines Traumes von einem Schiff war es leicht enttäuschend, erkennen zu müssen, dass die Tochter der Meere doch auch im Fageliffingalter und nicht vor der Jungfernfahrt steht. Nach kurzer Bekanntschaft lernte ich sie jedoch als sehr charmante, elegante, sportliche und verlässliche Dame schätzen, die neu Wasserlassen wohl eine Menge Raffinesse voraus hat.

Der Luxus liegt im Detail

Zwei Paletten WC-Papier schaukelten eben über die Bordwand, wurden vom grossen Maul geschluckt, auf dem sonst ein Schwimmbecken sitzt, als ich den ersten Orientierungslauf absolvierte. Es war mir fast peinlich, die stolze Einheit bei einer so profanen Versorgung zu überraschen, doch bekam ich bald heraus, dass ihr Ruf auf dem kleinsten gepflegten Detail und ihr Stolz im «plus» liegt. Deshalb lässt die Sagafjord mit selbstverständlicher Gelassenheit von stets kreischenden Kränen alles zum Umgehen und dazu noch vieles zum Verwöhnen der Passagiere in ihren Rumpf hinein hieven.

Bei Abfahrt die Hälfte hinter sich

Wie viel Planung es braucht und welch hohes Qualitätsdenken es voraussetzt, damit es in jedem Badezimmer vier Seifen, in der Kabine ständig nachgefüllte Fruchtkörbchen, in der Bäckerei genügend Mehl für genügend frische Bröten hat und von der richtigen Sorte Wein die rechte Anzahl Flaschen eingelagert sind, das ahnt König Passagier bloss. Wenn die ersten Werbeanzeigen erscheinen und in den Reisebüros mit Schwärmen und Beraten Fernweh und Feriengedanken allmählich auf eine Kabinenoption hingesteuert werden können, sind in Oslo die Versorgungspläne für Schiff und Leute längst verabschiedet. Wer – um die spektakuläre Fahrt zu nennen – fast 200 Passagiere rund um die Welt von Port Everglades nach Port Everglades und weiter 200 auf vielen Tage langen Teilstrecken so zufrieden-

stellen will, wie das der Käufer einer Luxus-kreuzfahrt erwartet, darf nichts dem Zufall überlassen und muss zusätzlich eines grossen Proviantes an Improvisation und Phantasie gewiss sein, denn am Weg des schwimmenden Hotels liegt kein Cash + Carry, wenn im Lager eine Lücke entsteht. Und Unwägbarkeiten schleichen sich halt immer mal an Bord. Schliesslich sollte die Sagafjord ja auch nicht nur im Wasser, sondern auf schwarzen Zahlen schwimmen, und deshalb muss der Einkauf trotz allem so wirtschaftlich wie möglich getätigt werden. Für Proviantmeister Peter Carstensen ist das eine Herausforderung, die ihn gut überlegen lässt, was und von wem er in Hongkong, Singapur, Tel Aviv oder Genua zum Hafen beordnen lässt, und einen Wettstreit mit dem Kollegen von der Vistafjord macht er erst noch daraus.

Plus vom Sternbanner

An Bord ist auf jeden Fall immer alles, was der Küchenchef ausser seinem Ehrgeiz und Können sonst noch braucht, um die langen, nie gleichen Versprechen der Menükarten zu halten. Bei allem Bemühen, den Umständen Rechnung zu tragen und den guten Gründen, mit der Küche sehr zufrieden zu sein, sind hiesige Gourmets doch darauf aufmerksam zu machen, dass die Auszeichnung «plus» und «Schiff des Jahres» von überwiegender amerikanischer Kundschaft vergeben wurden. Das gilt nicht nur für das Essen, sondern auch für die innenarchitektonische Gestaltung. Im übrigen kann sich ein Deutschtzungler an Bord wohl und zuhause fühlen. Das Trinken notabene setzt nicht mehr als eine bürgerliche Brieftasche voraus.

Begegnung, eine Selbstverständlichkeit

Der Kofferinhalt war verstaubt in den Schäften, die spielend so viel fassen, wie Kreuzfahrtenneulinge glauben mitnehmen zu müssen. Wo war nun das Bordleben? Es begegnete mir rasch in Gestalt einer älteren, etwas schrulligen Lady, die jenen Passagier verkörperte, den Kreuzfahrtenverächter besonders auf teuren, weltweit kreuzenden Schiffen vermuten mochte. Die geerbte Amerikaner dem Klischee entsprechen, so gab sie anders-seits eine Kostprobe von der anderswo eher selten anzutreffenden, völlig unkomplizierten Art, der spontanen Kontaktfreudigkeit und dem angenehmen Zusammengehörigkeitsgefühl, mit dem es mir die Mitschaukelnden antaten. Um nicht sofort links und rechts ins Geplauder zu kommen, müsste man ein sehr introvertierter Mensch sein. Sich als nicht mitgezählter Passagier vorzukommen,

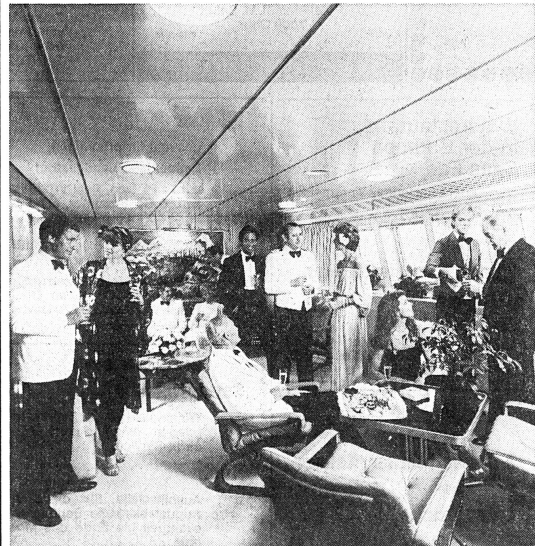
den Luxus menschlicher Wärme zu vermissen, das wäre schon wegen Kathy Grossmann nicht möglich. Allein die Persönlichkeit der Europa Hostesse wäre genügen, um die Klasse der Sagafjord einzuschätzen. An Kathy gemessen schrumpfen unzählige Hostessen ein auf das eingübte Lächeln und die eingedrillte Dienstbarkeit. Sie hat nicht Format, weil sie mehr als andere Millionäre zu betreten hat, sondern weil sie das Gespräch für den Menschen im Millionär und für das bessere Ich im Menschen hat. Ihr Wissen ist gepaart mit Witz und Weiblichkeit. Aus Sicht der Schweizer Kundschaft könnte diese Betreuerin fast einen Stern der Sagafjord ausmachen.

Langeweile, was ist das?

Es mag sich schon Verschiedenes und darunter Unerwünschtes an Bord geschehen haben, ob Langeweile dazu gehörte, ist hingegen sehr zu bezweifeln. Jene Zeit, die das Essen und Trinken nicht ausfüllen könnten, ist ausserordentlich knapp. Man wird ja nie von einer zweiten Schicht gedrängt, weil alle miteinander zu Tische sitzen können. Ohne gelegentlichen Verzicht auf eine Tafelrunde gelingt es somit dem Passagier nicht, das ganze täglich frischgedruckte Angebot für Geist und Leib auszuschöpfen. Selbst wenn sie über glatte See hinwegstapelt, Wellen schlägt die Sagafjord punkto Unterhaltung immer. Was da an Künstlern der leichten und der erster zu nehmenden Museen verpflichtet wird, würde auch nicht schwimmenden Etablissements Glamour verleihen. Ein einziger Abend mit köstlichen Proben aus Verdis Rigoletto, gefolgt von einer Broadway-Show, die Kritiker vom Broadway nicht zu fürchten brauchte, bot Genuss, der anderswo einer Wochenarbeit entspricht. Der von Windstärke 9 aufgezogene Kabinetag liess mich zudem wissen, dass auch Reserve für 12 Stunden klassischer Musik vorhanden ist, ganz abgesehen davon, dass er mich die nette Fürsorge von Stewardesse Angela schätzen lehrte, welche die Dienstbefissenheit der übrigen guten Geister noch in den Schatten stellte.

... und schliesslich doch harter Job

Entschädigung für den Bettarrest war die auf harmlosen Wellen, unter sonnigen Scheinwerfern auf der Brücke erlebte Passage durch die Strasse von Gibraltar. Nur eines, vielmehr einer fehlte noch zum Glück: Kapitän Kai Julsen. Seine Einladung zum Cocktail buddelte den vermeintlich längst verrotteten Backfisch in mir hervor. Der smarte, grossgewachsene Offizier mit Kraushaar und verschmitztum Lächeln schien auf den ersten Blick die Verantwortung für die 24 000 BRT, 320 Mann (und Frau) Besatzung sowie rund 500 Passagiere wie einen Schmetterling auf den Galons zu tragen. Doch die Firmis des Salonlöwen kaschierte nur dürftig den Seebären, welcher den Ozeanen den Respekt zu zollen weiss. Nach ergrattem Abschiedsküssen fühlte sich die Landratte als Nixe. Doch in der Stunde, als ich drauf und dran war, begeisterter Kreuzfahrer zu werden, musste ich der Journalistin den Vortritt lassen, der «nur» eine Schnuppertour zuteil geworden war. Es hiess von Bord zu gehen. Casablanca, das tönte immerhin fast so verheissungsvoll wie Sagafjord. Maria King



Eine Kreuzfahrt kann noch so kurz sein, sie hat immer etwas vom Zauber der grossen weiten Welt. Und wer diese auf einem Luxus-schiff sogar ganz umrundet, auf vielen Landausflügen ein riesiges Kaleidoskop von Landschaften und Kulturen zusammenstellt, erlebt wahrlich eine Traumreise. Im weiten Bogen des Beeindruckenden und Schönen setzt der Cocktail beim Kapitän halt doch noch ein besonderes Glanzpunktkchen. In der Mitte mit weisser, kurzer Uniformjacke, Kai Julsen, Kapitän der Sagafjord.

(Foto NAC)

Kostengünstig die gesamte Schweizer Tourismusbranche erreichen – mit einer Anzeige in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-30001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

STELLENMARKT

Hotel-Restaurant Kernserhof 6064 Kerns

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir noch einen tüchtigen

Kellner

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Finden Sie Interesse an unserem Angebot, dann telefonieren Sie uns so schnell wie möglich, um alles Weitere zu besprechen.

Auf Ihre Antwort wartet Fam. R. Mathis, Telefon (041) 66 68 68.

4637

Hotel-Restaurant Kurhaus 6173 Flühli im Entlebuch

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

sowie

Hotelfachassistentinnen

für Buffet, Lingerie und allgemeine Hausarbeiten

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- hohen Lohn
- Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche und WC)

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.

Alfred Niederhauser, Gerant
Telefon (041) 78 11 66

4189

Hotel Gornergrat ★★★ 3920 Zermatt Dorf

sucht per Mitte September 1983 eine

Réceptionistin (D, E, F)

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an
Direktion Hotel Gornergrat.

4574



Wir suchen für unser Erstklasshaus am Bodensee nach Übereinkunft einen qualifizierten

Chef de réception

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit:

- Fachkenntnisse (ADS-kundig)
- gute Buchhaltungkenntnisse
- Praxis an der Hotelréception und Administration
- Sprachkenntnisse
- gute Umgangsformen
- Führungspersönlichkeit
- Abschluss Hotelfachschule oder VDH

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit grossem Kompetenzbereich
- geregelte Arbeitszeiten
- internationale Gästeschicht
- sorgfältige Einführung durch unseren abtretenden Chef de réception
- gute Sozialleistungen/Pensionskasse
- moderne 1½-Zimmer-Wohnung steht auf Wunsch zur Verfügung

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Tätigkeit angesprochen, wo gute Leistung und Mitgestaltung geschätzt wird, dann richten Sie Ihr Bewerbungsschreiben an

R. Federer, Hotel Waldau, 9400 Rorschach, Telefon (071) 43 01 80.

071 126 383 855

Chef de réception

Bündner Grosshotel der Luxuskategorie sucht für Eintritt nach Übereinkunft *****Chef de réception

Anforderungen:

- Erfahrung in gleichartiger Position, Verkauf, Planung, Kontrolle, Statistik
- Menschenkenner und Führungspersönlichkeit
- Tadellose Umgangsformen
- Sprachkenntnisse
- Wille, mit Front Office Computer zu arbeiten und diesen optimal einzusetzen

Wir bieten:

- Anspruchsvollen Arbeitsplatz
- Jahresstelle
- Zeitgemässes Salär
- Weiterbildungschancen
- Vielseitigen, zentral gelegenen Winter- und Sommer-Ort

Ihre detaillierte Offerte richten Sie bitte unter Chiffre 4561 an hotel revue, 3001 Bern, Sie werden umgehend von uns hören.

In ein renommiertes, führendes Hotel/Restaurant am oberen Zürichsee suchen wir einen ausgewiesenen

Küchenchef

der nebst fachlichem Können auch Bedürfnisse hat, Kreativität, Ideen und Elan dem Geschäft abzugeben und das junge, kleine und initiativ Team nach eigenen Methoden zu führen.

Selbstverständlich sind wir bereit, diesen uns sehr wichtigen Vertrauensposten, Ihren Qualifikationen entsprechend, gut zu honorieren.

Da wir frei von jedem Zeitdruck stehen, können wir uns nach Ihnen richten. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4421 an hotel revue, 3001 Bern.



Gesucht für Wintersaison, in vielseitigen Betrieb im Dorfzentrum mit starker Restauration: Hotel 60 Betten, Restaurant 65 Plätze, Snack 60 Plätze, Rôtisserie 60 Plätze (grosse Karte, wechselndes Angebot an nicht alltäglichen Spezialitäten)

- Chef saucier** (nicht unter 25 Jahren)
- Chefs de partie** (erfahren)
- Commis de cuisine**
- Restaurationstochter** (à la carte)
- Serviertochter** (Snack)
- Saaltochter**
- Buffetburschen (-tochter)**
- 3 Hotelfachassistentinnen** als Tournante (Buffet, Service, Büro)

Schriftliche Bewerbungen mit Unterlagen erbitten wir an

Hotel Merkur, 7050 Arosa
Auskünfte Tel. (081) 31 16 66
Familie Herwig



CHESA GUARDALEJ

SONNE, SCHNEE, ARBEIT IN EINEM JUNGEN TEAM!

Möchten Sie es vielleicht ergänzen und als

Saal-Oberkellner

zu uns kommen? Das Guardalej ist ein neues, aussergewöhnliches ****Hotel mit 200 Betten. Es liegt zwischen St. Moritz und Silvaplana. Das Anforderungsprofil für diese Position ist hoch. Wir werden daher nur Bewerber berücksichtigen, die sich über eine erfolgreiche Tätigkeit in ähnlichen Betrieben ausweisen können.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen.

Hotel Chesa Guardalej, 7512 Champfèr
Telefon (082) 2 31 21

4589

Restaurant OCHSEN Hotel

6430 Schwyz 043 - 21 14 06

Für unseren regen Restaurations- und Bankettbetrieb suchen wir auf 1. September oder nach Übereinkunft freundliche

Serviceangestellte

ebenso suchen wir für die Monate September und Oktober für unsere kleine Küchenbrigade eine

Koch-Aushilfe

Interessenten melden sich bei:
Hans Hübscher

4468

Hotel MARSÖL CHUR Restaurant

Direktion: H. Salutt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef Chef de partie

Richten Sie Ihre Offerte bitte an:
Hotel Marsöl, H. Salutt
7000 Chur P 13-2864

Hofstrasse 5 - 7000 Chur - Telefon 081 22 24 31

4308

HOTEL ASTORIA OLTEN

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

für unsere gepflegte A-la-carte-Küche.

Interessenten senden bitte Ihre schriftlichen Unterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien zuhanden von Peter H. Langenegger, oder rufen Sie uns doch an: Tel. (062) 21 84 91.

4308

Wenn Sie erfolgreich eine Kochlehre bestanden haben und gewillt sind, in einem italienischen Erstklass-Restaurant sich als

Jungkoch

weiterbilden zu lassen, dann rufen oder schreiben Sie uns an.

Restaurant Laterna Zürich
Militärstrasse 109, 8004 Zürich, Tel. (01) 241 88 17, Hr. Jeltsch verlangen.

8838 90-51043

Peter & Paul

Wildparkrestaurant
9010 St. Gallen

Wir suchen in unser gepflegtes, vielseitiges Restaurant freundlichen, einsatzfreudigen

Kellner

in Jahresstelle.
Der Verdienst ist auch bei geregelten Arbeitszeiten überdurchschnittlich gut.

Offerten bitte an
Ch. + H. Bischoff
Telefon (071) 24 46 24

4527

Waldrestaurant in der Bodmen Saas Fee

sucht für lange Wintersaison

Küchenchef (Alleinkoch)

sowie

1 oder 2 Serviertöchter

(nur Schweizerinnen)
Gute Entlohnung, geregelte Freizeit.
Anmeldungen unter Tel. (028) 57 26 17 oder Tel. (028) 23 94 92 (Bürozeit).

P 36-122231

In unseren gepflegten Gasthof an der Route Zürich-Chur suchen wir

2 Serviertöchter/Kellner

sowie

1 Jungkoch

Eintritt per 1. Oktober 1983 oder nach Übereinkunft.
Zeitgemässe Entlohnung sowie Kost und Logis im Hause.

Bewerbungen richten Sie bitte an Telefon (01) 251 23 10, Fr. Baumgartner verlangen.

4520

Pächter

gesucht für prächtigen **Emmentaler Landgasthof** mit 74 Plätzen, Saal 110 Plätzen, 6 Gästezimmer, schöne Wirtswohnung. Umsatz zirka Fr. 600 000.-. Interessante Existenz für tüchtiges Wirtespaar.

Offerten mit Referenzen unter Chiffre 5103 D ofa an Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.

Gesucht per sofort:

Serviertochter

Wir sind ein junges Team und pflegen einen guten A-la-carte-Service.

Koch

Aushilfsstelle für die Zeit August bis Mitte September eventuell bis Ende des Monats.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Hotel Restaurant Seestern, Oberägeri
Familie Iten,
Telefon (042) 72 18 55

4530

Anzeigen in der hotel + touristik revue vermitteln wichtige Brancheninformationen



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

WYSSES RÖSSLI

Hotel *****-Restaurant
Schwyz (Zentralschweiz)

Wir suchen

Servicefachangestellte

ab 15. August oder nach Übereinkunft.

Sollte es Sie interessieren, in einem gepflegten Betrieb zu arbeiten, rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto.

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

4538

am Hauptplatz 6430 Schwyz Tel. 043 21 19 22 Fam. G. Galfuri

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Für unser modernstes 5-Stern-Hotel im Herzen von Basel suchen wir nach Übereinkunft

Réception
Kassier (m.) IBM 34

Rôtisserie
Anfangsoberkellner
Chef de rang

Kaffi-Mülli
Geschäftsführer

Etage
Etagengouvernante
abgeschlossene HOFA-Lehre

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Jahresstelle, guten Verdienst und eine interessante Tätigkeit. Auf Wunsch Personalzimmer.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn A. Hess.

4601

★★★★

Badhotel Limmathof

Baden bei Zürich

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle tüchtige

Réceptionssekretärin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Limmathof, André Werner, Dir.
5400 Baden

4634

ZERMATT

Für unser renommiertes Restaurant suchen wir ab sofort oder Anfang September

Restauranttöchter

Sehr guter Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Romantik Hotel Julien, Familie Paul Julien
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

4600

SPORHOTEL SHERLOCK HOLMES

3860 MEIRINGEN
Tel. 036 71 11 24

In unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb suchen wir zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams für die Wintersaison: Küche einen dynamischen, im A-la-carte-Service erfahrenen

Koch

Service Saal:
Kellner/Service-tochter

Arbeitsantritt: zirka 18. Dezember 1983

Bewerbung mit Zeugnis- und Foto an: H. P. Thöni, Sporthotel Sherlock Holmes, 3860 Meiringen.

P 05-9770

Sommer- und Winterbetrieb

SILBERKUGEL

Für unsere zentrale Produktion in Regensdorf suchen wir nach Vereinbarung einen zuverlässigen, einsatzfreudigen

Koch

der durch sauberes, rezeptgetreues Arbeiten mithilft, unseren Qualitätsstandard zu halten.

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (Sonntag frei), Verpflegung in der betriebseigenen Kantine sowie einen interessanten Leistungslohn.

Sollten Sie an dieser Stelle interessiert sein, so würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

Silberkugel Produktion, Bahnstrasse 20, 8105 Regensdorf
Telefon (01) 840 13 33 (Herrn Rudolf Grosswiler verlangen) P 44-61

Tessin
Gesucht qualifizierte

Serviertochter

für Restaurations-Jahresbetrieb. Sprachen Deutsch/Italienisch.
Telefon (091) 93 12 42

assa 85-5138

HOTEL CARMENNA AROSA

sucht ab 1. Oktober oder nach Übereinkunft für seine neue **Piano-Bar** eine fachkundige, freundliche und anpassungsfähige

Barmaid

bei erstklassigen Arbeitsbedingungen.

Die Bewerberinnen möchten sich bitte in Arosa persönlich vorstellen kommen.

Hotel Carmenna Arosa
(081) 31 17 66
Gerd Burkhardt

4367

Hotel Seiler au Lac

★★★★

3806 Bönigen

bei Interlaken direkt am Brienzersee
85 Betten
Spezialitätenrestaurant
«La Gare-Stübli»
«La Bohème», Bar-Grill-Pizzeria

Wir suchen für sofort bis Ende Oktober/Mitte November

Entremetier
Commis de cuisine

Offerten erbeten an Familie Zingg, Telefon (036) 22 30 21.

4567

Hotel Schiffflände Zürich

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft

Chef de bar / Restaurant-Manager
(Mann oder Frau)

Serviertochter
Réceptionspraktikant(in)
Nachportier
evtl. **Studenten**

Schriftliche Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Schiffflände, Zürich.

4529

Hotel - Restaurant - Bar

Dreilinden Langenthal

48 Hotelbetten, Grillroom, Bar, Restaurant, Bankett- und Konferenzsäle, Tennis, Squash, Bowling.

Wir suchen per 1. September in Jahresstelle

Chef de partie/Saucier
Chefstellvertreter für eine feine A-la-carte-Küche.

★★★★

Servicefachangestellte

für gepflegten A-la-carte-Service mit Umsatzentlohnung. Zum guten Lohn bieten wir unseren Angestellten noch

- geregelte Arbeitszeit - 4 Wochen Ferien
- angenehmes Arbeitsklima
- gratis Tennis- und Squashspiel

Bitte rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn Zimmermann, Tel. (063) 22 94 22, oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Direktion Hotel Dreilinden, 4900 Langenthal.

016 121.146.403

Wädenswil

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

ein Jungkoch ein Commis de cuisine ein Chef de partie

Hotel du Lac
Seestrasse 100
6820 Wädenswil
Telefon (01) 780 00 31

4611

R

HOTEL RESTAURANT RESIDENCE

CH-3775 Lenk
Bern Oberland
Schweiz/Suisse
Tel. 030 3 25 44
3 25 45

sucht auf kommende Wintersaison in Jahresstelle

Direktions-assistentin

(Eintritt November oder Dezember 1983)

Die Aufgabe dieser Kaderposition umfasst folgende Gebiete: Réception/Büro, Buffet-Service, Etage-Lingerie.

Wir erwarten: Abgeschlossene, gastgewerbliche Lehre, oder Wirtdiplom, oder Hoteltatschue mit vorgegangener Praxis auch im Büro- und Réceptionsbereich. Sie haben gute Umgangsformen und sind eine Persönlichkeit, die bei Abwesenheit der Direktion den Betrieb selbstständig führen kann. Sie sprechen Sprachen und schreiben gerne, kurz gesagt, Sie sind eine einsatzfreudige und vielseitige Person die Freude am Hotelfach hat.

Wir bieten: Grosses Zimmer mit Kochnische, Terrasse, Bad-WC, ein neues modernes Mittelklasshotel als Arbeitsplatz in jungem Team. Leistungsorientiertes Salär, gute Einarbeitung.

Ihre Bewerbung mit detaillierten Unterlagen an:
HOTEL RESIDENCE, 3775 Lenk.

4545

Nach Rapperswil suchen wir auf 1. Oktober 1983 oder früher einen qualifizierten

Alleinkoch

Das Kochen darf bei ihm nicht einfach «Pflichtlauf» sein; sondern soll von echter Berufsfreude begleitet sein. Wir erwarten einen kreativen A-la-carte-Koch und bieten ein entsprechendes Salär an. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Auf Sie wartet bei uns eine interessante, selbständige und ausbaufähige Tätigkeit.

Gasthaus Schiff, 8640 Rapperswil, Familie Max Zehnder, Telefon (055) 27 38 78.

074 161.268.080

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258

200 Betten, Erholungskolonnade, Halbeschwimmbad, Sauna, Massage, Regenschirm, Hochseilparcours

Hätten Sie Lust, in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden zu arbeiten? Für die kommende Wintersaison ab zirka Anfang oder Mitte Dezember bis Anfang April haben wir folgende Stelle neu zu besetzen:

Chef de grill

in unserem A-la-carte-Restaurant.

Bewerber mit der nötigen Erfahrung senden ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa, Telefon (081) 31 01 65.

4512

Gesucht auf den 1. September oder nach Übereinkunft

Alleinkoch/Köchin

sowie

Buffettochter

(Schichtbetrieb)
Montag ganzer Tag und Dienstag bis 16.00 Uhr geschlossen.

Schriftliche Offerten sind zu richten an Fam. Bundeli, Restaurant Grütti, 2560 Nidau, oder abends Tel. (032) 53 20 10.

(Betriebsferien)

P 06-2202

WESTERN SALOON

Nachtrestaurant

Barmaid
Kellner

mit Kochkenntnissen

Night Club

Cabaret

Herbst-Winter-Saison
Wir suchen auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Dancing

BARBARELA

Barmaid
Kellner
Barcommis

Offerten erbeten an
R. Märkle, Sekretariat Clubs
Hotel Spinne, 3818 Grindelwald

4555

In Interlaken am Höhweg

Tel. 036/22 12 38

BEARER

In unseren vielseitigen Restaurationsbetrieb am Stadtrand von Bern suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de rang

für unsere A-la-carte-Lokalitäten.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf um mit Ihnen alles Nähere zu besprechen.

R. + K. Künzli-Gfeller
Hotel Bären
3072 Ostermündigen
Telefon (031) 51 10 47

P 05-9165

Hotel-Restaurant HIRSCHEN

9658 Wildhaus
Tel. 074/522 52

Per Ende August/September oder nach Übereinkunft suchen wir in Sommer- und Wintersportort Wildhaus

- 1 Servicefachangestellte für unser Restaurant
- 1 Anfängerin für Saalservice
- 1 Garde-manger
- 1 Hausbursche nur B-Bewilligung
- 1 Zimmermädchen nur B-Bewilligung

Bei diesen Stellen handelt es sich um lange Sommersaison sowie um nachfolgende Wintersaison.

Wenn Sie gerne in einem lebhaften und vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb arbeiten möchten, so bitten wir Sie, uns Ihre Offerte senden zu wollen.

HOTEL HIRSCHEN
z. H. Herrn A. Walt
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 22 52

4559

Personalien • Garnet

Im Bahnhof-Buffer Bern wurde am 2. August gefeiert. Nachdem Fritz Haller weiss, dass Sohn Hans Rudolf sein Nachfolger wird, nicht nur in Haltung, Berufsfreude und Leistungswillen, sondern auch als Pächter des renommierten Grossbetriebes, konnte er die Grenze zur dritten Lebensphase mit Schwung und sich zusammen mit vielen Freunden freudig überspringen. Møge der 65. Geburtstag an der Schwelle zu vielen Jahren mit weniger Lasten und Sorgen, dafür noch mehr Auskosten und Glückliche sein stehen.

Seit dem 30. Juli kann Takis Lambropoulos (45) den Schweizer Sommer in vollen Zügen geniessen, hat er doch seine Beamtenlaufbahn bei der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr (EOT) freiwillig quittiert. Damit geht dem seit Oktober 1971 bestehenden Zürcher EOT-Büro der mit den lokalen Marktgegebenheiten vertraute Mitarbeiter verloren. Nach eigenen Angaben wird Takis Lambropoulos in der Schweiz bleiben und sich hier inskünftig einer selbstständigen Tätigkeit in der touristischen Privatwirtschaft zuwenden. Vorderhand bleibt die Position des stellvertretenden Direktors bei der EOT Zürich vakant.

Das «Shake-up» bei British Airways hat auch die Schweizer Vertretung betroffen: Derek Jewson, Manager Switzerland, wurde als General Sales Manager UK an den Hauptstiz zurückgerufen. Interimistisch führt nun George Tollo - ein Schotte aus Edinburgh, der seit über zwanzig Jahren in der Schweiz im Dienste der

britischen Gesellschaft steht - die Geschäfte von BA.

Helga Thielen hat mit Wirkung vom 1. Juli 1983 die Verkaufsleitung Deutschland, Österreich, Schweiz (deutschsprachiger Teil) für die 15 Penta Hotels übernommen. Frau Thielen war seit 1973 im Bereich Verkauf/Verkaufsförderung für Avis, USTS und Hertz tätig. Ihr Büro befindet sich in Wiesbaden im Penta Hotel. Dort ist auch die internationale Reservierung angesiedelt, für die Marita Dahhoff verantwortlich zeichnet.



L'Hôtel Hyatt Continental, à Montreux, vient d'ouvrir un bureau international de ventes, recouvrant la Suisse et l'Italie, pour renforcer les 17 points de ventes de la chaîne, dont trois se situent déjà en Europe (Francfort, Londres et Paris). Mlle Dominique Faesch est désormais responsable de ce bureau où elle occupera les fonctions de «Sales Manager».

Premier maillon suisse de la chaîne Warwick International Hotels, l'Hôtel le Warwick, à Genève, s'est attaché les services de M. Renald Locca en qualité de directeur des ventes. M. Locca est de retour d'Afrique du Sud où il a travaillé pour Holiday Inn. Les marchés suisse et genevois lui sont cependant familiers grâce à son expérience antérieure au Penta, à Genève.

Kalender • Calendrier

Generalversammlungen Assemblée générales

- 2.9. ASTA Chapter Switzerland, Genf
- 8.9. SFV, Engelberg
- 13./14.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsee-Engelberg
- 30.9. Welcome Chic Hotels Switzerland, Zürich
- 2.-8.10. WATA, Manila
- 3.-14.10. OMT, Neu-Delhi
- 12.10. SVZ, Vorstand, Schwanden/GL
- 21./22.10. 20e ass. Anciens Institut International, Glion
- 26.-28.10. IATA, Neu-Delhi
- 27.-29.10. ASH, Gstaad-Saanen
- 11.11. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, Bern
- 25.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o.
- 6.12. Delegiertenversammlung, Bern
- 16./17.12. Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK, Flims
- 1984
- 29.3. SVZ, Vorstand, Winterthur
- 26.4. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren SVZ, Mitgliederversammlung, Solothurn
- 23.10. SVZ, Vorstand, Sitten

- 1984
- 9.-12.1. Horecava, Rai-Amsterdam
- 11.-14.1. ATS-Ferienmesse, Bern
- 11.-15.1. Internationaler Reise- und Freizeit-Markt, Dortmund
- 28.1.-5.2. Vakantie & Lente Salon, Antwerpen/Anvers
- 31.1.-5.2. FITUR, Madrid
- 23.-26.2. MEDITOUR, Lissabon
- 3.-9.3. ITB, Berlin
- 3.-12.3. Lentebeurs, Gent/Gand
- 24.3.-1.4. Salon des vacances, Bruxelles
- 28.3.-1.4. TUR'84, Göteborg
- 10.-12.4. Swiss Convention and Incentive Mart, Bern
- 29.4.-3.5. Rendez-vous Canada, Ottawa
- 12.-16.5. Pow Wow, Seattle
- 26.5.-3.6. Foire internationale de Luxembourg
- 2.-11.11. SNOW, Basel
- 23.-25.11. OTF, Bruxelles

Workshops

- 23./24.8. Hotelplan, Zürich
- 24.8. Inholz, Oerlikon
- 25.8. Hotelplan, Welschland
- 30.8. Kuoni, Basel
- 30.8. Albertsen, Genf
- 31.8. Kuoni, Zürich
- 31.8. Albertsen, Lausanne
- 1.9. Kuoni, Bern
- 1.9. Esco, Basel
- 1.9. Albertsen, Neuenburg
- 2.9. Albertsen, Bern
- 6.9. Hotelplan, Zürich
- 6.9. Albertsen, Basel
- 7.9. Hotelplan, Luzern und St. Gallen
- 8.9. Albertsen, Luzern
- 8.9. Hotelplan, Bern und Basel
- 8.9. Jelnoli, Zürich-Oerlikon
- 8.9. Albertsen, Zürich
- 9.9. Airtour Suisse SA, Muri
- 9.9. Albertsen, St. Gallen
- 13.9. Hotelplan, Genf und Lausanne
- 14.9. Hotelplan, Neuenburg
- 20.9. Kuoni, Genf
- 21.9. Kuoni, Lausanne
- 9./10./11.12. Esco, Zürich
- 1984
- 4./5.1. Hotelplan, Zürich
- 6.1. Hotelplan, Welschland
- 10.1. Inholz, Oerlikon
- 24.1.-4.2. Interhomeland '84, Zürich
- 24./25.1. Visit USA, Zürich
- 26.1. Visit USA, Lausanne
- 30.10.-1.11. TTW 1984, Montreux

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 2./3./4.8. railtour suisse/ Speisewagen (nach Anmeldung), 2. 8. Zürich, Winterthur, St. Gallen
- 4.8. Lausanne, Genf
- 18.8. Esco, Zürich
- 14.9. Zusammenarbeit Militär-Tourismus, Neues Schweizer Konzept, Sörenberg
- Esco, Zürich
- 1984
- 26.1. Interhome, Zürich

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 6.7.-21.8. Japanische Spezialitäten, Hotel International, Panorama Grill, Zürich
- 2.-14.8. Brasilianische Wochen, Hotel Bellevue Palace, Bern
- 9.8.-4.9. Gastronomisch-französische Wochen, Hotel Kurhaus, Bad Walzenhausen
- 20.8.-2.9. Niederlande, Engelberg
- 12.9.-2.10. Finland Food Festival Hotel Zürich, Zürich
- 24.9.-23.10. 20esimo Rassegna Gastronomicca Mendrisiotta e Basso Ceresio

Kongresse Congrès

- 4.-10.9. AIEST-Kongress
- 25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea
- 2.-9.10. EUHOFA, Montecatini
- 6.-9.10. EUTO, Torgiano/Perugia
- 9.-14.10. FITEC, Evian
- 13.-16.10. AIH (réunion des secrétaires nationaux), Limassol (Chypre)
- 13.-17.10. TAANZ, Wellington
- 10.-16.11. AIH (réunion du Conseil), New York
- 13.-19.11. FUAUV, Torremolinos
- 19.-22.11. Jahreskongress der Europäischen Vereinigung der Kongressstädte, Madrid
- 20.-22.11. IBTA, Kopenhagen
- 28.-30.11. DRV Congress, Monaco
- 1984
- 24.-29.6. AIH, Copenhague
- 9.-13.7. AFTA, Hobart
- 2.-7.10. TAANZ, Rotorua (NZ)

Messen Foires

- 19.-22.9. IGAGA, München
- 26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona
- 3.-6.10. it + me, Chicago
- 6.-9.10. Mitear, Paris
- 9.-11.10. Délicava, Rai-Amsterdam
- 10.-12.10. RDA-Workshop, München
- 13.-23.10. OELMA, St. Gallen
- 13.-15.10. El Mercato, Quito
- 15.-19.10. Europées Autoecar & Autobussalon, Kortrijk/Courtrai
- 15.-20.10. ANUGA - Weltmarkt für Ernährung - Consuma-gastro-technica, Köln
- 16.-25.10. EQUIP/Hotel, Paris
- 23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano
- 23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago
- 1.-3.11. TTW, Montreux
- 29.10.-7.11. SNOW, Basel
- 12.-20.11. Daily Mail Ski Show, London
- 17.-23.11. IGEHO, Basel
- 17.-23.11. Infotel, Basel
- 20.-24.11. Horecava, Bruxelles
- 22.-25.11. MED'83, Malta
- 30.11.-4.12. WTM, London

hauptkammes betrachten würde. Nach Vollendung der Grundkonstruktion wurde das Panorama als zusammenhängendes Gemälde im Format 156 x 76 cm in Temperafarben gemalt. Drei Jahre waren nötig, bis sich das einzigartige Bild mit feinsten Farbstufenungen allmählich vervollständigte. Das bisher umfangreichste Werk des Grafikers Franz Stummvoll ist so genau, dass beispielsweise in grösseren Städten sogar das Hauptstrassennetz deutlich zu erkennen ist. Preis Fr. 12.80.

Wochen-Digest

«Ausverkauf der Heimat» nimmt ab

Die ausländische Nachfrage nach Grundstücken in der Schweiz hat - vor allem konjunkturbedingt - deutlich nachgelassen. Letztes Jahr wurden nur noch 3094 Bewilligungen für Grundstücksverkäufe an Ausländer erteilt, nach 5900 im Vorjahr 1981, was einem Rückgang um 48 Prozent entspricht. Die verkauften Flächen gingen um 26 Prozent zurück. Stärker als im Landesmittel sind die Verkäufe im Wallis und im Tessin zurückgegangen.

Gewinnexplosion

Alle Schweizer Grossbanken melden gute bis sehr gute Abschlüsse für das erste Halbjahr 1983. An den Ertragsverbesserungen - die Kreditanstalt spricht vom höchsten je erreichten Bruttogewinn - waren vor allem das Wertpapiergeschäft, der Börsenhandel und das Emissionsgeschäft beteiligt. Die Banken verdienen besonders gut am anhaltenden Kapitalextort aus der Schweiz.

Sozialcharta

Der Bundesrat beantragt dem Parlament den Beitritt der Schweiz zur Sozialcharta des Europarats. Der Bundesrat glaubt, die Schweiz könne auch den sogenannten «harten Kern» der Charta voll unterschreiben, ohne ihre Gesetzgebung zu ändern. Insbesondere will die Schweiz das bestehende Streikverbot für Beamte nicht fallenlassen.

Günstige Erwerbsstruktur

Die Wohnbevölkerung der Schweiz betrug am 1. Januar 1983 6 423 100 Personen. Davon waren 5 462 800 Schweizer und 960 300 Ausländer. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren ist letztes Jahr um 23 100 gesunken, dagegen hat die Bevölkerung im erwerbstätigen Alter um 56 000 Personen zugenommen. 596 von 1000 Einwohnern stehen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Die Zahl der Einwohner im Rentenalter hat letztes Jahr um rund 5400 zugenommen; ihr Anteil ist mit 139 auf 1000 Einwohner unverändert geblieben. R. S.

Bibliothek

Schweizer Werbeagenda

Die Ausgabe 1984 der Schweizer Werbeagenda ist da. Wiederum steht sie unter dem Patronat der Vereinigung Schweizerischer Werbebeauftragter SIV, dem Bund Schweizer Werbeagenturen BSW und der Schweizerischen Public Relations Gesellschaft SPRG.

Einige Neuerungen machen das Nachschlagewerk für den Werbepraktiker noch unentbehrlicher:

- Klarere Gliederung, themenbezogene Gesamtübersicht und ein auf 300 Suchbegriffe verdoppeltes Inhaltsverzeichnis führen den Benutzer rasch und sicher zu den tagtäglich benötigten Informationen.
- Neue Fachbeiträge zu den Bereichen Audiovision und POS/Verkaufsförderung erweitern das Angebot.
- Der Pressemeldenteil (Tages- und Wochenzeitungen, Publikumszeitungen, Fachblätter, Adressbücher, wichtige ausländische Medien) ist jetzt am Schluss des Buches, damit die allerneuesten Daten (Tarif 1983, technische Daten usw.) berücksichtigt werden können.

Ausserdem bietet die Schweizer Werbeagenda auf rund 1000 Seiten wiederum eine Fülle von neu erfragten, auf den neusten Stand gebrachten Informationen über weitere Medien (TV, Radio, Kino, Aussenwerbung, Sportwerbung und Direktwerbung) sowie über Datenbeschaffung, Kreation, Produktion, Werbeberatung, Marktforschung, Öffentlichkeitsarbeit und Werberecht.

Erhältlich zum Preis von 85 Franken bei der Mosse Adress AG, Postfach, 8045 Zürich, Telefon (01) 363 31 44.

Neue Hallwag-Karten

Mit einer breiten Palette von Neuerscheinungen erweitert der Hallwag Verlag zur Reisesaison sein Kartenangebot.

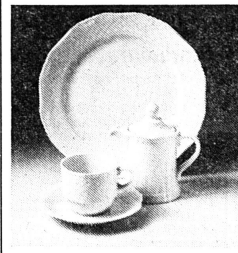
New York, Paris, Venedig und Florenz ergänzen die City-map-Serie innerhalb eines neuen Konzeptes; klar und übersichtlich in der grafischen Darstellung, handlich im Format, abgestimmt auf die Bedürfnisse des Autofahrers, des Fussgängers und Benützers öffentlicher Transportmittel. Alle Pläne mit Umgebungs- und Detailkarten sowie Strassenverzeichnis. Preis Fr. 6.80.

Panoramakarte Österreich

Nach dem grossen Erfolg der von Franz Stummvoll im Auftrag des Hallwag Verlags gezeichneten und 1978 erschienenen Panoramakarte Schweiz hat sich bestätigt, dass die zwar aufwendige, aber faszinierende und präzise Darstellung eines ganzen Landes einer echten Alternative zur herkömmlichen Strassenkarte entspricht. Das ganze Land erscheint so, als ob man es aus etwa 25 000 - 30 000 m Höhe südlich des Alpen-

LA REINE

die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



STERNEGG Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37



hotel + touristik revue

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng, stv. Chefredaktorin,
Gottfried F. Künzi,
Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française:
Jose Sèveaux, réd. resp.
Catherine de Lattre

Verlagsmarketing:
Fritz W. Pulfer
Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni
Anzeigenverkauf: Paul Steiner,
Otto Hadorn
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon 031 46 18 81
Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Telefon 021 71 11 20

Anzeigenverkauf touristik revue:
Agentur Markus Flühmann
Rahaltenstr. 31, 8912 Obfelden
Telefon 01 760 15 37

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association
HSM Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET
FBMA Food and Beverage Managers Association
Swiss International Hotels
Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste
ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland
Buspartner Schweiz
Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

der railtour suisse telex:

neu
inselferien
bei railtour
jersey,
ischia,
cres,
mali losinj.
im badeferien-
katalog rts.
es lohnt sich!

**raitzur
suisse** 031/
22 85 11

Editorial



Avec leur pauvre petite boule, les 18 casinos suisses ont réalisé un chiffre d'affaires de 11,4 millions de francs en 1982; la même année,

la loterie suisse à numéros, avec 42 boules cette fois-ci, encaissait la coquette somme de 290 millions de francs. Ajoutons-y les centaines de millions dépensés, toujours dans notre pays, par les adeptes du Sport-Toto, du Toto-X, du Trio et des lots en tous genres. N'ayons garde d'omettre les

A en perdre la boule?

230 millions laissés par les Suisses dans les casinos étrangers situés près de nos frontières. Qu'on le veuille ou non, le Suisse est joueur - même Dostoïevski en conviendrait - et notre riche pays n'est pas plus économe qu'un autre. Mais on ne voudrait pas que cela soit dit.

«Tu ne joueras point»

L'existence et surtout le maintien de l'article 35 de la Constitution fédérale, qui prohibe, depuis 1874, l'ouverture et l'exploitation de maisons de jeux, tiennent dès lors autant du paradoxe que de l'hyppocrisie. Ce principe suranné fait l'objet des préoccupations d'un groupe de travail formé de représentants de la Fédération suisse du tourisme et de l'Association suisse des casinos; dans quelques semaines, une «conception des casinos» devrait être élaborée et présentée aux principaux intéressés. Rendez-vous a été fixé pour en débattre après les élections fédérales de cet automne.

Il faut croire qu'aucun candidat ne s'aventurera sur ce thème pour gagner son élection. Cette impression est corroborée par l'attitude des partis politiques interrogés sur l'opportunité d'un assouplissement de la législation en question, dans le sens en particulier d'une augmentation substantielle du montant des mises autorisées, voire de mises illimitées. Seule la commission touristique du Parti radical-démocratique suisse, on le sait, s'est prononcée en faveur d'une telle évolution. Les autres mouvements politiques, plus électoralistes que réalistes et conséquents, éludent en fait la question au nom d'autres problèmes plus urgents (c'est à croire que l'apport économique et les importations de devises n'en sont pas!), de la nécessité de protéger les jeunes, de la volonté populaire, etc.

Bref, la dégonfle est quasi générale et les jeux sont loin d'être faits.

Du sens de l'évasion

Il est tout de même absurde de laisser quelques casinos étrangers s'approprier l'argent que les Suisses jouent mais que la Suisse officielle rejette! Et de se priver, de surcroît, d'un élément d'attraction de notre tourisme qui n'est pas négligeable (voir Divonne, Evian, Constance, Lindau, Bregenz).

Une réglementation plus souple pourrait favoriser le maintien de sommes farineuses sur le territoire de la Confédération (sans que l'on puisse être soupçonné de protectionnisme en la matière!) et, comme le préconise le groupe de travail précité, une répartition équitable du pactole ainsi obtenu. Une redevance serait prélevée sur le produit brut des jeux et les recettes provenant de ces taxes seraient versées par moitié à la Confédération et aux cantons à des fins d'utilité publique d'une part, à la promotion du tourisme et du sport d'autre part.

Notre troisième industrie nationale, sans être logiquement la seule bénéficiaire d'une telle opération, trouverait ainsi certains moyens qui lui font actuellement défaut pour mieux se promouvoir et, du même coup, parfaire sa contribution, vitale, à l'économie nationale. Juste retour des choses dans la mesure où, ne l'oublions pas, le tourisme a été à la base de la création des kursaals et même de certaines formes de jeu comme les loteries que nous connaissons chez nous. C'est ainsi qu'en luttant contre l'évasion (des capitaux) on favoriserait l'évasion (des voyages et des vacances). Simple histoire de tapis vert.

Morale fédérale

Hélas, en dépit des contradictions et des paradoxes, le Conseil fédéral régulièrement abordé sur la question, a toujours refusé d'envisager une modification de la Constitution dans ce sens. Raisons invoquées: la fameuse «volonté populaire», le problème des dettes de jeu et des avantages trop minces pour l'économie publique (ce qui reste à prouver). Les derniers assouplissements datent de 1928 (réintroduction des jeux de hasard) et 1958 (augmentation de la mise à 5 francs).

Nos sept Sages sont indéniablement soucieux de sauvegarder la morale... de cette histoire à épisodes. On prétend d'ailleurs qu'une votation fédérale à ce sujet laisserait apparaître un clivage entre la Suisse alémanique (plutôt contre) et la Suisse romande (plutôt pour). Le Souverain, pourtant, devrait échapper, en l'occurrence, à l'emprise des partis et voter en son âme et conscience. Mais nous n'en sommes pas encore là. Dans l'expectative, songeons déjà à cette façon délibérément acceptée de favoriser l'évasion de capitaux étrangers, mais aussi au projet de vignette autoroutière, aux surtaxes prohibitives sur l'essence, à l'insuffisance des moyens d'aide au tourisme.

Pour se rendre compte que nos autorités ont une conception bien singulière de la morale. Et qu'en matière de décence l'Etat ne donne pas forcément le bon exemple. Combien mison-nous sur son prochain oniet? José Seydoux

Pour le centenaire de sa naissance

Paul Budry, chantre du tourisme helvétique

Il y a 100 ans cet été, naissait celui qui allait devenir tout à la fois un remarquable écrivain et poète, un animateur des arts et des lettres, un fin gastronome... et le directeur du siège romand de ce qui s'appelait alors l'Office central suisse du tourisme (aujourd'hui l'ONST). Paul Budry (1883-1949) est un Vaudois qui a marqué la vie de son époque, lui donnant tout, de sa sensibilité à son immense talent.

Au début de l'été, ainsi que nous l'avions annoncé, la Fondation Paul Budry, que dirige M. Jean-Jacques Cevey, président de l'ONST, a consacré une exposition aux oeuvres commentées à l'époque par celui dont on honore cette année le centenaire de la naissance, ainsi qu'à de nombreux documents illustrant une vie d'une extrême densité.

«La Suisse de Paul Budry»

Le jour de cet anniversaire, le 29 juin 1983, les Editions du Versseau, à Lausanne-Denges, ont sorti de presse un recueil intitulé «La Suisse de Paul Budry»* et qui permet à Georges Duplain, ancien directeur de l'ATS, de regrouper divers textes, illustrés par Géa Augsburg et consacrés à de multiples facettes de notre pays.

Avec l'accord de l'éditeur, nous en reproduisons un, qui figure en tête du chapitre intitulé «Va, découvre ton pays» (formule imaginée par Paul Budry):

Un tourisme de bonne compagnie

Des populations qu'un climat avare confinait dans une frustre et solitaire existence, voyaient arriver cette chose d'elles inconnue: l'argent, des hôtes décidés à payer cher leurs dépassements enthousiastes, et des services absurdes, comme de se faire hisser à bout de corde sur les pics et les glaciers. Pour se faire entendre de ces



Association touristique des Alpes vaudoises

Financer la promotion

L'Association touristique des Alpes vaudoises (ATAV) s'est réunie à Aigle sous la présidence de M. Claude Petitpierre, directeur de l'Office du tourisme de Leysin. L'ATAV groupe les stations alpines vaudoises: Villars, Leysin, les Diablerets, Châteaux-d'Oex, Les Mosses et Rougemont, ainsi que neuf communes intéressées au tourisme dans les districts d'Aigle et du Pays d'Enhaut.

Les membres présents ont apprécié l'efficacité d'une promotion réalisée en Suisse, en France et dans les pays anglo-saxons comme l'Angleterre et les Etats-Unis. La traditionnelle participation de l'ATAV à certaines foires de tourisme a été poursuivie.

A propos d'Anglo-Saxons, sait-on que les Diablerets, mot trop difficile à prononcer dans la langue de Shakespeare, ont été baptisés «Devil Valley» (la Vallée du Diable) aux USA? Riche idée, qui est peut-être à la base de 600 réservations déjà enregistrées!

Pourtant un gros problème se pose aux dirigeants de l'ATAV: l'Association n'a pas les moyens financiers de son importance. Près du tiers des nuitées vaudoises sont comptabilisées dans les Alpes, lesquelles figurent pour 300 000 francs dans le milliard que le tourisme

visiteurs profitables, ces paysans quittaient leur habitus gothique pour apprendre la civilisation, l'anglais, les manières de la ville.

Dépositaire d'un capital délicat et singulier, puisqu'il s'agit de la beauté même du pays, la Suisse a su, dans l'ensemble, le gérer avec bonheur, en respectant à la fois et la qualité du dépôt et la qualité du plaisir que l'étranger vient demander à nos sites. La nature était assez belle pour que notre hôtellerie se préoccupât davantage de l'être que du paraître, de la tenue du logement, de la table, du service que du luxe de façade; on sait qu'elle a poussé ce soin à un point que l'étranger nous envie. Le style que nos hôteliers ont su donner à l'hospitalité, cette heureuse combinaison du protocole de chambellan et de la familiarité de l'aubergiste, de la dignité de maître de maison et des menues prévenances du service, a donné le ton général au tourisme. C'est un tourisme de bonne compagnie.

L'homme de tourisme

On a écrit que Paul Budry, directeur du siège de Lausanne de l'Office suisse du tourisme de 1934 à 1946, qu'il fit du reportage touristique un genre littéraire de valeur, avant d'ailleurs de se consacrer totalement à la carrière des lettres. Nous lisons d'ailleurs dans les notes biographiques de l'ouvrage précité que Paul Budry «anime la revue de cette institution (l'ONST) «La Suisse - Die Schweiz» et contribue au rayonnement de son pays par des chroniques où sa culture, son goût, son sens des particularités helvétiques et sa verve donnent une dimension nouvelle à la propagande en faveur des cités et pays suisses».

Avec la célébration des 2000 ans d'Octodure

La fête au Comptoir de Martigny

Du 30 septembre au 9 octobre prochains se déroulera la 24^e édition du Comptoir de Martigny, manifestation qui, pour l'instant, se prépare fébrilement. L'économie locale est la première bénéficiaire de cette activité, d'autant plus fébrile que le cortège célébrant les 2000 ans d'Octodure aura lieu pendant la tenue du Comptoir.

Ainsi, par exemple, la fabrique de chaussures Alpina s'emploie actuellement à confectionner plus de 350 paires de chaussures pour les figurants de ce cortège; 1500 participants illustreront ces 1000 ans d'histoire en 7 groupes bien prévus: Théodore d'Octodure, le Moyen-Age, le passage de Napoléon, le 19^e siècle et enfin Martigny d'aujourd'hui. Les

Enfin, les professionnels du tourisme et tous nos lecteurs n'ont pas oublié les fameux «Propos du caviste» dont Budry fut le créateur et qui deviendront «Le Quart d'heure vaudois». C'est l'occasion de rappeler que cette éminente personnalité vécut les dernières années de sa vie à Saint-Saphorin dont il fit un centre de rayonnement artistique. Le tourisme culturel a connu, sous le règne de Paul Budry, chantre de la Suisse et de ses valeurs les plus profondes, de grandes heures. Aujourd'hui, heureusement, toute une œuvre demeure pour le perpétuer, rappeler certaines richesses fondamentales de notre patrimoine et rendre hommage à celui qui a su si bien les «promouvoir». J.S.

* «La Suisse de Paul Budry», par Georges Duplain, Editions du Versseau et Famille Paul Budry, Roth & Sauter SA, 1026 Denges.

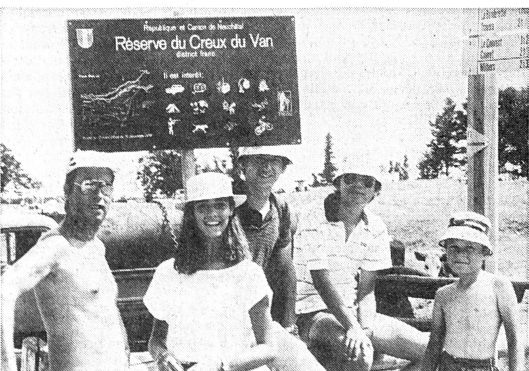
Nuitées hôtelières

Reprise en juin

La tendance à la baisse du tourisme suisse a été interrompue en juin 1983. Comparativement à la même période de 1982, le nombre de nuitées hôtelières s'est accru de 3% pour passer à 2,94 millions; ce résultat correspond à la moyenne de juin des dix dernières années.

La demande intérieure a augmenté de 1% et la demande étrangère de 4%. Les visiteurs britanniques et américains, en particulier, se sont fait plus nombreux, alors que le nombre des Italiens et, de façon plus marquée encore, celui des Français, ont baissé.

Au cours du premier semestre de 1983, les hôtels suisses ont enregistré 16,11 millions de nuitées, soit 330 000 ou 2% de moins que de janvier à juin 1982. Le tourisme national a fléchi de 3% et les hôtes étrangers ont fait inscrire 2% de nuitées en moins, en moyenne, que pendant la même période de 1982. ofs



Promenade en réserve

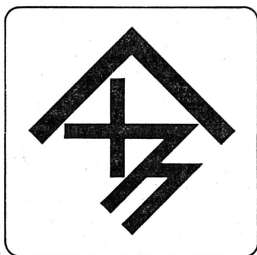
La Réserve du Creux du Van, au Pays de Neuchâtel, est un but de promenade très prisée des estivants. Qui sont engagés, par ce tableau, à la respecter... (ASL)

A l'égard de l'employé

Les conséquences de l'insolvabilité de l'employeur

Dans l'hôtellerie, comme dans les autres branches du commerce et de l'industrie, la bonne gestion d'une entreprise n'est pas chose facile, surtout dans les conditions économiques actuelles. Il peut ainsi arriver qu'un établissement ne parvienne pas à surmonter ses difficultés financières. L'objet du présent article est d'essayer de dégager les conséquences juridiques, qui découlent de cette situation, dans les rapports du travail.

Le fait que l'entreprise est au bord de la faillite ou en faillite ne constitue pas pour elle, en tant qu'employeur, ou pour l'administration de la faillite un juste motif de résiliation immédiate du contrat de travail. En conséquence, l'employé, qui aurait été congédié sans délai pour ce motif, aurait droit au salaire jusqu'à l'expiration du délai de congé ou jusqu'à la fin du contrat de travail, suivant que ce contrat aurait été conclu pour une durée indéterminée ou déterminée. Il devra néanmoins en pareil cas se mettre immédiatement à la recherche d'un nouvel emploi, faute de quoi l'employeur pourra limiter le paiement du salaire à une période plus courte, correspondant au temps nécessaire pour trouver une nouvelle place de travail.



nimum vital de l'employé touché, se limite à couvrir les droits au salaire découlant des trois derniers mois de travail précédant l'ouverture de la faillite.

Les droits de l'employé dans la faillite de l'employeur passeront à la caisse de chômage dans la mesure de l'indemnité qu'elle aura versée. Avant cette subrogation, l'employé sera tenu de prendre les mesures nécessaires à la sauvegarde de ses droits dans la faillite de l'employeur, notamment en produisant sa créance dans la faillite.

Si l'employé n'a plus été payé depuis plus de trois mois avant l'ouverture de la faillite ou s'il a droit à des indemnités pour résiliation anticipée du contrat de travail, ce sera à lui, et non à la caisse de chômage, à faire valoir ces droits dans la faillite.

Par ailleurs, l'employé devra rembourser l'indemnité reçue à la caisse de chômage, si sa créance de salaire n'est pas admise dans la faillite de l'employeur ou si elle n'est pas couverte à la suite d'une faute intentionnelle ou d'une négligence grave de sa part, ou encore si l'employeur s'est acquitté de sa dette envers lui ultérieurement. J.D.

Privilege dans la faillite

Si l'employeur fait faillite, les créances suivantes de l'employé seront payées par préférence sur les créances chirographaires, puisqu'elles seront colloquées en premier rang dans la masse en faillite, juste après les créances garanties par gages:

- Les créances fondées sur le contrat de travail - les créances de salaire principalement - qui seront néandaire pendant le semestre précédant l'ouverture de la faillite.
- Les créances résultant d'une résiliation anticipée du contrat de travail pour cause de faillite de l'employeur et
- Les créances en recouvrement de sûretés.

L'indemnité en cas d'insolvabilité

Malgré ce privilège, les employés ne sont pas toujours à l'abri d'une partiel ou même totale de leurs créances en cas de faillite de l'employeur. Cette lacune a été comblée avec l'entrée en vigueur, au premier janvier de cette année, des articles 51 à 58 de la nouvelle loi fédérale sur l'assurance chômage obligatoire et l'indemnité en cas d'insolvabilité. En vertu de ces dispositions, l'employé a la faculté de présenter une demande d'indemnisation à la caisse publique de chômage du canton du domicile de l'employeur, où se trouve l'office des faillites compétent. Cette requête doit être adressée dans un délai de 60 jours dès la date de la publication de la faillite. L'indemnité pour insolvabilité de l'assurance chômage, ayant pour but d'assurer le mi-



Le nouveau port de petite batellerie de Delley, sur la rive sud du lac de Neuchâtel. (Photo O. Burgunder)

La santé à l'enseigne du thermalisme

Histoires d'eaux...

Surmenage, stress, soucis viennent souvent s'ajouter aux agressions de la vie moderne qui assaillent l'homme dans son environnement perturbé par les pollutions fort diverses. A qui veut préserver un équilibre précaire ou recouvrer la plénitude de ses moyens, 21 stations thermales offrent en Suisse la vertu curative de leurs eaux. La variété de leurs sites n'a d'égale que la diversité des effets bénéfiques d'une cure pour le corps et l'esprit.

Les membres de l'Association suisse des stations thermales sont situés aux quatre coins du pays: Bad Ragaz/Vallens, Loèche-les-Bains, Baden-Ennetbaden, St-Moritz Bad, Zurich, Bad Scuol, La Lenk, Breiten, Rheinfelden/Mumpf, Bad Tarasp-Vulpera, Vals, Lavey-les-Bains, Schinznach Bad, Yverdon-les-Bains, Ramsach, Lostorf, Stabio, Schwefelbergbad, Rietbad, Serneus et finalement Anderer. Leur cadre naturel va des rives du Rhin ou du Rhône aux panoramas dominés par les 4000. Des stations sont d'origine romaine (Baden et Yverdon-les-Bains), voire préhistorique (St-Moritz), d'autres, parfois tombées dans l'oubli au cours des siècles, se présentent maintenant comme des sources de jouvence nouvelles et modernes.

Sous surveillance médicale

Il est facile de concevoir que l'organisme, privé par la vie sédentaire de nombreuses stimulations naturelles, est plus exposé qu'autrefois aux maladies dégénératives, en particulier à l'artériosclérose et à l'infarctus du myocarde. Pour le profane, pas question de se hasarder seul à choisir la source thermique qui convient. Chaque cure de bains, certes, exerce une action sur tout le corps, tant pour le malade que pour le bien-portant en quête de repos. Cet effet curatif non spécifique est d'une grande importance pour équilibrer tout l'organisme et le maintenir en forme.

Chaque bain, cependant, a ses indications de premier et de second ordre. L'altitude de la station et des contre-indications éventuelles - par exemple lors d'affections cardiaques ou de phlébites aiguës - doivent aussi être prises en considération. Bref, pour chaque malade, le médecin doit intervenir à un double titre: afin de déterminer où le patient fera sa cure, mais aussi pour exercer une surveillance permanente durant le séjour aux eaux.

La formation continue des médecins de cure est d'ailleurs l'objectif premier de la Société suisse de balnéologie et de bioclimatologie fondée au début de ce siècle. L'année dernière, elle a élaboré le catalogue des exigences médicales minimums auxquelles doivent répondre toutes les stations thermales. Ce catalogue est si sévère qu'il est assorti d'un délai de grâce pour certains d'entre elles, qui ont encore un peu plus de 4 ans pour s'adapter techniquement en fonction de ses impératifs. La santé est à ce prix, même s'il convient - à l'alleme ailleurs - de maîtriser l'explosion des coûts.

Deux amis de longue date

La cure thermique, nous l'avons vu, doit être prescrite et suivie par un homme de l'art. Lorsqu'il s'agit de cures préventives toutefois, la latitude de l'intéressé est un peu plus grande, son état de santé lui permet la pratique modérée des sports et les distractions sont loin d'être bannies. C'est sans doute pour cela que le thermalisme partage avec les pèlerinages le privilège d'avoir engendré le tourisme au sens moderne du terme. Il n'est donc pas étonnant que les gens du tourisme aient porté et portent un intérêt constant aux bains thermaux. Actuellement, le président de la Société suisse des stations thermales (SSST) n'est autre que l'ancien directeur du tourisme de St-Moritz. Et, depuis peu, les fonctions de secrétaire de la Fédération internationale du thermalisme et du climatisme (FITC) ont été confiées au directeur du centre thermal et de l'office du tourisme d'Yverdon-les-Bains. L'un des vice-présidents de la FITC est aussi en Suisse, le directeur de l'Office fédéral de la santé publique. Pour sa part, l'Office national suisse du tourisme (ONST) collabore depuis

plus de 60 ans avec la SSST de façon étroite. Les campagnes d'annonces sont menées conjointement, l'information diffusée d'un commun accord. Tous renseignements utiles sont notamment contenus dans la brochure «Stations thermales suisses», dont la nouvelle édition a été complétée par des rubriques sur la classification chimique et la température des eaux thermales. On y trouvera également, comme par le passé, la liste des indications et des contre-indications médicales, le prix des principaux traitements, l'adresse des hôtels et les prix de pension.

Animation

La porcelaine à Nyon

A tour de rôle, l'un des trois musées de Nyon concentre son activité estivale sur une grande exposition d'intérêt particulier. En 1983, le Château, Musée de la Porcelaine de Nyon et Musée historique, bénéficie de la fermeture temporaire du Musée genevois de la céramique, l'Ariana, et peut présenter les 250 plus belles pièces de porcelaine manufacturées à Nyon entre 1781 et 1813 conservées à Genève.

Cette exposition, qui est introduite par une présentation didactique de la fabrication et de la décoration de la porcelaine, réalisée avec la participation de la Fabrique suisse de porcelaine de Langenthal et d'artisans genevois, sera ouverte jusqu'au 11 septembre. Une occasion unique d'apprécier, sous certains de leurs aspects, les arts de la table. sp/r.

Des fruits mûrs...

Ce Valais dont le prince est l'abricot

L'abricot a dominé l'actualité valaisanne de ces derniers jours. Ce fruit vedette par excellence de la «Californie de la Suisse» va tenir l'affiche tous ces jours encore, puisque la récolte se poursuit à un train d'enfer.

Prince par excellence du verger valaisan, l'abricot a été fêté dimanche à Saxon à coups de fanfares, de chars, de discours et de verres... d'abricotine. Une fête réussie en tout point sous un soleil implacable. Si les fruits qui seront offerts cette semaine aux consommateurs suisses pouvaient être de la qualité de ceux qu'il nous a été donné de goûter à Saxon ce jour-là: jaunes, doux, juteux, beaux à croquer. On sentait le jus, tel un élixir divin, envahir les lèvres dès que vous plantiez vos dents.

Nul autre fruit ne symbolise avec autant de saveur le caractère méridional du Valais. La récolte 1983 sera d'importance; on attend 8 millions de kilos, alors que la moyenne de toutes ces dernières années n'a guère dépassé les 5 millions de kilos. On estime à quelque 300 000 le nombre d'abricotiers qui parent aujourd'hui le verger valaisan, alors que leur nombre était jadis de plus de 600 000. Les Valaisans, gens pratiques, ont estimé en bien des endroits que la vigne était plus rentable; on les a vus arracher de plus belle l'abricotier sur le coteau où le cep semblait mieux approprié, tout comme dans une partie de la plaine où la tomate, la carotte et le chou-fleur dominaient de meilleurs assurances. Les grandes zones de l'abricot sont actuellement la région de Saxon, de Charraz, de Riddes, de Nendaz et de Grono.

L'abricot, d'origine chinoise, fut acheminé en Europe par les invasions arabes. Il gagna ainsi l'Espagne, puis la France. C'est un émigré français, Gabriel Luizet, qui en 1838 mit en terre le premier noyau dans la région de Saxon.



Delley a hissé le grand pavoi!

La charmante commune de Delley, sur la rive fribourgeoise du lac de Neuchâtel, a rassemblé récemment population, autorités et de nombreuses personnalités du canton pour présenter et inaugurer son port de petite batellerie. Une merveille en son genre! Le tourisme fribourgeois peut s'enorgueillir d'offrir à ses visiteurs des paysages de qualité dans une nature encore bien conservée. Or, cette commune a réussi la gageure de parfaitement intégrer ce port dans un site exceptionnel, sauvegardé dans toute la mesure du possible.

L'ouvrage est moderne et rien n'a été laissé au hasard. Sa conception très fonctionnelle a été parfaitement conjuguée avec l'harmonie. Ses auteurs ont même créé, à son entrée, deux îlots qui seront arborisés. Avec sa capitainerie, son club-house, ses services généraux, ce port offre 655 places en eau, 200 places à terre, une station-service complète et une lourde grue. Son parking peut contenir 1200 voitures.

Au moment où la concurrence devient de plus en plus âpre entre les régions touristiques du pays et de l'étranger, un port de cette grandeur et de cette qualité constitue un atout de valeur pour la région et son succès est déjà désirable. Par ailleurs, la commune de Delley exploitait encore un important camping-caravaning qui fait l'admiration des connaisseurs. A ces deux importantes réalisations s'ajoute encore le récent aménagement d'une plage de sable fin de 5000 m².

Un office du tourisme à Estavayer-le-Lac

Sous la houlette de son dynamique président, M. André Bise, la Société de développement d'Estavayer et environs compte déjà plusieurs réalisations importantes et bénéfiques pour le tourisme régional de la Broye: illumination des monuments historiques, téléski nautique, courts de tennis, école de voile, service de guides, etc. Il est vrai que le tourisme staviaçois est assez important, puisque les résidences secondaires, deux campings-caravans et l'hôtellerie totalisent quelque 76 000 nuitées par an, soit environ 20% des nuitées cantonales.

Cette activité, de plus en plus intense, justifie amplement la mise en place d'un office du tourisme, qui vient d'être ouvert au public. Sa réalisation a pu voir le jour grâce à l'aide financière de l'Union fribourgeoise du tourisme et de la Ville d'Estavayer. L'UFT participe en outre aux frais de fonctionnement. Cet office est installé dans un local mis à disposition par la Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye, installée dans son nouvel immeuble. La belle «cité à la roses» compte désormais un nouvel équipement, un véritable service aux hôtes, ce qui correspond bien à la politique touristique pratiquée par les milieux officiels du tourisme. Gil

MARCHÉ IMMOBILIER

Avec fr. 100 000 être propriétaire d'un relais gastronomique de grande réputation

Une offre exceptionnelle pour jeune couple désirant faire carrière dans un restaurant au centre du Valais. Possibilité de louer puis d'acheter. Affaire intéressante avec personnel très réduit. Tout de suite ou à convenir. Possibilité d'achat par étrangers. Ecrire sous chiffre 36-000240 à Publicitas, 1951 Sion.

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups

Monbijoustrasse 130
case postale 2657
CH-3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch



A remettre pour le 1 décembre 1983 ou date à convenir à Vercorin, station du Valais central, à 1340 m

Hostellerie d'Orzival

- entièrement rénovée, comprenant:
 - 20 chambres (40 lits), toutes équipées avec bain ou douche, WC, téléphone, minibar
 - restaurant panoramique de 70 places
 - salon
 - café de 40 places avec terrasse
 - bar et vidéo-club
 - piste de curling attenante à l'hôtel

Les offres écrites sont à adresser sous chiffre 4558 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Du succès par les annonces!

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

Libre opinion



Jean CHEVALLAZ, directeur de l'Ecole hôtelière SSH, Lausanne

Pour un marketing social

Dans ses « principes et objectifs », la Société suisse des hôteliers déclare formellement qu'elle est consciente que l'hôtellerie de notre pays est absolument tributaire de ses collaborateurs pour exister et accomplir ses tâches: « La SSH met donc tout en œuvre pour que les employeurs mènent une politique progressiste, notamment en ce qui concerne la gestion du personnel, les conditions de travail, la sécurité sociale ainsi que la promotion professionnelle et l'épanouissement personnel de leurs employés ».

Cette déclaration est heureuse, importante et utile. Il faut souhaiter que dans tous les milieux de l'hôtellerie et de la restauration on prenne conscience de l'importance de ces affirmations et de la nécessité de revoir d'une manière fondamentale la politique du personnel.

Métiers de contact par excellence, en tout cas pour la majorité des postes, l'hôtellerie et la restauration font appel aux qualités humaines, à la pleine disponibilité des personnes employées, à leur efficacité donc, de plus en plus, à une certaine polyvalence, à leur motivation finalement.

Or, les déclarations formelles, les bonnes idées reçues ou les désirs apparents de certains dirigeants d'instituer un bon climat social, les règles de communication qui feront que la clientèle sera satisfaite du climat de l'entreprise, des services offerts, que les collaborateurs seront motivés dans leur activité, n'apparaissent pas automatiquement dans tous les secteurs de la profession. En effet, les préoccupations du chef d'entreprise sont souvent quelque peu différentes: elles se portent sur les réservations, le chiffre d'affaires, le client certes, la rénovation des chambres, la cuisine, les investissements, etc.

Le personnel - à l'exception des préoccupations découlant du manque de main-d'œuvre - émerge en fait trop souvent un peu comme le parent pauvre, le délaissé. Dans l'esprit de trop de responsables, la motivation n'est parfois que l'ensemble des motivations et des objets de l'entreprise. Ainsi, le recrutement ou la promotion du personnel restent souvent empiriques alors qu'on prend beaucoup de précautions pour équiper une cuisine ou une chambre, pour acheter des marchandises ou pour renouveler les stocks de matériel. Le cahier des charges, l'appel d'offres auprès de nombreux fournisseurs, rien

n'est négligé pour que ces opérations se fassent avec le maximum d'efficacité en vue d'obtenir le meilleur de ce qui existe sur le marché et aux meilleures conditions.

On ne saurait imaginer qu'une profession puisse vivre sans le progrès social, celui-là même auquel la SSH fait allusion. Mais ce progrès n'est pas seulement d'ordre quantitatif, il est aussi d'ordre qualitatif et doit donc s'orienter vers une certaine qualité de vie au sein de l'entreprise. Imagination, innovation sont nécessaires sur les plans économiques et technologiques pour améliorer la productivité des entreprises et leur permettre de se maintenir en prise directe et de manière satisfaisante avec le marché. Il n'est pas interdit de faire preuve d'imagination, d'innover en matière sociale. Les circonstances, l'environnement social évoluent, les aspirations, les besoins des cadres, des employés sont aujourd'hui différents de ce qu'ils étaient il y a dix ou quinze ans seulement. Dès lors, on peut se demander s'il ne conviendrait pas de prendre en compte, dans la relation employeur-employé, une nouvelle donnée. La démarche consisterait à considérer l'offre d'emploi comme un produit à vendre et par conséquent à faire en sorte que ce produit réponde aux aspirations et aux besoins de ceux auxquels on souhaite vendre du travail.

En fait, il s'agit pour l'hôtellerie d'élaborer progressivement un véritable marketing social - propre à améliorer aussi son image - selon une démarche comparable à celle définie vis-à-vis d'un plus classique consommateur. Il s'agit de mieux saisir et apprécier les besoins des salariés et de recevoir en retour des réponses sociales adaptées. C'est un état d'esprit nouveau à créer. L'entreprise a vécu, ou vit encore sa remodelation économique, structurelle. Elle doit poursuivre sa recherche de définition de son nouveau modèle social car les futurs problèmes seront davantage d'ordre humain que d'ordre technique. Il sera nécessaire d'adapter les nouvelles formes d'organisation humaine à leur développement économique.

L'entreprise repose sur un trépied: le capital humain, le capital financier et le capital technique. En tant qu'entreprise de service, l'hôtellerie doit s'attacher à la consolidation et à l'adaptation permanentes des réalités économiques et sociales, à la progression de ses trois supports. L'équilibre ne peut être trouvé qu'à travers les relations de cohérence et d'ajustement de ces trois pieds, à la fois autonomes et interdépendants.

Le financier et le technique sont des données objectives. L'humain est sujetif. Il est difficile à traiter et à gérer parce qu'il repose sur un grand nombre d'ambivalences, voire d'ambiguïtés qu'il convient d'atténuer par une politique et des moyens mieux adaptés. En développant l'homme dans l'entreprise, on assure à celle-ci la pérennité qu'elle recherche parce que l'homme est avant tout source de progrès. Investir pour et dans l'homme doit être pour la profession l'un des facteurs essentiels de sa réalité d'existence.

Le ski d'été en Suisse

Canicule... et spatules

Le ski d'été en Suisse est placé sous une bonne étoile: non seulement notre pays est le mieux équipé d'Europe en installations et en pistes de ski estival, mais Sirius, aussi appelé Canicule, parsème ses glaciers de soleil. « Limite du degré zéro vers 4000 mètres! »

Longtemps considéré comme une forme de snobisme, le ski d'été a connu un important développement au cours de ces dix dernières années. Il n'est dès lors pas plus étonnant que rencontrer son voisin de palier sur les pistes de Felskinn en août que sur la plage d'Assynie à Noël. Une douzaine de centres de ski d'été se sont ouverts ces dernières années chez nous tant en Suisse romande que dans les Grisons, l'Oberland bernois et la Suisse centrale. Pour faire rimer ski et bikini, canicule et spatules.

De l'aimable distraction à l'engouement

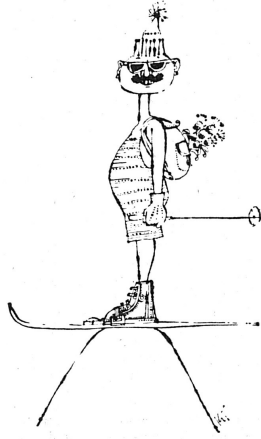
Du Glacier des Diablerets au Petit Cervin, en passant par la Plaine Morte (Crans-Montana) et Felskinn (Saas-Fee), sans oublier le dernier-né des paradis de circonstance, le glacier des Gen-

ple, où le ski d'été connaît un réel engouement. Les écoles de ski, quoique moins sollicitées proportionnellement qu'en hiver, jouent le jeu, tandis que l'on organise en maints endroits des cours et des stages, notamment pour les jeunes se destinant à la compétition.

Des plages moins encombrées

Incontestablement, la pratique du ski présente aussi en été certains avantages pour ses adeptes: pas de file d'attente au départ des installations, une température nettement plus agréable qu'en hiver, des journées pleines du fait d'un réveil plus matinal pour profiter au maximum de la fraîcheur de la matinée, des pistes moins encombrées que les « plages de neige » en haute saison d'hiver. Il faut y ajouter un élément économique non négligeable, puisqu'il s'agit des conditions de logement et des titres de transport logiquement plus avantageux en été qu'en hiver.

Ces diverses raisons, tant du côté de l'offre que du côté de la demande, font que le ski d'été, là où les conditions naturelles le permettent, a tout pour séduire et contribuer ainsi directement à la diversification de l'offre de nos stations de haute altitude. Peut-être mériterait-il même une meilleure commercialisation et une promotion plus large! Mais l'hémisphère sud, lui, n'est pas près d'être un concurrent sérieux... J. S.



Les Suisses et les vacances

Amateurs de voyages!

Près de 80% des Suisses partiront en vacances cette année; 40% choisiront les plages, 28% la montagne et la randonnée, 26% le ski, 16% les villes, 12% des voyages de formation, 5% l'aventure et 2% des vacances de type « club ». Nombreuses sont les personnes décidées à se délasser de diverses manières, ce qui explique les proportions ci-dessus. Telles sont les conclusions d'une enquête menée par l'Institut d'étude de marché (IMR), de Zurich, au mois de mai dernier auprès de 500 personnes domiciliées en Suisse romande et en Suisse allemande.

Selon cet institut, les Bernois et les Bâlois sont les plus friands de déplacements. Les personnes âgées de plus de 54 ans et d'une manière générale les Romands sont moins intéressés par les voyages. Près de la moitié des personnes interrogées ont déclaré vouloir passer leurs vacances en Suisse. Le pays le plus recherché pour les séjours à l'étranger est l'Italie, suivie dans l'ordre de la France, de l'Espagne, de l'Allemagne fédérale, de l'Autriche, de la Grèce et de la Yougoslavie. ats

TIRINO

Festival vidéo-art

Un programme très chargé, très recherché et d'un excellent niveau a caractérisé la 4^e édition du Festival vidéo-art qui s'est déroulé cette semaine à Locarno et à Ascona, juste avant l'ouverture de la 36^e édition du Festival international du film de Locarno. Grâce à une organisation impeccable et à l'introduction d'un nouveau et intéressant (le Festival a en effet présenté une section de vidéo-disques et une de vidéo-games), la manifestation a rencontré un consensus et un succès populaire sans précédent.

Nouveau Lido

Enfin Ascona disposera d'un nouveau Lido. La mairie de la ville a en effet accordé tout récemment le permis de construire pour la réalisation d'un Lido moderne et fonctionnel, dans une des plus belles régions du lac de Locarno. Cette œuvre a été projetée par l'architecte tessinois Livio Bacchini et coûtera quelque 2,7 millions de francs. Elle offrira aux nombreux touristes et à la population locale un lieu de détente et de divertissement plus avantageux en été qu'en hiver.

Interdire les «TIR»

Tout le trafic lourd international doit être interdit sur l'axe du St-Gothard. C'est ce qu'exigent les représentants des communes du bas de la Leventine et de la Riviera (entre Biasca et Bellinzona) dans une résolution votée à l'unanimité la semaine dernière, lors d'une réunion qui s'est tenue à Bodio. L'augmentation considérable du trafic a entraîné une situation insoutenable et exaspérante pour la population de ces régions qui ne sont pas encore reliées par l'autoroute. (uc)

Manifestations

La légende des mines de sel

En Suisse, on extrait le sel près de Bâle, au nord du pays, et à Bex, dans le sous-sol de Villars; 50 km de galeries ont été forés, à la main, au 19^e siècle, sous ce qui est actuellement la grande station des Alpes vaudoises.

La légende de la découverte des mines de sel, au 14^e siècle, raconte qu'un habitant du petit village d'Anagnnes, proche de Villars, se serait perdu dans une grotte où des gnomes, qui exploitaient les mines de sel, l'aurait retenu 100 ans avant de le libérer et de lui permettre de rapporter à une population sceptique le secret de sa découverte.

Cet été, cette légende sera jouée en plein air, dans le cadre du village d'Anagnnes, et six représentations sont prévues, les 18, 19, 20, 25, 26 et 27 août, auxquelles participeront plus de 100 figurants, chanteurs, danseurs et acteurs. sp

Week-end prochain

Les Fêtes de Genève

Figurent parmi les plus importantes manifestations de ce genre en Suisse, les traditionnelles Fêtes de Genève commencent ce vendredi par une soirée musicale consacrée au California Polytechnic State University Band (USA) et au groupe folklorique romain « Calusal ». Un exceptionnel gala aura lieu samedi à 23 h, 30 au Grand-Casino avec « The Stars of Faith ».

Ce même soir, à 22 heures, la fédération pyromécanique aura pour thème « Dites-le avec des fleurs ». Le grand feu d'artifice sera tiré de la rade de Genève; il est préparé par le maître artificier Giovanni Panzera de Turin. Avant le feu, le public pourra suivre et admirer les évolutions de la patrouille de l'armée de l'air italienne. Quant au grand corso fleuri, il se déroulera les samedi 6 et dimanche 7 août. r.



A bicyclette

La « petite reine », dans le Jura comme partout ailleurs, a repris du poil de la bête. On savait cette sacrée petite mécanique non polluante, non bruyante, non coûteuse. On la redécouvre, aujourd'hui, avec des qualités supplémentaires, hors des chemins battus et rebattus par les pollutions du moteur: le « vélo-santé ». Bon pour la ligne, bon pour le métabolisme, bon pour les vacances aussi et les heures de loisirs.

Afin de guider les cycliste-randonneurs loin des routes encombrées et des gaz d'échappement, le Touring-Club a balisé, en terre jurassienne, 16 circuits, variant entre 4 et 55 km, à savoir 420 km de chemins choisis tout express pour le dérailleur. C'est dire qu'une quantité de réseaux cyclistes sillonnent le Jura, de combes en vallées, de crêtes en pâturages. Une bonne carte au 1:50 000 (cartes spéciales du Jura nos 3 et 4) permet de repérer tous ces parcours, qui se trouvent sur la trajectoire des mille et un restaurant de campagne.

Les principales gares CFF louent des « petites reines » à des conditions extrêmement avantageuses: divers hôtels-restaurants, tels que l'Hôtel du Jura, à Dampierre, louent aussi des bicyclettes. Pour les amateurs de randonnées organisées, diverses excursions sont mises sur pied par l'Office jurassien du tourisme, notamment le « Tour du Jura », une semaine de cyclotourisme à travers les

plaines et les hauts plateaux, sous la conduite d'un guide chevronné, avec départs de Delémont les 14 août, 4 et 18 septembre, et 2 octobre.

Une aubaine des CJ

Il s'agit de la carte journalière des Chemins de fer jurassiens (CJ). Durant toute la période des vacances scolaires, de même que tous les samedis, dimanches et jours fériés, les CJ proposent une carte journalière personnelle, qui permet de circuler, durant une journée entière, sur tout le réseau jurassien, ainsi que sur les lignes d'automobiles postales. Cette carte peut être obtenue aux guichets des gares des CJ, de même qu'auprès de toutes les gares CFF du Jura. Le coût s'élève à 14 francs pour les adultes et à 7 francs pour les enfants et les détenteurs d'abonnements demi-tarif.

Brin de fraîcheur

Si vous êtes en quête, non seulement d'ombre, mais encore de fraîcheur, et si vous vous piquez de curiosité, filez tout droit à Réclère, aux confins de la Haute-Ajoie. Joyau du patrimoine jurassien, les grottes de Réclère, exploitées depuis 1971 par M. Denis Gigandet et sa famille, ont subi une heureuse transformation. On accède à cette merveille de la nature en prenant, en ville de Porrentruy, la direction de Besançon, dans le village de Réclère, un panneau indique le chemin du nouveau complexe touristique. Trente lits d'hôtels, un vaste restaurant, une terrasse avec barbecue, un accueil chaleureux et une cuisine « maison et campagnarde » répondront aussi à votre désir de détente. Claude Ruchet

tianes et le Mont-Fort (Verberier), tout est mis en œuvre pour développer cette activité estivale du tourisme romand.

Alors qu'il y a quelques années l'exploitation du ski d'été tenait plus du gadget que de l'offre d'édifice structuré... et coûtait plus qu'elle ne rapportait, nous sommes aujourd'hui en présence d'une activité d'appoint loin d'être négligeable. Remontées mécaniques et pistes ont été développées et améliorées, ce qui a permis simultanément d'étoffer l'offre et surtout de parvenir à une gestion plus saine des entreprises spécialisées, heureuses de mieux utiliser leur personnel et leur matériel le temps des pâquerettes.

● Un nouveau téléski d'une longueur de 1464 mètres a été inauguré dans le massif des Diablerets, sur le glacier de Zanfleuron. Fruit de la collaboration des sociétés Téléphérique Pillon-Glacier des Diablerets et Téléphérique Reusch-Cabane des Diablerets, le téléski de la Quille-du-Diable complète fort judicieusement l'équipement déjà à disposition pour le ski d'été.

Il n'est pas rare maintenant de voir 2000 personnes par jour emprunter les téléskis des hauts de Zermatt, par exem-

Réunion de l'OMT à Paris

A l'invitation de M. François Castex, président de l'Office de tourisme/Syndicat d'initiative de Paris, s'est tenue la huitième réunion du Comité des membres affiliés (CMA) de l'Organisation mondiale du tourisme (OMT).

C'est la première fois que l'OMT vient à Paris et c'est aussi la première fois que le CMA qui regroupe des professionnels des cinq continents quitte Madrid pour accepter l'invitation d'un de ses adhérents. Les séances étaient présidées par le président du CMA, M. Rababi (M.E.A.), en présence de M. Robert Lonati, secrétaire général de l'OMT. A l'ordre du jour: les comptes rendus des groupes de travail sur « tourisme et emploi », « tourisme et santé », « tourisme et télématique », « tourisme des jeunes » et « tourisme et investissements ».

Mme Edith Cresson, ministre français du commerce extérieur et du tourisme, a reçu du CMA une motion « sollicitant instamment que tous les gouvernements évitent ou abolissent les contraintes aux voyages internationaux... Dans son allocution, le Ministre a notamment avoué que la France était restée « trop longtemps quelque peu passive » à l'égard de l'OMT. Elle a souhaité que désormais elle soit plus présente et plus active. La nomination de M. Jean-Pierre Harris comme représentant permanent de la France à l'OMT correspondait à cette nouvelle attitude.

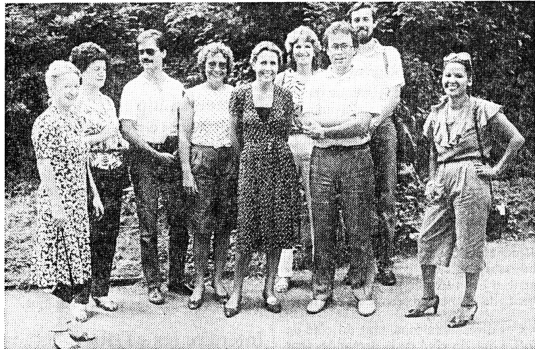
La 9^e réunion du CMA aura lieu dans le cadre de l'Assemblée générale de l'OMT à la Nouvelle Delhi en octobre 1983; la 10^e est prévue à Budapest en mars 1984. R. L./api



Réunion de l'OMT: de g. à dr., MM. Bouchlaghem, Lonati, Rababi et Giusti. (Actualités Mondial Photo)

3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

revue touristique



Week-end romantique en Allemagne

Invités par Lufthansa Genève et HRI (The Leading hotels of the World), des agents de voyages de Suisse romande ont effectué un week-end d'étude en Allemagne du Sud et logé dans les hôtels Bayerischer Hof et Vier Jahreszeiten. Sur notre photo, de g. à dr., Mme M. Piaget (Voyages Lathion), Mlle D. Jacob (Wagons-lits Tourisme), M. B. Terribilini (Voyages Raptim), Mlle H. Bollier (Transcontinental), Mlle B. Wenger (HRI), Mlle B. Poffet (Voyages Kuoni), M. W. Schnyder (Lufthansa), M. B. Wüthrich (Voyages Kuoni), et Mme F. d'Ivernois (Voyages Romios).

Un bilan en forme de réussite

TGV: 10 millions de voyageurs

Le TGV, ce fleuron de la SNCF, vient de fêter son dix millionième voyageur en 18 mois de service partiel, en particulier sur les lignes du Sud-Est. Ce chiffre, à lui tout seul, prouve la réussite commerciale et technique de ce train à grande vitesse.

C'est le 27 septembre 1981 que le TGV a entamé son long et prometteuse carrière en ne parcourant, cependant, à grande vitesse, que le tronçon Sud de la ligne nouvelle Paris-Sud-Est. En réalisant déjà le trajet Paris à Lyon en 2 h.40, soit un gain de temps appréciable de plus d'une heure sur les meilleurs trains classiques, le TGV se présentait comme une révolution dans le transport ferroviaire français. La grande vitesse, jusqu'alors réservée aux seuls trains d'essais, devenait une réalité commerciale. Cette réalité, toutefois, n'était pas réservée à une clientèle particulière, mais bien accessible à tous, le TGV offrant son confort et sa rapidité aux voyageurs des deux classes, avec les mêmes avantages tarifaires que ceux consentis dans les autres trains du réseau.

Dix millions de voyageurs en 18 mois, dont 2,7 millions en 1ère classe, alors que le service n'a été que partiel, permettent aujourd'hui à la SNCF d'affirmer que le TGV est une réussite.

● La répartition de ces voyageurs sur les

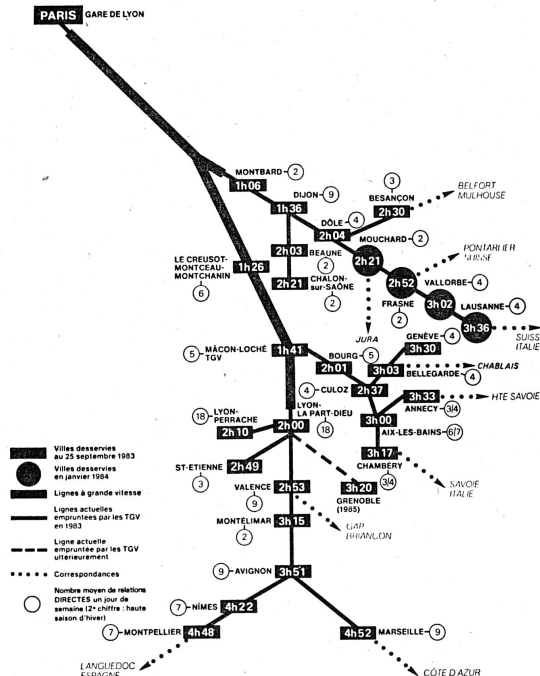
quatre grands axes a été la suivante: 62% ont emprunté la relation Paris-Lyon-St-Etienne, 20% la relation Paris-Méditerranée, 6% la relation Paris-Besançon et 12% les relations Paris-Genève et Chambéry (1,2 million de voyageurs). Conforme aux prévisions, le coefficient d'occupation des rames a passé de 61% la première année à 63% actuellement.

La Suisse tête de ligne

L'ouverture du service commercial de l'ensemble de la ligne du Sud-Est, dès l'automne 1983, permettra de compter sur de nouveaux gains de temps et sur une amélioration de la desserte des 23 villes concernées.

C'est ainsi que la fréquence de la desserte Paris-Genève sera portée à 4 aller et retour. C'est le 22 janvier 1984 que débutera une desserte très attendue, puisqu'il s'agit de la desserte directe de Lausanne, avec 4 aller et retour quotidiens. Comme on le constatera en prenant connaissance du tableau publié ci-dessous, les temps de parcours seront sensiblement réduits.

TGV Sud-Est hiver 1983/84: les meilleurs temps de parcours prévus



Faillite d'Airtour Immobilière SA

Airtour Suisse tient bon

Dans le cadre d'une conférence de presse convoquée en hâte le 28 juillet à Berne, les responsables d'Airtour Suisse SA ont annoncé la faillite d'Airtour Immobilière SA, société dont le tour opérateur détient 25% des actions. Cette décision met un point final aux multiples efforts qui, depuis la fin de l'année dernière, ont été dévolus à une tentative de sauvetage.

On se souvient en effet des énormes difficultés auxquelles Airtour Immobilière a été confrontée dès 1982 en raison notamment des dépassements énormes du budget alloué aux travaux de transformation de l'Hôtel Stern, à Muri (Berne). Le surcoût concordataire demandé en décembre dernier a été prolongé jusqu'au milieu du mois d'août 1983. Néanmoins, les développements les plus récents contraignent d'ores et déjà Airtour Immobilière SA à la faillite.

Faire table rase

M. H. R. Leuenberger, président du conseil d'administration d'Airtour Suisse, a précisé que ce n'est pas de gaité de cœur qu'une telle décision a été prise, mais que celle-ci permet en revanche de voir l'avenir sans l'hypothèque de fardeaux inutiles. Le 29 juin dernier, une assemblée des créanciers avait accordé un dernier sursis à Airtour Immobilière; toutefois cette tentative de dernière chance a été rapidement vouée à l'échec après le retrait de deux nouveaux financiers. Airtour Immobilière SA dépose son bilan en laissant un découvert de 11,9 millions de francs, les créanciers ayant préféré la faillite à un concordat avec cession de fortune.

Notons que, grâce à l'accord du consortium des banques, sous l'égide de la Banque cantonale de Berne, l'exploitation de l'Hôtel Stern ne doit pas être perturbée, même au cours de la procédure de faillite.

En ce qui concerne la vente éventuelle du village de vacances sardes Cala Libero, les négociations sont suspendues, la faillite de la société immobilière nécessitant certains éclaircissements juridiques. L'acheteur potentiel, l'Organisation pour les vacances PRT, resterait intéressé.

M. H. R. Egli a indiqué qu'Airtour Suisse SA a déjà, lors du dernier exercice financier, amorti 1,5 million de francs pour la perte du capital-actions. Pour répondre à diverses questions, les responsables d'Airtour ont expliqué qu'il faudra attendre l'ouverture de la procédure de faillite pour avoir des chiffres précis et définitifs concernant les règlements futurs.

Optimisme pour le tour operating

M. H. R. Egli a beaucoup insisté sur le fait qu'en dépit de la déconiture de sa filiale immobilière, Airtour Suisse reste une entreprise saine en ce qui concerne l'ensemble de ses opérations de tour operating. Toutes les prestations offertes restent bien entendu garanties. Pour ce qui est des tendances actuelles du marché, M. Egli a précisé qu'au 20 juillet le volume des réservations dépasse de 7% le chiffre enregistré l'an dernier à la même époque. Le chiffre d'affaires au 30 juin n'a cependant fait apparaître qu'une hausse de 1%. Ces indications permettent de déduire que, si les gens ne renoncent pas à leurs vacances, ils y consacrent néanmoins un budget plus limité.

Sri Lanka, point chaud

L'actualité politique l'exigeant, M. Egli a saisi l'occasion de cette réunion pour préciser que les offres sur le Sri Lanka sont suspendues en raison des

violents troubles intercommunautaires dont cette république est actuellement le théâtre. Néanmoins, Balair effectue encore les vols hebdomadaires nécessaires au rapatriement des vacanciers encore au Sri Lanka où, assure-t-on, ils sont en sécurité dans leurs hôtels de plage. Les clients ayant réservé des vacances au Sri Lanka se voient offrir d'autres options ou sont remboursés si tel est leur désir.

Natacha Davidson

Foires et salons

TUR 84 en préparation

TUR 84 aura lieu du 28 mars au 1er avril 1984 et est organisé en collaboration avec l'Association suédoise des agents de voyages, l'Office nationale suédois du tourisme, l'ANTOR (Association des représentants en Suède des bureaux nationaux du tourisme) et la FIJET (Fédération internationale des journalistes et écrivains du tourisme).

Les pré-inscriptions des professionnels laissent apparaître une hausse considérable de la demande, ce qui n'est pas surprenant. La Suède est en effet le premier marché scandinave pour les voyageurs.

● Svenka Massan Stiftelse, Box 5222, S-402 24 Göteborg.

La France vue de l'intérieur

La vogue du tourisme fluvial

A l'heure où les moyens de transport rivalisent en rapidité et la crise jouant, les budgets s'amenuisent, il est temps de faire une pause et de revenir à un rythme immuable depuis des siècles, celui des péniches qui parcourent à 6 km/h les canaux français. Sur le réseau secondaire, à l'écart des grandes voies de la navigation commerciale, les «house-boats» ont depuis longtemps remplacé les barges pour le plaisir de nombreux touristes, capitaines l'espace d'un séjour.

Avec près de 8000 km de canaux et rivières navigables, la France possède le réseau le plus dense et le mieux entretenu du monde. A lui seul, le canal du Midi, qui relie la côte atlantique à la Méditerranée, en flânant à travers la Gascogne et le Languedoc, est un véritable monument aux nombreux ouvrages d'art dont on a fêté le tricentenaire récemment. Mais la Bourgogne, le Nivernais, les pays de Loire ou la Bretagne ne sont pas en reste et offrent chacun des paysages et des attractions très différents.

Une réelle attraction

Chaque année, d'avril à octobre, des milliers de familles découvrent ainsi la France de l'intérieur à bord de véritables caravanes flottantes dont le confort a été particulièrement étudié. Comme dans bien des domaines, ce sont les visiteurs étrangers qui profitent le mieux des richesses parfois cachées du tourisme français. Les Suisses ont largement montré le chemin, représentant plus de 30% de la clientèle de cette formule de vacances.

Le canal buissonnier avec son rythme lent permet de faire un voyage à travers le temps et de retrouver un mode de vie qui apaise les tensions de la vie moderne et de vivre en famille des vacances riches en découvertes. La vie à bord des «house-boats» est loin d'être monotone. L'équipage doit veiller au bon entretien du «navire»; le pilotage ne nécessite pas de permis, tout le monde peut se relayer à la barre; et puis, il faut assurer les «manœuvres», le passage des nombreux écluses, toutes plus jolies les unes que les autres, est l'occasion de tester la cohésion de toute la famille et de prendre contact avec la population locale ou les autres embarcations.

Les abords des canaux sont interdits à la circulation automobile et la location des bateaux se fait rarement sans les bicyclettes, qui constituent le complément indispensable pour prévenir les écluses, faire les courses au village voisin, effectuer des randonnées dans les environs et éprouver le trop plein de vitalité des enfants.

Tarifs diversifiés

Le tourisme fluvial apparaît au pre-

mier abord comme une formule de vacances assez coûteuse car la location des bateaux est chère en haute saison. Ce n'est souvent qu'une apparence si l'on compare tous les éléments d'un séjour et si l'on sait profiter des formules avantageuses. L'entretien d'une flotte importante que ne navigue que quelques mois par an revient très cher et pourtant comme l'explique un responsable de location sur le canal du Midi: «Ce n'est qu'à la fin de la croisière, une fois tous les comptes faits, que les familles se rendent compte avec surprise qu'elles ont moins dépensé que pour un séjour en résidence ou en camping. On dépense très peu sur l'eau. La nourriture et les distractions sont bon marché. A Pâques et pendant l'été, les locations sont élevées mais pour les grands bateaux de 8 à 10 couchettes, le partage des dépenses s'amortit très vite.»

Formule de vacances déjà très populaire auprès des familles suisses, le tourisme fluvial s'est particulièrement développé ces dernières années. Les sociétés de location sérieuses renouvellent régulièrement leur matériel et proposent de nouveaux circuits car toutes les rivières de France sont loin d'avoir livré leurs secrets.

Bruno Courtin/api

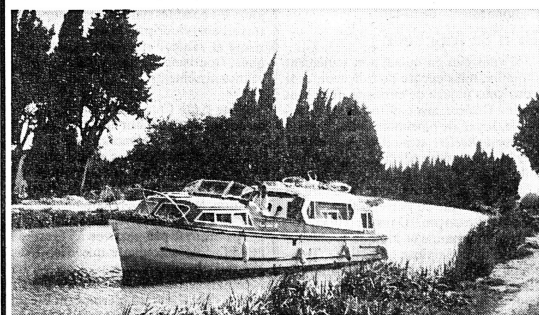
Compagnies aériennes

Swissair reçoit Neuchâtel

Quelques jours avant de prendre livraison de son deuxième Airbus «Neuchâtel», Swissair a reçu l'Exécutif neuchâtelois à son siège zurichois. Cette visite des autorités cantonales fait suite à la série de rencontre entre les cantons romands et les membres de la direction de Swissair pour la Suisse. Les cinq conseillers d'Etat ont eu l'occasion de visiter le centre d'entraînement des pilotes. Rappelons que Neuchâtel abrite une agence de voyages de notre compagnie nationale depuis quelques mois.

Une nouvelle liaison pour KLM

Avec l'entrée en vigueur du nouvel horaire d'hiver, le 1er novembre prochain, KLM introduira une nouvelle destination sur son réseau africain. Il s'agit de Harare, la capitale du Zimbabwe. Ce service, hebdomadaire, sera assuré par un DC-8-63 qui partira d'Amsterdam le samedi à 19 h. 30 (heure locale) pour se poser à Harare le dimanche à 11 h. 35 (heure locale). Le vol de retour quittera Harare le lundi à 16 h. 45 pour se poser à Amsterdam le mardi à 7 h. 10. Dans les deux directions, les escales intermédiaires seront Vienne, Khartoum et Kilimanjaro. Il s'agit de la 17e destination africaine de la compagnie néerlandaise. L'aspect touristique de cette nouvelle liaison est particulièrement intéressant, du fait que le Zimbabwe se trouve relativement près des célèbres chutes Victoria.



Vacances sur le Canal du Midi, en France.

Agences de voyages

Avec les compagnies d'aviation

Le volume de vente global de toutes les compagnies d'aviation IATA en Suisse s'est accru, en 1982, de 2% par rapport à l'année précédente et a atteint 1,25 milliard de francs. Durant les quatre premiers mois de 1983, les chiffres d'affaires des agents ont enregistré une croissance beaucoup plus prononcée en ce qui concerne les billets d'avion utilisés sur des vols Swissair. Cela ne permet naturellement pas encore de tirer des conclusions quant aux résultats de toute l'année et au chiffre d'affaires global, compagnies étrangères comprises. sp

Voyage Conseil: dividendes

Sous la présidence de M. Charles Achach, l'assemblée générale de Voyage Conseil, agence de tourisme du Crédit Agricole, a approuvé les comptes de l'exercice 1982. Ceux-ci ont fait apparaître un chiffre d'affaires de plus de 600 millions de francs français, soit, par rapport à 1981, une progression de 13,5%. Ainsi, pour la troisième année consécutive, les résultats de Voyage Conseil qui s'est particulièrement attaché à développer le tourisme en France, ont été excédentaires. L'exercice 1982 bénéficiaire de 4,8 millions de francs français avant impôts. Grâce à cela, les actionnaires de la société se verront accorder un dividende de fr. 3,40, auquel s'ajoute un avoir fiscal de fr. 1,70, soit au total fr. 5,10 par actions de 100 francs, sur décision de l'assemblée générale. api

Offres, programmes

Sur le fleuve Sénégal

TCS Voyages propose, en exclusivité pour la Suisse, à partir de novembre 1983 jusqu'au mois d'avril 1984, une croisière sur le fleuve Sénégal à bord du «Bou el Mogdadd». Cet ancien cargo transformé par son propriétaire, M. Georges Console, en un bateau de croisière est très confortable et peut accueillir 54 passagers. Le voyage débute par un court séjour à Dakar, d'où quelques visites sont organisées dans la région, avant l'embarquement le 3e jour à bord de l'hôtel flottant à Saint-Louis. C'est alors que le bateau lève l'ancre pour 6 jours de navigation où l'ordre du jour rigoureux et les escales prévues à l'avance font place à l'expérience, au bon sens et au talent d'improvisation du commandant M. Console. La croisière se termine par un bref séjour à l'Hôtel Palm Beach à Sali. Les prix varient entre 4070 francs et 4330 francs. sp

● TCS Voyages, rue Pierre-Fatio 9, 1211 Genève 3

La nouvelle brochure du TCS

La nouvelle brochure pour l'année 1983/84 de TCS-Voyages contient notamment des propositions pour des croisières sur le Nil (13 jours de circuit, 7 jours de croisière), un circuit de 13 jours axé sur les monuments des pharaons et les églises coptes, un grand tour d'Égypte (13 jours), ainsi que des vacances balnéaires au bord de la mer Rouge (1 semaine à Hurghada et excursion au Caïre).

Pour les prochaines vacances d'automne, TCS-Voyages organisera des périples en Andalousie (15-22 octobre), en Alsace (9-13 octobre) et en Tunisie (7 jours de circuit et de séjour balnéaire à Hammamet, plus des excursions, du 9 au 16 octobre). sp

Aéroports

Transamerica à New York JFK

Transamerica Airlines vient de changer de terminal à New York-Kennedy Airport, pour s'installer dans les anciens locaux de Sabena, situés dans l'aile ouest du secteur «départ» du bâtiment principal. Au premier étage du terminal sont installés les services d'enregistrement (16 comptoirs), de bagages et le salon d'accueil. Le second étage est réservé aux services administratifs. Au troisième étage, outre d'autres locaux administratifs, sont aménagés les salons des équipages et les bureaux des opérations. E. B.

Informatique et carnet de change

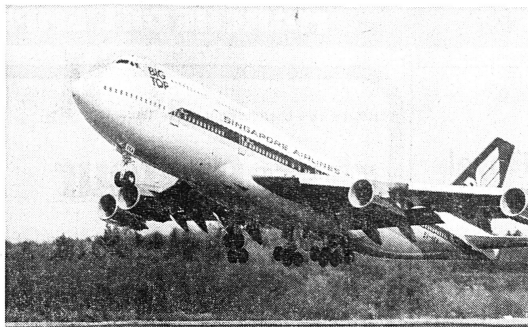
Un Archange passe...

Petite émotion dans le monde du tourisme le 22 juillet, date de parution au Journal officiel d'un arrêté portant création d'un système informatisé de gestion des carnets de change dénommé Archange.

Selon le texte officiel, «ce traitement a pour fonction, d'une part, de déceler les anomalies résultant de la délivrance de plusieurs carnets à un même titulaire, d'autre part, d'établir des statistiques sur la délivrance de ces carnets.»

Renseignements pris auprès du Ministère des finances, la vie du système Archange doit être liée à celle du carnet de change dont on a officiellement annoncé la disparition à la fin de l'année. Les responsables de l'industrie touristique semblent d'ailleurs persuadés que cet engagement sera tenu.

L'introduction de l'informatique n'est jamais complètement anodine, la constitution d'un fichier jamais vraiment éphémère. C'est pour ces raisons que le texte a causé quelque inquiétude mais il apparaît qu'il faille toujours s'en tenir aux assurances des Pouvoirs publics. api



Le premier Big Top de Singapore Airlines, livré en avril dernier; deux autres appareils du même type ont été livrés à la fin du mois de juin.

Le Big Top de Singapore Airlines

Une conception prometteuse

Depuis deux mois environ, Singapore Airlines a mis en service le nouveau B. 747-300 («Big Top») sur ses lignes transpacifiques. Trois des six appareils commandés sont en effet d'ores et déjà en exploitation à destination des États-Unis et Singapore Airlines a profité de cette technologie de pointe pour améliorer encore ses prestations en vol.

Big Top, également appelé B. 747 à pont supérieur allongé, a été spécialement aménagé par Boeing pour satisfaire aux exigences de Singapore Airlines qui a décidé d'allouer le pont supérieur à la Business Class. Responsable de la formation des équipages, M. Cyril Teo, nous a expliqué, plans et maquettes à l'appui, que la position autonome du nouveau compartiment Business Class se prête fort bien à l'amélioration de prestations déjà réputées.

En fait, la nouvelle configuration globale permet aux passagers de toutes catégories de bénéficier d'un confort et d'un service améliorés. Les Européens pourront en faire l'expérience dès novembre prochain car Big Top sera mis en service entre Singapour et Londres à ce moment-là.

Une utilisation optimale

Les volumes du nouveau B.747 ont été utilisés de manière à offrir le plus de confort possible à toutes les catégories de passagers. Sur Big Top, la première classe occupe l'avant du pont principal jusqu'à la deuxième porte située juste à l'avant de l'emplanture de l'aile. Trente-huit sièges-couchettes sont offerts en première, doublant ainsi la capacité des anciens B.747.

Le reste du pont principal est dévolu à la classe économique avec 196 places non-fumeur et 144 places fumeur. Tous les sièges de cette classe sont de conception nouvelle et assurent, grâce au profil spécialement incurvé du dossier, une plus grande liberté de mouvement au niveau des genoux. Notons que l'espace entre les sièges est de 34" (env. 86 cm) correspondant précisément à l'espacement entre rangées de la configuration économique de Swissair pour le même type d'appareil. Swissair, il est vrai, compte un siège de moins par rangée.

Le pont supérieur compte 42 places de Business Class; à titre comparatif, Swissair, qui rappelons-le reste fidèle au concept des deux classes, loge sur le pont supérieur des avions de ce type 69 passagers de classe économique. Les 42 passagers de SIA bénéficient tous d'un siège

fenêtre ou couloir, d'un confort plus élevé que les sièges économiques et l'espace entre les rangées est de 36" (env. 91 cm).

Un service amélioré

Big Top offre l'occasion de renforcer complètement le service. Notons que les 1200 membres d'équipage affectés chez Singapore Airlines au service sur B.747 ont tous fait l'objet de cours d'adaptation aux nouveaux appareils tant en ce

Un nouveau terminal pour 1985

Heathrow toujours plus gigantesque!

C'est parti, et même bien parti! Dès 1985, l'aéroport de Londres-Heathrow possèdera un nouveau terminal, dont la capacité sera de 8 millions de passagers par an (Genève-Cointrin est déjà saturé avec moins de 5 millions), portant la capacité totale de l'aéroport à 38 millions de passagers par année. Le gigantisme ne semble donc pas avoir de limite dans les aménagements du plus important aéroport de la région londonienne. Un détail à retenir cependant, ce nouveau terminal, qui est déjà baptisé «Terminal 4» se trouve complètement à l'extérieur de la couronne abritant les autres terminaux.

Bien que la destination précise du nouveau terminal n'ait pas encore été attribuée par les responsables de British Airports Authority, on sait déjà que cette nouvelle installation absorbera 2000 passagers à l'heure tant pour l'arrivée que pour le départ, c'est-à-dire ce que l'on appelle le traitement des passagers se montera à 4000 mouvements à l'heure. Un hall de départ unique, où l'on trouvera les bars, boutiques et free-shops mesurera 25 sur... 650 m! Des tapis roulants longeront ce hall, afin de permettre des déplacements plus rapides d'un bout à l'autre de cette importante salle d'attente. Le côté piste de cette salle permettra l'accès à 16 stationnements d'avions gros-porteurs. Pour éviter les queues, on installera 64 guichets d'embarquement, alors que la place pour 16 guichets supplémentaires a été prévue en cas d'insuffisance de ces installations.

Un peu à l'extérieur...

Ce nouveau terminal, qui se situera dans la zone sud de l'aéroport se trouvera donc en dehors de toutes les autres ins-

qui concerne les procédures de sécurité que les nouvelles modalités de service. Divers équipements nouveaux, tels notamment les conteneurs pour les plats utilisés aussi pour les rafraîchissements, permettent aux passagers d'être servis plus rapidement. Les cuisines du pont supérieur (avec passer-plats électrique) amélioreront considérablement le service repas en Business Class. Au chapitre des aménagements inédits, Singapore Airlines a fait installer un panneau coulissant pour séparer la porte des lavabos de Première de celles de classe économique éliminant ainsi de fastidieux embarras de rideaux.

Par ailleurs, relevons l'installation bienvenue de vraies machines à café dispensant d'authentiques espressos. En ce qui concerne les films, Big Top est équipé d'un système vidéo permettant de projeter simultanément 2 films (l'avion compte 5 écrans) à partir d'un point de contrôle unique. Ce système présente en outre l'avantage d'être plus léger que les équipements conventionnels.

Comme le précise M. Michael Tan, directeur du marketing, Singapore Airlines a utilisé tous les éléments possibles pour faire de Big Top un moyen de transport digne en tous points de la technologie avancée actuellement à disposition. La mise en service de ce nouveau type d'appareil dans les deux ans à venir sur l'ensemble des lignes européennes exploitées par Singapore Airlines devrait assurer à cette compagnie, estime M. Tan, une part non négligeable du marché global.

En attendant de venir en Europe, Big Top fait, dit-on, merveille dans le Pacifique; la presse spécialisée d'Asie du sud-est (qui pourtant n'a pas la réputation d'être indulgente) fait état d'un excellent produit particulièrement en ce qui concerne la Business Class.

Natacha Davidson

tallations actuelles destinées aux passagers. C'est la raison pour laquelle un parking de 1150 voitures sera construit à côté des bâtiments et qu'un budget de 200 millions de livres a été prévu pour l'aménagement de celui-ci et des différentes routes d'accès. L'accès aux autres terminaux pourra s'effectuer par une route prévue à cet effet à l'intérieur du périmètre de l'aéroport. C'est également par cette route que l'on pourra accéder à la station de métro de la ligne Piccadilly. La construction de cette nouvelle infrastructure de l'aéroport de Heathrow a commencé en été 1981. Aujourd'hui, elle est déjà bien avancée et l'état d'avancement des travaux permet de voir avec précision comment se présenteront les installations.

Un problème de liaison

Que ce soit au niveau de son trafic qu'à celui de ses installations, l'aéroport de Heathrow est le plus important du monde. Cependant, bien que tentaculaires, ses installations ne suffisent - et de loin - pas à contenir l'ensemble du trafic aérien de la région londonienne, raison pour laquelle l'aéroport de Gatwick, situé au sud de Heathrow, connaît, lui aussi un trafic important et un développement fulgurant. On dit même qu'il existe une certaine concurrence entre les deux aéroports et que chacun d'entre eux fait sa propre publicité pour attirer sa clientèle. En réalité, cette propagande existe surtout au niveau des compagnies qui les desservent et qui cherchent à conserver le plus de passagers possible sur leurs propres lignes.

Un problème réside cependant en ce qui concerne les liaisons entre les deux aéroports, celle qui a été instaurée, avec des grands hélicoptères, ne connaît pas le succès escompté ne serait-ce que par le faible nombre de fréquences de ces services qui, bien que réguliers, ne peuvent pas être augmentés en raison d'oppositions de la part des riverains et des régions survolées.

C'est en fait, en regardant de près les installations aéroportuaires de Londres, et ceci tant à Heathrow qu'à Gatwick, qu'on peut se faire une idée très précise de l'évolution actuelle du transport aérien dans le monde... du moins au niveau des installations et des avions, ce qui n'a pas forcément un rapport direct avec la santé financière des compagnies qui, elles aussi, participent en payant leurs taxes, à l'aménagement des installations au sol. Dans le cas de Londres, les chiffres sont impressionnants et laissent rêver quand on les compare à ceux de Genève ou de Zurich. René Hug

TCS VOYAGES

La descente du fleuve **Sénégal** et visite du pays

Départ exclusif TCS 20 nov. 83

autres départs chaque semaine de décembre 83 à avril* 84

13 jours de Fr. 4'070.- à Fr. 4'430.-

Une croisière sans pareil, où l'amitié, les arrêts «surprise», le contact spontané, les soirées improvisées et les découvertes insolites tiennent une large place dans ce voyage inoubliable.

Nos prestations:

- *Vols de ligne
- *Croisière dans la cabine choisie
- *Logement dans des hôtels de 1ère catégorie
- *Pension complète
- *Nombreuses excursions et visites
- *Accompagnateur TCS

Demandez notre brochure spéciale auprès de TCS-Voyages

Biènné: Rue d'Aarberg 95 - 032 233111

Chaux-de-Fonds: Léopold-Robert 88 - 039 231122

Delémont: Route de Bâle 2 - 068 226886

Fribourg: Rue de l'Hôpital 21 - 037 224902

Gonville: Rue Pierre-Fatio 9 - 022 37 12 14

Lausanne: Av. Juste-Olivier 10/12 - 021 202010

Nauchâtel: Promenade Noire 1 - 038 241531

Sion: Avenue de la Gare 20 - 027 231321

ou votre agence de voyages

«Compte tenu des incertitudes économiques»

Non à la déréglementation canadienne

En Amérique du Nord, tout le monde ne porte pas la déréglementation aérienne aux nues. Preuve en est la réaction de M. Jean-Luc Pepin, ministre des transports du Canada, qui vient de rejeter le principe de liberté des prix adopté par le CAB (Civil Aeronautic Board), malgré la pression permanente des associations canadiennes de consommateurs.

Ces groupements souhaiteraient voir le Canada s'aligner sur les règles du marché des États-Unis et obtenir des compagnies aériennes un plus grand choix de lignes et de prix. Dans sa réponse à ces associations, M. Pepin a déclaré: «Compte tenu des incertitudes économiques qui planent sur le secteur du transport aérien, je n'ai aucun mérite à adopter une position ferme, visant à maintenir une politique cohérente des prix.»

Des griefs et des inconvénients

Le Département canadien des transports semblait avoir, en début d'année, témoigné d'une certaine souplesse vis-à-vis des règlements concernant l'industrie aérienne. Aujourd'hui, après une pression accrue des associations de consommateurs principalement liée aux affrètements de vols charter, M. Pepin a montré sa détermination, en raison de la récession.

M. Max Ward, président de Wardair, avait, en mai dernier, exprimé son désir de déréglementation, accusant le gou-

vernement de protectionnisme vis-à-vis des plus grands transporteurs canadiens et, en particulier, d'Air Canada. Le principal grief de M. Ward se rapportait au fait que les compagnies de lignes ont la possibilité de vendre des billets jusqu'à l'heure de l'envol, tandis que les compagnies charter doivent vendre les deux tiers de leurs sièges au moins deux semaines avant la date du départ.

Les associations canadiennes de consommateurs déplorent que certains Canadiens soient contraints de supporter les inconvénients de cette politique. Ainsi, CP Air a dû récemment, pour des raisons de rentabilité, supprimer sa ligne Regina et Saskatoon, afin de développer des lignes plus lucratives vers l'est du Canada. A ce sujet, M. Pepin a précisé: «L'action menée par CP Air était intelligente et justifiée par une baisse momentanée de la demande sur cette ligne. La suppression de cette liaison n'entraîne pas une situation de monopole, Air Canada et Pacific Western Airline ayant maintenu leur liaison entre Regina et Saskatoon.» Erika Blane

MARCHÉ DE L'EMPLOI



Hôtel Splendide Royal
Riva Caccia 7, 6900 Lugano
Téléphone (091) 54 20 01

cherche pour tout de suite

chefs de rang

avec très bonne expérience et connaissance des langues

commis de rang commis de bar

Places à l'année.

Faire offres détaillées avec copies de certificats et photographie à la direction de l'hôtel.

4419

Hôtel **** cherche pour ses restaurants

restaurateur

diplômé EHL, F & B manager, expérience, sympathique, sobre, stable, ambitieux, bon gestionnaire dynamique et imaginatif, dans la trentaine, langues franç., allm., angl., ital.

Nous offrons

cadre élégant très bien situé, installations modernes, C. A. important.

Salaire fixe et intéressement, avancement possible.

Date d'entrée printemps 1984.

Faire offres manuscrites avec curriculum vitae et photo et références sous chiffre 4471 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Ca, c'est zinal

(Val d'Anniviers)

Appart-hôtel, en petite station de montagne, cherche pour longue saison d'hiver et éventuellement saison d'été les collaborateurs suivants:

un/une réceptionniste

parfaitement bilingue français, allemand, connaissances ANKER indispensables

une jeune secrétaire commerciale

débutante, bilingue français, allemand, éventuellement diplôme d'une école de commerce

un chef de cuisine

aimant faire la cuisine italienne et les poissons

fil(e) ou garçon de restaurant

connaissance de l'allemand indispensable

maître nageur/masseur

avec les diplômes de natation, sauvetage et premiers soins, possibilité de faire des massages

un animateur

parfaitement bilingue français, allemand

Veillez adresser vos offres avec curriculum vitae, photo, copies de certificats et prétentions de salaire à:

Flatotel Les Erables
Mlle M. Wehrli, chef du personnel
3961 Zinal VS (inutile de téléphoner)

4542



cherche pour entrée immédiate

pour nos restaurants

commis de bar chef de rang demi-chef de rang commis de restaurant

pour nos cuisines

chef pâtissier chefs de partie commis de cuisine

Permis valables ou Suisses.

Faire offres écrites avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à l'attention de Mlle. M. Liechti, chef du personnel, Hôtel Richmond, 8-10 Adhemar-Fabri, 1201 Genève.

4508

Une annonce dans
hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!

Restaurant de cuisine soignée à Fribourg (plein centre de ville) cherche:

commis de rang chef de rang

Suisses ou permis B ou C

- place à l'année
- prestations intéressantes
- entrée début septembre 1983

Offres à:

Direction LE PLAZA
Pl. Georges-Pyhton, 1701 Fribourg
Téléphone (037) 22 83 70
8-12 h./14-18 h. sauf samedi/dimanche

4548

Cherchons

gérant(e)

pour résidence en copropriété à

Crans-Montana

Le candidat devrait avoir une formation hôtelière ou analogue.

Connaissance du français et anglais nécessaire et allemand ou italien.

Bonne présentation, goût de l'animation, des contacts etc. ...

Engagement de suite ou à convenir, emploi à l'année, longue durée en cas de convenance.

Faire offre avec curriculum vitae, photo, prétention de salaire sous chiffre 36-535167 à Publicitas, 1951 Sion.

Restaurant de l'Etoile
2741 Perrefitte

(032) 93 10 17

engagerait

cuisinier

avec référence.

sommelière

evtl. débutante.

S'adresser Famille Mérillat

4446

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières:
tousjours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

La Clinique psychiatrique de Préfargier, 2074 Marin NE

(240 lits)

cherche, au plus vite ou pour date à convenir, une

intendante diplômée

Activités:

- direction du personnel de maison (25 employés)
- surveillance de la buanderie/lingerie/couture; responsabilités des commandes
- gestion du bâtiment du personnel
- surveillance de l'économat (cuisine/kiosque) et de la chaîne de distribution des repas

Nous attendons:

- personnalité dynamique âgée d'au moins 25 ans, possédant des connaissances suffisantes de la langue française
- habileté dans la gestion du personnel
- sens de la collaboration

Nous offrons:

- conditions d'engagement intéressantes
- bonnes prestations sociales
- activité variée dans un cadre agréable

Renseignements et offres auprès du directeur administratif, tél. (038) 33 51 51.

4546

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____

Profession/Position dans la société _____

NAP et lieu _____

Rue et no _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscris l'abonnement suivant:

Abonnement:

Suisse

Etranger

par voie de surface

Etranger par avion

Europe, Moyen-Orient

Outre-mer

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:

hôtel revue + revue touristique

case postale 2657, 3001 Berne

1 an Fr. 53.— Fr. 38.— Fr. 27.—

6 mois Fr. 69.— Fr. 45.— Fr. 34.—

3 mois Fr. 136.60 Fr. 78.80 Fr. 50.90
 Fr. 193.80 Fr. 107.40 Fr. 65.20



A découper ici



021 20 28 76

Le nouveau numéro pour décrocher les bonnes places!



Service de placement SSH
rue des Terreaux 10, 1003 Lausanne



Dans le cadre de notre expansion, nous cherchons pour 2 importants nouveaux restaurants d'entreprise, à Genève

1 aide du patron/ adjointe au directeur

Travail varié et intéressant à personne consciencieuse, de bon contact et faisant preuve d'initiative.

La préférence sera donnée à une candidate ayant fait un apprentissage dans la branche ou/et fréquenté une école hôtelière. Quelques années d'expérience, dont une partie dans un poste similaire, sont nécessaires pour occuper cette position de cadre dans une entreprise internationale.

1 chef de cuisine

de première force, avec solide expérience

2 chefs de partie

des connaissances de la nouvelle cuisine seraient un atout

2 commis de cuisine

dynamiques et motivés

Entrées en service: à convenir.

Horaires réguliers, week-ends et soirées généralement libres, salaires et conditions sociales favorables. Suisses ou ressortissants étrangers avec permis B ou C indispensables.

Nous vous prions d'adresser votre offre de service détaillée, accompagnée des documents usuels à

EUREST SA, Service du personnel
26, av. Général-Guisan, 1800 Vevey

P 22-6558

Restaurant de premier ordre offre le poste de

chef de service

Nous désirons une personne (âge minimum 25 ans) stable, dynamique, avec esprit d'initiative, qui pourra nous enrichir avec des idées nouvelles. Elle doit avoir des connaissances approfondies du métier et être capable de seconder la direction en collaboration du chef de cuisine.

Entrée: à convenir.

Offres écrites avec curriculum vitae et photo sous chiffre 4303 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



Grand Hôtel du Parc 1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel*****, 140 lits, propose pour la saison d'hiver (et éventuellement la saison d'été)

cuisine: **chef saucier** qualifié
chef garde-manger qualifié
chef pâtissier qualifié
chef tournant qualifié
chef de garde commis

salle: **chefs de rang commis**

bars: **2e barman commis**

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente.

4641



sur Montreux
cherche pour début septembre

jeune cuisinier
(août 1983)

**garçon de maison/
cuisine**

**sommelière
fille de buffet**

**apprentie
sommelière**

**apprentie
assistante d'hôtel**

Faire offres écrites à la direction,
J. Beck,

1816 Chailly/Montreux

4362

On cherche pour le 1er septembre 1983

1 jeune chef de cuisine (saucier) 1 commis de cuisine

Congé le dimanche et jours fériés. Faire offres avec copies de certificats et prétention de salaire à M. René Magnenat, Restaurant «Au Chat-Noir», rue Beau-Séjour 27, 1003 Lausanne.

4425

Hôtel-restaurant région Neuchâtel, tél. (038) 31 11 96, cherche pour date à convenir

sommelier/sommelière Kellner/Serviertochter jeune cuisinier jungen Koch

4613



HÔTEL • AV. D'OUCHY 40 LAUSANNE, TÉL. (021) 26 42 01
O. Vulliamy, directeur

Nous cherchons pour fin août 1983 ou date à convenir:

sous-chef de cuisine

(expérimenté, capable de diriger en l'absence du chef une brigade de 15 cuisiniers)

chef de partie pâtissier chef de rang

Salaire en rapport avec les qualifications, congés réguliers, semaine de 5 jours, avantages sociaux d'une grande entreprise.

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Royal-Savoy, 40, avenue d'Ouchy, 1000 Lausanne 13.

4034

Organisation: Carlo de Mercurio

DEMANDES D'EMPLOIS

Jeune Valaisanne romande, bonnes notions d'allemand, cherche emploi comme

fille de buffet

dans tea-room, à partir du 15 octobre 1983. Prière d'écrire sous chiffre 4594 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Couple d'hôteliers

diplômé EHL, langue maternelle français/allemand, expérience en Suisse et à l'étranger, cherche hôtel-restaurant (minimum 80 lits) de préférence en station. En direction, gérance ou location.
Contact: Treuhandbüro Veritas Kalbermatten-Ruffiner-Zumtaugwald
Belalstr. 3, 3900 Brig-Glis
Tél. (028) 23 92 62

P 36-13086

Chef de cuisine

cherche place à l'année, région lémanique. Faire offres sous chiffre 4448 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Remplacements
On cherche

cuisinier

pour environ 2 mois (sept. et oct.)

sommeliers/ filles de salle

pour env. 1½ mois (dès 15 sept. env.)
Suisses ou permis valables. Si nécessaire, logement sur place.
Offres à ****Hôtel du Signal de Chexbres, 1604 Puidoux-Gare (Lac Léman).

4556

Hôtel 4 étoiles au bord du Léman près de Lausanne cherche pour date d'entrée à convenir:

sommelier(e)s

cuisiniers
femmes de chambres
garçon de buffet

Téléphoner le soir entre 18 h. 30 et 19 h. - le matin entre 10 h. et 11 h. - ou bien se présenter directement à 18 h. 30 tous les jours.

Tél. (021) 39 12 61
Willi Velten
Hôtel de Ville et du Rivage
CH-1095 Lutry

4640

Restaurant de LA GRAPPE D'OR

cherche pour le 1er septembre

chef de rang commis de rang stagiaires

Faire offre avec curriculum vitae et photo à:

M. Bodo G. von Alvensleben
La Grappe d'Or
3, Cheneau-de-Bourg
1003 Lausanne

4551



engagement pour la prochaine saison d'hiver 1983/84, décembre à avril:

cuisine:

**chef entremetier
chef tournant
chef de garde
commis de cuisine
dame de buffet
plongeurs
garçon ou fille d'office**

Pour la cuisine faire vos offres directement à Monsieur S. Hügi, chef de cuisine diplômé.

restaurant:

commis de rang

bar:

**barmaid
commis de bar**
(expérience et connaissance des langues)

étage et
lingerie:

**gouvernante d'étages
et lingerie
couple-portier/
femme de chambre
couple tournant**
(employé de maison - lingerie)

Adressez vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photos à la direction.

4617

Hôtel Alpage 1873 Champoussin VS

Hôtel 180 lits, situé au cœur du grand domaine skiable des Portes du Soleil

cherche pour la saison d'hiver 1983/84

réception:

**réceptionnistes (NCR 250)
portier de nuit**

bar du hall:

barmaid/barman

restaurant:

**chef de service
chefs de rang
commis de rang
dame de buffet**

carnotzet -
discothèque:

**barmaid/barman
sommeliers(ères)
disc-jockey**

cuisine:

**chef de cuisine
chefs de partie
commis de cuisine
pizzaiolo**

divers:

**gouvernante générale
lingère
surveillant piscine
vendeuse épicerie**

Veuillez adresser vos offres complètes et photo à la Direction
Hôtel Alpage, 1873 Champoussin.

4552

Prière de préciser la date de parution



Nous cherchons pour entrée immédiate ou pour date à convenir, de préférence à l'année:

une aide-gouvernante
(économat et cafétéria)
eine Hotelfachassistentin
une lingère
une fille de lingerie
un aide-jardinier

Postes pour personnes de nationalité suisse ou étrangères avec permis B ou C.

Prière de faire les offres par écrit avec copies de certificats ainsi qu'une photo format passeport à

Clinique Valmont
H. Tuor, directeur
1823 Glion-sur-Montreux

4550

VIANDE

Hero Viande Lenzburg
064-50 21 01

Qualité et tradition
naturelle de Lenzbourg
Chaîne
frigorifique

depuis
1890

STELLENMARKT



**Hotel Excelsior
Zürich**

sucht per 1. September für sein gepflegtes Restaurant erfahrenen, sprachkundigen

Kellner

Anfragen an die Direktion.
Hotel Excelsior
Dufourstr. 24, 8008 Zürich
Telefon (01) 252 25 00

4575

Barmaid

Mehrjährige Barerfahrung der gehobenen Klasse sind Voraussetzung für die neu zu besetzende Stelle unserer Tagesbar im Zentrum Zürichs. Sollten Sie Freude haben, in einem jüngeren Team von Profis bestehen zu wollen, gewillt Überdurchschnittliches zu leisten und sich voll für die Kundschaft und den Betrieb einzusetzen, dann wenden Sie sich telefonisch an Herrn Jeltsch. Besten Dank.

Restaurant Laterna Zürich
Militärstrasse 109
8004 Zürich
Telefon (01) 241 88 17

90-51043

Dolder Sportrestaurant

(Sommer: Rest. des Wellenbades)
(Winter: Rest. der Kunstseilbahn)

Per 27. Sept. 1983 (evtl. 1. Okt. 1983) suchen wir

Koch

als verantwortlichen Allein- koch für das Dolder Sportre- staurant. Hilfspersonal vor- handen. Gute Entlohnung, zirka 7 Wo- chen Ferien in der Zwischen- saison, evtl. Wohnung oder Appartement in der Nähe. Gerne erwarten wir Ihre An- frage an Dolder Hotel und Verwaltungs-AG, Kurhaus- strasse 18, 8030 Zürich, Tele- fon (01) 251 54 50, Frau Rö- penack.

4563

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

Japan

is the country where more than 50% of our international guests come from, for we are the only traditional Japanese restaurant in town! If you are (between 20 and 30, preferably Swiss or Japanese) looking for an interesting job

come join us!

to learn Japanese food service (preparing sukiyaki, shabu-shabu etc.), to speak Japanese and use your English.

Call to:

Restaurant Sala of Tokyo
Limmatstr. 29, 8005 Zürich
Telefon (01) 42 52 90
Sunday/monday closed.

4638

Hotel Alpina
3818 Grindel-
wald
sucht

Serviertochter

Offerten mit Unterla-
gen z. H. Frau Wolf.

4569

*Gute
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

*Inseraten-
schluss:*

*jeden
Freitag, 11 Uhr!*



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Jungkoch oder Köchin

Gerne erwarten wir Ihre Be-
werbung

Fam. Kernen
Hotel Bahnhof
3778 Schönried bei Gstaad
Tel. (030) 4 42 42

4505

Inserieren bringt Erfolg!

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

Have an American catering experience.

\$ USA \$

LUXURY CRUISES. ONE YEAR CONTRACTS

Waiters - Chefs de rang

Salary from 1200 \$ up to 2000 \$ monthly, no tax + accommodation, Span-
ish, Portuguese, Swiss, Italian, French, German, Austrian nationalities,
English fluently, 4 years experience minimum.

Departure of personnel every week.

For a quick answer with all details, send today your references and photo
to: Monsieur B. Juhen, 21, rue Jean Allemane
F-94500 Champigny-sur-Marne, Paris, tel. (01) 706 50 43

Davos

Wir engagieren mit Eintritt nach Übereinkunft, aber spätestens auf Anfang
Wintersaison 83/84

Generalgouvernante

Das Belvédère ist ein 5-Stern-Hotel mit 150 Zimmern, 2 Restaurants und
Sporteinrichtungen.
Unsere Generalgouvernante tritt den anspruchsvollen Belvédère-Gästen
gegenüber als verantwortliche Gastgeberin im gesamten hauswirtschaftli-
chen Bereich auf.

Unsere Erwartungen:

Gründliche, praxiserprobte Kenntnisse in Mitarbeiterführung, Arbeits-
methodik (inkl. Schulung), von Geräten und Materialien; Wille zur perma-
nenten Qualitätsüberwachung und -verbesserung; Erfahrung in gleicharti-
ger Stellung; Organisations- und Planungsfähigkeiten.

Diesen Anforderungen stellen wir gegenüber:

Umfassende, selbständige Tätigkeit mit gut geschulten Mitarbeitern; Jah-
resstelle in 2-Saison-Betrieb; leistungsgerechtes Salär; Weiterbildungsmö-
glichkeiten innerhalb unserer Hotelgesellschaft; auf Wunsch Logis im
Haus.

Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen rich-
ten Sie bitte an die Direktion

Steigenberger Hotel Belvédère, 7270 Davos Platz

4646

**STEIGENBERGER
HOTEL BELVÈDÈRE**

Postfach, Promenade 89, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 12 81

3851

c£40,000 p.a. plus, Tax Free

General Manager - Hotels

GULF STATES

Luxury Hotels

Hotel School graduate or equivalent. Age 30-50. Candidates must be able
to show a successful track record of international hotel general
management, with some experience in the Middle East. This is a
challenging appointment with a well-established and successful company.
Married accompanied status and two year contract. Outstanding fringe
benefits include Performance Bonus/Profit Share, Free Accommodation,
food, and medical cover. Company car, re-location expenses and six weeks
annual leave.

Suitably qualified candidates please phone 0044.1.631.1444. for an application
form quoting MRD 30020 (24 hour service).



Management Recruitment Division
BOYDEN INTERNATIONAL LTD.
87 TOTTENHAM COURT ROAD, LONDON W1P 9HD.

AUCKLAND, BRUSSELS, CARACAS, GENEVA, HONG KONG, JOHANNESBURG, LONDON, MADRID, MELBOURNE, MILAN,
MEXICO CITY, PARIS, ROME, SAO PAULO, SYDNEY, TOKYO, TORONTO AND OFFICES THROUGHOUT THE U.S.A.

Consultants to Management on Executive Placement since 1946.



**Eines der führenden Hotels in Zentrum von
Riyadh, das Riyadh Palace Hotel, das Trust-
house Forte angeschlossen ist.**

BIETET:

- 306 Zimmer und Suites
- hervorragende internationale Küche mit grosser Menü-
Auswahl auch für Konferenzen, Banquets oder Hochzeiten
sowie für "La Fontaine Restaurant" und "Le Café bleu"
Coffee-shop.

UND SUCHT FÜR SEPTEMBER/OCTOBER '83

erfahrenen, Kreativen KÜCHENCHEF mit entsprechenden
Referenzen, der unser Küchenteam führt and motiviert.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Attraktives steuerfreies Gehalt
- 2 Jahres-Vertrag
- Unterkunft and Vollverpflegung
- Hin-und-Rückflugtickets
- und weitere Sozialleistungen,

Wir bitten um Ihre Bewerbung in Deutsch und English zu Hden

Herrn Carlo Casciani General Manager
c/o M. JALIL
Alte Gasse 1
D- 8900 AUGSBURG Deutschland

N.B. letzter Termin 30. August 1983.

RIYADH PALACE HOTEL

RIYADH, SAUDI ARABIA

P.O.BOX: 2691 TEL: 4054444 - 4012644 TELEX: 200312 RPH S.J.



The Oriental, Bangkok

wishes to appoint a

MAITRE D'HOTEL

for their acclaimed French restaurant

THE NORMANDIE

which is operated in association with Louis Outhier of the three star
L'Oasis, La Napoule, France.

The Normandie is undoubtedly Asia's finest restaurant and appli-
cants with only outstanding qualifications and experience need ap-
ply. A friendly personality and a command of the English and French
languages are essential. Ideally the applicant will be between 26 and
32 years of age.

The contract is for a minimum period of two years beginning in Sep-
tember and the successful candidate could look forward to a career
in Food and Beverage management within Mandarin International
Hotels.

Please apply with full details and a photograph to:

The General Manager
The Oriental Hotel
48 Oriental Avenue
Bangkok 10110
Thailand

A member of Mandarin International Hotels Ltd.

4541